

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 317.

Verlags-Verantwortlicher No. 2958.

Dienstag, den 11. Juli.

Redaktions-Verantwortlicher No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politisches aus England.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterm 8. d. M.:

Mr. Chamberlain feiert heute seinen neunundsechzigsten Geburtstag. England hat bisher wenige Staatsmänner aufzuweisen gehabt, die auf der Schwelle des hiebzigsten Jahres eine politische Massenversammlung leiten konnten, wie die, welche gestern Abend in der Albert Hall von der sogenannten Tarifreform-Liga, unter dem Vorsitz des Ex-Kolonialministers abgehalten wurde. Bei dieser Gelegenheit stellte einer seiner begeisterten Anhänger, dessen Eigenschaft als Marine-Unternaturist ihn natürlich zu einer Autorität auf wirtschaftlichem Gebiet macht, den Antrag, die Nation solle den 31. März hinfort als den Tarifreformtag feiern. Zener Unternaturist scheint übrigens auch ein kleiner Napoleon zu sein, denn der „große“ beginnt in 1805 einen ganz ähnlichen Streich, indem er Medaillen schlagen ließ mit der Aufschrift „Frappé à Londres, 1805.“ Die beabsichtigte französische Invasion Englands kam aber bekanntlich nicht zustande, und so mußten die Medaillen wieder eingeschmolzen werden. Einen Tarifreformtag zu schaffen, ehe Mr. Chamberlain seinen Fiskalfeldzug gewonnen, heißt ebenfalls die Rechnung ohne den Wirt machen. Die Rede, die der große Tarifreformator gestern Abend vor der Versammlung gehalten, bewies, daß er sich vorläufig noch immer auf Worte zu beschränken und Taten für einen späteren Zeitpunkt aufzusparen wünscht. Na, es ging aus seinen Äußerungen sogar der Wunsch unverkennbar hervor, bis auf weiteres in abwartender Haltung zu verharren. Im Gegensatz zu früher erwähnte er nämlich mit seiner Silbe die Auflösung des Parlaments und die Generalwahl, was unso bemerkenswert ist, als er seine Zuhörer versicherte, die große Masse der unionistischen Partei gehörte ihm und seiner Politik mit Leib und Seele an, und wenn der geeignete Augenblick gekommen, würden sämtliche Leiter der Partei Schulter an Schulter in die Schlacht ziehen für die „einzige konstruktive und Kampfpolitik“, wie er seine Pläne nennt. Wenn man den Tarifreformern glauben darf, marschiert Mr. Balfour bereits gehoramt hinter dem Chamberlainischen Kriegswagen her, und die Schutzpolitik bildet das einzige Ideal der Unionisten. Da hinzu kommt noch, daß Mr. Chamberlains Behauptung gemäß sämtliche, die verschiedensten Kreise des Volkes vertretende Körperschaften in England sich zugunsten seiner Pläne ausgesprochen haben. Weshalb er unter solchen Umständen zögert, sich ohne weiteres ein Mandat von der Nation geben zu lassen, erscheint auffallend, ebenso wie die wiederholte Versicherung, daß er nicht auf einen unmittelbaren Sieg rechne. Mr. Cham-

berlain ist sonst nicht der Mann des Zauderns und Zagens, und so liegt der Verdacht nahe, daß ihn ganz besondere Gründe zur Untätigkeit veranlassen. Als das Unterhaus vor dem Pfingstfest vertagt wurde, deuteten alle Anzeichen darauf hin, daß sich die Sache mit der Kolonialkonferenz wieder zerklüfte, denn unter anderen hatten Lord Lansdowne und Mr. Littleton erklärt, es könnte sich höchstens um eine „Art“ Konferenz handeln, die sich mit der Frage der Vorzugszölle für die Kolonien kaum beschäftigen würde. Mr. Chamberlain verfehlte damals nicht, seinem Mißfallen darüber Ausdruck zu geben, und in den Kreisen der Opposition vermutet man nun, daß er Mr. Balfour, die politische Wetterfahne, inzwischen veranlaßt, sich schon wieder einmal zu drehen, bezw. seine Stellungnahme zu jener Frage zu wechseln und seine Zustimmung zur Erörterung des Gegenstandes durch jene Konferenz vor Auflösung des Parlamentes zu geben. In diesem Falle brauchte man nicht länger nach einer Erklärung für Chamberlains abwartende Haltung zu suchen. Das Parlament wird alsdann bis zum Zusammentreten der Konferenz mit der Vorlage zur Reorganisation des Wahlsystems beschäftigt werden. Der Ex-Kolonialminister aber erwartet natürlich durch die Konferenz den Ausfall der nächsten Generalwahl zu beeinflussen. Die Vertreter der Kolonien werden nämlich wieder mit dem Abfall dieser vom Mutterland drohen, wenn man ihnen dessen Märkte nicht durch eine Zollpolitik sichert, und auf diese Weise hofft Chamberlain sein Mandat von der Nation zu erlangen. Müßt das nicht, dann dürfte der große Plan jenes Mannes wohl einst mit seinem Urheber zugleich zu Grabe getragen werden.

Politische Übersicht.

Ein neuer Verschleppungsstrich in der makedonischen Frage.
Aus Konstantinopel, 7. Juli, schreibt unser Korrespondent: Scharf merkwürdig ist der Erkundungsgeist der Männer in der engeren Umgebung des Sultans, wenn es sich darum handelt, den Mächten eine Nase zu drehen. Die Protestnoten, in denen die in Konstantinopel akkreditierten Gesandten die Durchführung von Reformen in Makedonien, die immer wieder hinausgeschoben wird, verlangten, waren in der letzten Zeit so häufig geworden, daß irgend etwas zur Beschleunigung der europäischen Meinung geheißen mußte. Die türkische Regierung hat nun beschlossen, eine Volkszählung in Makedonien vorzunehmen, um zunächst einmal festzustellen, inwiefern die religiösen und nationalen Ansprüche der verschiedenen in der Provinz ansässigen Völkerschaften Berücksichtigung verdienen. Jeder Kenner des makedonischen Problems begreift ohne weiteres, wie viel von einer solchen Volkszählung abhängig ist. Sowohl von griechischer als auch von bulgarischer Seite ist in der letzten Zeit wiederholt der Versuch gemacht wor-

den, durch Heranziehung von Ziffern, die in der Tat nur oberflächliche Schätzungen waren, den Anspruch des einen oder anderen Volkstammes auf die Vorkherrschaft in Makedonien zu begründen. Genaue Daten über die Verteilung der Nationen suchen aber auch die Vertreter der Mächte schon seit längerer Zeit zu erhalten und unter ihnen tauchte wohl zuerst der Plan auf, eine Volkszählung zu veranstalten, um auf der durch sie geschaffenen Grundlage einige Ordnung in die Verwaltung des Landes zu bringen. Dadurch, daß nun die Partei den Vorschlägen der Mächte zuvorkommt, hat sie gewissermaßen zwei Fliegen mit einem Schläge getroffen. Sie kann den europäischen Staaten wieder einmal ihren Reformdrang und ihre Bereitwilligkeit zur Herstellung geordneter Verhältnisse im günstigsten Licht darstellen, andererseits hat sie die Möglichkeit, die Zahlung nach bewährter türkischer Methode vorzunehmen, d. h. durch eine falsche Darstellung der Verhältnisse das an sich nicht einfache Problem noch weiter zu verwirren. Sehr wahrscheinlich ist es, daß die Türkei alle Anhänger des Propheten ohne Rücksicht auf ihre Nationalität zu einer Zahlengruppe vereinigen wird, während sie die Christen voraussichtlich nach ihren religiösen Schattierungen und nationalen Unterschieden zu sondern gedenkt. Das würde natürlich ein ganz verkehrtes Bild geben, mit dem sich aber seitens der Mächte trefflich operieren ließe. Der europäischen Diplomatie bliebe es dann vorbehalten, die Resultate der türkischen Zählung noch einmal zu überprüfen, zu diesem Zweck eine Kommission einzusetzen usw., kurz, die Reformpolitik wäre wieder einmal auf einem toten Punkt angelangt. So weit aber sind wir vorläufig noch nicht. Noch ist es den Mächten möglich, an die Pforte das Verlangen zu stellen, daß die Zählung, von deren Resultaten vielleicht das ganze künftige Schicksal Makedoniens abhängt, unter europäischer Kontrolle stattfinden. Eine solche Forderung bedeutet zwar ein ziemlich starkes Mißtrauensvotum in die Tätigkeit der türkischen Behörden, aber die Regierung des Sultans hat wohl keinen Anspruch darauf, daß auf ihre Empfindlichkeit nach der Richtung hin auch nur die geringste Rücksicht genommen wird.

Die Aussichten der russischen Presse.

Aus Petersburg, 8. Juli, sendet unser G-Berichterstatter folgende Mitteilung: Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Tätigkeit der Kommission Kobelo, die Vorschläge zur Presseform machen sollte, der Regierung auch nicht den mindesten Anstoß zu einer freieren Auffassung ihrer Stellung zu den Organen der öffentlichen Meinung gegeben hat. Die Unterdrückung von Blättern wie „Ruf“, „Wschernoja Potjcha“, „Ruskaja Mysl“ zeigt, daß mit dem gegenwärtigen System der Zwangsbeziehung vorläufig nicht gebrochen werden soll. Dagegen heißt es, daß Schipon, „der neuerdings sehr erudiert als Nachfolger des „amtsmüden“ Bulgin in der Leitung des

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Napoleon I. auf der Fahrt nach St. Helena.

Als Napoleon auf den Beschluß der alliierten Mächte hin im Interesse der allgemeinen Ruhe nach St. Helena gebracht werden sollte, verließ er das Linienschiff „Bellerophon“, auf dem er bis dahin gewohnt hatte, und ging an Bord des „Northumberland“, der ihn nach seinem Bestimmungsort führen sollte. Hier ward er von einem englischen Verehrer, Littleton, einem Freunde und Verwandten des Kommandeurs des „Northumberland“, Sir George Cooburn, in ein Gespräch verwickelt. Littleton hat genaue Aufzeichnungen über diese Unterredung hinterlassen, die den letzteren Akt des großen weltbewegenden Napoleon-Dramas von neuem beleuchten und jetzt zum erstenmal nach einem im Dresdener königlichen Archiv befindlichen Manuskript in „La Revue“ veröffentlicht werden. Littleton beschreibt das Eintreffen Napoleons auf dem „Northumberland“, wie die Wache salütiert, der gestürzte Kaiser, von dem getreuen Bertrand begleitet, leicht den Hut läßt und mit freier lächelnder Miene sich an Cooburn mit den Worten: „Ich bin Ihrer Befehle gewärtig, mein Herr“ wendet. Dann läßt er sich die einzelnen Offiziere des Schiffes vorstellen und richtet allerlei Fragen an sie. „Die ganze Zeit, die diese Zeremonie dauerte, hat Napoleon eine wohlwollende, ja liebenswürdige Miene bewahrt. Gegen den, mit dem er gerade sprach, leicht vorgeneigt, sah er jeden mit einem leichten Lächeln an. Den Hut hielt er in der Hand. Sein Haar war stark gelichtet und die wenigen rötlichbraunen Strähne flatterten in langen dichten Büscheln unordentlich um sein Haupt. Der Ausdruck seines Antlitzes schien mir mehr Feinheit und Scharfheit als Adel zu verraten. Seine Augen blitzten bisweilen in einem trotzigen und wilden Glanz auf; doch muß das durchdringende Feuer, das mit so überwältigender Wirkung von ihnen aus-

gegangen sein soll, vom Alter und den Sorgen gedämpft und verflüchtigt worden sein. Sein Teint war von einer geisterhaft schalen und kranken Blässe.“ Der Abschied des „Generals Bonaparte“ von den ihn begleitenden Offizieren war kurz und herzzerreißend. Besonders zwei polnische Edelknechte, wundervoll martialische Gestalten, die auf Napoleon die leidenschaftliche Blut ihres Patriotismus übertragen zu haben schienen, stießen auf Inständigkeit, ihn begleiten zu dürfen, und als es ihnen abgelehnt wurde, waren sie völlig gebrochen und verzweifelt. Die wenigen Getreuen, die ihm folgen sollten, trugen eine traurige, doch würdevolle Miene zur Schau. Während Napoleon auf dem „Bellerophon“ die beste Kajüte gehabt hatte, wurde ihm auf dem „Northumberland“ eine nicht allzu große Kabine angewiesen. Hier empfing er nun die vornehmsten englischen Herren, die auf dem Schiff waren, unter ihnen auch Littleton. Es war eine äußerst peinliche und qualvolle Situation, wie die Engländer, die fast alle nur sehr schlecht Französisch sprachen, ein Gespräch in Fluss zu bringen suchten mit dem gefangenen Löwen, der wortfroh und stolz auch im Unglück keine imponierende Gewalt über die Menschen behielt. Da die anderen mit ihrem mangelhaften Französisch sich kaum verständigen konnten, trug Littleton den Hauptanteil an der Konversation. Das ungeheure Gedächtnis des Kaisers, der sich an die flüchtigsten Bekanntschaften erinnerte und über jede einmal gesehene Physiognomie ein festes Urteil hatte, sein reges Interesse an allen Dingen machten sich auch in diesem widerwillig geführten Gespräch geltend und ließen auch im Zustande tiefer Depression den riesenstarken und elastischen Geist des Vorken erkennen. Er fragte nach der Stärke der englischen Regimenter, ließ sich genaue Einzelheiten über Fuchsjagden erzählen und erkundigte sich nach diesem oder jenem Engländer, der ihn interessierte. Dabei aber verriet seine Haltung und sein Wesen nicht die geringste Teilnahme; er hörte alles mit einer vornehmen Gleichgültigkeit an und enthielt sich jedes Urteils, jeder persönlichen Wertung. Das erste Gespräch war beendet; doch den gefangenen Löwen litt es nicht in dem engen

Raum. Napoleon kam bald an Deck; er schritt hin und her, erkundigte sich nach der Größe, dem Tonengehalt des Schiffes; keine Einzelheit entging seinem scharfen Blick. Er wurde lebendiger, er schien unzufrieden mit der hastigen und unvollkommenen Ausrüstung des Schiffes und verwickelte Littleton wieder in ein Gespräch. Er beklagte sich bitter über die englische Regierung. „Sie haben die Ehre ihrer Nation besudelt“, sagte er, „als sie mich so gefangen setzten“, und als Littleton sich mit der Notwendigkeit entschuldigte, fuhr er fort: „Vielleicht war es klug, was sie taten, aber es war nicht edelmütig. Sie handelten wie ein kleines reaktionäres Land und nicht wie ein großer freier Staat. Ich wollte mich auf ihrem Boden niederlassen und als einfacher englischer Bürger leben.“ Als Littleton an sein Benehmen in Elba und die für ihn noch immer günstige Stimmung in Frankreich erinnerte, sagte er: „Meine Laufbahn ist zu Ende. Damals war ich noch Souverän; ich hatte das Recht, Krieg zu führen. Der König von Frankreich hat seine Versprechungen nicht gehalten.“ Und belnahe freudig, mit einem lauten Lachen fügte er hinzu: „Mit 600 Mann habe ich den Kampf begonnen, und ich bin in Frankreich jubelnd empfangen worden wie ein Triumphtor... Es sind Vorurteile, wenn man glaubt, Frankreich sei erschöpft. Das sind alles Chimären!“ Er wiederholte seine Anklagen gegen England, das sein Vertrauen schlecht belohne und ihn nun verrate. Besonders geringschätzig sprach er von Kaiser Alexander von Rußland und sagte dann plötzlich lebhaft und sehr bestimmt: „Abgesehen, ich habe Moskau nicht in Brand geschickt!“ Littleton, der in St. Petersburg war, meinte, man habe das auch nie von ihm gelaunt, und viele Russen sprachen mit Anerkennung von ihm. „Warum sollten sie mich denn hassen?“ sagte darauf Napoleon. „Ich habe mit ihnen Krieg geführt und das ist alles!“ Als Grund für seinen Zug nach Rußland gab er an, er habe Polen wieder selbständig machen wollen. Auch über die Chemie, von deren Verwendung für die Landwirtschaft er sich den größten Nutzen versprach, redete er kluge Worte. Dabei blieb er während der ganzen Zeit an die Kommando-

Ministeriums des Innern genannt wird", die Gewährung der Pressefreiheit als Bedingung für eine etwaige Übernahme des Portefeuilles aufgestellt habe. Schipon gehörte bekanntlich zu jenen Sancti-Mitgliedern, die sich prinzipiell gegen die Verfassungsidee aussprachen und dadurch die Sympathie der Regierung erworben. Erst im Mai schloß er sich der verfassungsfreundlichen Majorität an und gilt nun als eine Art Politiker der mittleren Linie, der gewisse Reformen befürworten würde, ohne mit dem alten System ganz zu brechen. Ob die Presse von ihm tatsächlich viel zu erwarten hat, muß noch bezweifelt werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Gorki über die Lage in Rußland.

Der Petersburger Korrespondent des "Daily Telegraph" macht die interessante Mitteilung, daß Maxim Gorki im Gegensatz zu seinen politischen Glaubensgenossen für die Fortführung des Krieges ist. Gorki, der in einer Hütte in Kurkalla in Finnland lebt, wurde von einem seiner politischen Freunde besucht und dieser machte den Inhalt seines Gesprächs mit Gorki bekannt. Gorki sagte: "Ich bin für bedingungslose Fortführung des Krieges. Dieser ist für das Volk eine gute Lehre gewesen. Den besten Beweis dafür bieten die tausenden Ereignisse." Sein Freund fragte ganz einfach: "Warum sollen die unschuldigen Soldaten und Seesleute für eine hoffnungslose Sache in den Tod geschickt werden, und wie soll das Land die Kosten des Krieges tragen?" Gorki antwortete mit der Gegenfrage: "Waren diese Soldaten und Seesleute vor dem Kriege glücklich, und war das Land blühend und zufrieden?" Er fuhr fort: "Der gegenwärtige Krieg hilft uns, uns freizumachen von anderen Feinden. Es ist ein schwerer Preis, den wir für die Garantien zahlen, die dem Volke eine Gelegenheit zu ungeheurer Entwicklung und dem Lande eine Wiedergeburt auf gefunden politischen Prinzipien geben." — Gorki fuhr fort: "Was die Volksvertretung betrifft, so ist nicht zu vergessen, daß unser Volk, unser Bauer und Arbeiter, in mancher Beziehung ebenso hoch steht, als diejenigen, die sich mit ihrem Schicksal befassen; ihr kommunal-politischer Horizont ist keineswegs beschränkt. Noch vor einigen Tagen waren bei mir hier Bauern und Arbeiter, und ich habe mich noch einmal überzeugt, daß sie in Staats- und sozial-ökonomischen Fragen nicht weniger verstehen, als ein Petersburger Techniker (Pantier). Diejenigen, welche die Bauern für die aktive Teilnahme an dem sozialpolitischen Leben Rußlands für unfähig halten, kennen die Bauern nicht. Weiß der Hund, zu welcher Naivität diese Leute in ihren Ansichten über den Kern der russischen Bevölkerung kommen. Was den Wahlmodus betrifft, so bin ich überzeugt, daß dieser dem russischen Volke geschichtlich eigen ist. Man erinnere sich nur an die Wetzische Volkvertretungen in Nowgorod und Pskow). Selskij Sobor (Bauernversammlung) usw. Bei der Garantie für die Unverletzlichkeit der Person, der Freiheit, wird das russische Volk durch seine Vertreter das richtige Wort sprechen, das allein dem Wohle Rußlands gelten wird. Auch die Andersgläubigen müssen zu der Volksvertretung herangezogen werden. Wie sonderbar verhält man sich zu diesen in Rußland! Personen, die nie mit Andersgläubigen zu tun hatten, besiegeln deren Schicksal theoretisch auf dem Papier! In dieser Beziehung bietet das russische Leben eine Fülle von Eigenart. So gab es vor 25 Jahren ein "Ministerium für Post, Telegraph und ausländischen Gläubigen." Ich war auf den Fabriken und sah, wie gut ein Russe, Finnländer, Tatare, Jude und Pole zusammen leben, man darf sie nur nicht gegeneinandersehen, muß vor allem die falschen Reden derjenigen verhindern, die auf die Entfremdung des Volkes von der Intelligenz bauen. Ich erinnere mich, daß in denselben Fabriken, wo die Vertreter verschiedener Nationalitäten zusammenstoßen, früher brüderliche Beziehungen herrschten. Da begann

ein Jude ein Lied, die anderen, Russen, Letten, Tataren stimmten ein. Kein Anflug von Spott! Man fühlt die Brüderlichkeit der Arbeit. Weiß der Teufel, wer da erdichtet hat, daß das russische Volk von jeher die Juden haßt. Das echte russische Volk verhält sich gutmütig gegen alle Nationalitäten. Es ist eine Schande für diejenigen, die das russische Volk gegen Andersgläubige heben. Schlägt man die Juden, so geschieht es nicht vom Volke, sondern von den "Ober-Diavorniks". Der Antisemitismus ist dem russischen Volke nicht eigen. Selbst das Gefühl der nationalen Selbstbefriedigung ist ihm fremd."

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 11. Juli.

Ist die Müllverbrennung nur eine Großstadtfrage?

Die Befestigung der Abfallprodukte städtischer Bevölkerungen bildet seit langem ein volkswirtschaftliches und technisches Problem, dessen schwierige Lösung namentlich in den Großstädten erkennbar wurde, wo die Abfallmengen ungeheure Massen bilden, und z. B. in Berlin einen jährlichen Aufwand von ca. 5 Millionen Mark für die Abfuhr verursachen. Es handelt sich, da die Abfälle meistens durch Kanalisation bequemer und gut entfernt werden, hauptsächlich um den Verbleib des Hausmülls, des Straßenechtrichts und des Kanalklants. Die Abfuhr dieser Massenprodukte wird immer weit über die Stadtlänge hinaus gerichtet sein müssen, wenn eine gesundheitliche Schädigung der Bewohner vermieden werden soll. Je mehr sich die Städte ausbreiten, desto größer werden die Wegstrecken für die Abfuhrwagen, und desto höher die Abfuhrkosten. Dazu ist diese primitive Art der Müllbeseitigung auf die Dauer nicht haltbar; die Landwirtschaft hat an den Müllmassen ein nur geringes Interesse, und offene Mülllager bilden schließlich gefährliche Bazillenerde, namentlich in Epidemiezeiten. So kam man, zuerst in England, von selbst auf die Müllverbrennung, wie gesagt, zunächst aus großstädtischen Gründen heraus. Die Müllverbrennung hat sich in England aber auch für sehr viele kleinere Städte als notwendig und nützlich erwiesen, nicht nur, weil sie allen hygienischen Bedenken, die auch für die Kleinstadt bestehen, ein Ende macht, sondern vor allem auch aus Rentabilitätsgründen. Bei den älteren Feuerkonstruktionen war an eine Rentabilität der Verbrennungsanstalten nicht zu denken. Die in der ersten Zeit erzielte Hitze von ca. 600 Grad Celsius reichte nicht einmal zur vollständigen Verbrennung des Mülls aus. Es entwichen unverbrannte überflüssige Gase und Asche in Mengen, die die Umgebungen verunreinigten. Die Anstalten mußten daher weit hinaus verlegt und das Müll mit immer noch großen Kosten dorthin angefahren werden. Die fortgeschrittene Technik baut heute Ofen, welche oft Temperaturen von mehr als 1600 Grad erreichen und eine so absolute geruchfreie Verbrennung ermöglichen, daß jetzt in England die Verbrennungsanstalten direkt in das Stadtimere gelegt werden, sogar unmittelbar an Schulen usw. Ferner hat man es verstanden, den Abgasfluß an gewonnener Hitze praktisch zu verwerten, indem er zum Heizen von Dampfkesseln und zur Erzeugung von Kraft benutzt wird. Durch solche Ausnutzung des Heizwertes und Verkauf der Hitze, bezw. der durch sie erzeugten Kraft, können die Betriebskosten zum größten Teil gedeckt werden. Durch die hohen Temperaturen läßt sich sogar der unangenehme Sulfam aus den Abgasanlagen mit dem Müll einfach verbrennen. Dieser wirtschaftliche Erfolg hat eine große Reihe auch kleinerer Städte dazu veranlaßt, Müllverbrennungsanstalten zu errichten. Heute bestehen in den englischen Städten über 10 000 Einwohner mehr als 1000 Müllöfen, dazu kommen die Ofen vieler noch kleinerer Gemeinden, weiter der Krankenhäuser, Fabriken usw. Die durch die Müllverbrennung gewonnene Hitze und Kraft wird in England für die verschiedensten Zwecke ausgenutzt. In erster Linie wird Elektrizität erzeugt, die entweder für häusliche Zwecke verwendet oder an Private verkauft wird; ungefähr zwei Drittel aller durch Müllverbrennung betriebenen Kraftwerke sind Elektrizitätswerke. Aber auch Pump- und

sonstige Arbeitsmaschinen, namentlich für Kanalisations- und Klärbettenbetriebe, werden häufig mit Müllverbrennungsanstalten vereinigt. Pump- und Elektrizitätswerke finden sich in Darford, Shipley, Wakefield u. a. In Blackburn, Sberneß werden die Pumpen der städtischen Wasserwerke einzig durch die Verbrennungshitze vom Haussehrich getrieben. In manchen Städten wird die Hitze durch Abgabe von heißem Wasser und Dampf direkt verwertet, besonders für die Versorgung von öffentlichen Bade- und Waschanstalten, von Desinfektionsanstalten, auch zur Heizung öffentlicher Gebäude. In Deutschland hat die Müllverbrennung, selbst in den Großstädten, noch wenig Eingang gefunden, von den kleineren Gemeinden also gar nicht zu reden. Der Hauptgrund ist die Unzulänglichkeit der englischen Feuerkonstruktionen gegenüber der anders gearteten Zusammenfassung des deutschen Mülls, der übrigens in jeder Stadt seine eigene Beschaffenheit hat. In England liegen schon in der Nähe der Hausöfen enorme Mengen unverbrannter Kohle. Das ist in Deutschland weniger der Fall, z. B. in Berlin, wo überwiegend Braunkohle (Briketts) gebrannt wird. Daher haben die Verbrennungsexperimente in Berlin bisher einen negativen Erfolg gehabt. Jedoch haben deutsche Techniker in den letzten Jahren Konstruktionen erfunden, die wahrscheinlich einen Umschwung in der deutschen Müllverbrennungsfrage herbeiführen werden. Daß nicht nur die großen, sondern auch die Kleinstädte sich in nächster Zeit der Müllverbrennung energischer zuwenden werden, ist zu erwarten. Neben den zwingenden hygienischen Erwägungen, sind es vor allem wirtschaftliche Kalkulationen, die auch die kleineren Städte dazu führen werden, einfache Müllöfen zu errichten, soweit die lokale Beschaffenheit des Hausmülls es nur zuläßt. — Hier in Wiesbaden ist man seit einiger Zeit damit beschäftigt, ebenfalls einen Müllverbrennungsofen zu errichten.

— Tägliche Erinnerungen. (11. Juli.) 1553: Kurfürst Moritz von Sachsen, †. 1657: Friedrich I., König von Preußen, geb. (Königsberg). 1700: Stiftung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1859: Friede zu Villafranca. 1882: F. Hoffmann, Jugendstilarchitekt, † (Dresden). 1898: E. Curtius, Historiker, † (Berlin). 1897: Andree steigt von Spitzbergen mit seinem Ballon auf. 1903: G. Samarow (D. Meding), Schriftsteller, † (Charlottenburg).

— Freisprechung wegen Gebrauch von Salicylsäure zur Konservierung von Nahrungsmitteln. Trophob nach dem Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Deputation jeder Zusatz von Salicylsäure zu Himbeersaft und Zitronensaft als gesundheitsgefährliche Verfälschung bezeichnet wird, bekennet sich die Rechtsprechung allgemein zu dem Standpunkt, daß ein geringer Zusatz von Salicylsäure zu Himbeersaft als keine Fälschung im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes, sondern als ein notwendiges Konservierungsmittel anzusehen ist. So auch der Strafensatz des Kölner Oberlandesgerichts in einer am 8. Juli getroffenen Entscheidung, der folgender Fall zugrunde liegt: Ein Kaufmann zu Düsseldorf war wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes unter Anklage gestellt worden, weil er im April 1903 Himbeersaft durch Zusatz von Salicylsäure verfälscht habe, und denselben unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft und in der zur Fälschung geeigneten Bezeichnung, "reine Maffinade" feilgehalten zu haben. Die vernommenen Sachverständigen befanden, daß ein geringer Zusatz von Salicylsäure nicht geeignet sei, gesundheitsgefährlich zu wirken; nur der als Sachverständige vernommene Gerichtsarzt sagt aus, daß dies bei Menschen mit schweren Nierenleiden doch der Fall sein könne. Ebenso wie das Schöffengericht, sprach auch die Strafkammer des Düsseldorf Landgerichts, die von der Staatsanwaltschaft in der Berufungsinstanz angerufen wurde, den Angeklagten frei. Sie ist der Ansicht, daß in dem geringen Zusatz von Salicylsäure eine Verfälschung des Himbeersaftes nicht erblickt werden kann, denn durch den Salicylsäureerhalt weder schlechter Himbeersaft das Aussehen eines besseren, noch wird guter Himbeersaft durch den Salicylsäureerhalt überhaupt verfälscht. Wenn nach der Befragung des Gerichtsarztes salicylhaltiger Himbeersaft für

bräde gelehrt, undoweglich, in vornehmer und referierter Haltung stehen und brach dann plöblich unvermittelt die Unterhaltung ab, indem er mit einem Blick nach dem Himmel sagte: "Es wird etwas frisch." Dann ging er mit kleinen Schritten nach seiner Kajüte. Die höchste Selbstherrschung und Geistesstärke sprach während dieser Zeit aus seinem ganzen Wesen. Nie zeigte er Ungebuld oder Erregung; obwohl er oft träge und starke Ausdrücke gebrauchte, so sprach er doch mit leiser Stimme und ohne alle Gekünstelung. Seine Reden waren knapp und schlagend, doch enthielten sie eine große logische Schärfe und ein feines Urteil. Er war nicht brutal und nicht unhöflich, aber doch lag eine unnahbare, fast gering-schätzigkeit über ihn gebreitet. Man mußte seine Selbstzucht, seinen Takt, seine Originalität ebenso bewundern wie seinen Geist und seine Lebenswürdigkeit. C. K.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Was die Könige lesen. Nicht jeder Herrscher vermag, wie König Oskar von Schweden sitzig in einem Gespräch von sich erzählte, in wenigstens vier Sprachen eine ausgedehnte Lektüre zu pflegen; aber eine unter den Herrscherinnen Europas übertrifft ihn noch, wie eine englische Zeitschrift ausführt, an Ausdehnung der Sprachkenntnisse und der Lektüre. Die Königin von Rumänien kann noch heute in all den modernen und alten Sprachen, in denen sie in ihrer Jugend unterrichtet wurde, durch ihre Übung ohne Mühe auch schwierige Bücher lesen. Obwohl sie an ihren deutschen Lieblingschriftstellern, vor allem den Klassikern, besonders hängt, zählt sie doch auch viele Franzosen zu den Vertrauten, bei denen sie immer wieder Herstreueung und Unterhaltung sucht; Pierre Loti erweist sich in erster Reihe ihrer besonderen Zuneigung, er ist ebenso wie die deutsche Schriftstellerin Mite Kremnitz ein hoher Freund und Biograph der Königin. Auch die Königin-Mutter von Spanien verliest sich mit Vorliebe in die farbenreiche und

exotische Welt Lotischer Romane, während bekanntlich die verstorbene Kaiserin von Österreich ihr höchstes Ideal der Dichtung in Heinrich Heine verkörpert sah. Der Zar liest besonders gern französische Romane und sein Lieblingsautor ist Francois Coppée, doch sagt ihm auch die Lektüre englischer Romane und Zeitschriften sehr zu. Der deutsche Kaiser soll ebenfalls gern französische Schriftsteller lesen und findet besonders an Georges Dhneis Romanen viel Vergnügen, doch hat er auch eine ausgedehnte Kenntnis in der deutschen und englischen Literatur, ist überhaupt ein sehr eifriger Leser, der manden Abend damit verbringt, der Kaiserin vorzulesen. Seine Bewunderung für die Särzten Rudyard Kiplings ist noch in aller Erinnerung durch das Telegramm, das er bei des Schriftstellers Erkrankung an ihn sandte; er soll das Schängel-Buch seinen Kindern mit dem größten Vergnügen vorgelesen haben. Fast alle französischen Präsidenten sind sehr eifrige Leser gewesen. Der jetzige Präsident Loubet besitzt eine sehr große Bibliothek, in der ein jedes Buch die deutschen Zeichen eifriger Benutzung trägt. Faure las besonders gern Bücher, die von Reisen und Kolonisationsversuchen handelten, und verbrachte jeden Morgen nach dem Bade mit der Lektüre seiner Lieblingsbücher, aus denen er auch gern Auszüge machte. Carnot hatte eine Leidenschaft für Geschichtsbücher und ließ sich kein Werk entgehen, das irgend welche Beziehungen zur französischen Revolution hatte, in der sein Großvater eine nicht unwichtige Rolle gespielt hatte. Auch die verstorbene Königin Viktoria von England nahm gern zu Büchern ihre Zuflucht und gab sich einem eifrigen Studium hin. In ihren letzten Jahren war sie eine sehr eifrige Romanlektürin und ließ sich kaum irgend eine neuererleiene Erzählung von einiger Bedeutung entgehen. Ihre Lieblingschriftstellerin soll Marie Corelli gewesen sein. Auch große Staatsmänner finden in all ihrer anstrengenden und zerrütrenden Tätigkeit noch Zeit zum Lesen. Von Wislawa wird allerdings erzählt, daß er es liebte, seinem Geist durch die Lektüre von Kriminalromanen Ruhe zu gewähren. Gladstone aber

ist ein sehr eifriger Leser gewesen und auch Balfour ist dafür bekannt, daß er in seinen Mußestunden eben so gern theologische und philosophische Schriften liest wie den neuesten Roman von Conan Doyle oder Barrie. * Über die tiefste Temperatur der Erdatmosphäre bringt das neueste Heft der Monatschrift "Waa" interessante Daten, die für unsere meteorologische Kenntnis der höheren Luftschichten von großer Bedeutung sind. In der Nähe der Erdoberfläche beträgt die tiefste bisher beobachtete Temperatur — 70 Grad Celsius, die in Sibirien vorhanden ist. Die tiefste, bisher bei den internationalen Ballonaufstiegen über Europa, in einer Höhe von etwa 18 000 Meter registrierte Temperatur beträgt — 73 Grad Celsius, die mit Hilfe sogenannter Registrierballons gefunden worden ist. Man glaube nun, damit das Maximum der in der Atmosphäre noch meßbaren Lufttemperatur erreicht zu haben, und doch ist neuerdings bei Aufstiegen Ahmannscher Gummiballons mit Registrierinstrumenten, die in Nordamerika bei St. Louis stattfanden, in einer Höhe von fast 15 000 Meter eine Temperatur von sogar — 85 Grad Celsius erzielt worden. * Emmerich v. Dufowicz und Ludwig Anzengruber. Der in Wien verstorbene Direktor des dortigen Deutschen Volkstheaters, Emmerich v. Dufowicz, ist im Jahre 1889 gelegentlich der Gründung seiner Bühne mit Ludwig Anzengruber in Verbindung getreten. Der österreichische Volksdichter sollte als der Berufene hierzu ein Größtes schreiben. Über die Vorgeschichte dieses ernungsstück schreiben. "Was bringen Sie, Meister?" — "Bringen wir, was Sie zu fragen. Woll'n Sie'n Stadtkind oder Bauernkind?" — "Aber Meister, schreiben Sie, was Sie wollen." Lange Pause. "Also, ich hab' ein Bauernkind angfangen. Aber ich braud' 'ne gute Kostfängerin, die auch reden kann. Ich brauch auch 'ne schöne Dekoration, nur eine. Das andere machen mer schon bescheiden, aber wissen Sie, die braud' i." — "Aber, Meister, das wird gemacht, wie Sie es anordnen werden." — "Sie gefallen

schwere Nierenleiden von Narkosen sein kann, so kann dies demnach hinsichtlich der Frage, ob eine Verfälschung, und damit Verfälschung des Himbeerfaßes vorliegt, nicht in Betracht kommen; in der Hinsicht muß der Maßstab des normalen gesunden Menschen angelegt werden, und für den ist der gering salicylierte Himbeerfaß ebenso bestimmend, wie der nicht salicylierte. Die Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Urteil Revision ein, worin sie rechtskräftige Anwendung des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes rügt. Der Zusatz von Salicylsäure zu dem Himbeerfaß bedeuete unter allen Umständen eine Qualitätsverfälschung desselben. Das kaufende Publikum sei der Ansicht, daß es einen zureichenden Himbeerfaß erhalte. Unter keinen Umständen dürfe Himbeerfaß verkauft werden, der, wenn auch nur auf gesundheitlich nicht normale Menschen schädigend einwirken kann. Durch eingangs genannte Entscheidung wies das Oberlandesgericht die Revision der Staatsanwaltschaft zurück. Es erachtet die Rechtsauffassung des Vorderrichters in allen Teilen für zutreffend, und hebt insbesondere hervor, daß eine Verfälschung schon deshalb nicht vorliegt, weil zum Begriff der Verfälschung gehöre, daß dem Nahrungsmittel der Anschein zur Verbesserung gegeben werde, während der Zusatz von Salicylsäure lediglich dem Zwecke besserer Konservierung diene.

Neue japanische Marken. Wie bereits bekannt sein dürfte, steht das gesamte koreanische Post-, Telegraphen- und Telephonwesen vom 1. Juli ab unter japanischer Leitung. Grund hierzu bot die notorische Unfähigkeit der koreanischen Beamten, diesen Dienst selbst zu versehen. Vom 1. Juli ab verlieren alle koreanischen Marken ihren Kurswert und werden durch japanische Marken ersetzt. Die japanische Regierung wird am 1. dieses Monats eine neue Marke herausgeben, die das koreanische und das japanische Wappen vereint darstellt.

Zum Raubmordversuch bei Wicker gehen uns von der Königl. Staatsanwaltschaft folgende Mitteilungen zu: Der Handwerksbursche Ernst Schedlich aus Juidau in Saßfeld ist in der Nacht zum 9. Juli 1905 bei Wicker von einem Manne, der nach der Angabe des Verletzten 19 Jahre alt und Eisenformer war, die hiesige Mundart sprach, mit Vornamen Karl hieß, und mit dem er von Frankfurt a. M. losgewandert war, offenbar in räuberischer Absicht durch Messerstiche schwer verletzt worden. Die Kleidung des Täters bestand aus brauner englischer Lederhose, schwarzem Rock und weißem schwarzen eingekleideten Höschen. Der Täter soll barlos sein oder kleinen Schmurrbart haben. Weitere Beschreibung fehlt. An der Leiche sind zwei Taschenmesser mit unkenntlichen roten Zeichen, vielleicht J. K. H. oder K. L. C., gefunden worden, welche anscheinend dem Täter gehören. Der Erste Staatsanwalt ersucht um gefällige schleunige Nachforschungen nach dem Täter, der wohl blutdürstig und vielleicht Verlesungen davon getragen hat und Mitteilung etwaiger zur Aufklärung dienender Wahrnehmungen.

Gesangswettbewerb in Gonsenheim. Am dem Sonntag und Montag in Gonsenheim seitens des dortigen Gesangsvereins „Cäcilia“ veranstalteten Wettstreite beteiligten sich auch zwei hiesige Vereine und errang der Männergesangsverein „Cäcilia“ unter Leitung des Herrn Lehrer Henkel in der 1. A-Klasse den 2. Preis, während dem Gesangsverein „Liederblüte“ in der B-Klasse 2 der 1. Preis zufließt. Bester Verein besteht erst ca. 1 1/2 Jahre und steht unter Leitung des Herrn Ernst Salhofer, Musiklehrer, von hier. Obwohl ein schöner Erfolg für den jungen Verein.

Ein Automobil fauchte am Saunagnachmittag durch die untere Schwalbacherstraße und Viehstraße und hätte um ein Haar einen Jungen übersfahren. Derselbe wurde zur Seite geschleudert, ohne jedoch weiteren Schaden zu nehmen.

Rohest. Gestern mittag versetzte in der Schwalbacherstraße gegenüber dem Faunbrunnen ein Sandfuhrmann, der mit seinem Wagen die betreffende Straße aufwärts fuhr, einem ihm entgegenkommenden Radfahrer einen solchen Stoß, daß er mit samt seinem Rad in die Rinne flog. Als der Radler den Fuhrmann über dieses rohe Gebaren zur Rede stellte, schlug dieser zuerst mit der Hand, dann mit der Peitsche auf ihn ein.

Als diese zerbrochen wurde, wollte der Knecht zum Messer greifen. Der Radler zeigte ihm auch seinen Mann, und das zahlreich anwesende Publikum zwang den rohen Patron abzugehen. Es war schade, daß kein Schutzmann in der Nähe war, der ihn notiert hätte. Ein gehöriger Denksittel gehört ihm.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern abend in der „Friedrichshalle“ an der Mainzerlandstraße. Dasselbst wurden Kunststücke auf dem Fahrrad ausgeführt, wobei einer der „Künstler“ so unglücklich auf seines Nebenmannes Rad fiel, daß er schwer verletzt von seinen Kameraden nach Hause transportiert werden mußte. Er soll einen Rippenbruch erlitten haben. Der Mann ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder: von M. 2. 10 M., von A. B. 3 M., von einer Witwe 3 M., von C. D. 5 M., von A. N. 5 M.

Sonnenberg, 9. Juli. Der hiesige „Radfahrer-Club“, welcher erst vor einigen Wochen gegründet wurde, errang auf dem Radfahrer-Sportfest in Biersfeld den ersten Preis, bestehend in einem silbernen Pokal. — Verschiedene hiesige Reservisten haben einen Einrußartikel bekommen, um eine 4tägige Reservierung abzuleisten. Diese Übung erstreckt sich auf die Dauer der Manöverzeit. — Unser Gemeindevorstand hat eine neue Feuerwehrmaschine angekauft, welche am Samstag von Herrn Bürgermeister Schmidt einer genauen Prüfung unterzogen wurde.

Biersfeld, 9. Juli. Das von dem hiesigen „Radfahrer-Club“ veranstaltete Sportfest, verbunden mit Straßenrennen, Preis- und Blumenparade und Preis-Reitenfahrten, wurde gestern abend mit einem imposanten Fackelzuge sämtlicher hiesiger Vereine und einem darauffolgenden Kommercie im Saale „Zum Fären“ eingeleitet. Der Kommercie wurde gegen 10 Uhr von Herrn Andree mit einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnet. Sämtliche hiesigen Vereine hatten sich eingefunden, um durch Gelangs- und humoristische Vorträge den Kommercie zu einem schönen und gnußreichen zu gestalten. Unsere preisgekrönten Gesangsvereine „Männergesangsverein“ und „Frohstimm“ traten für ihre prächtigen Darbietungen nicht endemüßenden Beifall, was den beiden wackeren Dirigenten, Herren Kuhl und Rektor Groß aus Biersfeld, zur besonderen Ehre gereicht. Auch die Mitglieder des Gesangsvereins „Frischling“, welcher unter der Leitung des Herrn Hugo Bierbrauer gute Fortschritte gemacht hat, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Turnverein führte mit einigen Jünglingen einen Strohregen vor. Die unter der Leitung des Täufers Herrn Roth erfolgten Stabübungen wurden munterhaft ausgeführt. Auch die Gesellschaft „Kammern“ und der „Harbolla-Verein“ hatten sich nicht nehmen lassen, zur Verherrlichung des Festes mitzuwirken. Die von Herrn Karl Kirchner vorgelegten Couplets und das von den Herren Sternberger und Dragelger vorgeführte humoristische Duett erzielte reichen Beifall und wirkten äußerst erheitend auf die Anwesenden. Zwischen den einzelnen Nummern trug die Kapelle des Brandenb. Kavallerie-Regts. Nr. 3, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Klippe Musikstücke vor. Die Herren Vorstehenden sämtlicher Vereine brachten dem festgebenden Club zu seinem Sportfeste die herzlichsten Glückwünsche dar. Die ganze einleitende Veranstaltung muß als eine wohlgeordnete bezeichnet werden. — Das mit dem großen Sportfest des „Radfahrer-Clubs“ verbundene Straßenrennen begann heute vormittag um 7 Uhr auf der Frankfurterstraße von Erbenheim aus. An dem Wettamfobe beteiligten sich 72 Herren. Im Eröffnungsfahren (2000 Meter) erhielt den 1. Preis H. Barth-Rohlfeld, den 2. Preis Schäfer-Griesheim und den 3. Preis Krebs-Sauerhagenheim. Im Eröffnungsfahren (1000 Meter) erhielt den 1. Preis Barth-Rohlfeld, den 2. Robert Fedel-Dogheim, den 3. H. Wahnemacher-Ginsheim. Im Hauptfahren (10000 Meter) errangen den 1. Preis Hobe-Kulda, den 2. Barth-Rohlfeld, den 3. Peter Trost-Biersfeld, den 4. Schäfer-Griesheim. Im Senforfahren (8000 Meter) errangen den 1. Preis Schnell-Griesheim, den 2. Klein-Hausen bei Frankfurt a. M., den 3. Robert-Biersfeld. Im Kreis-Bozgefahren (8000 Meter) errang den 1. Preis Peter Trost-Biersfeld, den 2. Andree-Biersfeld, den 3. August Menges-Biersfeld und den 4. Ernst Bierbrauer-Biersfeld. Damit war das Straßenrennen zu Ende, wobei der 2. Sieger im Senforfahren, Herr Klein-Hausen, als er am Ziele anlangte, leider stürzte und sich ziemlich schwer verletzte. — Nachmittags um 1 1/2 Uhr wurde der Preislauf aufgestellt, an dem von den 14 erschienenen Vereinen 11 teilnahmen. Im Preis- und Blumenparade errangen in Abteilung A den 1. Preis der Radfahrer-Verein Erbenheim mit 10,40 P., den 2. der Verein Dogheim mit 10,35 P. Den Preis für den schönsten Blumenstrauß erhielt Dogheim. In Abteilung B (kleinere Vereine) erhielt den 1. Preis Radfahrer-Verein „Frohstimm“ - Sonnenberg mit 10,40 P., den 2. Okrittel mit 10,35 P., den 3. Bilschhofheim mit 10,25 P., den 4. Schierlein mit 10,20 P., den 5. Ginsheim mit 10,11 P. und den 6. Rauheim mit 9,95 P. Den Preis für den schönsten Blumenstrauß erhielt Eltwille mit 4,10 P. Hierauf bewegte sich der hiesige Festzug, an welchem sich außer den 14 Radfahrer-Vereinen alle hiesigen Vereine beteiligten, nach dem Festplatze, der „Friedrichshalle“. Nach 4 Uhr begann auf einer hierzu errichteten Fahrbühne das Preisreitaufahren, ein schönes Schauspiel, welches ein sehr zahlreiches Publikum nach der Warte gelockt hatte. Im Schlußrennen errang den 1. Preis

Schierlein mit 5,44 Punkten, den 2. Kopsheim mit 4,86 P., den 3. Ginsheim mit 4,34 P. Im Kunstreiten errang den 1. Preis der Radfahrer-Verein „Germania“-Dogheim mit 11,44 P., den 2. Bilschhofheim mit 7,40 P., den 3. eine Ehrengabe, erhielt Rauheim mit 7,12 P. Die Preisverteilung fand um 7 1/2 Uhr statt. Die Leistungen waren durchweg gut, mitunter vorzüglich. Die Vorführungen des Vereins „Germania“-Dogheim waren eine Musterleistung. Lange, was auch der Bundespräsident in seiner Ansprache besonders betonte. Nach der Preisverteilung, bei welcher Fräulein Philippine Mayer von hier einen schönen Prolog sprach, erfolgte gegen 9 Uhr der Abmarsch nach dem Saalbau „Zum Adler“, woselbst großer Festball stattfand. Montag, 10. Juli, findet auf dem Festplatze großes Volksfest statt.

Biersfeld, 10. Juli. Am vergangenen Freitag nachmittags 1 1/2 Uhr fand auf dem hiesigen Friedhofe unter ganz enormer Beteiligung von hier und auswärts die Beerdigung des Herrn Karl Bacht statt. Wie bei der allgemeinen Beliebtheit des Mannes nicht anders zu erwarten war, hatten es sich seine Mitbürger, Freunde und Kriegskameraden nicht nehmen lassen, unter Voranritt eines Teiles der Regimentsmusik der 90er dem so jäh aus dem Leben Geschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. Herr Beyer, Prediger der freireligiösen Gemeinde zu Biersfeld, hielt die Grabrede, in welcher er der langen Krankheitsjahre des Verstorbenen, sowie des unerwählichen Arbeitslebens trotz seines hoffnungslosen Zustandes und seines echt christlichen Lebenswandels gedachte. Die Rede machte auf die Trauerfeier eine tiefen Eindruck. Allgemeinen Befremden erregte es, daß dem Verstorbenen auch das Grabgelände verweigert wurde und überall hört man die Frage: Sind denn die Gloden Eigentum der Kirche oder der Gemeinde? Es wäre Sache der Gemeindevertreter, hier ein kräftiges Wort zu reden, damit in Zukunft derartige Fälle von Intoleranz ausgeschlossen bleiben. Von der oft gepredigten Nächstenliebe und Duldsamkeit wurde allerseits ein anderes Verhalten der Kirche erwartet.

Bilschhofen, 10. Juli. Gestern feierte der hiesige „Gesangsverein“ sein 25jähriges Jubiläum, damit war gleichzeitig verbunden das 6. Bundesfest des Sängerbundes im Ländchen. 14 auswärtige Vereine waren herbeigeeilt, um das Fest mitzufeiern. Das Dorfchen prangte im Laubschmuck und Birkengrün, das man kaum noch eine Wand oder Mauer sah. Punkt 3 Uhr bewegte sich der Festzug hinaus auf den herrlichen Festplatz, in dem schattigen Büscheln Walde gelagert. Der Gesangsverein „Deutsche Erde“ trug seinen Begrüßungschor vor und der Präsident des Vereins Bürgermeister Sebastian hielt eine Ansprache, die mit einem Kaiserhoch endete. Fräulein Pfadt überreichte ein Bandelier und feierte den Jubelverein. Gleichzeitig überreichte sie an 12 Gründer des Vereins Diplome, und zwar an Bürgermeister Sebastian, Bildh. Dombmann 2., Joh. Phil. Sebastian 2., Phil. Christ, Ord. Christ, Joh. Phil. Christ, Ord. Fris. Peter Fris, Friedr. Rosenfranz, Phil. Bender, Phil. Sparmasser, Anton Sebastian. Nach diesem Festakte trug der „Sängerbund im Ländchen“, unter Leitung des Bundesdirigenten Lehrer Müller-Delfenheilm, zwei Motetten vor: „Das Wandern“ und „Brüder, reißt die Hand zum Bunde“. Auch der Bundespräsident, Lehrer Rudolph-Rordenskiot, begrüßte die Festversammlung und brachte ein Hoch aus dem deutschen Lied. Eine lange Reihe von Einzelgesängen bildete nun die Fortsetzung der Feier. Abends fand Ball im Saale des Herrn Rosenfranz statt. Montag ist auf dem Festplatze allgemeines Volksfest.

ch. Höchst a. M., 8. Juli. Unter der Leitung des Turninspektors Weidenbach von Frankfurt wird hier in der Zeit vom 17. bis 22. Juli ein Sportkursus für Lehrer abgehalten werden. — Gestern abend wurde hier ein Bürgerverein gegründet. — Lehrer Blum von Eltwille ist an eine erdteilige evangelische Lehrerstelle in Griesheim versetzt worden. — Aus den Mitteln der v. Bräunling'schen Stiftung wird auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl erholungsbedürftiger Kinder in die Ferienkolonie nach Bad Orb geschickt werden.

ch. Aus dem Kreise Höchst a. M., 9. Juli. Heute hielt unser Kreis-Kriegerverband in Lorbach sein Verbandsfest ab. Morgens um 10 Uhr ab wurde im „Tannus“ die Vertreterversammlung abgehalten, bei welcher die 26 Verbandvereine mit 1713 Mitgliedern durch 71 Abgeordnete vertreten waren. Es wurde u. a. einstimmig beschlossen, zu dem Festamfobe des früheren Bezirksvorsitzenden, Herrn Reichmannst Wolfgang in Wiesbaden, einen nach der Zahl der Mitglieder festzusetzenden Beitrag zu leisten. Die nächstherrige Wanderversammlung wurde Binslingen, das Verbandsfest Binsler i. T. zugesprochen. Um 1/1 Uhr fand im „Lönen“ das Festessen statt. Gegen 3 Uhr bewegte sich der Festzug, in dem 18 Bahnen mitgeführt wurden, nach dem Festplatze im Walde, woselbst nach der offiziellen Feier ein Volksfest abgehalten wurde. — In Unterlederbach verunglückte gestern abend der Invalide Schardt, Vater des Wärdmeisters Schardt, indem er von dem Manne geleiteter Vrotwagen umfiel. Der Verunglückte lag unter das Fußwerk zu liegen und wurde eine Strecke fortgeschleift. An den Verletzungen, welche der Bedauernswerte hierbei erlitt, ist er bereits im Laufe der Nacht gestorben.

Beckheim i. T., 8. Juli. Vor großem Leid wurde ein Familie unserer Gemeinde durch das Eingreifen eines 5jährigen Kindes bewahrt. Das 5jährige Töchterchen der Witwe Großmann von hier war beim Spiel in einen großen, tiefen Brunnen, der voll Wasser war, gefallen, ohne daß es von Erwachsenen bemerkt worden war. Das Kind wäre sicherlich ertrunken, wenn nicht im letzten Augenblick das 5jährige Töchterchen den Herr Ingenieur's Wemer aus Kraus, welches gegenwärtig bei unserem Pfarrr Herrn Schmidt zu Besuch ist, die gefährliche Lage erkannte und das Kind mit großer An-

mir. So, jetzt hab' ich mein Theater! Wie ich den ersten Akt hab', schreib' ich Ihnen.“ Bereits acht Tage später las Angenruber in seiner Wohnung Direktor v. Bukovics den ersten Akt von „Fled auf der Ehr“ vor. „In meinem ganzen Leben“, so erzählte Bukovics weiter, „werde ich den gewaltigen Eindruck dieser Vorlesung nicht vergessen. Die unvermeidliche Zigarre im Munde, das Weinkleid verschliffen und zu kurz, das Nachthemd vornüberhängend und am Halse offen, die Bodensoppe verwittert und schlief herabhängend — Angenruber stand von lecher mit dem Schneider auf gespannter Fuße —, und dennoch ein Rede der Darstellung wie der Dichtung, der seinen Zuhörer zu hellem Jubel und lautem Beifall fortriß.“ „Also, es g'fällt Ihnen. Ja, wiss'n S', wenn i' schreib', seh' i' die Leut vor mir, ich hör sie sprechen, ich bewog sie auf der Bühne.“ Der Erfolg dieses Stückes war Angenrubers letzte Freude, wenige Monate später, am 10. Dezember 1889, lag er auf der Totenbahre!

*** Verschiedene Mitteilungen.** Für das Theodor Mommsen-Denkmal, das im Vorgarten der Berliner Universität errichtet werden soll, ist ein engerer Wettbewerb ausgeschrieben. Die Frist zur Einlieferung war am 1. d. M. abgelaufen, ist jedoch bis zum 15. d. M. verlängert worden. Im ganzen sind sieben Bildhauer aufgefördert, unter ihnen auch Professor Göb, der das Mommsen-Epithaph in der Saalburg ausgeführt hat.

Für die neue Komische Oper in Berlin hat Direktor Gregor, dem „Hamb. Fremdenbl.“ zufolge, den Bassisten des hiesigen Königl. Theaters, Edgar Obersteiter, verpflichtet.

Der Besuch der Technischen Hochschule zu Charlottenburg stellt sich nach dem eben erhaltenen Personalverzeichnis in diesem Sommer auf 2598 Studierende gegen 2848 im Vorjahre.

Das Berliner Opernhaus will als erste Novität in der kommenden Spielzeit ein dreiaktiges Musikdrama von W. Stenhammer: „Das Fest auf Solhaug“, aufführen.

Einem Band von noch unbekanntem Gesprochen Goethes mit dem französischen Gelehrten Friedrich Soret hat der Direktor des weimarischen Staatsarchivs, Dr. C. A. Hugo Burkhart, soeben veröffentlicht.

Die internationale Kunstausstellung in München hat eine neue Kollektion Klausbacher Werke zur Ausstellung gebracht.

Alons Senefelders erste Steindruckpresse wurde von der Münchener Hof- und Staatsbibliothek, wo sie bisher aufbewahrt wurde, dem Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik zu München überwiesen, wo sie nunmehr als eine der größten Sehenswürdigkeiten der Sammlung der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden wird. Das interessante Stück hatte im Jahre 1787 Senefelder, der Erfinder des Steindrucks, nicht nur erfunden, sondern auch selber gebaut. Die Presse ist von denkbar einfacher Konstruktion und nur aus rohen Holzstücken zusammengefasst.

Zur Hundertjahrfeier der Berliner Universität ist Professor Beng mit einer Geschichte der Hochschule betraut worden.

Der außerordentliche Professor für internationales Recht an der Universität Leipzig, Dr. Albrecht Wendelssohn-Bartholdy, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Zivilprozessrecht und internationales Recht nach Würzburg erhalten und angenommen.

Als Direktor der Münchener Hoftheater soll nun auch Max Grube, der Oberregisseur der königlichen Schauspiele in Berlin, in Aussicht genommen sein.

Der Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Aresfeld, Julius de Prätère, ein hervorragender Künstler auf dem Felde des Buchenerbes und der angewandten Kunst überhaupt, ist als Direktor der Kunstgewerbeschule nach Bärlich berufen worden.

Die künstlerische Ausschmückung der Schulen, insbesondere der Volksschulen, erstrebt ein „Verein für Kunst in der Schule“, der in Aachen gegründet wurde.

Maximilian Moris, der Oberregisseur des Dresdener Hoftheaters, wurde in gleicher Eigenschaft von Direktor Gregor für die neue Komische Oper in Berlin verpflichtet.

Die 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner findet in diesem Jahre in Hamburg statt.

Für das Bremer Museum angekauft wurde ein Abguss des aus dem Atelier von Professor Habich in Darmstadt stammenden Reliefs: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, das am Pfarrhause in der Künstlerkolonie angebracht ist und bei der vorjährigen Ausstellung viel Beachtung fand.

In der königlichen Gemäldegalerie in Haag ist am 7. Juli vormittags ein kleines hervorragendes Gemälde des Franz Hals, das Bildnis eines Kavalliers, gestohlen worden. Der Dieb muß das auf Holz gemalte Bild, das eine Ausmessung von 24 1/2 zu 19 1/2 Zentimeter hat, in einem unbewachten Augenblick aus dem Rahmen gedrückt, unter seine Kleidung versteckt und im Laufe weniger Minuten aus dem Museum entführt haben. Die Schließung der Galerie nach der Entdeckung des Diebstahls und die Untersuchung der anwesenden Besucher blieb erfolglos. Auf die Wiedererlangung des gestohlenen Gemäldes ist eine hohe Belohnung gesetzt worden.

Zum Andenken Hermann v. Wissmanns soll dem Afrikaforcher in Vatterbach a. S., seiner zweiten Heimat, ein Denkmal errichtet werden. Das Wissmann-Denkmal-Komitee, Berlin W. 68, Wilhelmstraße 48 b, versendet einen Aufruf und bittet um Anwendung von Spenden, die u. a. von den Depositenkassen der Deutschen Bank und der Viktoria-Gesellschaft in Berlin entgegengenommen werden

Abtrennung aus dem Wasser herausgezogen hätte. So konnte das Kind zwar völlig durchschnitten, doch lebend der beglückten Mutter wieder übergeben werden. — Unsere Gemeinde hat beschlossen, möglichst bald mit dem Bau einer neuen Wasserleitung zu beginnen.

Herkorn, 8. Juli. Durch eine entsetzliche Nachricht ist eine hiesige Familie in Trauer versetzt worden. Der Sohn des hiesigen Vaders und Wirts Georg Wender hat bei dem Bahnbau in Waldbrohl eine Kantine übernommen. An einem der letzten Abende verweigerte die Frau des Kantinenwirts Wily Wender einigen angekränkten Kroaten die noch verlangten Getränke. Zugleich überfielen dieselben die Frau und schlugen sie und verfolgten ihr einige Stübe; ebenso erging es der hinstellenden Schwester der Frau. Als der Chemann B. ebenfalls herbeieilte, erhielt er auch Stübe, davon zwei in den Unterleib. In der Notwehr zog dieser den Revolver und schoss nach den Angreifern; einer blieb sofort tot, zwei andere erhielten Schüsse in Arm und Beine, der vierte ist tödlich; hoffentlich wird er bald dingfest gemacht. Der schwerverwundete B. liegt schwerkrank darnieder, befindet sich in Behandlung von drei Ärzten und man fürchtet für sein Leben.

Sanan, 10. Juli. In Klein-Ruhelm hatte der Maurermeister Valentin Winter seinen vier Jahre alten Sohn auf ein vor einem Laubwagen gepanntes Pferd gesetzt. Plötzlich stürzte der Knabe vom Pferde herab und die Räder des Wagens zerquetschten ihm den Kopf. — Die Untersuchung in der Goldschmiede- und Goldschmelzerei hat jetzt auch zur Verhaftung des Schmiedes Erbold geführt. Auch dieser wird gleich dem heute morgen verhafteten Fabrikanten Adam Eckhardt der Diebstahl geschlohenen Goldes beschuldigt.

Sport.

Embs, 9. Juli. 80. Kaiser-Regatta. Junior-Richter. Preis vom Rhein. Staatspreis. Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ ging in 8 Min. 49 Sek. über die Bahn; Gieshener R.-V., Mainzer R.-V. und R.-V. Sachjenhausen zurückgezogen. — Kaiser-Bierer. Wanderpreis. Ehrenpreis Kaiser Wilhelm I. Nebenpreis, große silberne Medaille, gestiftet von der Kurverwaltung. 1. Mainzer Ruder-Verein 6:40; 2. Frankfurter „Germania“ 6:56. Mainz ging mit der Führung ab und verfiel als erstes mit zwei Rängen die Pleite. Wegen unzeitiger Steuerung seitens der Mainzer erhob die Frankfurter „Germania“ gegen dieses Rennen Protest, der Schiedsrichter schlichtete auf Grund des § 34 der Wettsfahrtsbestimmungen Mainz aus, infolgedessen ging der Preis an die „Germania“ über. — Junior-Einzel. Damenpreis. 1. Mainzer R.-V. (B. v. Gatz) 7:47 1/2; 2. Frankfurter „Germania“ (D. Müller) 7:56; 3. R.-V. Embs (P. Godebe) 8:5. Sicher gewonnen. — Zweiter Bierer. Preis der Stadt Embs. 1. Wehlener Ruderklub 6:50 1/2; 2. Frankfurter „Germania“ 7:08. Sehr scharfes Rennen. Bei 1000 Metern hatte Wehlar einen kleinen Vorsprung, der sich im Ziel auf eine gute Länge ausgedehnt hatte. — Doppelweier ohne Steuerfrau. 1. Damburger Ruder-Verein 6:40 1/2; 2. Mainzer R.-V. 6:53 1/2. Schön mit 1 1/2 Rängen gewonnen. — Bierer. Damenpreis. 1. Runderklub „Rosovia“ Obsth 7:19; 2. R.-V. Sachjenhausen 7:16; 3. Damburger R.-V. 7:19. Sicher gewonnen; Kampf um den zweiten Platz. — Junior-Bierer. 1. Mainzer R.-V., 2. Frankfurter „Germania“. Rennen nicht gezeilt. Über die zweite Hälfte der Bahn Bord an Bord Rennen, das sich im Ziel mit 1/2 Länge zugunsten von Mainz entschied. — Einzel. 1. Kaiser Ruder-Gesellschaft 1880 (H. Wagner) 7:58 1/2; 2. Damburger R.-V. (G. Zimmer) 7:59 1/2. Nach Belieben gestiftet. — Hochschul-Bierer. Akadem. Sportklub Heidelberg ging in 7:10 über die Bahn, Akadem. R.-V. Münster nicht erschienen. — Richter. Wanderpreis. Preis des Deutschen Ruder-Bundes. Nebenpreis 9 silberne Becher, gegeben von der Kurverwaltung. 1. Frankfurter R.-V. Sachjenhausen 6:11; 2. Frankfurter „Germania“ 6:20. Scharfes interessantes Rennen. (Frankf. Bzg.)

wb. Swinemünde, 10. Juli. Bei der gestrigen Regatta wohnte der Kaiser dem Start bei. Von Kreuzerjachten regte in Klasse B. „Komel“, in Klasse 1. „Kommodore“, in Klasse 2. „Fris“, in Klasse 3. „Gerda“, in Klasse 4. „Alte“. Von Rennjachten erhielten in Klasse 3. „Dän“ den Ehrenpreis der Stadt Swinemünde, in Klasse 4. „Betsy“ den Ehrenpreis des Kaisers.

Gerichtssaal.

Strafkammerurteilung vom 10. Juli.

Die allgemeinen Regeln der Baukunst.

Ein hiesiger Schloffermeister hatte die Schlosserarbeiten eines Neubaus am Kaiser Friedrich-Ring übernommen, dessen Bauherr billig, und nur billig bauen wollte. Aus Sparhamkeitsrücksichten wollte er bei den Vorderbalkonen die von der Baupolizei geforderte Verlastung hindern und wahrscheinlich wollte er auch nicht, daß die Hinterbalkone in entsprechender Weise verankert wurden. Bei einem etwa 1 Meter 50 Zentimeter über dem Hofe liegenden Balkon, dessen Auslagerung 80 Zentimeter betrug und dessen Träger durch das 56 Zentimeter dicke Mauerwerk gingen, und noch 1 Meter 40 Zentimeter in den Beton des Fußbodens hineinragten, hat der Schloffer in der Tat die Verankerung unterlassen, oder vielmehr: um die Bauabnahme möglich zu machen, hat er eine Scheinverankerung vorgenommen. Die Sache wäre wahrscheinlich nie herausgekommen, wenn der Meister nicht von einem Gesellen denunziert worden wäre. Der Meister sowohl, wie derjenige Geselle, welcher die Scheinverankerung im Auftrag des Meisters vorgenommen hatte, hatten sich heute wegen Verstoßung an den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst vor der Strafkammer zu verantworten. Das Gericht nahm an, daß durch die Maßverankerung der betreffenden Balkonträger tatsächlich eine Gefahr für Menschen hätte entstehen können und es verurteilte den Meister zu einer Geldstrafe von 20 M. Der Geselle wurde freigesprochen.

Körperverletzung.

Ein hiesiger Architekt lebt von seiner Frau getrennt. Die Frau wohnt bei einer Familie D. in Kellheim i. T. Im Dezember v. J. scheint der Architekt abends öfters nach Kellheim gefahren zu sein, und bei dieser Gelegenheit seine Frau und damit wohl auch die Familie D. belästigt zu haben. Jedenfalls wurde im Zimmer seiner Frau am Abend des 27. Dezember plötzlich ein Fenster eingeschlagen und der Architekt wurde dieses Einwurfs wegen vom königlichen Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 50 M. verurteilt. Am Abend des 28. Dezember belästete wieder der Hund der abwärts vom Dorfe wohnenden Familie D. wie rasend und der Vater D. machte sich mit seinen zwei erwachsenen Söhnen hinter dem mitmachenden Störchen her, den sie auf dem Kellheimer Bahnhofsgeleise einholten, zur Rede stellten und bis in den Zug hinein prügelten. Der Verprügelte war der Architekt, der sich über die Zahl seiner blauen Flecken und Schwielen ein ärztliches Attest ausstellen ließ, nach welchem er acht Tage an den Folgen der großen Mißhandlung zu leiden hatte. Das höchste Schöffengericht hat die drei D. zu Geldstrafen von je 20 M. verurteilt;

gegen dieses Urteil legte der Architekt als Nebenkläger Berufung ein, da ihm die Strafe doch in einem recht schlechten Verhältnis zu den erhaltenen Prügelein zu stehen schien. Vor der Strafkammer standen heute der Vater D. und einer der Söhne. Das Gericht hob das angefochtene Urteil auf und verurteilte den Vater zu 30 M. und den Sohn zu 50 M.

Schwerer Diebstahl.

Die Eheleute Tagblöcher Johann K. von hier sind beide öfters wegen Diebstahls vorbestraft. Im Februar d. J. ist die Frau in die Stube eines mit ihr benachbarten Manfardentock eines in der Metzgergasse belegenen Hauses bewohnenden Dienstmädchens eingedrungen und hat 9 M. und eine silberne Taschenuhr gestohlen. Den Weg in das Zimmer des Mädchens nahm sie, nach ihrer eigenen Erzählung, durch das Fenster einer Manfarde, in der sie ebenfalls nichts zu suchen hatte. Sie kletterte ein Stück über das ziemlich hohe Dach und stieg durch das offene Fenster in die Stube des Dienstmädchens ein. Einige Tage später schloß sie morgens mit einem Nachschlüssel die Zimmertür für die Bestohlenen auf, diesmal konnte sie ihre offenbar diebstahlische Absicht nicht ausführen; so blieb es beim Versuch. Die Strafkammer verurteilte die Ehefrau K. wegen vollendeten und versuchten schweren Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und den Chemann K. wegen Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat.

Letzte Nachrichten.

wb. Paris, 9. Juli. Der „Figaro“ schreibt über das zwischen Frankreich und Deutschland über die Marokko-Frage getroffene Einvernehmen: Die Konferenz wird das letzte Wort über die meisten Punkte haben. Wir haben aber alles Recht anzunehmen, daß die deutsche Diplomatie so loyal und geschickt sein wird, um in der Konferenz den berechtigten Erfolg für die von uns der Sache des Friedens gebrachten Opfer erwerben zu lassen. Die geplante Bekanntgabe der Mitteilungen in der Kammer ist keine bloße Formalität, sie ist der wichtigste und heidenschaftlichste Akt, derjenige Akt, welcher der Berliner Regierung das meiste Vertrauen einflößt. Gleich zu Beginn der Krisis hat Deutschland zu versichern gegeben, daß es einen öffentlichen und klaren Beweis dafür wolle, daß der Rücktritt Delcassés auch eine Änderung jener Politik zur Folge haben werde, durch welche Deutschland in Europa isoliert werden sollte. Deutschland hat in letzter Zeit immer gewünscht, daß das französische Parlament der Politik des französisch-deutschen Einvernehmens beigestimmt werde. Die feierliche und ungewöhnliche Form, in welcher Montag die Mitteilungen in der Kammer erfolgen werden, werden dem diesbezüglichen sehr klar ausgesprochenen Wunsch Deutschlands Genugtuung gewähren. Die neue Politik Frankreichs wird auf diese Weise laut verkündet werden. Die französische Regierung hat geglaubt, diesen Beweis der Aufrichtigkeit und des guten Willens geben zu sollen infolge der jüngsten Unterredungen, in welchen Fürst Radolin sehr viel persönliche Courtoisie an den Tag gelegt hat. Es ist zu hoffen, daß die mühseligen Verhandlungen den Erfolg der Konferenz zum Ergebnis haben werden. Schon die Friedensgewißheit allein ist ein durch diese Verhandlungen erlangenes außerordentliches wertvolles Gewicht, welches die öffentliche Meinung im voraus günstig aufgenommen hat.

Handelsteil.

Der Millionenprozeß zwischen Berlin und der Großen Berliner Staatsbahn. Heute Montag wird sich der 6. Zivilsenat des Reichsgerichts mit diesem schon öfters erwähnten Prozeß beschäftigen. Die Höhe des Klageobjektes war ursprünglich auf 30 Millionen Mark angesetzt und in der ersten Instanz mußte die Stadt Berlin einen Kostenvorschuß von ca. 150 000 Mark leisten. Im Laufe des Prozesses wurde der Wert des Klageobjektes auf 10 Millionen Mark herabgesetzt und in der Revisionsinstanz ist der Antrag auf weitere Zurückstellung von der einen Seite und vom Oberstaatsanwalt auf 30 Millionen Mark gestellt worden. Das Reichsgericht beließ es aber bei den 10 Millionen Mark und man kann jetzt gespannt sein, wie die Sache ausgeht.

Kartell der deutschen Baumwolldruckereien. Wie bekannt, haben vor längerer Zeit Verhandlungen geschwebt, welche den Abschluß einer Konvention in der deutschen Baumwolldruckerei zum Ziele hatten. Diese Verhandlungen haben seinerzeit ein Ergebnis nicht gehabt. Trotzdem sind neuerdings wiederum die Beratungen von den Beteiligten aufgenommen worden und es besteht die Aussicht, daß ein Übereinkommen in der deutschen Baumwolldruckerei, welche sich allerdings nur auf die Zahlungsbedingungen beziehen würde, zur Durchführung gelangen wird.

Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vulkan. Daß die Gesellschaft ihre Feinde und Neider hat, ist längst bekannt, und daß dieselben nicht abnehmen, seit die Hamburger Niederlassung geplant war und nicht zustande kommt, versteht sich von selbst. Die letztere Angelegenheit soll nochmals zur Abstimmung gelangen und, wie es heißt, sei deren Durchführung diesmal gesichert. Inzwischen tauchte auch das Gerücht auf, daß Herr Kommerzienrat Stahl, Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft, seine Entlassung erbeten habe. Das Gerücht bestätigt sich in keiner Weise.

Bayerische Bank. Die Aktien der Bayerischen Bank sind in den letzten acht Tagen an der Frankfurter Börse um mehrere Prozent gestiegen. Als Ursachen gab man anfangs verschiedene an, schließlich hieß es, die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter) wolle die Bayerische Bank in sich aufnehmen. Die Darmstädter Bank dementierte. Auch die Bayerische Bank erklärte, daß „zurzeit“ keine Fusionspläne akut seien. — Sehr diplomatisch ist dies gerade nicht ausgedrückt und es sucht nur zu verhüllen, daß etwas im Werke ist. Wir können uns noch erinnern, daß vor nicht langer Zeit die Direktoren einer großen Bank einer großen Zeitung gegenüber eine in Aussicht stehende Fusion als durchaus noch in weiter Ferne stehend bezeichneten und noch am Abend desselben Tages wurde von der Direktion der Bank der Redaktion der Zeitung das Communiqué über die abgeschlossene Fusion zugesandt.

Eisenbahnverstaatlichung in Österreich. Nach Wiener Meldungen scheint der Verstaatlichungsgedanke nun doch in

ein aktuelleres Stadium getreten zu sein, als seither. Der Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch hat im österreichischen Abgeordnetenhaus dieser Tage sein ganzes Eisenbahnprogramm in großen Zügen entwickelt. Darnach steht unzweifelhaft fest, daß die Reorganisation der bestehenden staatlichen Eisenbahnverwaltung und die Fortsetzung der Verstaatlichungsaktion in Aussicht steht. In erster Linie kommen in Betracht und sind seither auch schon von den Tschechen stets verlangt worden, die Verstaatlichung der Staatsbahn, Kaiser Ferdinand Nordbahn und der Nordwestbahn. Allerdings ist die Regierung in Sorge wegen Gleichstellung der Tarife. Die Organe des Eisenbahnministeriums haben seinerzeit berechnet, daß die Gleichstellung der Tarife der zu verstaatlichenden Bahnen mit der Rechneraufstellungen der Staatsbahnen einen jährlichen Ertragsausfall von 17 Mill. Kr. zur Folge haben müßte. Wenn die Regierung nun trotz ihrer Bedenken die Fortsetzung der Verstaatlichungsaktion ankündigt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß sie jenen eine Enttäuschung bereiten wird, welche von der Verstaatlichung der großen Privatbahnen eine durchgreifende der heutigen Gütertariife erwarten. In dieser Beziehung dürfte der etwas verhüllte Passus in der Rede des Ministerpräsidenten von Bedeutung sein, der besagt, daß für die Verstaatlichungsaktion der voraussichtliche finanzielle Effekt derselben in der Richtung ausschlaggebend sein wird, daß die von der Regierung zur Verhütung finanzieller Ausfälle vorzuschlagenden Maßnahmen die Zustimmung der Legislativen finden. Kurz, es wird noch sehr viel Wasser die Donau und Moldau hinunterfließen, bis die Angelegenheit vollgültig und zweifellos schlüssig wird.

Stahlbahnwerk Freudenstein u. Co., Aktiengesellschaft, Berlin. Die Aktionäre werden nochmals zum Umtausch ihrer Aktien in Aktien der Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnbedarf vorm. Orenstein u. Koppel aufgefordert. Es hat dies bis spätestens zum 21. Juli bei der Dresdener Bank, dem A. Schaaffhausenschen Bankverein oder der Mitteldeutschen Kreditbank zu geschehen.

Proz. Obligationen der Oest. de Mines-Eisenbahn. Die Mitglieder der Schutzvereinigung sind durch Bekanntmachung nochmals aufgefordert worden, ihre Zertifikate zum Zwecke der Empfangnahme der Restquote von 2,54 M. für je 100 M. einzureichen.

Kleine Finanzchronik. In das Handelsregister von Berlin ist die Samoa-Kautschuk-Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Berlin und einem Grundkapital von 2 Millionen Mark eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Plantagenwirtschaft, insbesondere der Kautschuk-Kultur auf Samoa. — Die Dividende des Gußstahlwerkes Witten wird auf 10 bis 12 Proz. (i. V. 6 Proz.) geschätzt. — Zwischen den Gasglühlicht-Aktiengesellschaften Berlin und Zürich ist ein Vertrag zustande gekommen, der zu einer Verständigung über die sich gegenseitig zu überlassenden Absatzgebiete führt.

Geschäftliches.

Wie ich meinen Kopfschmerz los wurde!

Manort, d. 17. Mai 1905. Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich an Migraine gelitten habe, die mit häufigen Kopfschmerzen verbunden war. Das Bionon hat sehr gute Dienste geleistet. Nach einigen Wochen war ich wieder vollständig blühend und gesund. Das Bionon ist unübertroffen für Migraine und hilft entschieden. Hochachtungsvoll Frau Anna Kugler, geb. Heuser. Unterschrift amtlich beglaubigt durch das Ortsgericht in Manort. F 12

Bionon (erhältlich in Apotheken und guten Drogenhandlungen, das halbe Rilo drei Mark) ist fertig zum Gebrauch, das angenehmste, billigste und beste blutergenebende Nähr- und Kräftigungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erlaub. Man lese die Berichte der Fachzeitschriften, Professoren, Ärzte usw.

Chronische Darmträgheit (Hartleibigkeit)

findet sich bei vielen Menschen, welche sich wegen der mit ihrer Beschäftigung verbundenen sitzenden Lebensweise zu wenig Bewegung im Freien machen können. Auch anhaltende geistige Arbeit oder eine unzweckmäßige Kost begünstigt das Zustandekommen der Constipation. Eine systematisch mehrmonatliche Kur mit Hunyadi János Bitterwasser beseitigt das Leiden sicher und dauernd, vorausgesetzt, dass auch die Lebensweise und Ernährung so reguliert wird, dass die Darmbewegungen (Peristaltik) u. die Absonderung der Darmsäfte sich ungehindert vollziehen können. Beides wird durch dies Bitterwasser mild und doch energisch angeregt, ohne dass der Körper sich an das Mittel gewöhnt. Auch die Folgezustände, welche die Zersetzung des Darm-Inhaltes verursachen, bessert es baldigst u. dauernd. F 55

MAIZENA Unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Reconvaleszenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Auflagen, Mehlspeisen, Suppen, Saucen. Überall erhältlich. N 118

28 Millionen Stück Doering's Eulen-Seife sind bis Ende 1904 zum Versand gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats. Man wolle minderwertige Nachahmungen zurück und verlange nur Doering's Eulen-Seife, welche zum Preise von 40 Pfg. per Stück überall zu haben ist. F 54

Redaktionelle Einsendungen

sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Kösterdt, für die Anzeigen und Anzeigen: B. Schulte; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Wellenbergschen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Grosse
Sommer-Verkäufe
 in allen Abtheilungen.

Reise-Mäntel
 von
15 Mk. an.

Leinenkleider,
Boleros mit Stickerei
 nur **15 Mk.**

Leichte
Morgenröcke,
Matinées,
Unterröcke.

Schwarze Jackets
 prima Qualität,
10 und 15 Mk.,
 Werth das Doppelte.

Farbige
Voile-Kleider
 statt 100—150 Mk.,
 jetzt **50—75 Mk.**

Foulard-Kleider
60 Mk.
 Grosse Gelegenheit!

Blousen
 jeder Art
 bedeutend unter Preis

Woll-Mousseline,
 aparte Muster,
 per Mtr. **95 Pf.**

Modell-Costumes
 werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Reise-Kleider
 bedeutend im Preise ermässigt!

Henr. Levy,
 jetzt **Bärenstr. 2,** neben Conditorei **Bärenstr. 2.**
Specialität: Gelegenheitskäufe.

Aussergewöhnliches Angebot,
 so lange Vorrat.
 Ein Posten, mehrere tausend Meter, Reste
Woll-Mousseline
 in Längen von 1 1/2 bis 15 Meter,
 regulärer Wert mindestens Meter **1.20 Mk.**
 in feiner Qualität, echtfarbiger Druck, in nur neuen
 Dessins, u. a. die von der Mode bevorzugten **Punkte**
 und **Tupfen,** auf hellem und dunklem Fond,
 ein kleiner Posten **75 Pf.,**
 der grosse Posten durchweg Meter **58 Pf.**
Wasch-Mousseline per Meter **30, 40 u. 45 Pf.**

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.
 Wegen Revision der Volksbibliotheken sind alle dort entliehenen Bücher bis zum 15. Juli zurückzugeben. Vom 15. August ab können die Volksbüchereien wieder von Jedermann benutzt werden. F 238



Hofbierbrauerei
Schöffershof A.-G.
MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:
 Mainzerstrasse (Hasengarten).
 Telefon 707.

Original
Brauerei-Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zu beziehen durch die meisten einschlägigen Geschäfte. (No 1121) F33

Club-Gessel

Concurrenzlose Ausführung
 Billigste Preise.
 Grösste Auswahl.
Adolph Seipel
 Specialist für englische
 Saffianleder-Sitz-Möbel,
 Niehlstraße 11.
 Telefon 2942.

Zuntz
Z Gebrannte Kaffees

Nur in Original-Packung

der Firma **A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hof.**

Caramelisirte und hellglasirte Röstung

à Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— p. 1/2 Kilo.

Käuflich in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Vorzüglichste Lederputz-Creme

Kavalier

In Nord und Süd, in Ost und West gilt «Kavalier» nur als das Best!

Fabrikanten
 Buzburg

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Kein fägliches Schuhputzen mehr!
 Völlig taurefrei! Das Beste fürs Leder!

J. Bacharach.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

Nur diese Woche — so lange Vorrat reicht!







Enorm billiges Angebot

in



Blusen.

Nur Neuheiten dieser Saison!

Gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, vorzügliche Stoffe!

Serie I, Wert bis Mk. 3. ⁵⁰ ,		jetzt Mk. 2. ²⁵
Serie II, Wert bis Mk. 5. ⁵⁰ ,		jetzt Mk. 3. ²⁵
Serie III, Wert bis Mk. 8. ⁵⁰ ,		jetzt Mk. 4. ⁵⁰
Serie IV, Wert bis Mk. 13. ⁸⁰ ,		jetzt Mk. 6. ⁵⁰
Serie V, Wert bis Mk. 16. ⁸⁰ ,		jetzt Mk. 8. ⁵⁰
Serie VI, Wert bis Mk. 22. ⁵⁰ ,		jetzt Mk. 12. ⁵⁰

Sommer-Unterröcke.

Serie I, Wert bis Mk. 4. ⁰⁰ ,		jetzt Mk. 2. ⁰⁰
Serie II, Wert bis Mk. 7. ⁵⁰ ,		jetzt Mk. 4. ⁵⁰

Grosser Räumungs-Verkauf.

Unser alljährlich stattfindender **Sommer-Ausverkauf** hat für **alle Abteilungen unseres Lagers** begonnen. Wir gewähren selbst beim **kleinsten Einkauf** auf:

Sämtliche Leinenwaren, fertige Leib- und Bettwäsche, Baumwollwaren, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Linoleum u. s. w.

10 % Rabatt.

Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Woll-Mousseline, Zephyr, Voiline, Leinen, sowie sämtliche andere Waschstoffe, wie weisse Batist- und Leinenblusen

15 % Rabatt.

Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Costümröcke, Hauskleider, Waschcostüme, Regenmäntel, Blusen in Seide, Wolle und Waschstoffen, wollene Costüme, Kindercapen, Kinderkleider nur von dieser Saison

25 % Rabatt.

Der Verkauf mit obigen Scontos dauert kurze Zeit und findet **nur gegen Barzahlung** statt.

S. Guttmann & Cie., Webergasse 8.

1823

Trübgewordene und Zurückgesetzte

Leibwäsche
für
Herren, Damen
und
Kinder

Wäsche

Tischwäsche
Bettwäsche
Küchenwäsche
Badewäsche

weit unter Preis.

Frank & Marx

1907

An Asthma

Erkrankte wollen die Zeit nehmen, eingehende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weglassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Ungehobener Schlaf. — Schlechte Verdauung etc. etc.

Zur Aus-Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressirt:

F 189

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 155 b.

Asthma.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Athmungsbeschwerden, welche sich bei Anstrengungen steigerten; es war aber immer noch erträglich, sobald ich Gölle nicht in Anspruch nehmen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, sodas schließlich Asthma eintrat; besonders hatte ich Nachts unter diesen Anfällen zu leiden, an einem Schlaf war nicht zu denken, in der Brust ließ sich beim Athmen ein pfeifendes Geräusch hören, es stellten sich starke Rückenmerzen ein, hatte aber keinen Auswurf und so gefelien sich noch starke Brustverengungen dazu. Viele Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meinen häuslichen leichten Verrichtungen nicht mehr nachgehen und nur mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Verschiedentliche Hilfe, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich leider erfolglos. Durch die Zeitung auf Ihr werthtes Institut aufmerksam gemacht, wandte ich mich an Sie; die Kur schlug auch sofort an, sodas ich nach 14-tägigem Gebrauch beinahe vollständig von meinem Leiden erlöst war. Ich führte die Kur noch einige Zeit nach Vorschrift fort und bin nun vollständig geheilt. Habe bis jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekommen. Indem ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank ausbreite, habe ich auch Ihr werthtes Institut bereits meinem Bekanntenkreis warm empfohlen.

Hochachtungsvoll Frau Reiterförster G. Reiser,

im Fortkhaus Hohendorau b. Carolath.

Vorstehenden Bericht beglaubigt:

Rölnchen b. Liebenzitz. Der Gemeinde-Vorsteher Seiler.

Herz-Asthma.

Seit 10 Jahren litt ich an Herzkrankheit, Athemnoth, begleitet von einem ichredlichen Husten und zähem schleimigen Auswurf. Hände und Füße waren stets kalt, Schwindel, als wäre ich betrunken. Schlaf sehr wenig — oft die ganze Nacht gar keinen. Ich wurde immer müde, von einer fast schmerzhaften Müdigkeit überwältigt. Essen konnte ich sehr wenig, am liebsten gar nichts. Mir wurde stets übel. Drüden im Magen. Anfang August 1902 wandte ich mich an Ihr Institut; ich fing die Kur an. Da die Krankheit sehr veraltet war, ging die Besserung nur sehr langsam vor sich, doch besserte sich eines nach dem anderen. Der Appetit stellte sich ein; ich verlaunte nach Essen. Der Husten ließ nach und der Auswurf wurde wässriger. Hände und Füße wurden warm — ich wurde ruhiger. Schlaf stellte sich ein und ich fühlte mich des Morgens wohl und kräftig und so befand ich mich jetzt sehr wohl. Ich habe guten gesunden Schlaf, sehr guten Appetit, gute Verdauung, Athmen ruhig, befreit von Husten und Auswurf. Durch die Kur bin ich nun wieder gesund geworden, ich kann mich des Lebens noch erfreuen, jetzt im 69. Lebensjahre, das ich dem Kur-Institut „Spiro spero“ verdanke. Dieses zur Empfehlung allen ähnlichen Kranken.

Emil Kullmann, Leipzig.

Vorstehende Namensunterschrift des Herrn G. Th. E. Kullmann aus Leipzig, Neubrückstraße No. 9, wird hiermit beglaubigt.

Leipzig. Der Gerichtsschreiber beim Kgl. Amtsgericht. Seufarth, Aktuar.

Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich an einem chronischen Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh, welcher mir viele schwere Stunden und Kummer verursachte. Ich hatte behändig Kopfschmerz; im Rachen verspürte ich starkes Hitzegefühl, er war immer trocken und mit klebrigem Schleim bedeckt. Unterhalb der Luftröhre hatte ich einen hörsartigen Druck. Das Athmen wurde mir manchmal sehr beschwerlich und war ich von Zeit zu Zeit ganz dämpft. Meiner Arbeit konnte ich zwar nachgeben, aber mit großen Beschwerden. Bei der geringsten Anstrengung kam ich in großen Schweiß, verbunden mit Herzklopfen. Ich nahm auch verschiedene Aerzte in Anspruch, aber leider erfolglos. Die Aerzte sagten, das wäre ein chronischer Katarrh und würde er auch schlecht wieder weggehen.

Durch die Zeitung nun auf Ihr Institut aufmerksam gemacht, entschloß ich mich, die Kur durchzuführen. Ich betrieb die Kur einige Zeit lang und zu meinem Erstaunen ist es von Tag zu Tag immer besser geworden, welche Besserung schließlich in vollständige Heilung überging. — Ich fühle mich wieder vollständig gesund und kräftig. Ein Beweis dafür: Ich bin am letzten Sonntag 6 Stunden per Rad hin und auch wieder zurückgefahren, welches gewiß eine schöne Tour ist und Ausdauer bedarf. — Ich kann also wohl mit Recht sagen, daß ich Gott und Ihnen durch Ihre wundervolle Kur meine lebensfrohen Tage zu verdanken habe. Ich sage Ihnen für die große Mühe nochmals meinen verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll Andreas Schröder, Kückschwitz.

Die Echtheit obiger Unterschrift beglaubigt:

Deng, Bürgermeister.

Gem.-Oberverwaltung Kantendorf.

Lungenleiden.

Als ich, es war in meinem 16. oder 17. Jahre, also in meiner frühesten Jugend, anfang schwere Arbeiten zu verrichten, hörte ich immer Stiche und Schmerzen in der linken Brustseite. Auch habe ich zu der Zeit ca. 3 Wochen an Lungen-Entzündung gelegen. Ich bin wohl wieder gesund geworden, doch mußte ich stets morgens kurz nach dem Aufstehen ganz fetzen grünlichen oder gelblichen Schleim auswerten, der sich gewöhnlich sehr schwer löste. Auch husten mußte ich viel, wenn auch nicht so stark, denn ich unterdrückte ihn möglichst. Der Schleimauswurf wurde von Jahr zu Jahr stärker. Ich habe kurirt und's „Geldausgeben“ hat nicht aufgehört, aber dennoch nahm meine Krankheit immer mehr zu. Die Schmerzen in der linken Brustseite traten manchmal so stark auf, daß ich nicht im Stande war zu arbeiten, also vollständig arbeitsunfähig wurde. Nachdem ich durch quackalbern genug Geld ausgegeben hatte, beschloß ich nie wieder einen Arzt anzugehen. Auf Ihr Institut aufmerksam gemacht, getraute ich mir, durch Schaden klug geworden, nicht wieder auf so etwas einzugehen, und wandte mich nur an Sie, weil mir dazu geraten wurde. Ich begann nun Ihre Kur, jedoch noch immer mit Mißtrauen, konnte aber schon in den ersten Kurwochen

eine Besserung wahrnehmen, die, wenn auch langsam, aber stetig fortschritt. Die Kur war durchaus nicht kostspielig und so habe ich dieselbe genau nach Vorschrift immer und immer weiter mit eiserner Geduld fortgesetzt. Heute nun bin ich kerngesund und habe auch ein ganz anderes Aussehen wie früher. Alle Leute sagen, daß ich mich sehr wesentlich verändert habe und mein Aussehen ein bedeutend besseres geworden sei. Früher konnte ich kaum unter die Leute gehen, denn überall wurde mir etwas anhängt. Gutweder sagten die Leute, daß ich nicht mehr lange hier herumlaufen würde, oder ich sehe aus wie der reine Tod etc. Viele sagten auch, daß ich das 30. Lebensjahr nicht erreichen würde, da jeder an Lungen-schwindsucht leidende junge Mensch noch vor dem 30. Lebensjahre sein Leben aushaucht. Heute bin ich Gott sei Dank schon über die „30“ hinaus und hoffe ich, so Gott will, auch noch weiter zu leben. Wie aber hätte ich meine Gesundheit wieder erreicht, wenn ich mich nicht in meiner Noth noch zuletzt an Sie gewendet hätte, und habe ich daher Ihnen meine Gesundheit und mein Leben zu verdanken.

Hochachtungsvoll und ergebenst!

Johann Eich, Landwirt.

Vorstehende Unterschrift wird von mir beglaubigt.

Kgl. Dombrowka.

Der Gemeindevorstand.

(L. S.)

Eich.

Chronischer Magenkatarrh.

Ich litt 8 Jahre an heftigen Magen-, Brust- und Rücken-schmerzen, dazu brennende Nierenschmerzen, Aufstoßen und Sodbrennen war ohne Aufhören, dazu Schwindel. Auch eine fast unlösliche Verschleimung war vorhanden und im Schweiß war ich immer wie gebadet. Hände und Füße für immer kalt. Sobald die Schmerzen anfangen, mußte ich mich zu Boden werfen und krümmte mich zusammen wie ein Wurm, bis sich Erbrechen einstellte und dann die Schmerzen ein wenig nachließen. Das Essen mußte ich ganz einstellen, nur ein wenig trinken und auch das blieb nicht im Magen. Trotzdem ich viel medizinierte und in Kliniken gewesen war, wurden die Schmerzen immer heftiger, und ich, weil ich nirgends Hilfe fand, fühlte mich nahe dem Tode. — Zufällig erhielt eine Gutsbesitzerfrau ein Büchlein vom Institut für physikalische Therapie „Spiro spero“. Ich machte, natürlich nicht ohne Mißtrauen, einen Versuch und wandte mich an Sie und dann geschah ein Wunder. Nachdem ich nämlich längere Zeit in der Kur war und die Verordnungen strikte befolgt hatte, wurde mein Appetit und mein Aussehen bedeutend besser. Die Schmerzen nahmen allmählich ab. An Körpergewicht habe ich zugenommen, auch kann ich jetzt alles essen, Hände und Füße sind immer warm. Ich verdanke mein Leben und meine jetzige Gesundheit nur Ihnen allein und bin jetzt der Wahrheit gemäß mit dem Erfolge außerordentlich zufrieden, wofür meinen herzlichsten Dank.

Frau H. Reifewitz, Cosnebrun b. Weidenau.

(L. S.)

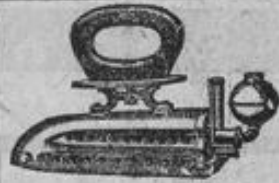
Beiglaubigt: Der Gemeindevorstand. Pohnte.

Reelles Möbelgeschäft!

Wer wirklich gute und billige Möbel kaufen will, wende sich Schaublag 7, eigene Schreinerei u. Tapezierwerkstätte. Reichhalt. Lager in sämmtl. Klassen u. Polstermöbeln vom einfachsten bis zum modernsten Stuhl. Nur erstklassige Waare unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähig. Käufers wird Theilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelschreinerei und Lager, Schaublag 7. Holztische der Elektrischen.

Autos erstl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teillzahlung. Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. mon. Reicksräderr. 44 M. an. Zubehör. alles spottbillig. Preisel. umsonst. J. Jendrosch & Co. Charlottenburg 5. No. 249.



Spiritusbügeleisen,

bestes Bügeleisen der Gegenwart,

speziell für Haushaltungen, Waschanstalten, Büglerinnen, Schneiderinnen, Schneider vorzüglich geeignet.

Keine große Hitze wie bei Bügellöfen oder Herdfeuer, kein Staub wie bei Kohleneisen, kein Auswecheln der Platteisen wie bei Gas etc. Auch für die Reise in die Sommerfrische unentbehrlich. Spiritusverbrauch à Stunde ca. 3 Pfennige. Auf Wunsch zur Probe bei

Conrad Krell, Taunusstraße 13,

Special-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen. 1557

„Citril“,

garantiert reiner Citronensaft,

alkoholfreies Erfrischungsgetränk,

1/4 Probefl. 1/2-Ltr.-Fl. 1-Ltr.-Fl. Mk. 0.60. Mk. 1.50. Mk. 2.50.

1/4 Ltr., fertig zum Gebrauch, kostet 5 Pf.

Jean Spring,

Bismarck-Ring 23.

Wegen Aufgabe der Filiale Wilhelmstrasse 42

findet von heute ab ein grosser

= Räumungs-Verkauf =

dasselbst statt.

Alle Waaren (mit Ausnahme der Parfümerien) sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und ist besonders günstige Gelegenheit geboten zum billigen Einkauf tadellos schöner

Leder-, Galanterie- und Luxuswaaren.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Hinweg mit der neuen Hegelehre, hinweg mit dem niedrigen Fatalismus, die uns zurufen: „Der Starke soll herrschen, und der Schwache soll dienen!“ Eine höhere Stimme ruft: „Der Gerechte soll herrschen, und der Freie wird gehorchen. Die Guten sollen kämpfen gegen den Teufel, die Schwachen gegen den Starken, der nicht als ein Herrscher der Wahrheit kommt.“
G. M. Krudt.

(26. Fortsetzung.)

Die graue Straße.

Roman von Margarete Böhme.

Nora hörte alles mit phlegmatisch-freundlicher Teilnahme an. Aber innerlich spürte sie ein wunderliches Nerventribeln. Ihre Eitelkeit und ihr stark ausgeprägtes Selbstgefühl widersprachen Frau Wilhelminens Mitteilungen. Sie glaubt bestimmt zu wissen, daß sie einen mehr als oberflächlichen Eindruck auf Andreas Süßkirch gemacht hatte. Ein trotzig triumphierender Protest erhob sich in ihr. „So? Eine Prinzessin will er freien. . . Da wollen wir doch mal sehen!“

Sie stieg nicht gern in die feichten Gründe ihres Innenlebens hinab. Jetzt vor allem nicht. Sie wollte gar nicht wissen, wie es momentan in ihr aussah, welche Gedanken und Wünsche sich unter dem heiteren Wasserspiegel ihres äußeren Wesens verbargen. Freilich, über ein Kalkun war sie sich vollständig klar: wenn sie ihr Verhältnis mit Verchen nicht vor ihrer Übersiedlung nach Berlin angekommen hätte, wenn sie sich nicht vordem gebunden hätte, wäre nie etwas aus dieser Verlobung geworden. Jetzt war sie ihrer Mutter für die Bedingung der Heimlichhaltung dankbar; sie hätte sich als verlobte Braut lange nicht so gut amüsieren können. Nicht als ob ihre Neigung zu Verchen verblaßt wäre, aber sie sah die Sache jetzt von einem anderen Gesichtspunkte aus als vordem. Früher war ihre impulsive Neigung der einzig maßgebende Faktor für ihre Entschlüsse gewesen, heute dachte sie weiter, an die Zukunft, und diese Zukunft in den beschränkten Verhältnissen einer bürgerlichen Hausfrau, erschien ihr unerträglich, seitdem sie in eine Welt schaute, in der das Geld aufgehört hatte, eine Macht zu sein, weil man es nicht mehr in Betracht zu ziehen brauchte.

Wie sich die Zukunft für sie gestalten würde, wußte sie nicht, sie dachte auch nicht darüber nach. Sie tröstete sich mit sophistischen Ausflüchten darüber hinweg. Schließlich kommt doch alles, wie es kommen muß. Nur sich nicht die Laune mit unangenehmen Gedanken und quälenden Zweifeln verderben. Die Blumen pflücken, die am Wege blühen, sich nicht das Herz mit Sorgen beschweren. . . . Das war ihre bequeme Lebensweisheit.

Unter allseitiger Fröhlichkeit war der Kaffee gekostet und eingenommen worden. Dann wurden allerhand idyllische Spiele vorgeschlagen und versucht, Blindfuß und „Bäumchen, Bäumchen, wechsle dich“ und Verstecken, bis sich nach einiger Zeit eine gewisse Ermüdung geltend

machte. Der Tag war sehr warm und die Hitze lag drückend zwischen den sonnenbeschienenen Fichtenstämmen. Das Lachen klang nachgerade ein bißchen schläfrig, und die Unterhaltung flaute bedenklich ab.

Da kam einer der Herren auf eine gute Idee. Die junge Welt sollte in den Wald hinausdünnen und Maifrüchte zur Bowle suchen. Er hatte neulich, gelegentlich eines Büschganges, nicht weit von der Stelle, wo man lagerte, einen Platz ganz zarten jungen Waldmeisters entdeckt. „Suchet, so werdet ihr finden! Auch Maiglöckchen gibt es hier in der Nähe in Masse, man muß nur Glück haben und die Stellen austüfteln!“ Der Vorschlag fand jubelnde Zustimmung.

Die älteren Herrschaften zogen es vor, ein schattiges Plätzchen in der Nähe zu suchen und dort zu verweilen, bis die junge Welt mit der Ausbeute ihres Streifzuges zurückkehrte. Die Jungen zogen truppweise aus. Nora, Frau Fehmer und Assessor Süßkirch hatten sich zusammengetan. Vor den dreien ging ein kleiner, blonder Herr an der Seite einer sehr eleganten jungen Dame von ausgesprochen semitischem Typus. „Wer ist das?“ fragte Nora leise. Sie hatte bei der Vorstellung die Namen überhört.

„Ach, du, das ist doch der berühmte neue Dichter, Hans Bomfeldt, von dem ich dir schrieb.“

„Das heißt — Bomfeldt ist nur der nom de guerre. Im täglichen Leben hört er auf den Namen Mayer oder Schulze oder Lehmann oder so ähnliches und ist seines Zeichens Arzt“, warf Süßkirch ein.

„Herr, du meine Güte, sieht so ein moderner Dichter aus?“ Nora machte ein stark enttäuschtes Gesicht. Der Assessor lachte.

„Die höchste Modernität besteht zurzeit in der Alltäglichkeit. Die Nietzsche'sche Philosophie vom Übermensch frei nach Zarathustra steht nicht mehr auf der Höhe, mein gnädiges Fräulein. Wir leben im Zeichen der werktätigen Arbeit und der werktätigen Durchschnittsmenschen.“

Dieser Hans Bomfeldt soll aber doch ein idealer Mensch sein“, sagte Frau Wilhelmine, „ein Mann von wirklich idealem Können und idealen Anschauungen. Mir scheint übrigens, als ob sich zwischen ihm und Jenny Buch etwas anspinnt. Natürlich würde sie mit allen zehn Fingern zugreifen; die jungen Damen sind ja alle verschossen in ihn. Sie ist auch keine schlechte Partie. Einzige Tochter. . . ihre Million bekommt sie.“

„Ja, und der Million sieht man es nicht einmal mehr an, daß sie auf dem Viechhofe verdient ist. Der Alte war früher Großjochlächter. Auch höchst modern — diese intuitive Verquickung von idealer Lebensanschauung und praktischer Eigeninteressenswahrnehmung. Ein moderner Dichter und eine mit statlicher Mitgift gesegnete Frau. . . das gibt zusammen einen guten Klang.“

„Guten?“ fragte Nora.

„Die Bomfeldts kenne ich. Wenigstens den ältesten, den Chef der Firma, der ist ein reizender Mensch. Er hat vor zwei Jahren unsere Partieräume eingerichtet.“ Frau Wilhelmine seufzte und fuhr sich behutend mit dem Taschentuch über die feuchte Stirn. Diese unerträgliche Hitze! Es war so peinlich, zu transpirieren, ihr guter Geschmack sträubte sich dagegen, daß jemand die hellen

Tropfen, die sich unter der schwarzen Haarfülle hervor-drängten, bemerkte.

„Nein, Kinder, ich mache nicht mit. Ich krieg Herzklopfen beim Gehen in der Hitze. Ich kehre lieber um und bleib bei den Alten. Bis nachher! Auf Wiedersehen bei der Bowle!“

Nora versuchte sie zu halten. „Aber Tante Minchen! Du bei den Alten! Das kommt dir doch selber spaßhaft vor. Bleib doch bei uns.“

„Ihr findet auch ohne mich Waldmeister und Maiglöckchen. Du hast gut reden, du Neumundneunzig-pfünderchen! Assessor, ich vertraue Ihnen mein Bize-töchterchen feierlichst an. Adio.“

Frau Wilhelmine wandte sich um und ging langsam zurück. Unterdessen waren der Dichter und seine Dame schon ein Stück vor; eben verschwanden beide um eine Wegbiegung hinter einer Lammengruppe.

„Wohin führen Sie mich, Herr Assessor? Wollen wir nicht den anderen folgen?“ fragte Nora. Süßkirch schüttelte den Kopf. „Seh' nicht ein, wozu und weshalb. Fürchten Sie, daß ich Sie irreführe?“ Nora verneinte. Sie waren in einen schmalen Gesteinweg eingebogen. Die Sonne ward glühende Bänder um die rötlichen Stämme der Kiefern, und verstreute Lichtfunken zogen wie Schwärme goldfunkelnder Fliegen über die feuchte Walderde. Der blaue Schein, der von oben durch das Schwarzgrün der Baumkronen fiel, weckte in dem etwas eiförmigen Waldbild heitere farbige Reflexe.

Der Weg war so schmal, daß kaum zwei Personen nebeneinander gehen konnten.

Nora war etwas besonnen zu Mute. Sie hätte nicht sagen können, weshalb. Wenn sie mit Assessor Süßkirch allein war, stand sie immer unter dem Bann wunderlich zwiespaltiger Empfindungen. Sie wußte selber nicht, ob der elegante Jurist ihr sympathisch oder unsympathisch war. Eigentlich beides. Interessant war der Mann auf alle Fälle; auch liebenswürdig, unterhaltend, trotzdem hörte sein Wesen ihr eine gewisse Scheu ein. Man mußte nie recht, wie man mit ihm dran war, ob seine Bemerkungen ernst oder ironisch gemeint waren. Er hatte eine Art, sich mokant und malitios über andere zu äußern, die an sich ja prickelnd und pikant war, aber man wurde dabei nicht einen kleinen unbehaglichen Zweifel los, ob man in absentia nicht selber dieser scharfen, geistreichen Junge Stoff zu witzigen, kritischen Handglossen bot.

Nora wußte, daß Assessor Süßkirch ihre Gesellschaft der mit anderen jungen Mädchen vorzog, und daß er ihr gegenüber immer keine ganze Liebenswürdigkeit entfaltete. Das schmeichelte ihr, aber in den Triumph bestriebiger Eitelkeit mischte sich ein undefinierbares Empfinden, das die Freude über den Triumph abschwächte.

Wie sie jetzt Seite an Seite neben dem Assessor durch den stillen, sonnenwarmen Wald ging, spürte sie ein rasendes Herzklopfen. . . Sie fürchtete sich vor diesem Alleinsein und wäre doch unwillig gewesen, wenn jemand plötzlich hinzutreten wäre und die Einsamkeit dieses Spazierganges gehört hätte.

Der Assessor sprach nichts, sie auch nicht. Schweigend schritten sie weiter. Ihre Schritte verankerten lautlos in dem weichen Moosboden, und ringsum war das große, feierliche Waldesdunkeln. (Fortsetzung folgt.)



Billige Tage für Kinderstiefel.

Aus einem Gelegenheitskauf bringen wir, soweit unser Vorrat reicht, folgende Kinderstiefel zum Verkauf, dieselben bestehen aus verschiedenen Lederarten, sind sehr kräftig, teilweise echt Ziegenleder und mit ausgehäuteten Knopflochern zum Knöpfen, sowie zum Schnüren, und für Knaben Halbstiefel mit Ringsbesatz.

Serie I, Größen 23, 24, 25 und 26, für	2.35
„ II, „ 27, 28, 29 und 30, „	2.85
„ III, „ 31, 32, 33, „	3.30
„ IV, „ 34 und 35, „	3.75
„ V, „ 36, 37, 38, 39, „	4.50

für große Knaben, rechts und links gearbeitet.

Ohne Anzahl seiner Chevreau-Stiefel in braun und schwarz geben wir ebenfalls unter dem bisherigen Preise ab.

Unbedingte Garantie bei jedem Paar
für gutes Tragen, da prima Fabrikate.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus
Langgasse, Union, Langgasse,
Ecke Goldgasse, Ecke Goldgasse.

Aurhaus Niedrichthal, bei Otville, unmittelbar am Hochwald, in reizvoll. Lang. erfrisch. Wald. u. völkend. Ruhe gelegen. Schatt. Waldpark. Comp. Zimmer mit gedeckt. Balkon. Borzngl. Verpfleg. Näh. Preise. Bezahl. Aufenth. f. Reconval. u. Erholungsbedürftige. **Niedrich Sprudel, Teint. u. Badefur.** Näh. Prop. Fernspr. Amt Otville No. 43.

Reise-Utensilien:

- Reiserocken à Ml. 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.— bis 12.—
- Reise-Necessaires mit Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Seifendose Spiegel etc. je nach Inhalt à Ml. 3.50, 4.—, 4.75, 6.50, 7.50, 8.75, 10.50 bis 50.—
- Reisefacens à Ml. —.75, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— u.
- Seifendosen à Ml. —.50, —.85, 1.—, 1.10, 1.20 bis 2.50
- Vuderdosen à Ml. —.50, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50, 3.25 u.
- Vuderpapier, Japanisches Teintpapier, Vudertaschentücher.
- Zahnpulverdosen in allen Preislagen von Ml. —.40 bis 1.75
- Zahnputz in Tuben, Tube Ml. —.50, 3 Stück Ml. 1.25
- Pfeifenreinigungs-Pasta Rottulin Tube Ml. —.40, 3 Stück Ml. 1.—
- Brenn-Maschinen à Ml. —.50, —.60, 1.50, 1.75, 2.—, 4.75 u.
- Brenn-Maschinen, auch für Hartspiritus, sehr praktisch, à Ml. 1.50, 2.50 u. 4.75
- Brenn-Pisen (=Schereu), auch zum Zusammenlegen, à Ml. —.40 bis 4.50

Ferner: Reisepiegel, Taschen-Apotheken, Nasirpiegel, Nasirmesser und alle Rasirutenstien, Zahnbürsten, Nöhren, Schwammbeutel, Schwammke, Kopfbürsten (Kardatschen), Kleiderbürsten, Putzbürsten in hellem, dunklem Holz und in Ebenholz, sowie in Eisenblech-Imitation, Eisenblech u. Schild-patt, Zahn- und Nagelbürsten, Friseurämme, Aufsteckämme, Haarputzen, Nagelstieren, Nagelfellen, Gluis für die Nagelpflege, elegante Nöhrenstien mit Creme für schwarze und gelbe Schuhe, Kammlasten etc. u., sowie in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen alle Sorten

Schwämme, auch Gummischwämme, empfiehlt

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager ameril., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämtl. Toilette-Krifel, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30. Fernsprecher 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Illustrirter Katalog kostenlos. Versand gegen Nachnahme.

1898

Künstl. Zähne in Kautschuk, Gold, Aluminium, auch ohne Gaumenplatte. **Zahnziehen schmerzlos** mit Laqas, Plombieren etc. **Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, B.** Sprechstunden: 9—4, Sonntags 9—12 Uhr. **Reparaturen prompt.** Nägige Preise.

Waschmaschine! Die zur Zeit bestbelegte und von allen Käufern weiter empfohlene Waschmaschine ist unstreitig **Scharde's Saubwaschmaschine „Blitz“.** Cataloge, sowie Probemaschine stets gerne zur Verfügung. **N. Rosenthal, Kirchgasse 7.**

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im **Wiesbadener Tagblatt-Verlag.**

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins**
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 499, F 481



L. Rettenmayer
Königlich Hofspediteur
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Bureau: **21 Rheinstrasse**
(neben der Hauptpost.) 1875

Das **Wohnungsmieth-Bureau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Büro- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale - möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Heinrichsberg 10
6 große Zimmer, 2 gerade Manjarden, Centralheizung und schöner Garten, ist auf 1. Juli zu verkaufen o. zu vermieten. Näh. daselbst. 1875
Villa Mühlengasse 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1877
Moritzstr. 27, Hinterhaus, für Druckerei einger., auch für Bureau oder sonstige Zwecke geeignet, mit Centralheizung, elektr. Licht u. Klosanlage, per Oktober anberu. zu vermieten. Näh. Bart.

Sonnenbergerstr. 40
möbl. Villa zu vermieten,
Näh. durch den Verwalter von 11 bis 12 daselbst
oder **L. Kraft,** Agentur, Taunusstrasse 17.

Fremden-Pensions-Villa, leer, zu verm., untere Frankfurterstr., nächst Wilhelmstr., kann sogl. bezogen werden (14 Zimmer). Näheres P. G. Kück, Adolfsstrasse 1.
Zum 1. Oktober ist die **Villa Parkstrasse 20** ganz oder getheilt zu vermieten. Feinste Lage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, schöner Garten in den Anlagen. 1207

Villa Victoriastrasse 13
Dachparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör etc., per sofort oder später zu verm. 1878
August Lindemann, Architekt,
Wismar-Ring 19 oder Glöckergasse 8.

Villa Schöne Aussicht 26,
Einfahrt Abeggstrasse 18, dem Verein vom rothen Kreuz gehörend, enthaltend 9 bis 10 große Zimmer, Küche, reichlich. Zubehör u. schönen Garten mit feinem Obst, ist auf 1. Oktober cr. zu verm. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr. Näh. Schöne Aussicht 21, im Sanatorium vom rothen Kreuz. Die Villa ist auch preiswerth zu verkaufen. F 225

Villa, 1858
ruhige freie Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, Dachpart. oder Bel-Stage, mit schön. Garten, 6-7 Räume, getheilt. Speisezim. m. Erker, Veranda, helle Souverain-Räume u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Bel. tägl. von 11-4 Uhr Theodorstr. 1a.

Kleine möblirte Villa zu vermieten. Näh. unter W. 80 Postamt Berliner Hof erbten.

Zu vermieten
per 1. August, **Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstrasse, 5 Minuten vom Krankenhaus und Königl. Theater,** die beiden neuerbauten **Stagen-Villen,** mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enthält je **drei hochherrschaftliche Stagen-Wohnungen,** bestehend aus je neun großen **Salons u. Zimmern, großer prachtvoller Diele, Badzimmer, Toiletten- und Klosett-räumen, großer heller Küche, Speisekammer, mehreren Manjarden, drei Kellern etc., Alles in hoch-elegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort. Beide Villen enthalten elektrische Personen-Aufzüge, je einen reich mit Marmor ausgestatteten Haupteingang, Lift-restauranttreppe, Niederdruckdampf- u. Gaslampe - Heizung. Elektrisches Licht wie Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage einer jeden Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei
Christien Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole“.**

Eine Villa in feinsten Lage, für Pensionzwecke geeignet, per 1. Juli 1905, event. früher, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei 1879
Meiser, Schützenbosstrasse 11.

In feinsten Lage, zwischen Marktstrasse und Bierhaderstrasse, ist eine herrschaftliche Villa mit zahlreichen Haupt- und Nebenräumen, allem Comfort und großem Garten per sofort zu verm. Näh. d. Wohn-Nachw.-B. von u. Cie., Friedrichstr. 11.

Geschäftslokale etc.
Rheingauerstrasse 6, Neubau, Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Pütz,** Wismar-Ring 25. 2588

Wirthschaft.
Gutgehende Wirthschaft mit groß. Bierconsum und an einer verkehrsreichen Straße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zum 1. Oktober d. J. an einen cautionstüchtigen Mann zu vermieten. Offerten sind unter **W. 25** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Speisewirthschaft.
Meißergasse 10 ist die von Herrn Metzger seit 7 Jahren betr. Wirthschaft, per Oktober neu zu verm. Näh. **Mauerstrasse 12, 1. St. rechts.**
Adolfsstrasse 7 Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem Vorkau und geräumigem Magazin, ev. auch Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 2348
Müldersstr. 34, G. Drantenstr., gr. Gdl. m. B. J. W. u. Jns., 13 J. Metzgereibetr., f. Schweine, bei geeig. wem. Conc., 1. Okt. z. v. N. das. 2 L. 2310

Vertramstrasse 11 Werkstätte, ca. 43 qm, groß, auf gleich oder später zu vermieten.
Vertramstrasse 22, 8 r., gr. helle Werkstätte m. daranf. 3-Zim.-Wohnung u. Hofraum per Okt. zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags. 2555

Wismar-Ring 4 ist ein großer Laden mit Badzimmer, anschließendem Bureau und Lager- u. Kammern, auf. oder getheilt auf sof. od. später zu verm. N. das. P. I. 1177

Bleichstrasse 7 ist ein großer Laden mit 2 gr. Schaufenstern und Lagerräumen, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 2.** 2465
Bleichstrasse 23 Werkstätte an ein ruh. Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten.
Bleichstrasse 29 schöner heller Laden mit Bohn., für jedes Geschäft passend, per gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. St. r. 1241
Bleichstrasse 43 Werkstätte m. Wasser u. Abl., an ruhig. Geschäft, 1. Oktober zu vermieten.
Müldersstr. 17 Werkst. p. sof. o. p. N. das. P. r. 2
Clarenthalerstrasse 1 sehr schöne Büroräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich oder sp. billig zu verm. 1884

Clarenthalerstrasse 6 (bei b. Dohheimerstrasse) schöner Laden mit Zimmer, geeignet für Bureau, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. L. 2320

Dohheimerstr. 74, Ecke Glöckergasse, ist ein großer Laden mit Maschinenwerkzeugen, Lagerräumen mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1977

Dohheimerstrasse 84 Laden mit Nebenräumen auf sofort oder später sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Müldersheimerstrasse 14, Bart.**

Neubau Dohheimerstrasse 103, Götter- gegenüber Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2312

Dohheimerstr. 105, Güterbahnhof, Lager-raum, gr. heller, wie Stahl., wie Wein Keller m. Schrotg., mit und ohne Wohn. zu v.

Dreiweidenstr. 5 Werkstätte od. Lagerraum a. gl. o. 1. Juli cr. z. v. 1135
Neubau Dreiweidenstr. 6 großer heller Raum, ca. 90 qm, mit Durchfahrt, elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung, für Lager oder Werkstätte mit ruhigem Betrieb per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Ein Raum in Ausstattung wie vor, ca. 26 qm, zu vermieten, daselbst. Näheres daselbst oder **Wismar-Ring 2, Hochparterre, bei Assmann.** 2590

Dreiweidenstrasse 10
2 schöne helle Räume, ca. 100 und 40 qm groß, bisher als Werkstätte und Bureau benutzt, sind sofort, resp. zum 1. Oktober billig zu verm. Näh. daselbst Bart. 1. 2468

Glöckergasse 10 Laden mit od. ohne Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Th. Müller, Neugasse 4.** 2281

Glöckergasse 15, 1. Stod, sind 2 leere Zimmer, noch der Straße gelegen, für Bureau- und Geschäftszwecke, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 2328

Glöckergasse 2 sind Werkstätte, Lagerräume und Maschinenwerkzeugen zu vermieten. Näheres **Dohheimerstrasse 74, 1. Stod.** 1978

Glöckergasse 6 Werkstätte auf gl. od. spät. zu verm. **Glöckergasse 9** ein Werkstätte od. Lagerraum (26 qm) u. ein Maschinenwerkzeug (35 qm groß) zu vermieten. 1971

Erbacherstr. 7 helle Werkstätte für Okt. zu verm. **Laden Paulbrunnstrasse 7,** mit Comptoir u. anst. Lagerräumen, 100 qm, gr. bis. Kell., v. 1. Oktober cr. oder früher zu vermieten. Raum auch getheilt werden. Ebenso schöne 5-Zimmer-Wohn. **R. Paul Buxach, Paulbrunnstr. 7.**

Feldstrasse 19 schöner Laden mit 4 Zim., sowie reichl. Zubehör zu verm. Näh. das. 1. St. r. **Frankenstr. 4** Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte, zu vermieten.

Frankenstrasse 8 Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. B. 1 St. 2574
Frankenstrasse 15 ein fl. Laden mit 1 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. 2 r.

Friedrichstrasse 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (jetziger Miether J. Koug. Kaffeegeschäft) eventuell mit großem Souverain, zum 1. August zu vermieten. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 2048

Friedrichstrasse 45 Werkstätte, 33 qm, voll. noch Nebenraum, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Bäckerei.** 2221

Gneisenaustr. 6 helle Lagerräume im Souverain per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst.
Gneisenaustrasse 10 ist ein Laden mit Ladenz. und 3-Zim.-Wohn. gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. **Borbergh. P. r.** 1883

Gneisenaustrasse 19 zwei große helle Werkstätten-Räume z. 1. Oktober zu verm.
Göbenstrasse 5 große Werkstätte u. Lagerraum billig zu vermieten. Näheres, b. **Hipping.**
Göbenstrasse 14 verschiedene Lager. b. zu verm.
Göbenstrasse 15 ca. 35 qm gr. Lagerräume oder Werkstätten per gleich zu vermieten. Näh. **W. Schmidt.** 1389

Göbenstrasse 16
schöne Tapez-Werkstätte nebst Wohnung sofort od. Oktober z. verm. **Karl Berghäuser, Frankenstr. 4.** sind 2 helle Lagerräume zu vermieten. Näh. daselbst. 2238

Goebenstrasse 16 Lagerräume zu vermieten. Näh. daselbst. 2238
Selenenstr. 4 Werkstätte mit Wohnung zu verm.

Göbenstr. 17 gr. helle Souverain-Räume, mit Gas u. Wasser etc. versehen, auf 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. **Borbergh. Part. rechts. Walther.**

Selenenstr. 18
große geräumige Werkstätte mit oder ohne Drei-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu verm. 2300
Selenenstr. 22 fl. Werkstätte oder Lager. zu v. **Serderstrasse 33** sch. Werkst. per sof. oder später zu verm. Näh. **Borbergh. P.** 2127

Herrnmühlengasse 9 mehrere Läden, f. **Consum, Friseur-**geschäfte u. dgl. geeignet, 1 großer für Speisewirtschaft, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder **Göbenstrasse 6 b. Mache.**

Jahnstr. 7 ein sch. Laden (Victoria-Geschäft) mit Einrichtung, sowie Wohnung per Oktober zu vermieten. Nr. 800 fl. Näh. im Laden. **Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Schiersteiner-**strasse 14 ist ein großer Laden mit Lager-, Bureau, Keller preisw. zu verm. **Centralh.** elektr. Licht vorh. 1914

Karlstrasse 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr. Laden mit Ladenzim. zu verm. Näh. P. 2007

Kirchgasse 11 keine Werkstätte zu vermieten. 2144

Kirchgasse 27
großer Laden mit Soufal zu verm. Näheres **Kirchgasse 27, 1.** 1892
Luxemburgstr. 11 schöne helle Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. R. 3. St. links. 1395

Marktstrasse 12 zwei große Entresols, ev. mit Wohnung, f. 1. Okt. zu v. R. b. **Hoffmann, 2.**

Mauergasse 8 ein Laden mit Ladenz. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Mauergasse 11.** 2203

Michelsberg 22 ein Laden mit Zimmer und Küche, sowie 2 Lagerräume sofort zu vermieten. 2353
Nordstrasse 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermieten. 1398

Nordstr. 47 Werkstätte od. Lagerraum, 33 qm, mit Keller sofort zu verm. (800 fl.) 2839

Nerosstrasse 34 helle geräumige Werkstätte zu v. 1. Etage, 1 Zimmer für **Neugasse 1a, 2** Zimmer für **Bureau-Zwecke** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg, Neugasse 1.** Weinhandlung. 2442

Neugasse 2 ein Laden, ev. mit Wohnung u. großem Keller, zu v. 2284

Nicolasstrasse 3,
nicht bei der Rheinstr., schönes Ladenlokal mit breitem Zugang für Comptoir oder besseres Geschäft preiswerth zu verm. Näh. im 2. St.

Niederwaldstrasse 7, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 1401

Niederwaldstrasse 11 großer Lagerraum, Werkstätte, auf 1. Okt. zu v. Näh. P. 2473
Niederwaldstr. 11 Laden mit Zim., a. f. Bür., geeignet, sof. zu verm. N. das. **Hochp. r.** 1309

Oranienstrasse 17 schöne helle Werkstätte per 1. Juli zu verm. Näh. das. **Borbergh. 2. St.** 2157
Oranienstr. 22 fl. Werkstätte m. od. ohne Wohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näh. b. **Wett.** 2585

Platterstr. 42 Laden mit 2., p. f. Schnellsohl.
Quersfeldstrasse 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 1402
Rheingauerstrasse 3 Laden mit od. ohne Wohn. u. Lager. zu vermieten. Näh. **Baubureau.**

Rheingauerstrasse 8 Werkstätte mit Lagerraum und Remise, eventuell für Bureau, per sofort. Näheres daselbst Bart. rechts.

Rheinstrasse 48,
Ecke Oranienstrasse, großer Laden mit Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Manjarden, gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Etage oder **Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubür., Sout.** 1408
Rheinstr. 59 schöner modern. Laden zu verm. Näh. **Kneip-Haus.**

Im Neubau Ecke Rhein-strasse und Kirchgasse
zu vermieten: **Geladen mit Souverain** und **Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 1191

Rheinstrasse 23 eine kleine Werkstätte mit Drei-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 2364
Rüdesheimerstrasse 16 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 1404

Rüdesheimerstrasse 23 schöner hoher Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 1405
Saalgasse 28 ein Laden mit Badzimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1407

Scharnhorststr. 4 Lagerraum mit Thorsahrt zu v. **Scharnhorststrasse 26** Werkstätte per Oktober zu vermieten. 2507
Scharnhorststr., Neuh. Müller, Werkst., f. Tapez, geeignet, m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 2186

Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Part. r.** oder **Oranienstrasse 17, 2.** 2583
Schiersteinerstrasse 16 schöne helle Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. 2554

Schiersteinerstraße 17 1 Laden od. Lagerraum per sofort zu vermieten.
Schiersteinerstr. 18 Laden mit Wohnung, für Aufschliffgeschäft geeignet, billig zu verm. 1854
Schlichterstr. 16 Lagerraum od. Werkstätte, sowie Kellerraum zu vermieten. Näh. im Hause, 1. Etage.

Schwalbacherstr. 3
 großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung u. c., per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. 1409

Schwalbacherstraße 25 große Werkstätte, auch als Lagerraum, zu vermieten. 2471
Seerodenerstr. 9 helle Souterrain-Werkstätte, circa 40 qm, gl. od. sp. a. v. R. b. Weicht, Mtl. 2.
Seerodenerstraße 31 große freistehende Werkstätte und kleine Werkstätte für geschlossenen Betrieb, beides auch als Lagerraum, zu vermieten. Preis 400 und 150 Mtl. 2489
Seingasse 15 Laden, 4 Z., K., K., Holzstall, per 1. Okt. zu v. Diet. w. a. geth. abg. R. 1 Et.

Tannusstr. 36 ist eine Werkstätte mit Lagerraum u. Wohnung zu vermieten. Auskunft Bdh. Part. 2372

Walluferstraße 12 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2048

Laden, 202 qm, Neubau Soufil, 120 qm, Tannusstraße 37, geeignet für Möbel- und Dekorations- oder sonst. Ausstellungs-Räume, auf sofort oder später zu verm. Näh. daf. 1. Etage. 1966

Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstätte zu verm. 1413
Webergasse 3 zwei Vorderzimmer für Bureau zu vermieten. Näh. D. Stein.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näh. bei **Herrn Adolf Weyandt.** 1209

Wellstr. 10 schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 2871
Werkstraße 11 helle geräumige Werkstätte per 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. Bdh. Part. 2044

Zwei schöne helle Läden, ca. 85 u. 20 qm groß, mit ebensolch. canalisiertem Keller, Heizung, Nebenzimmer, ev. mit Wohnung zu verm. N. Wellstr. 33, Borth. 1. 2568
Zwergerstraße 3 sch. gr. Werkstätte zu verm. 2525
Zwergerstr. 5 2 schöne helle Räume, je 65 qm, für Werkstätte, Bureau oder Lagerraum geeignet, mit Gas u. Wasser. Näh. Bdh. P. links. 2166
Zwergerstr. 8 sch. h. Werkst. o. Lagerr. m. o. ohne Wohn. gl. o. spät. a. verm. Näh. B. Wt. 2148

Laden Wilhelmstraße 2 a, circa 70 qm, groß, vorzügliche Lage, für jedes feine Geschäft geeignet, ist per sofort oder später zu verm. Näheres bei **Ph. Weil,** daselbst. 1838

Zwergerstr. 10 Werkst. f. ruh. Gesch. R. B. P.

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schaukasten (seitler Hod & Co.) mit anschließend drei Zimmern, zusammen ca. 155 qm, Dampfheizung, per 1. Oktober zu vermieten; daselbst hübscher Laden mit zwei Schaukästen (seitler Amerikanisches Schuhwaaren-Geschäft von H. Stübhorn), ca. 50 qm, ebensolch per 1. Oktober. Auch werden beide Läden zusammen verm. Näh. Bureau Hotel Metropole. 2266

Zietenring 2 Souterrain-Laden mit 1 Zimmer u. Küche sof. od. später zu v. R. P. 1. 1868
Zorkstr. 20 Lagerraum l. zu v. R. Hochpart. r.
Zorkstr. 31 Laden mit besten großen Lager-räumen, auch getrennt, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 1901
Zietenring 10 Werkst., 60 qm gr., aufgl. oder sp. zu vermieten. Näh. daselbst, Part.
Zimmermannstraße 5 heller trockener Lager-raum zum Einstellen von Möbeln per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part.

Die von mir bisher als
Bureau
 benötigte 4-5-Zimmer-Wohnung Abel-berstraße 23, Part., ist für 1. Oktober er. zu vermieten. 2268
 Rechtsanwalt **Dr. Fritz Bickel,** Abelberstraße 23.

Laden
 in guter Geschäftslage per sofort zu vermieten Adolfsstraße 6. Näh. 1. Et. 2042
 Schöne Lagerplätze in der Nähe des neuen Süd-Bahnhofs mit und ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. **Adolfsallee 33,** Pauly Jr.

Großer Laden mit oder ohne Wohnung zu v. m. Näh. Albrechtstraße 13, Part.
Gr. Laden mit 3-3-Z. Wohn. Albrechtstr. 34, günstig gelegen für jed. Geschäft, 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2 l. 2209
Großer Laden Mitte der Stadt, auch als Bureau, mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. 4-6 Uhr im Römertor 7.

Laden, über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Bureau, Keller und Lager-Räumen und 3-od. 4-Z. Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zum 1. Oktober, event. früher, preiswert zu vermieten. Näh. Bismarckring 19, B. l. 1876
Laden mit oder ohne Wohn., per 1. Okt. v. J. z. v. R. Wellstr. 19, Stb. 2.

Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb passend, mit electr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, gl. o. 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, 1 Et. 1416
 Lagerraum, Lagerplatz, ev. mit Wohnung und Stallung, in der oberen Dogheimerstraße nahe Güterbahnhof, zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Bureau. 1815

Laden direct am Markt, groß und hell, mit daranstoßender Küche u. Frühstüdzimmer, sehr geeignet für Schweine- und Zweiggeschäfte, zu vermieten. Näheres bei **G. Volz,** Delaspeestraße. 2177
Laden nebst Wohnung Dogheimerstraße 76 zu vermieten. Näh. No. 80, 1. Et. 1417

Schöne helle Werkstätte, sehr geeignet für Tapezierer, Schreiner, Glaser od. Stuckgeschäft, für den bill. Preis v. 320 Mtl. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 84 od. Müdesheimerstr. 14, Pt.

Große helle Werkstätte mit 2 od. 3-Zimmernwohnung, besonders f. Lackierer geeignet, sehr preiswerth auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 84 oder Müdesheimerstraße 14, Part.

Großer Bureau- oder Lagerraum, Hochpart., im Hofgebäude, ev. mit 3 o. 4-Zim.-Wohn. im Vorderh. zu verm. Eltvillestraße 1. mit Bureau sofort zu verm. 2255
Lagerräume Emserstraße 20, 2. 2255
3 Ladenlokale verschiedener Größe Schwalbacher- und Wellstr. u. Gde zu vermieten. Näheres Emserstraße 2, 1 l. 2308

Laden mit Wohnung auf gleich od. später zu verm. Erbacherstraße 4. 2210
Bäckerei mit od. ohne Wohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näh. **Gettenstraße 15,** 1.

Kleiner Laden, geeignet, billig zu vermieten. Näh. Hellmunderstraße 4, Bäckerei.
Laden mit Wohnung gl. o. 1. Juli 05 zu vermieten. Näh. **H. Peirl,** Herberstraße 8. 1418

Schöner Laden mit großem Schaufenster, Badenzimmer, Lagerraum, ev. mit Wohnung, p. sof. preisw. zu v. R. Herberstr. 12. 1916
Selle Räume für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näheres Jahnstraße 6, 1. St. od. mit Wohnung und sonst. Zubehör im Hause **Jahnstraße 46** zum 1. Okt. event. auch früher, zu verm. Näh. daselbst im Laden bezw. im 3. St. od. r. 2510
Souterrain. Zwei große helle Räume mit Borplatz, eignen sich für Bureau, für sofort oder später zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 40.

Großer Laden mit Entresol und Souloil zu verm. **Gottwald,** Kirchstraße 38, 2. 1281
Souterrain, 3 helle Räume, eignen sich für Bureau, ist per 1. Okt. zu vermieten, gelegen am Kaiser-Friedr.-Ring, R. An der Ringkirche 1, B. 1429

Schöne helle, ca. 210 qm, große Büreauräume in zentraler Lage, **Luifenstraße 19,** neben der Reichsbank, per sofort zu vermieten. Für Kaufgeschäfte, Rechtsanwält, Verwaltungsbüreaus besonders geeignet. **Centralheizung,** electr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luifenstraße 19. F431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Laden in der Luxemburgstraße, mit Laden-zimmer und Keller, zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, P. 1419
Laden, Friseurgeschäft betrieben wird, per 1. Oktober, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1. Et. 2603
Laden, in w. l. Fahr. Butter- u. Eier-gesch. m. Erf. betr. w., 1. Okt. N. Luxemburgstr. 7, 1 r. 1921
Großer eingetragener Lagerplatz mit Häuschen am neuen Centralbahnhof auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Reugasse 3.
Lagerplatz an der Rainerstraße, fest. Kohlenlager od. Weisencel. ist zu verm. Näh. Nikolastr. 81, P. r. 2199
Zwei Lagerplätze, je 60 qm gr., auf gleich zu verm. Dranienstraße 48.

Laden Karlstraße 20 mit schöner Wohnung auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Schwalbacherstr. 23 im Laden.
Der kleinere Laden im Hause Schwalbacherstraße 23 mit Ladenzimmer ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Zwei Läden im Neubau Webergasse 58 auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Weberg. 58, 1.

Drei große helle Räume, in bester Lage, für Büreauewecke gut geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Gest. Offerten unter **T. 29** an den Tagbl.-Verlag. 2593

Große helle Büreaus, nächste Näh. Bahnhöfe, Wilhelmstraße, Bel-Etage billig zu verm. Offerten u. **B. 29** hauptpostl.

Laden mit Wohnung, in bester verkehrsreicher Durchgangstraße gelegen, für jedes stotte Geschäft geeignet, per 1. Oktober zu verm. Preis 1500 Mtl. Offerten unter **J. 24** an den Tagbl.-Verlag. 2589

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Naumburgerstraße 8, Bureau. 1421
Für Arzt, Zahnarzt oder Bureau ist Rheinstraße 18 im Erdgeschoss eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 2421
Das große Lokal Rheinstraße 30, vollständig eingerichtet für besseres Restaurant, für Conditorei mit Kasse oder auch andere größere Geschäfte passend, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Pütz,** Bismarckring 25. 2519

Schöner Laden nichtstr. 4, billig zu verm.
Ein großer Lagerraum mit Wohnung, welcher als Kohlenlager benutzt wurde, ist zum 1. Okt. 1905 zu vermieten. Näheres Ecke Müdes- und Aerostraße 46, im Laden. 2828
 Da Herr **Ernst Dietrich** vom 1. Oktober an den Laden und Saal gemietet hat, so sind die seitherigen Lokalitäten der 1. Etage **Schiller-Platz 1,** von 4 Zim., 1 Salon, Küche u. c., anderweitig zu verm. Näh. bei **Gottlieb,** 2508
Werkstatt mit electr. Kraft, Gas u. Wasser, auch als Lageraum zu verm. Sedanplatz 4. 1976

Photogr. Atelier Tannusstr. 4 zu vermieten. Auskunft 1. Etage.
Heller Bureau-Raum, mitten in der Stadt, Al. Webergasse 6, Erdgeschoss, für Mt. 240.— im Jahre sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Stiel,** 2257
Laden mit Wohnung zu vermieten **Scharnhorststraße 37,** 2446
Werkstatt oder Lager mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. Westendstr. 20, Gartenb. 2 r. 2097
Laden mit 2-3-Z. Wohn., pass. für Metzger, sowie für Barbier o. Kurzwaaren-Geschäft, zu verm., ev. auch mit Haus zu verk. Offerten u. **J. 29** an den Tagbl.-Verlag.
Waldstraße an Dogheimerstr., Nähe Bahnhofs, **Werkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gas-einbringung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau-Büreau **Edenstraße 14,** 1425
Mittelgroßer schöner Laden in verkehrsreicher Straße, für jedes feine Geschäft geeignet, event. mit Wohnung per 1. Aug. oder später zu verm. Off. erb. u. **N. 31** an den Tagbl.-Verlag.
Laden in Dingen a. Rh. In bester Geschäftslage Dingen (Salzstr., Echhaus) ist ein geräumiger Laden nebst Lageraum sofort oder später zu vermieten. Eventuelle Wünsche können berücksichtigt werden. Gest. Offerten unter **Adresse G. Simon,** Dingen a/Rh., Kochstr.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Adolfs-Allee 33, hochherrschäftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badzimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitberingung der Waschküche auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2483
Friedrichstr. 3, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badzimmer und Zubehör, auf den 1. Oktober 1905, ev. auch früher, zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Gartenhaus 3. Et. 1261
Villa Frih Neuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, electr. Licht, zu vermieten. Näheres Vestfingstraße 10. 2058
Gildastr. 5, in nächster Nähe d. Kurparks, hochherrschäftl. Wohnung, Hochpartier u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **G. Birk,** Maurermeister, Vertramstr. 7. 1427
Humboldtstraße herrschäftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Umlandstr. 10. 1428
Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Arndtstraße, herrschäftliches Haus, 1. Etage bei **Mess,** Wohnung von 9-10, event. 11 Zimmern, prachtvolles Fremdenzimmer, reichl. Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 1824
Kaiser-Friedrich-Ring 56 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermieten. Näheres beim **Besitzer, Albrechtstraße 16, B.,** oder Wohnunags-Nachweis **Lion & Cie.** 1430
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, per sof. zu verm. Näh. daf. bei dem Eigenth. **W. Himmel.** 1431
Kaiser-Friedrich-Ring und **Müdesheimerstraße 2** gelegene Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres An der Ringkirche 1, Barterre. 1433

Kirchgasse 10, 2, 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2096

Kirchgasse 43 (Ecke Schulg.), 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör und moderner Ausstattung, Gas u. elektrisches Licht, besonders für Arzt geeignet, zum 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause. 2236

Langgasse 26, 1. Etage, 8 Zimmer und Küche, mit Centralheizung, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Juwelier Carl Ernst,** 1871
Mossbacherstr. 2, Villa, 8-10 Zim. u. Zubehör, zu v. od. zu verk. Näh. Naumburgerstr. 11, 2138

Luigenstraße 10, Bel-Etage, Ecke Luifenstraße, hochherrschäftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon, davon 8 Zimmer nach der Straße gelegen, Badzimmer, 2 Toiletten, mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift, Dampfheizung, electr. Licht, Koch- und Heiz-Gas, per sof. zu vermieten. Die Wohnung ist hochlegant neu hergerichtet u. finden bauliche Veränderungen oder Umbauten in nächster Nachbarschaft nicht statt. Preis Mtl. 6200.—, Näh. Bureau Hotel Metropole. 1440

Desgl. ist die 2. Etage, ebenfalls hochherrschäftliche Wohn. von 9 Zimmern mit reichem Zubehör, per 1. Okt. zu verm.

Wilhelmstraße 16 herrschäftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 1948

Bel-Etage, 16 Zimmer, ganz oder getheilt per 1. Oktober d. J. zu vermieten. 1984
Villa Kapellenstraße 49.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Abelberstraße 58, 2. Et., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, zu verm. Näheres Barterre daselbst oder bei **Zuwerler Carl Ernst,** Langgasse 26. 2295
Abelberstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Abelberstraße 64, Part. 2558
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschäftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, auf 1. Okt. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, B. 2190

Bahnstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. St. od. auf 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. bei **C. Renker.** 1444

Bieberstr. 18 zwei Wohnungen zu vermieten.
Bieberstr. 21 ist die 2. Et., 7-8 Zimmer mit Bad u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister daselbst. 2559

Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Dambachthal 18, B. 1445
Dambachthal 29 (Neubau) herrschäftl. 7-Zim.-wohnungen, Hochpartier u. 1. St., mit Nebentreppe, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu verm. N. Bismarckring 28, B. 2813
Drudenstr. 9, 3. Et., 7 Zimmer mit Zubehör, auf Oktober, auch früher. Näh. Barterre. 2877

Villa Emserstr. 11a, Südseite, Haltest. d. electr. Bahn, 2. Etage u. 6 bezw. 7 herrschäftl. Zim. m. Erker, mehr. Balkonen, Bad, Küche, Speisek., 2 Closets, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheiz., electr. Licht, Leucht-, Koch- und Heizgas und reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst. 1987

Friedrichstraße 5, Ecke Delaspeestraße, 3. Etage, 7 gr. Zimmer mit 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 11-5 Uhr. Näh. daselbst. 2176

Goethestraße 7, 1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 1447

Luigenstraße 10, Bel-Etage, Ecke Luifenstraße, hochherrschäftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon, davon 8 Zimmer nach der Straße gelegen, Badzimmer, 2 Toiletten, mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift, Dampfheizung, electr. Licht, Koch- und Heiz-Gas, per sof. zu vermieten. Die Wohnung ist hochlegant neu hergerichtet u. finden bauliche Veränderungen oder Umbauten in nächster Nachbarschaft nicht statt. Preis Mtl. 6200.—, Näh. Bureau Hotel Metropole. 1440

Desgl. ist die 2. Etage, ebenfalls hochherrschäftliche Wohn. von 9 Zimmern mit reichem Zubehör, per 1. Okt. zu verm.

Wilhelmstraße 16 herrschäftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 1948

Bel-Etage, 16 Zimmer, ganz oder getheilt per 1. Oktober d. J. zu vermieten. 1984
Villa Kapellenstraße 49.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Abelberstraße 58, 2. Et., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, zu verm. Näheres Barterre daselbst oder bei **Zuwerler Carl Ernst,** Langgasse 26. 2295
Abelberstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Abelberstraße 64, Part. 2558
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschäftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, auf 1. Okt. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, B. 2190

Villa Sauerweg 1, Hochparterre, 7 Zimmer, 2 Balkons, Gartenbenutzung, oder 1. und 2. Etage, 10 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 Tr. 1879

Kaiser-Friedrich-Ring 31 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontispiz, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umhänghalber sofort sehr preiswerth anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 1278

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Mädchenzimmer. 2 Closets, zu verm. 1449

Kaiser-Friedrich-Ring 71. Wegzugshalber ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7 gr. Zimmer, gr. Bad, Bad- u. Gasofen, Boiler u. emaillirter Wanne, 2 Balkons, 1 Veranda, 8 Mansarden, 2 Keller, 2 Gl., besonders gr. Küche u. Speisek., per 1. Okt. 1905 bis 1. Okt. 1907 mit Nachlass zu vermieten. Näheres im Hause selbst 1. Etage.

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrschafliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74. 3. 1452

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrschaflich. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. Okt. 1905 oder früher zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst oder nebenan Baubüro Schwank. 1453

Kaiser-Friedrich-Ring 78 ist die herrschaftliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermieten. 1454

Kaiser-Friedrich-Ring 80, nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaflich. eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkons, Herrschafts- und Nebentreppe, elektr. Fahrstuhl, nebst reichlich. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüro Souterrain. 1455

Kaiser-Friedrich-Ring herrsch. 7-Zimmerwohn (1800 Mk.) zu v. Näh. i. Tagbl. 2088Uo

In der Villa Kapellenstr. 49 herrschaflich. Etage von 7, ebent. 9 Zimmern mit reichl. Zub., Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1456

Quisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Zapfenladen daselbst. 2517

Quisenstr. 24 ist die 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Eventuell früher. Näh. 2 Etage. 2482

Merothal 10, am Kriegerdenkmal, 2. Stod, herrschafliche Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Badezimmer u., Gas und elektr. Licht, per 1. Oktober 1905 zu verm. Einzeln von 10-11 und 3-6 Uhr. Näheres daselbst Hochparterre o. Langgasse 16, 1. 2143

Daniensstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferantentreppe nebst reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. N. Part. 2590

Wagenheckerstraße 1, 2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Wagenheckerstr. 7, B. 1459

Rheinstraße 9, 3. Etage, 7 Zimmer, 1 Balkon, Bad, Küche, 2 Mansarden und Keller, electr. Licht, Centralheizung, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 2330

Rheinstr. 86 ist die 1. Et., enth. 7 Zim., Bad, u. reichl. Zub., Abreise halber auf gleich oder später zu verm. Bedeutende Preisermäßigung wird bis 1. Okt. gewährt. Näh. daselbst. 1195

Im Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse zu vermieten: 3 herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit Personenaufzug, Centralheizung, electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59. 1190

Radesheimerstraße 7 herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Schrankzim., Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, große Balkons, Vorgarten, großer Hintergarten zur Mitbenutzung per 1. Oktober. Näh. im Hause, 2. Et. 1890

Schiersteinerstr. 3, 2. Stod, herrschaflich. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör auf 1. Juli oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. daselbst. 1176

Schlachtenstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Bad, auf gleich o. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3 Tr. hoch. 2054

Tannusstraße 53 eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stod, 2 Balkons, Bad, elektrisch, Gastbad, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1462

Wilhelmstr. 15 hochherrschaflich. 2. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüro daselbst. 2055

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnung, 2 St. 7 Zimmer u. 2 großen Balkons u. reichl. Zubehör, ebent. mit der darüber befindl. Mietelohn, zu v. Näh. zu erst. Kreisstr. 5. 1463

Herrschaflich. 7- bis 8-Zimmer-Wohnung, Bel-Et., Nähe der mittleren Rheinstraße, für Arzt sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei H. Schäfer, Karlstraße 17, 3. 2577

Wegzugshalber ist die herrschaflich. 2. Etage Adolfsallee 45, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubüro Part. 2118

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelheidsstr. 16, 1 St., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. neu hergerichtet. Näh. b. Eigentümers, B. 2056

Adelheidsstraße 58 elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 2296

Adelheidsstraße 42, 2. Stod, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Frontispiz u. 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. c. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 26, 1. 2140

Adelheidsstraße 48 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei H. Sch., Honsdörferstr. 1465

Adelheidsstr. 73, Hochp., 6 Zim., Garten. 1766

Adelheidsstraße 85, 3. Et., 8 behagliche Zimmer, großer Balkon, per 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Zimmermannstr. 10, B. 2347

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 schöne Zimmer, gr. Balkon, Vorgarten, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etage. 1877

Kronstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder 2. Obergesch., auf 1. Oktober a. v. 2159

Bahnstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanw., Contorwede u. i. w., in schöner Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 2058

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmerwohnungen mit reichl. Zub., Garten. Electr. Bahnhöfstr. 1469

Dambachthal 31 (Neubau) herrschaflich. 6-7-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 4, bei G. Berg. 2392

Dobheimerstr. 36 herrschaflich. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stod) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 1472

Elbstraße 21 6-Zimmer-Wohnung (Hoch-Part.), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1322

Fischerstraße 2, Parterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbüro Adelheidsstr. 23, Part. 1988

Friedrichstraße 31, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkons und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei Friedr. Harburg, Rengasse 1, Weinhandlung. 2509

Friedrichstraße 36 eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Centralheizung u., compl. Bade-Anlage, 1. Stod, eine schöne Drei-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. Oktober. Näheres N. Kölsch. 2041

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Lion & Co., Vermietbüro. 1476

Goethestraße 12, nächst Adolfsallee, zwei herrschaftliche Wohn. von je 6 Zimmern, großem Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, Kohlenaufz., nebst reichl. Zub. zu verm. Näh. beim Besitzer, Part. 2493

Serrngartenstr. 15, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2389

Zahnstr. 7 eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Preis 950 Mk. Näheres nur Parterre. 2338

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1993

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1477

Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Kronstraße, herrschaflich. Haus, 1. Etage, bei Hess, sechs bis sieben Zimmer, prachtvolles Fremdenzimmer, reichl. Zubehör, 2 Veranden, per 1. Oktober zu vermieten. 1823

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 63 sind hochherrschaflich. 6-Zimmer-Wohnungen, sehr komfortabel eingerichtet, mit Centralheizung, Gaslampen, Gas und electr. Licht, Kohlen- und Waarenaufzug, compl. Bad, an- u. eingebauten Erker, Veranda, mehreren Balkons u., sowie reichl. Zubehör zu verm. Näheres Architekt Schwanck daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 73. 2155

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung sechs Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1478

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. Et., Wohnung, 6 Zim., Bad u. Zubeh., v. 1. Oktober zu verm. 1910

R.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. geleg. 1. Et. 6 Z., B. u. Zub., electr. L., p. gl. o. sp. zu v. Anz. zu jeder Zeit. N. 1. o. 3. Et. 1450

Kirchgasse 4, Ecke Quisenstr., Wohnung, 1. Et., 6 große Zimmer und Badezimmer, mit allem Zubehör, besonders für Arzt geeignet, per 1. Okt., event. auch früher, zu vermieten. Näh. im Gutgeschäft. 2478

Kirchgasse 8, 3. Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kirchgasse 8, 2. 2440

Kirchgasse 27, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Manf. u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stod. 1432

Kirchgasse 47, im 1. u. 2. Wohnungstod sind je eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, zu vermieten. Näheres Parterre im Comptoir von L. D. Jung. 2169

Langgasse 15a, oberer Stod, Wohnung v. sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Dr. Lade. 2193

Sanzstr. 16 (Merothal) hochherrschaflich. moderne 6-7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Langstraße 14, Part. 1485

Quisenstr. 2, 1. Etage aus 6-8 Räumen nebst Zubehör, eventuell auch zu Geschäftszwecken, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. rechts.

6-Zimmer-Wohnung Quisenstraße 6, 1. Et., mit Zubehör, per bald resp. 1. Oktober zum Preise von Mk. 1800.— zu vermieten. Näheres daselbst.

Quisenstraße 19 herrschafliche 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Gas, electr. Licht, Personenaufzug, Centralheizung per 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Quisenstraße 22 herrschaflich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Zapfenladen daselbst. 2516

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermieten. Grosser lustiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigentümer asterre. 1488

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1489

Moritzstraße 41 6-Zim.-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, 2 Keller, zu vermieten. 2193

Moritzstraße 50, 2. Et., 6 große Zimmer, Badeeinrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör, ev. mit Wagentennis. auf 1. Okt. zu verm. 2431

Reudorferstraße 4 ist 1 schönes Logis, 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Geunde Lage. 1217

Nikolastraße 31 hochherrschafliche 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkons nebst reichl. Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2360

Rheinstraße 64, 2. Et., 6 Zim., Küche, 2 Mans., 2 K., gr. Balkon, Bad u. 1. Okt. a. v. Preis 1400. Anzusehen von 10-12. Näh. Part. 2264

Rheinstraße 76 herrsch. 6-Zim.-Wohn. zu verm. N. P. 2315

Rheinstraße 91 herrschaflich. Wohnung, Bel-Etage, sechs große Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 1236

Radesheimerstr. 8 6 Zimmer, Küche, Bad, Balk., Erker, 2 Mans. u. 2 Keller per Juli. Näheres Dunzelberg, Kaiser-Friedr.-Ring 59. 2395

Radesheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrschafliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (electr. Personenaufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 2061

Schlichterstr. 7, erste Etage Parterre, je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 33, 2. 1492

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. daselbst. 2062

Tannusstr. 2, 1. Et., 6 Zimmer und Zubehör, electr. Licht, sofort zu vermieten. 2520

Tannusstraße 53 ist im 1. Stod eine schöne, neu hergerichtete 6-Zimmer-Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 1494

Merothal, Villa Wilhelminenstraße 35, nahe Beausite, ist die 2. Etage, 6 Zimmer u., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näh. daselbst. 1208

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Nebenzimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermieten. — Näheres Auskunft ertheilt Herr Martin Fischer, Weinbergstraße 16, 1, sowie der Mittelgärtner Ludwig Istel, Webergasse 16, 1. 1495

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidsstraße 41, 2. St., 5 große Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 2528

Adelheidsstr. 74 5-6 Z. u. Zub. N. Part. 1283

Adelheidsstraße 77 ist die Parterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidsstraße 79, 1. Et. 1497

Adelheidsstraße 87, Part., ab 1. Okt. 5 Zimmer mit Zubehör, 950 Mk. Näheres daselbst und Gerichtsstraße 1, 2 L. Parterre, 5 Zim., wegzugsf. 1. Okt. ob. fr. zu v. Näh. 10-11, 4-6 B. od. 3. 2598

Die im Hause Adolfsstraße 1 befindl. Räume Vorderhaus: 1. 5-Zimmer-Wohnungen n. Zub., Seitenbau; 2. je drei 2-Zimmer-Wohnungen n. Zub., Hinterhaus; 3. Lagerräume, sowie 4. ein Weinkeller und Schenkenraum und Flaschenkeller sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau des Justizraths Dr. Alberti, Adelheidsstraße 24, ertheilt. F 241

Albrechtstr. 20, Part. (Nähe Adolfsallee), 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, auch für Rechtsanwaltsbureau u. geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1919

Albrechtstraße 35, Vorderh., ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern u., per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Part. oder Hinterh. Dach bei Frau Frank. 2587

Albrechtstraße 43 per 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre.

Andstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. 1501

Andstr. 2, N. u. 2. Et., schöne 3-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. daselbst. Part. r. 1502

Bismarckring 9 Wohn. v. 5 Zim. u. 3. der N. entv., p. O. u. v. N. 1 Et. l. h. Noll. 2484

Bismarckring 14, 3. Et., sch. 5-Zim. m. Bad, 2 Mans., 2 Kell. u. 1. Okt. billig zu verm. 2287

Bismarckring 16, 3. Et., schöne Wohnung 2 Kellern u. 2 Mansarden. Näh. 1. Et. r. 2031

Bismarckring 20 5 große Zimmer, 3 Balkons, alles Zub., ganz der Neuzeit entspr., wegzugsf. sof. od. 1. Okt. mit Nachlass zu v. N. 3 St. r.

Bismarckring 27, 3. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker, Balkons, Küche mit Gasherd, am Kochherd angeschl., Speisekammer, Kohlenaufzug, electr. Licht, Leuchtgas und zwei Mansarden, sowie 2 Keller per 1. Oktober, event. auch früher, zu vermieten. Näheres im 1. Stod rechts. 2207

Bismarckring 28, in ruhigem Hause ohne Hinterhaus, ist der 3. Stod, neu hergerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons, Gas, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1852

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Juli zu verm. Näh. 3. Et. 1506

Al. Burgstr. 1, 2. Etg., 5 Zimmer, Bad u., seither von Arzt bewohnt, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Eidam, Vorkaufhandlung. 2404

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe electr. Bahn (kein Hinterh.), sind große eleg. 5-Zimmerwohn. (Hochparterre u. 3. Etage) mit reichl. Zubehör, mit Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug, auf gleich oder später zu verm. Anzusehen Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-6 Uhr. Näh. daselbst Part. rechts. 2541

Clarenthalerstraße 5 herrschaflich. 5-Zim.-Wohn. (1. Etage) zu v. N. daselbst bei Hildner. 2492

Dambachthal 10, Vorderh. 2. Et., 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Warmwasserleit., Bad, 2 Kam., per 1. 10. cr. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1.

Dambachthal 12, Grdh., Parterre-Wohnung, Warmwasserleit., neu herger., sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 2162

Dambachthal 14, Gartenhaus 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Warmwasserleit., Bad, 2 Kam., per 1. 10. cr. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1. 2162

Dambachthal 25/27 (Neubau) hochherrschaflich. 5-Zim.-W. m. a. Comfort d. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. N. Geisbergstr. 8 bei Arch. Geuer. 2195

Dobheimerstraße 27, 2. Etage, febl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon per Juli oder Oktober zu vermieten. 1700

Dobheimerstr. 20, 1 St., eleg. 5-Zimmerwohn. sofort zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. St. 2303

Dobheimerstr. 32, 3. Et., sch. 5-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu vermieten. 1479

Dobheimerstr. 47 3. Etg., best. a. 5 gr. Zim., per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 1969

Dobheimerstraße 56, B., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Einzeln zu verm. täglich von 11-1 Uhr. 2333

Dobheimerstraße 84 Hochparterre und 3. Etage, je eine 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Radesheimerstr. 14, Part.

Elbstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Dobheimerstr. 74, 1. 1205

Emserstraße 4 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Balkon und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre.

Emserstraße 11 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit: Electr. Licht, Leucht-, Koch-, Heizgas, Bad, 3 Balkons, eine große verglaste Loggia, Kohlenaufzug, 2 Kammern, 2 Keller, Bleichwiese sofort od. später an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst Hochparterre r. 2488

Emserstr. 20, erste Etage u. 5 Zim. mit Balkon u., neu hergerichtet (Kaltst. der Electr.), sof. zu verm. 1989

Emserstr. 32a, 1. Etage, eleg. 5-Zimmer-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1511

Gmferstraße 54 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre links, bei **Niessner**. 24/09

Franz-Abtstraße 5, 1 St., elegante 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badecabinet u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Frau L. Nees**, Franz-Abtstr. 3, 1. 25/02

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Badezimmer, Zubehör, Kohlenaufzug u. **Franz-Abtstraße 12** **weiterer Stock** (voller Blick nach Nordehal u. Kapelle) ver Oktober a. c. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im ersten Stock 11-5 Uhr od. Langgasse 16, 1. 22/08

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5-6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzuleben 9-5 Uhr täglich. 15/18

Geisbergstr. 30 5-6-Zimmer-Wohnung, 1. Etg., ohne Nebenwohner, nebst reichlichem Zubehör, großer Veranda und Gartenbenutzung mit Ausg. nach dem Dambachtal, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 23/84

Südenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad u. bill. zu vermieten. Näh. Par. r. 18/19

Goethestr. 18, je 5-Zim.-Wohnung in reichl. Zubehör sehr preiswert zu vermieten. 15/15

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. R. B. 1841

Goethestraße 23, 1. Etage, 6-Zim.-Wohnung m. Balk., 2 Manf., 2 Keller u. 3. Oktober, 3. Etage, 5 Z. mit Balkon, 2 Keller u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. 22/50

Goethestraße 25, 2. Stock, nach Süden geleg. geräumige 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Par. 21/78

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Zim.-Wohn., Sonnenlicht, 2 u. 3. St., Balkon, Bad und sämtliches Zubehör zum Oktober zu verm. Näh. Parterre. 22/16

Gustav-Adolfstr. 9 eine schöne Wohnung, 5 Zim. mit Badeeinrichtung u. Zub., wegzugshalber per sofort od. später zu vermieten. Näh. Par. 22/23

Gutenbergsstraße 4 Landhaus, Etagehaus, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, hochherst. schön ausgestattet, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstr. 17, R. 21/20

Gutenbergsstr. (a. d. Gutenbergsch.) Villa, 5-Zim., 2 u. 3. St., 2 Balk., 2 Keller, 2 Manf., 2 Keller, 2 Manf., 2 Keller u. 3. Oktober, 3. Etage, 5 Z. mit Balkon, 2 Keller u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Par. 22/16

Hainerweg 10 Etage-Villa, ruhige bequeme Aurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, enthält: 5 Zimmer, 1 Badezimmer, gr. Balkon, 2 Manf., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Spielplatz und Gartenbenutzung, für sofort oder später mit Nachlag. Näh. Parterre daselbst. 13/52

Häufnerg. 3, 2 u. 3. Zim., Küche und Manf., per 1. Okt. zu verm. Näh. Al. Webergasse 18 bei **Kappes**.

Herderstr. 2, 3, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. 23/85

Herderstraße 3 1. u. 2. Etage, von je 5 Zimmern, mit reichlichem, der Neuzeit entsprechendem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 25/47

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. Par. r. 20/66

Herrngartenstr. 5, Hochpart., 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh., neu hergerichtet, per Okt. zu verm. Näh. 2. Stock links. 26/11

Jahnstraße 1, Ede Karloffstraße, geräumig, freigeleg. 6-Zimmer-Wohnung im 3. St., sehr preisw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Karstr. 17, 3. St. 21/46

Jahnstr. 8, 1, mit reichlichem Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock. 20/20

Jahnstraße 40 Vel-Etage, 5 schöne geräumige Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. Okt., auch früher, zu vermieten. Näh. Par. 21/72

Kaiser-Friedrich-Ring 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich oder später zu vermieten. 20/68

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ede Adelheidsstr., schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit großem Balkon, sep. Vorgarten, Gas, elektr. Licht und reichlichm. Zubehör, auf 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. das. oder Dambachtal 15. 28/30

Kaiser-Friedrich-Ring 26 Parterre o. 3. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. 19/80

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Part., 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich od. später zu verm. Näh. Par. l. 15/25

Kaiser-Fr.-Ring 46, herrschaftliches Haus, 1. Etage, 5 Zimmer, event. noch großes prachtvolles Fremdenzimmer (3. Stock), Küche, Bad, event. mit Büreauräumen im Souterrain, per 1. Oktober 1905 zu verm. Näh. bei **Nees**, 1. Etage. 20/69

Kaiser-Friedrich-Ring 52 ist eine hochleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balk., 1 Erker, reichl. Zubehör, ev. auch m. groß. Automobilraum, zu verm. Näh. das. Par. 19/15

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 15/26

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 3, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 45, 1. 13/70

Kaiser-Friedrich-Ring 73 ist das Hochpart., 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm., hochherst. Ausst. - einrichtung, Vor- und Hintergarten, event. kann eine in gl. Stockw. gelegene Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör mitübernommen werden. Näh. das. und Sout., sowie Rheinstraße 72, R. 21/50

Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die 1. Etage, best. aus 5 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13/29

Kapellenstr. 39, in pracht. mit schönster Aussicht auf Umgebung und Gebirg, ist Parterre und Bel-Etage je 6 große Zimmer mit allem Comfort, Centralheizung u. auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 23/88

Karlstr. 18, 1 St., Wohnun., 5 Zimmer m. Balk., u. Zubehör, sof. od. Okt. zu verm. Näh. Par. 3u besichtigen von 10-12 u. 2-6. 19/00

Karlstr. 24 Wohn., 5 ev. 4 Zim., auf 1. Juli o. später zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 21/81

Karlstraße 32, 1 r., schöne belle 5-Zim.-Wohn. (750 Mf.) 1. Oktober zu verm. 23/17

Kirchgasse 11 schöne 5-Zim.-Wohn. mit sämtl. Zubeh. a. Okt. zu v. R. bei **Wischhoff**. 24/09

Lahnstraße 2 Fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 8. Et., mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres im Laden. 21/20

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per 1. Oktober ev., eventuell auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 23/17

Langstraße 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 5 Zimmer, zu vermieten. 15/28

Lehrstraße 5, 2 an der Bergstr. 5 Zim. mit Zub. v. gl. o. sp. Preis 600 Mf. R. 1 l. 15/29

Luisenstraße 20 Wohnung, 5 Zim., 1 Küche, 1 Manf., im 2. St., auf 1. Okt. oder 1. April zu verm. R. bei **Aug. Boss**, 2 St. r. 25/06

Luxemburgplatz 4, 1. Et., eleg. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. sof. o. spät. zu verm. Näh. P. l. 15/30

Luxemburgstraße 1 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2. od. 3. St., sof. o. später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 15/31

Luxemburgstr. 1 zwei herrschaftliche 5-Zim.-Wohnun., neu hergerichtet, sofort oder später billig zu verm. Kein Hinterb. Garten. 26/17

Luxemburgplatz 5, 1. wegzugsh. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung 11-12 Uhr Vormittags.

Luxemburgstr. 7, 1. u. 3. Et., 5 Z., 2 Balk., Erker, d. Neuzeit entspr. einger. Näh. b. Vorbach. 15/32

Villa Möhringstr. 7 zwei Wohn. von je 5 Z. mit Balkons, reichl. Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu verm. Näh. Karstr. 24, 2. 21/82

Moritzstraße 4 ist der 8. St., 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Rheinstraße 33, 3 r. 25/13

Moritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebst Bad und Mädchenzimmer im Abklus auf gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 15/35

Moritzstraße 23, 2. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober. Näheres daselbst oder 3. Etage. 24/18

Moritzstr. 27 gr. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. auf Okt. zu verm. Näh. Par. 22/23

Moritzstr. 28, 1. od. 3. Etage, bestehend aus 5 od. 6 Zim., Badecabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 zu vermieten. Ansehen Vormittags zwischen 10-12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 20/70

Moritzstraße 48 5-Zimmer, Küche, Balkon, reichliches Zubehör u. sof. od. sp. Näh. Par. 18/70

Müllerstr. 10 ist der 2. Stock, 5-Zimmer und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Ansehen von 10-12 und 2-4. Ju erfragen Näherstraße 94, 1. Et. 22/61

Nerobergstraße 16, Hochparterre, 5-8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichlichem Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder Juli 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. P 431

Nicolasstraße 1 elegante 5-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, Bad, zwei Balkons, reichliches Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Anwaltsbüro Parterre links oder im 2. Stock. 22/26

Nicolasstraße 20, Part., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Carl Koch**, Bahnhofsstraße 16. 22/88

Nicolasstraße 22, Parterre, schöne Wohnung, 5 große Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. 24/34

Nicolasstraße 32, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Besichtig. 11-1 Uhr. Näh. Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 13/40

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu verm. Näh. daselbst Hoop. 15/36

Niederwaldstr. 8, 1. St. (h. Kaiser-Fr.-Ring), hochherst. 5-Zim.-Wohn., neuzeitl. hochel. Inneneinr., Parkett u. Klink., Bel., Speise- u. Linc.-Cadei, Bad, elektr. L., gr. Veranda, Erker und Balkon zu dis. Preis. Hof. R. W. 26/22

Oranienstraße 31, 1. od. 3. Et., 5 Zimmer m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 21/84

Oranienstr. 37, 1. St., Wohn. mit 5 großen Zim. nebst Zubeh., Balkon und Bad per 1. Okt. zu verm. 24/86

Oranienstraße 38 ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. Juli zu v. Näh. P. B. 15/40

Oranienstr. 38 ist die 2. Etage, 5 Z., 2 Manf., 2 Keller sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. Par. 24/96

Oranienstr. 42, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. R. 1 rechts. 22/82

Oranienstraße 52, 1, per 1. Juli 5-Zimmer-Wohnung, 2 M., 2 Keller, zu vermieten. Näheres Parterre rechts oder bei **Nees**, Moritzstraße 37, Laden. 16/44

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Manf., auf 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. 3. Et. 17/82

Parckstraße 13, Gartenhaus, ist die Parterrewohnung (5 Zimmer, 2 Kabinette, Küche und Keller) auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mf. 21/64

Philippbergstraße 27, 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Etage. 15/46

Rauenthalerstraße 5, ganz in der Nähe der elektrischen Bahn, ist im Vorderhaus, 2 Treppen hoch, eine elegante Wohnung von 5 Zim., mit all. Comfort der Neuzeit einger., auf 1. Oktober wegzugshalber zu verm. Näh. Par. 21/82

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 15/48

Rauenthalerstr. 15 eleg. 5 u. 4-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung u. zu verm. 18/88

Rheinigauerstraße 8 5 u. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend zu vermieten. Näh. Par. rechts. **Rheinigauerstraße 10** und Ecke Etwillerstraße, 2. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Bad u. v. f. oder später zu vermieten. Näheres dort im Hause. 25/46

Rheinstraße 18 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, f. **Arzt Zahnarzt oder Bureau** passend, per Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer **J. Brahm**. 25/90

Rheinstraße 38, 2. St., eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. rechts. 25/14

Rheinstraße 63, 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Ansehen von 11 bis 1 Uhr. 24/52

Rheinstraße 66 ebener Erde sind 5-6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 19/28

Rheinstr. 76, 2., herrsch. 5-Zim.-W. u. m. R. P. 11/97

Rheinstraße 94, Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon u. r. per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung nur von 11 bis 1 Uhr Morgens u. 5-6 Uhr Nachmittags. 22/79

Rheinstraße 101, 3. Etage, schöne große 5-Zimmerwohnung mit Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Einzuleben Vorm. 10 bis 4 Uhr Nachm. Näh. daselbst. 18/95

Rüdesheimerstraße 9 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, der Neuzeit entspr., m. allem Zubehör, per 1. Juli zu verm. 14/11

Rüdesheimerstraße 16, Ecke Rauenthalerstraße Parterre, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, zwei Keller, zwei Manf., Centralheizung, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. f. w. zu vermieten. Näheres daselbst. 15/57

Edhaus Rüdesheimerstraße 23 (Süd- und Ostseite), elegante Wohnungen von 5 großen Zimmern und Zubehör zu verm. 15/88

Scharnhorststr. 37 ist 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 880 Mf. Näh. Par. l. 28/11

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. links. 16/60

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 15/61

Schieferstr. 4 schöne Wohn., 2. Et., 5 Zim., kaltes u. warmes Wasser und reichl. Zub. 20/21

Schieferstraße 18 5 u. 4 Zimmer mit Zubehör (Neubau) auf gl. od. später zu verm. 15/63

Schlichterstraße 15, Part., 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer mit Bad u. sämtlichem Zubehör, zu vermieten zum 1. Okt., auch früher. 25/73

Schützenhoffstr. 16, Vel-Etage, Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zubehör, zu vermieten. Näheres Schützenhoffstr. 15 oder 13, Baubüro. 23/88

Seerobenstr. 30, 1. Etage, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör auf Okt. zu verm. Anz. von 11-4 Uhr. Näh. Par. 25/70

Seerobenstraße 32 prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung ev. 4 Zimmer m. reichlichem Zubehör, Bad, elektr. Licht, 1 Balkon, 2 Erker, sofort oder 1. Juli preiswert zu vermieten, kann sofort ohne Vergütung bezogen werden. Näh. Parterre. 22/28

Walfmühlstraße 29, erste Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Manf., 2 Keller, Badezimmer und Speisekammer zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 22/95

Walluferstraße 1 geräumige 5-Zimmer-Wohnung, Südseite, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus, großer Garten. R. das. 1 l. 15/71

Walluferstraße 5, Sonnenlicht, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Spielpl. u. c., per sofort h. zu verm. **H. Lent**, Par. 2/71

Walluferstr. 6 sind zwei schöne 5-Zimmer-Wohn. und eine 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Par. 22/33

Weichenburgstraße 6, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comf. der Neuzeit, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre l. 21/82

Weichenburgstraße 7, 3. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre. 20/96

Wilhelmstr. 2 herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. 21/18

Wilhelmstraße 2a ist die 2. Etage belegene hochherst. Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Manf., 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Kad. rechts. 12/88

Villa Wilhelminenstraße 37, nahe Beausite, ist die 2. Etage, 5 Zim. u. c., per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 12/98

Wörthstraße 20 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, Kohlenaufzug und reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 23/60

Wörthstraße 5, 2. Et., 5-Zimmer-Wohn., 2 R., 1 Manf., zum Okt. zu verm. Näh. Par. 21/15

Zietenring 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, Bad, Gas- und elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Par. bei **Maurel**. 19/31

Zimmermannstr. 9, 3, 5 Zimmer, Balkon u. Zub. 1. Okt. zu v. Pr. 760 Mf. R. B. r. 23/48

Wegzugshalber ist die Wohn. **Adelheidsstraße 70**, 2, 5 Zimmer mit Zubehör, ab 1. Oktober zu vermieten. Ansehen Borm. 11-12, Nachm. 5-7. 12/74

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herderstraße 10. 12/74

Wohnung, 5 oder 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Luisenstr. 24, 2. 21/31

Große 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 9, Seitenbau. 21/25

Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon und Erker, Bad, sowie reichlichem Zubehör, elektrischem Licht und Gas. Garten, in vornehmem und ruhigem Hause, **Schwendendorferstraße 1** (am Kaiser-Friedrich-Ring) zum 1. Oktober zu vermieten. **Fünf-Zimmerwohn.**, 1. Etage, Balkon, zwei Manf., 2 Keller, bis 1. Oktober zu verm. Näh. Wörthstraße 11, Par. 21/25

5-Zimmer-Wohnung zum verm. Näh. Zietenring 2, R. l. 25/40

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, 1. St., 1200 Mf. auf Juli. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20/85 u.

Hausverwaltung. **Schöne mod. 5-Zim.-Wohn.** (Luxemburgstraße) event. mit Hausverwalt. f. billig zu verm. Kein Hinterb., Garten.

Wohnungen von 4 Zimmern. **Adelheidsstraße 42** Parterre-Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. c. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 26, 1. 21/41

Adolfsallee 17, Hinterhaus 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Holzfall und Keller per 1. Oktober a. v. Näheres Vorderhaus Par. 21/70

Adelheidsstr. 2, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub. wegzugshalber zu verm. 22/17

Adelheidsstraße 14, zwischen Adolfsallee und Nicolassstraße, ist der erste Stock, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. 25/91

Arndtstraße 3, 2 r., schöne 4-Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht und reichliches Zubehör, in schönster Lage, feinem Hause, wegzugshalber sofort, event. 1. Oktober, zu verm. Anz. von 10-12 Vorm. u. 2-4 Uhr Nachm. **Arndtstraße 6**, 1. od. 2. Etage, eleg. 4-Zim.-Wohn., Gas und elektr. Licht, groß. Balkon, reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 15/84

Bachmayerstraße 10, P., 4-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen daselbst im Gartenhaus. 19/86

Vertramstraße 3, 1, neubergerichtete 4-Zimmer-Wohnung (große Räume) auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Dogensteinerstraße 41, Par. links. Wohnung eignet sich ev. für einen Arzt. 11/88

Vertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. wegzugsh. zum 1. Okt. **Vertramstraße 17** neue 4-Zimmer-W

Bälwstr. 11, 1. Etage, 4-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., a. gl. od. sp. z. v. Nr. 720 Mt. 2363
Bälwstr. 15, Ede Ziemer, schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zub. v. lof. a. sp. z. v. Nr. 1. 1296
Clarenthalerstr. 1 eine sehr schöne gut ausgestattete 4-Zim.-W. auf al. od. sp. z. v. 1597
Clarenthalerstr. 2, 2. Et., Wohnung, 4 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. der Neuz. entsprechend, auf sofort oder später zu vermieten. 2553

In unfr. Hause untere Dogheimerstr. 42 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichliches Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 46, Part., bei F. 22111-r. 2073

Neubau Dogheimerstr. 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Clarenthalerstr. 6 bei Müller. 1692
Dogheimerstr. 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1992

Dogheimerstr. 42 in nächster Nähe des Rings, herrsch. 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sofort oder per 1. Oktober preiswert zu verm. Näh. Raenthalerstr. 6, Laden. 2521

Dreiweidenstraße 4, 3. Et., 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsprechend eingerichtet, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, Aufzug, zu vermieten. 1905
Dreiweidenstr. 5, 1. Et., 4 Zimmer nebst Zubeh. der Neuz. entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Part. links, oder Bismarckring 6. 2609
Neubau Dreiweidenstraße 6 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. und allem Komfort der Neuz., Bad, Erker, 2 Balkons, Gas, Elektrisch, Aufzug, Warmwasser u. c., per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Bismarckring 2, Hochpart. bei Assmus. 2248

Dreiweidenstr. 8, 3. Et., 4 Zim. mit Zubeh. auf sof. od. sp. z. v. Nr. das. 1. St. r. 1607
Dreiweidenstr. 8, Part., 4 Zimmer, Bad, Balkon und Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 2269
Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 1., 2. u. 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 2075
Drudenstr. 9 4-Zim.-Wohnung m. Zub. 1857
Etzwillerstraße 1 (nächst Dogheimerstr.) schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entsprechend, zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 2154

Etzwillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Bad, elektr. Aufzug, u. reichl. Zubeh. Näh. das. R. r. 1749
Etzwillerstr. 18, herrsch. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. links. 1608
Emserstraße 32a Landhaus mit Garten, 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh., 1. Okt. zu verm. 2411
Erbacherstr. 4, Parterre od. 2. Stock, 4 Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 2420
Erbacherstr. 8 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. z. v. Nr. daselbst 1. St. Friedrich, 1609
Friedrichstraße 14, Bdh. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubeh. per sofort. 2118

Friedrichstraße 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Neugasse 1, Weinhandlung. 2508

Friedrichstraße 39a, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigenth. A. Müller, R.-Fr.-Ring 59. 2192
Gneisenaustr. 6, nur Bdh., 4-Zim.-W. u. Zubeh. im Hochpart., per al. od. später zu verm. Nr. das. 2192
Gneisenaustr. 7 prachtvolle geräumige modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung (850—725 Mt.) zu vermieten. 2235
Gneisenaustr. 9, Ede Poststr., moderne Vier-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. Dandbureau. 1613
Gneisenaustr. 19 4-Zim.-Wohnung mit Bad und Zubeh. der Neuz. entspr., 1. Oktober zu verm. 2454
Gneisenaustr. 21 sehr schöne große 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker und Balkon. ohne vis-à-vis, preiswert zu verm. Näheres daselbst 1. St. 2454
Göddenstraße 6, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Erker, 2 Balkons, Bades., auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. l. 2454
Göddenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsprechend, zu vermieten. Näh. R. l. 2454

4-Zimmer-Wohnung Göddenstraße 10, Echaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 1616
Göddenstraße 12, Ede Werderstr., sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuz. entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Näh. das. od. Kirchgasse 4, Eckladen. 1617
Göddenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubeh. und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1618
Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubeh. gleich oder 1. Juli preiswert zu vermieten. 2076
Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Maniarde, auf sof. od. spät. z. v. Nr. 1619
Herderstr. 5 Wohn., 4 Z., R., B., f. z. v. 1890

Herderstr. 13 mit freier Aussicht und Sommerdecke, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1854
Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. 1. Okt. zu verm. Näh. im Lab. 2572
Herrnühlgasse 9 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Göddenstraße 6 bei Mathes od. dortselbst.
Jahnstraße 34, 3. Et. rechts, 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mt. Näheres 2. St. l. 2437
Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ede Adelheidsstr., schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. preisw. z. v. Nr. das. od. Dandbachtal 15. 1845
Kaiser-Friedrich-Ring 33 vier Zimmer und Zubeh. Parterre oder 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. 2179
Karlstraße 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung weggangh. a. gl. o. sp. z. v. R. 3 St. l. 2576

Karlstraße 4, 2. Stock, schöne Wohnung nebst Zubeh. per 1. Okt., ev. früher, zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 21, Institut Meergauz.
Karlstr. 21 schöne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. R. Part.
Karlstraße 29, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1282
Karlstr. 31, 2. Etg., schön 4-Zim.-Wohn., Koblentz, Speisek., Barberobed. u. reichl. Zub. z. v. R. P. r.
Karlstr. 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Karlstr. 37 schöne Parterre-Wohn., 4 Zimmer u. Zubeh., 1. Oktober zu verm. Näheres 2. St. l. 2449
Kiebricherstraße 2, Ede Dogheimerstr., ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuz. ausgestattet, zu vermieten. Näh. erste Etage links. 2336
Kirchgasse 11, 1., 4-Zim.-Wohn. zum Okt. oder sofort zu v. Nr. bei P. Schoss. 2470
Kirchgasse 11, 2., 4-Zim.-Wohn., 4-5 Zim., mit Balk. u. Zubeh. auf gleich o. spät. z. v. Nr. 1. Etage. 1624
Königsstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubeh., der Neuz. entsprechend. Näheres Parterre r. 2445
Königsstr. 5, 1. u. 3. Et. o. Bt., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. der Neuz. entspr. Nr. Bt. l. 1625
Königsstr. 8 sehr schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. mit reichl. Zubeh. zu verm. 2137
Königsstr. 8, 1. u. 3. Et. o. Bt., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermieten. Näh. Dandbureau. 1626
Kurendurastraße 2 zwei schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. l. 2515
Kurendurastr. 7, 1. o. 3. Et., eleg. herrsch. 4-Zim.-W. m. a. 3. b. Renz, sof. z. v. R. h. Vorbach. 1628
Kurendurastraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an kl. Familie zu vermieten. 1629
Maingasse 7 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. 2137
Moritzstraße 9, Mib. 1 rechts, schön 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. u. Gas auf 1. Okt. zu verm. 2134
Moritzstraße 20 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer W. Kimmel, Kaiser-Fr.-Ring 87. l. 1630
Moritzstraße 27, 3., 4-Zimmerwohnung m. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst. 2079
Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., per al. o. sp. z. v. R. 3. Et. 1631
Mühlgasse 17, 2., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sof. o. sp. z. v. Nr. zu vermieten. Näh. im Eckladen bei Maub. 1632
Nicolaststraße 30, 1. Etage, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 2413
Niederwaldstr. 6, 3. Etg., eleg. 4-Zimmerwohn. z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. rechts.
Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrsch. 4-Zimmer-Wohn. Parkett u. Einzel-Bel., spec. Speisek., m. Zieruhr, Bad u. elektr. Licht, neuzeitl. einger., preisw. sof. Nr. B. 1634
Niederwaldstraße 10, Ede Meißstr., sind Wohnungen von 4, 3, 5 und 9 Zimmern mit allem Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 1636
Oranienstr. 42, Bdh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. billig z. v. Nr. dort. R. 2110
Oranienstr. 47, 3. Et., 4 od. 3 Z. u. R., Balk. u. r. Zubeh. 1. Okt. zu v. R. Part. r. 1878

Oranienstr. 50, 2. Etage, schön 4-Zimmer-Wohn., Balkon, reichl. Zubeh. v. sof. od. sp. z. v. Nr. das. 2016
Oranienstraße 55, 1. Vier-Zimmer-Wohnung, Balkon, reichl. Zubeh. (keine Doppelwohnung) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 2158
Philippbergstraße 16 sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu v. Nr. das. 1. Etage l. 2359
Philippbergstraße 16, 2 r., schöne ruhige 4-Zimmer-Wohnung, in lustiger Lage mit schöner Aussicht vom 1. Oktober ab billig zu vermieten. Näheres auf der gleichen Etage links.
Philippbergstraße 17/19 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. resp. 1. Juli. billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 1637
Philippbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1258
Philippbergstr. 36 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bodent., u. f. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 2588
Philippbergstraße 33 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr. herrsch. Lage, mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. links. 2000
Plattstr. 63, Part. u. 1. Stock, je 4 Zimmer u. Zubeh., zu verm. Näh. Plattstr. 186. 1260
Querstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Etage links. 2167
Raenthalerstraße 3, Hochp., schöne 4 Zimmer, d. Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Miether Fischer. 2395
Raenthalerstraße 11 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2244
Raenthalerstr. 14, 3 r., schön 4-Zimmer-Wohn. Alles der Neuz. entspr., preisw. sof. od. spät. zu verm. Ruhige Lage, kein Hth. 2292
Raenthalerstr. 15 eleg. 4- u. 5-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung u. c. zu verm. 1899
Raenthalerstraße 20, 1. Etage, 4 Zimmer mit allem Komfort und Centralheizung sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1640
Rheinstraße 91, 4. Stock, Wohnung, vier gr. Zimmer nebst Zubeh. an ruhige Familie für 450 Mt. sof. od. sp. z. v. Nr. Part. 1828
Rheinstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswert zu verm. Näh. Part. bei Putz. 2461
Rheinstraße 10 und Ede Etzwillerstraße, 2. u. 3. Etage, sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Bad u. c., per sof. oder später zu verm. Näheres dort im Hause. 2545
Riehlstraße 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Röderstraße 39, 2. Haus von der Taunusstraße, 2 Wohnungen à 4 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober. Näh. im Laden. 2511

Riehlstr. 5, Part., 4-Zim.-Wohn. z. v. Nr. 560 Mt. auf 1. Okt. zu v. Nr. Schierkeinerstr. 24. 2286
Riehlstr. 18, Part. u. 2. St., schön 4-Zim.-Wohn. (f. Hinterh.) auf al. o. sp. z. v. Nr. B. l. 2151
Röderallee 12 vier Zimmer, R. Rell. u. Mans. neu hergerichtet, sof. o. später zu v. Nr. B. 1827
Ede Röder u. St. Friedrich schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Röderstraße 30, Part.
Roonstr. 12, Ede Westendstr., 1. Etg., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlichem Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 2578
Roonstraße 13 4-Zimmer-Wohnung, event. auch Stallung, auf gleich oder 1. Oktober.
Echaus Adolfsheimerstr. 23 (Ostseite) elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern u. Zubeh. zu vermieten. 1650
Scharnhorststr. 4, 3. St. od. Part., gr. 4-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., zu verm.
Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 2342
Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z., p. sofort. 1652
Scharnhorst u. Blücherstr.-Ede, fr. Lage, schön 4-Zim.-W. in mod. Anst. gl. od. sp. billig. Näh. 1. r.
Scharnhorststraße 20, Parterre und 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. c. per 1. Oktober billig zu verm. Näh. Laden. 2373
Scharnhorststraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. Nr. Part. r. 2407
Scharnhorststr. 2, R. eleg. 4-Zim.-Wohn. billig z. v. Nr. 4 Zimmer, ev. 5 Zimmern, zu verm. 1658
Schierkeinerstr. 1, 3. St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 2014
Schierkeinerstraße 12 eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubeh., der Neuz. entspr. eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 1654
Schierkeinerstr. 13 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. 2009
Schierkeinerstr. 24 gr. 4-Zim.-Wohn., Gas, Bad, elektr. Licht, u. f. w. Nr. B. l. 1657
Schierkeinerstr. 13, Hochpart., herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubeh., z. v. 2027

Schlichterstraße 16 ist für sofort oder später die 1. oder 3. Et. in ruhigem Hause zu vermieten. Jede Etage hat 4 große, schöne Zimmer, neue mod. Bade-Einr. u. reichl. Zubeh. Auch ist ein großer heller Lagerraum im Hof zu vermieten. Näh. im Hause bei Mähler. 1. Et.

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 493

Schwalbacherstr. 49 schöne 4-Zimmer-Wohnung (1. Stock), mit allem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part., Pauly.
Schulgaße 7, 2. St., 4 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2201
Sauberg 13, 1. Et., 4 Z., Küche und Zubeh. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Hause oder Herderstraße 24. 2604
Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, Alles der Neuz. entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1658
Sedanstraße 1, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. bis 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1659
Seerobenstraße 2 ist die 1. u. 3. Etage von 4, eventuell 5 Zimmern, Bad, Balkon, Maniarde, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2524
Seerobenstraße 17 Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubeh. neu hergerichtet, sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Beltrichstr. 40. l. 2417
Seerobenstr. 19a, Ede Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen preiswert sofort oder später zu verm. Näh. das. im Laden. 1660
Seerobenstraße 22 schöne, der Neuz. entspr. hergerichtete 4- und 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2003

Seerobenstraße 26 ist in der 1. Etage eine schöne 4-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. 1. Okt. zu v. Nr. das. Hochp. r. 1964
Seerobenstraße 28, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. 3. St. 1661
Seerobenstraße 29 schöne, der Neuz. entspr. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. bei Fischer, Part. 2194
Seerobenstr. 31, 2. mod. 4-Zim.-Wohn., geräumig u. frei, zum 1. Oktober zu verm. u. kann bereits am 1. September ohne bef. Vergütung bezogen werden. Besichtigung Nachm. u. 3-7 Uhr. 2161
St. Friedrich 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1958
Wallerstr. 2, Echaus, Part. u. 2. Stock, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu v. Nr. Part. r. 1664
Waterloost. 3 (bei der Zientenschule), Neubau Gothardstr. sehr schöne 4-Zimmerwohn. per 1. Juli 05 zu verm. Näh. daselbst. 1667
Westendstr. 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Part. gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1904
Westendstraße 12, Part., 4 Zimmer mit Zubeh. neu renoviert (Preis 700 Mt.), per 1. Juli zu verm. Näh. Kraft. 1. St. r. 2107
Westendstr. 19 4-Zimmer-Wohnung z. v. 2213
Westendstraße 20, Gartenh., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas (Preis 580 Mt.) zu verm. Näh. Gartenh. 2. r. 2227
Westendstr. 24 schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Wielandstr. 4, 2. St., gr. comf. 4-Zim.-W. 1668

Wilhelmstraße 10, Gartenhaus (frühere Villa van Voss), hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. mit reichem Zubeh., neu hergerichtet, nur an ruhige Mieter oder an Bureau per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole. Desgl. ist in demselben Hause die Bel-Etage, 5 Zimmer u. c., ebenfalls ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Auch werden beide Wohnungen zusammen an einen Mieter abgegeben. 2260
Wörthstr. 11, Part., 4-5-Zimmerwohn., Balkon u. reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 1940
Wörthstr. 1, am Bismarckring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mans. bis 1. Oktober. Näh. 1. r. 2329
Wörthstraße 3 schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., auf 1. Juli zu verm. 1949
Wörthstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu verm. Preis 650 Mt. 1670
Wörthstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Maniarde, 2 Keller zu vermieten. 1812

Wörthstraße 6, dicht am Bismarckring, geräumige, gut ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. f. w. sof. u. v. Nr. Wörthstr. 2, 1. Adleber. 2608
Wörthstraße 10 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., zu vermieten. 1907
Zientenschule 1 schöne 4-Zimmerwohnung, d. Neuz. entspr. entsprechend eingerichtet, per sofort oder 1. Oktober preisw. zu vermieten. Näh. Bdh. Part. l. Aug. Jockel. 2597
Schöne 4-Zimmer-Wohnung sogleich in Untertheile billig zu verm. Näh. Wörthplatz 6, 3. Etage. 2598
Schöne 4-Zim.-W. m. Balkon u. reichl. Zubeh. in ruhiger Lage, 2. Et., z. 1. Okt. zu verm. Preis 650 Mt. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, R. r. 2450
Schöne 4-Zimmerw., Küche u. Keller, per 1. Okt. zu verm. Näh. Dellmunderstraße 86, Part. 2527
Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Aufsehl. Form. 10-12 Nachm. 5-8 Uhr. Näh. Karlstr. 8, R. l. 2438
Große Herrsch-Wohnung 4 Z., mod. bill., r. Zubeh., Bad, Balk. Näh. Zurembergplatz 3, 1. l. 2610
Schöne 4- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. eing. zu verm. Näh. Weihenburgerstr. 1 im Lab. 2529

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuz. entspr., in ruhigem Hause, Südt. per 1. Okt. zu verm. R. Wielandstr. 1, Part. l. 2566

Wohnungen von 3 Zimmern.
Karlstraße 13, 1. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kellern auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 1905
Karlstr. 22a, in schöner, gesunder Lage, drei Maniarzimmer und Küche an ruhige Leute per 1. 10. zu verm. Näheres 1 links. 2601
Adelheidsstr. 46, Hth., 3 Zim., Küche, Bad, auf 1. Oktober und eine Maniarwohnung auf gleich oder später an ruhige ans. Leute zu verm. 2142
Adelheidsstr. 61 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2597

Adolfsstraße 7 Wohnung, 1. Obergeschoss, Vorderb., 3 Zimmer (2 Straßenfronten, 22 u. 26 qm, 1 Hofseite 37 qm) mit Zubeh. p. 1. Oktober zu vermieten. 2345
Adolfsstraße 7 Wohnung, 2. Obergeschoss, Hinterb., 3 Zimmer, Speisek., Balk. u. Zub. per 1. Okt. z. v. 2344
Adolfsstraße 10, Gartenhaus, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 2425
Albrechtstr. 3, Hinterhaus Dachstod, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2291
Albrechtstr. 23 B. v. 3 Z. u. Zub. zu v. 2503
Arndtstr. 28 B. u. 2. Gr., herrsch. 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. z. 1. Oktober bill.
Bertramstraße 2 schöne 3-Zimmerwohnung mit Maniarde u. c. per Oktober zu vermieten. Näh. Bertramstraße 2, 1 rechts. 2387
Bertramstr. 11 schön 3-Zim.-W. zu v. Nr. B. 2453
Bertramstr. 13 schöne große 3-Zim.-Wohnung im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Mart. 2155
Bertramstraße 13 Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubeh. im Hinterh., Preis 350 Mt., p. 1. Okt. zu v. Nr. Bdh. Parterre bei Mart. 2410
Bertramstraße 14, Part. l. bei Kaciu, zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen, ev. eine 4-Zimmer-Wohnung, mit Zubeh. auf Oktober zu verm. Ginzul. Form. 9-12 Uhr. 2271
Bertramstr. 15 drei gr. Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu v. Nr. Part. 2273

Bingertstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. 2491
Bismarck-Ring 5, Bel-Et., 3 Zimmer, Küche, Bad, r. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 2114
Bismarckring 22, 1. St., 3 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 2314
Bismarck-Ring 31 3 Zimmer, 1 Küche, eine Maniarde per Oktober zu vermieten. Näheres Kuhn. 2457
Bismarckring 31 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Maniarde per Oktober zu vermieten. Kuhn. 2616
Bismarckring 43 3-Zimmerwohnung, 3. Etage, zu vermieten. Näh. im Laden. 2346
Bismarckring 41, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 2258
Bismarckring 14 zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2441
Bismarckstraße 15a, 3. Etage, 3 Zimmer m. Küche z. 1. Oktober für 480 Mt. zu vermieten. 2351
Bismarckstr. 43, 2. u. 3. Stock je 3 Zimmer, Küche, Badekabinet, Balkon, Maniarde und 2 Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Cigarrenladen.
Blücherplatz 2, 1, 3 Zim. u. Zubeh., Gas, Bad, Balkons, per sofort od. später zu v. 1678
Blücherplatz 5, Vorderb., 3-Zimmerwohnung per 1. Okt. zu v. Nr. Blücherplatz 4, Hochp. 2433
Blücherstraße 3 schöne große 3-Zimmer-Wohnung, Vorderb., mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 1. l. Blücherstr. 16 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. 2599
Blücherstr. 20, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 2176
Blücherstr. 24 3 Zim. m. Bdh. a. 1. Okt. 2176
Bälwstr. 7, 3. St., sehr schöne 3-Zim.-Wohnung 1. Oktober, event. früher, zu v. Nr. 1. St. r. Bälwstr. 11
Bälwstr. 11 schöne 3-Zimmerwohnung, Alles d. Neuz. entspr., billig zu vermieten. 2332
Große Burgstraße 15, 3. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. der Oktober an ruhige Leute zu verm. Näh. bei Gottfr. Herrmann. 2241
Clarenthalerstraße 1 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1680
Clarenthalerstr. 3 schöne 3-Zim.-W., 2 St., der Neuz. entspr., auf gleich o. 1. Okt. z. v. 2189
Clarenthalerstraße 3, Hth., 3 Zimmer und Küche z. 1. August o. später zu verm. 2562
Clarenthalerstraße 4 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuz. entspr. eingerichtet, zu vermieten. Näh. im Laden. 2403
Clarenthalerstr. 3 schön 3-Zimmer-Wohnung (B.) mit Bad u. allem Zubeh., d. Neuz. entspr., per 1. Juli zu v. Nr. das. Part. r. 1906
Dandbachtal 12, Gartenhaus, schöne Maniar-Wohnung, 3 Maniarben, Küche, 2 Keller, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näh. bei C. Philipp, Dandbachtal 12, l. 1922

Dohheimerstr. 17, R. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. und großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Angulischen u. 10-12 u. 4-5 Uhr. 2429

Friedrichstraße 3, 3, 3 Zim., Küche, 2 Manl. zc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Koenigs daselbst. 1848

Karlstraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2477

Rheinhauserstr. 14, 2 L. geräum. 3-Z. Wohn. 2 Mansarden, 2 Keller u. alles Zubeh. der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm. Freie Lage. Kein Hinterbau. 2612

Neubau Dreieckstraße 6

Gold

Niederwaldstraße 3

Sceerobenstraße 32

Wellerstraße 39 Drei-Zimmer-Wohnung, Küche, (Café, Abkühlung, praxvoll, schön, p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Geladen.

Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. Balkon ver sofort zu vermieten. Näheres Räderstraße 35.

Westendstraße 13, u. 2. Etage, je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. dal. u. Haulbrunnstr. 11, 2. 2384

Westendstraße 15, S. 1. 3 Zimmer, Küche, 2 B. Westendstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 2302

Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. im 1. St. mit Balkon v. gl. o. sp. zu v. Näh. 8 r. 1291

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barterre links. 2214

Werderstraße 4,

Abzweig der Götterstraße, Bdh., 3 Zim., Hinterh. 2-Zimmer-Wohnung, sowie Flaschenbierkeller und Lagerraum zu vermieten. 1934

Wörthstr. 3, u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. Luthenstr. 4. 2304

Werderstr. 5 schöne moderne 3-Zim.-Wohnungen, Part., 1 St. oder 2 St., mit Erker, Balkon, Baderraum, Gas, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Part. links. 2165

Wörthstr. 4, 3 St., schöne Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, Manufaktur, zu verm. Näh. dal. 2028

Wörthstr. 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 2 St. r. 2299

Yorkstraße 2, 1. Etage, geräum. 3-Zim.-W., 1 St., d. a. Bismarck, m. Bad, p. Okt. zu v. 1128

Yorkstr. 7 drei-Zimmer-W. i. Gth. p. Okt. zu v

Yorkstr. 10, erster und zweiter Stock, 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. auch sof. zu verm. 2602

Yorkstr. 13 (Wäckerl.), 2. St., (S. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit r. Zub., an nur ruh. Familie zu verm. 2399

Yorkstraße 13, Mittelhaus, sch. Manufaktur-Wohn., 3 Z. u. K., an nur ruh. Familie zu vermieten. Preis 320 M. 2400

Yorkstraße 15 (Wäckerl.) schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (Borber- u. Hinterhaus) auf 1. Okt. zu verm. Näh. R. L. 2370

Yorkstr. 20 3 Zimmer, Bad, nebst Zubeh., evtl. m. od. o. Lager, a. 1. Okt. zu verm. N. Hochp. r.

Yorkstraße 21 3-Zimmer-Wohnung, Part., zu vermieten. Näheres 1 St. l.

Yorkstraße 22, 1. 3 Zim., Küche, 2 Keller, zu vermieten. Näh. Barterre rechts. 2551

Yorkstr. 23 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Bad u. zu verm. Näh. dal. im Speisereich. Diefenbach. 2464

Yorkstr. 25 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu verm. N. dal. 1. L. 2351

Yorkstraße 27, 1. Et., 3 Zim., 2 Balk., Bad und u. Zub. auf Juli zu verm. Näh. 1 L. 1755

Yorkstr. 31 große 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. dal. 1 St. 1902

Zietenring 1, Gth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Borberhaus Part. links. 2175

Zietenring 3 geräumige 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. im Hochp. in herrsch. Hause zu verm. Näh. bei Maus, 1. Etage. 2481

Zietenring 6, 3. St., je 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. ver sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. l. 1741

Zietenring 12, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubureau dal. 2090

Zietenring 14,

Hochpart., sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon zu vermieten. Näh. nebenon Baubureau. 2168

Zimmermannstraße 1 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barterre.

Zimmermannstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohn. im 2. Stock mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre.

Zimmermannstr. 8, Bdh., 3 Z., K. u. Zubeh. ver 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 1 r.

Zimmermannstr. 10, 2. Et., 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. R. 2618

Elegante 3 u. 2-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zub., Balk., u. Bad, Hochp., u. 2. Et., ver 1. Okt. zu verm. Preis 450 u. 650 M. Bülowstr. 9. R. dal. od. Wäckerlstr. 4 l. Friseurgeschäft. 2467

Drei-Zimmer-Wohnung (Barterre) zu verm. Näheres Friedrichstraße 60, 1 St. rechts. 2427

Schöne 3-Zim.-W., 2. Et., a. 1. Okt. zu verm. Preis 460 M. Näh. Gustav-Adolfstr. 1, P. r. 2451

Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermieten bei

Henry, Mittelbeckstraße 7, 2 l.

Eine hübsche 3-Zimmer-Wohnung, 1 St., p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seerobensstraße 15, Laden. 2378

Schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näheres Gde. Wilhelmens- u. St. Str., im Laden zu erfragen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Yorkstraße 33, B. 1228

Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad u. ev. noch Juli, zu verm. Ruhiges Haus. Offert. unter K. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Welchestr. 45, Gth. Manf., 2 Z., K. u. R. a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Et.

Wäckerlstraße 43, S. 1, geräumige 2-Zimmer-Wohnung, Koflet im Abkühl., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Rautenbalerstr. 14, 2 l., b. Müller.

Wäckerlstr. 47, Gth. Dachstuhl, ab 1. Okt. 2 Z. u. Küche, 320 M. R. dal. od. Gertrudstr. 1, 2 l.

Wäckerlstr. 3, Bdh., 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Wäckerlstr. 8 sch. Dachstuhl, 2-3 Zimmer, a. gleich oder sp. zu verm. Näh. 2 Tr. l.

Wäckerlstr. 9 Daum., 2 Z. u. Zub., 1. Aug. z. v.

Wäckerlstraße 10 Dachstuhl, zwei Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten.

Wäckerlstraße 28, 1 St. r., Dachstuhl, 2 Zimmer, 1 Küche mit Abkühl., per August zu vermieten.

Wäckerlstr. 31, Neubau, 2-Zim.-Wohnungen, Gas, Koflet im Abkühl., p. 1. Okt. ev. früher zu verm.

Wäckerlstr. 48, 1, 2 Z., K. u. R. auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 270 M.

Wäckerlstr. 51, 2 Z., K. u. R. 1. Juli o. sp. zu verm.

Wäckerlstr. 54 gr. Dw., 2 Zim. u. Küche, 1. Okt.

Wäckerlstr. 55 ist eine große Wohn. von 2 Zim. und Küche (Abkühl.) auf 1. Oktober zu verm.

Wäckerlstr. 3 Manufaktur-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Gertr. 2

Wäckerlstraße 5 drei gr. 2-Zim.-Wohn. u. Küche u. Zub. sof. zu verm. R. Stb. links R. r.

Wäckerlstraße 7, Gth. Dachstuhl, Wohnung, zwei Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm.

Wäckerlstraße 27, Garten, 2-3-Zim.-Wohn. u. Zubeh., auch für N. Bureau passend, zum 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1. u. 3. St., b. 2-Zim.-W., Küche m. Kochgas a. r. Mietb. a. 1. Okt. od. fr.

Wäckerlstr. 40, Part., Manufaktur-Wohnung, zwei Zimmer, große Küche, Glasabkühl.

Wäckerlstraße 43 sch. Frontispiz-Wohn., 2 Z. u. K., an r. Leute z. 1. Okt. zu verm. N. Part.

Wäckerlstraße 3, 3. St., sind 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh., sowie 2 gr. Manf. zu verm. Tägl. anzug. u. Näheres zu erst., auch Sonnt., auf dem Bureau Wäckerlstraße 7, Part., von Vormittag 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Wäckerlstr. 11, Mth., 2 große 2-Zim.-Wohnungen.

Wäckerlstr. 15 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Wäckerlstraße 17, Gth., neue feine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 2 Kellern, Gas, Gasleitung x. an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu verm. Näh. dal. bei Maus.

Wäckerlstr. 22, Gth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Abkühl. a. 1. Okt. zu v. N. Bdh. 3 r., Vorm.

Wäckerlstr. 36, Gth., Grenzfriedstr. 5, schöne Frontispiz-Wohn., 2 oder 3 Zimmer u. Küche an kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Wäckerlstr. 43, 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Wäckerlstr. 3, Gth. Part., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden.

Wäckerlstraße 5 Manufaktur, 2 Zim. und Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Bdh. 1. Etage.

Wäckerlstr. 7 Manufaktur, 2 Zim. u. Zubeh., auf Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. r.

Wäckerlstr. 32, Bdh. 1.

Kaufhaus **Ch. Hemmer,** Langgasse 34.

Heute Dienstag werden die noch vorrätigen

Damen-Hüte, Kinder-Hüte und Blumen

von dieser Sommer-Saison

zu fabelhaft billigen Preisen

abgegeben.

1923

Obst-Einkochkessel

empfehle billigst.

Grosse Kessel auch leihweise. Altes Kupfer, Messing, Zinn nehme in Tausch.

Kupferschmiederei **P. J. Fliegen,** Verzinneri, 1717
37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Hotel Nizza

WIESBADEN

vis-à-vis

Augusta-Victoria-Bad.

Frankfurterstrasse 28.

Während der heissen Sommermonate empfohlen.

Erfahrungsgemäss kühlste Lage Wiesbadens.

Hohe luftige Zimmer, mässige Preise.

Eine Woche vor den Ferien,

vom 9. bis 15. Juli,

Ausnahme-Tage

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Sommerwaren.

Socken

Knaben-
Wasch- u. Woll-
Anzüge

Mädchen-
Wasch- u. Woll-
Kleider

Strümpfe

Knaben-Blusen.

*

Mädchen-Blusen.

Wäsche

Knaben-
Hosen,
Paletots

Mädchen-
Röcke,
Jackets

Hüte

Damen-Blusen.

Morgenröcke. Matinéés.
Costumeröcke. Unterröcke.

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Strumpfwaren
Unterkleider
für Damen, Herren
u. Kinder.

Prima Qualitäten

Beste Verarbeitung

Herren-Wäsche.

Sportartikel. Cravatten.
Schirme. Plaids.

Gedr. Baum, vormals W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

1910



Guggenheim & Marx,
Wiesbaden,
Markstraße 14, am Schloßplatz,
bringen 1851

Heute und die folgenden Tage Ausverkauf

- Sämtliche Damenblusen, schwarz, weiß und farbig, Stück von 1.40 an.
- Sämtliche Knaben-Waschanzüge, alle Größen, alle Qualitäten, alle Farben, per Anzug von Mk. 1.90 an
- Sämtliche Knaben-Waschblusen von 50 Pf. an.
- Sämtliche Sonnen-Schirme von 1 Mark an.
- Sämtliche Herren-Anzüge von Mk. 10.— an.
- Leichte Sommer-Toppfen à Mk. 1.50.
- Leichte Sommer-Dosen à Mk. 2.25.
- Sport-Hemden à Mk. 1.50.
- Sämtliche reinwollene Mouffeline, nur die neuesten Dessins, jeder Meter 90 Pf.
- Sämtliche Seiden-Salins, allerbestes Fabrikat, jeder Meter 90 Pf.
- Sämtliche Kleiderstoffe, nur reinwollene Qualitäten, jeder Meter 90 Pf.
- 1 Kiesenposten schwarze Kleiderstoffe, zusammenge stellt, jeder Meter 90 Pf.
- Sämtliches Rock-Moïree, schwarz und farbig, jeder Meter 90 Pf.
- Sämtliche Crème- und Elfenbein-Kleiderstoffe jeder Meter 90 Pf.

Seltene Gelegenheit!

- Bett-Damast, 180 breit, allerbestes Qualität, jeder Meter 90 Pf.
- Halbleinen zu Bettlähern, ohne Naht, 180 cm br., jeder Meter 90 Pf.
- Tischtücher, extra groß, jedes Stück 90 Pf.
- Sämtliches Federleinen, 180 cm breit, jeder Meter 90 Pf.
- Sämtliche weiße Kissens, ausgeboht u. mit Einfähen jedes Stück 90 Pf.
- Sämtliche Damast-Herzketten 4 Stück 90 Pf.
- Weißes Drell-Handtücher 1/2 Dutzend 90 Pf.
- Kaffee- und Balkon-Decken jedes Stück 90 Pf.
- Möbel-Crêpe zu Sopha-Bezügen, 180 cm breit, jeder Meter 90 Pf.
- Weißes Hemdentuch, voll 80 breit, 4 Meter 90 Pf.
- Farbige Sommerhemdenstoffe 2 Meter 90 Pf.
- Leichte Sommerblusen Stück 90 Pf.
- Dinon-Taschentücher 1/2 Dutzend 90 Pf.
- Corsets in prima Ausführung jedes Stück 90 Pf.
- Die feinsten weißen Batiste 2 Meter 90 Pf.
- Seiden-Batist, farbig, 2 Meter 90 Pf.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter.
Armtragbinden.
Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.
Bruchbänder.
Bettpfannen, Unterschieber.
Urinflaschen.
Brusthütchen mit Sauger.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmgläser und Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmellöffel.
Inhalations-Apparate von Mk. 1.50 an.
Ozonlampen.

Taschen-Spuckflaschen, hygienische Hand-Spucknapfe aus Glas, Porzellan und Emaille.
Irrigatore, complet, v. M. I.— an.
Injectionspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Glycospumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwaite, chem. rein, sterilisiert und präpariert.
Verbandgaze, Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchataft.
Billroth Battist.
Mosettig Battist.

Luftkissen, rund und eckig.
Leibbinden in allen Größen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge } nach Priessnitz.
Halsumschläge }
Brustumschläge }
Fieber-Thermometer von Mk. 1.— an.
Bade-Thermometer von 40 Pf. an
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen v. Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Kisten für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.

Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.
Gesundheitsbinden, Ia Qualität, per Dtzd. von 90 Pf. an,
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.
Suspensorien von 45 Pf. an.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Crocolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
Kreuznacher Mutterlauge-Salz.
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber. 1538

Beste Waare!

Telephon 717.

Chr. Tauber,

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6.

Alkoholfrei! Pomril Alkoholfrei!
eine neue Sendung eingetroffen.
1/1 Flasche 35 Pf., 1/2 Flasche 20 Pf.
Haupt-Depot:
Jos. Hoch, Mineralwasser-Anstalt,
Seebodenstrasse 13. — Telefon 2372.
Für Wiederverkäufer Preisermässigung. 1788

Bayer. Aktien-Bierbrauerei
Mschaffenburg.
Niederlage
Telefon 39. Wiesbaden—Biebrich, Telefon 39.
Brunnengasse 1.

Mit dem heutigen Tage bringen wir ein stärker eingebrautes, vorzüglich bekömmliches Bier

„Monopol“
zum Ausstoß.
Ferner empfehlen wir unsere bestgepflegten
echt bayrischen Biere,
Original-Füllung der Brauerei:
helles Märzenbier | per Kasten, 20 Flaschen, à Mk. 2.40.
dunkles Versandbier | per Kasten, 20 Flaschen, à Mk. 3.—.
Monopol
Wiederverkäufer Rabatt.
Die Anlieferung erfolgt durch eigene Flaschenbierwagen der Brauerei frei ins Haus des Bestellers.

Ausschanklokale in Wiesbaden:
Bayerische Bierhalle, Adolfsstraße 3,
W. Nather, Moritzstraße 36,
wofelbst ebenfalls Bestellungen entgegengenommen werden.

Nie wiederkehrendes Angebot!
Durch Aufgabe einer besseren Schuhfabrik-Filiale hatte ich Gelegenheit, 1 Posten hochfeiner Ware in Chevreau und Vorkalf für Herren, Damen u. Kinder in sämtlichen Farben der diesjährigen Saison billig einzukaufen. Früherer Preis verschiedener Schuhe war 9.50, 11.—, 13.—, 14.— und 15.— Mk. und sind sämtliche Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus abgestempelt u. die Mehrzahl ist mit dem Zeichen System und Original Goodyear Welt versehen, wovon sich die Herrschaften gefl. überzeugen wollen. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dies. mit 7.50, 8.50 u. 10.50. NB. Als besondere Gelegenheit empfehle ich 1 Posten gelbe Damenstühle, früherer Preis war 10.50, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 5.—.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.
Kein Laden. Bekannt für gute Ware.

Adler-Conservenglas,
bestes und billigstes Einmachglas,
in 1/2, 1, 1 1/2, 2 Liter empfiehlt 1889
Conrad Krell,
Tannusstrasse 13.

Konkurs-Versteigerung
von
Baumaterialien ic.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich
heute Dienstag,
den 11. Juli cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, in dem Neubau

18 Lanzstraße 18
zum Konkurse des Bauunternehmers Simon gehörige Baumaterialien ic., als:
Tapeten, Linoleum und Boden für 18 Zimmer, Stiegenhaus, Vorplätze u. Klosets, ca. 260 □-Mtr.
Parquetböden f. 11 Zim.
(versch. Muster), 3 Stiegenhausfenster mit 3 und 5 Riegeln, 4 Kochschleutüren mit Rollen, 2 Hänffällungstüren, 3 Abflus- Doppeltüren, 3 Tapetentüren, ca. 130 qd. Mtr. Leisten für Speise- und Badezimmer und Stiegenhaus, 6 Sinkkasten mit Deckel, 7 eis. Luftkanalappen, Kanal- und Keller-rahmen u. Röhre, 4 Giebtträger, 6 Saffalttritte, 41 Saffaltsockel, ca. 16 □-Mtr. Marmor für Flur, div. Türschlösser, Wänder, Fischen, Drücker, Schieber, Niegel ic., Fenster-Liwen, ca. 26 Ctr. Cement in Säcken, 18 Ctr. Kalk, Rest Leinöl u. dgl. m.
meistbietend gegen Vorzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage von 9 Uhr morgens an.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Ziehung 4. — 11. Septbr. c.
Tilsiter Ausstellungs-
Lotterie
Ministerielle Genehmigung
Preuss. Sta. genehmigt
21 000 Gewinne. Wert Mark
185 000
Hauptgewinn 1. W. v.
30 000
20 000
10 000
Lose à Mk. 1.—. 11 Stück Mk. 10.—.
Porto-Listen 30 Pfg. empfiehlt
General-Debit
Ferd. Schäfer
Düsseldorf.

Blichableiter
verfertigt u. untersucht als Specialität bei billigsten Preisen unter Garantie 1485
C. Koniecki, Wiesbaden,
Merostraße 22.
Beste Zeugnisse von Behörden. Geogr. 1689

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46.

Kirchgasse 46.

Für die Reise.

- Handtasche, schräge, niedrige, flache Form, schw. Longgrein Moutonleder 2.00
- Handtasche, steife Kofferform, schwarz, matt. Ledertuch, Bügel mit Schliessschloss 2.50
- Handtasche aus prima Rindleder mit 4-fach verschliessb. Bügel, haltbares Futter 5.50
- Handkoffer aus pr. br. Rindleder mit 4-fach verschliessb. Bügel, 2 Riemen, Drellfutter und Wäschetasche 19.80
- Rundreisekoffer aus bestem gefirnissetem Segeltuch, mit Einsatz, Rindleder. Einfassung, gutes Schloss u. 2 Sicherheits-Riemen 11.50
- Cabinenkoffer Holzkoffer mit Oelanstrich, Einsatz, gebog. Buchenleisten mit Messingblechcken, Rindleder-Handgriffe, gutes Schloss 16.80
- Reisekoffer für Damen u. Herren, aus gutem Material, mit wasserdichtem Leinen überzogen. Einsatz, gebogene Buchenleisten, 2 Schlösser 14.00
- Hutkoffer für Damen, aus prima Segeltuch mit Ledereinfassung, Einsatz und Schloss 4.75
- Hutcartons mit Lederriemen 3.25 — 65 Pf.

- Bade-Anzüge für Mädchen, roth mit weisser Litze, Länge 80 90 100 Ctm. 95 115 125 Pf.
- Bade-Anzüge für Mädchen, Satin gest. Matrosenkragen, 2.20 2.40 2.60
- Bade-Anzüge für Damen, roth mit weisser Litze, Länge 110 120 130 Ctm. 145 160 175 Pf.
- Bade-Anzüge für Damen, Barchend, schöne Dessins, 2.10 2.35 2.50
- Bade-Anzüge für Damen, in roth, marine u. blau getupftem Satin, 3.75 4.20 4.65
- Bade-Anzüge für Damen, Schossjacke mit losem Beinkleid Cöperstoff, 7.25 7.80
- Bade-Hosen 20, 25, 30, 35 Pf.

Bade-Mäntel, Bade-Schuhe, Bade-Kappen, Bade-Rollen, Bade-Teppiche. 1774

Frottier-Handtücher	42x100	45x100	45x110	52x110
	35	45	60	70
Bade-Tücher	100x100	100x150	130x165	130x200
	1.25	2.10	3.00	3.75

Rohrplattenkoffer, Reisekörbe, Picknickdosen, Trinkbecher, Rucksäcke, Reisedecken, Plaidhüllen enorm billig.



Wegen Selbstmontieren u. Installieren, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete verlaufe moderne

Beleuchtungs-Körper

für Gas und elektr. Licht, zu enorm billigen Preisen. nurjerste Fabrikate, zu enorm billigen Preisen.

Badewannen, Gasbadeöfen, Gas-Koch- u. Heiz-Apparate.

K. Brandstätter,
Installationsgeschäft,
Bärenstraße 7. 1. nahe der Langgasse. Telephon 8467.

Geschäfts-Verlegung.

Einer geehrten Kundenschaft zur gef. Kenntniß, daß ich mein Piano-Geschäft von Schwalbacherstraße 3 nach

Wörthstrasse 1

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Ernst Urbas.

Frada

Tafelgetränk Ihrer Maj. der Deutschen Kaiserin.

Vollkommen alkoholfreies erstklassiges Erfrischungs- und Tafel-Getränk.

„Frada“ wird nur aus frischen Früchten hergestellt.
„Frada“ ist von erfrischendem Wohlgeschmack und wird wegen seiner blutreinigenden und die Verdauung fördernden Eigenschaft von den meisten Aerzten empfohlen.

Frada-Preise incl. Glas:
— leere Flasche geht mit 10 Pf. zurück —

Orangen 35	Johannisbeer 50	Pflaumen 55
Apfel 40	Himbeer 55	Trauben 65
Kirschen, herb u. süß 50	Erdbeer, herb u. süß 55	Weichsel, herb u. süß 55

Ananas in Champagnerpackung 90 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Verabfolgung von Gratis-Mostproben bei:



August Engel - Wiesbaden
Königlicher Hoflieferant.

Hauptgeschäft: 12 Taunusstrasse 12. Filialen: Wilhelmstrasse 2, Friedrichstrasse 33.
Direkte Bestellungen und Anfragen bei der Fabrik werden meiner Firma zur Erledigung eingesandt. 1720

Den Rest unserer weissen und bunten

Sommer-Blusen

in Batist, Zephir und Leinen

verkaufen wir wegen vorgerückter Saison mit

25% Rabatt.

Geschwister Strauss,
Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 1 (Hotel Nassau). 1757

Total-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Kaiserstoffern, Schiffstoffern, Damen-Quittoffern, Hands, Coups, Rundreise- u. Anzugstoffen, sowie in La Rindleder-Handkoffern und Taschen in La Offenbacher Fabrikaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerire ich einen Posten Handtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie saig stark und Mauttaschen, Arcubügelstaschen, Brief-, Schreib- und Actenmappen, Weiss-, Cigaretten- und Cigaretten-Taschen, Damen-, Hand-, Umhänge- und Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Overglaäser und Geldbörser, Plaidhüllen und Plaidriemen und Schirmfutterale etc.

Um baldigst zu räumen, verlaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telephon 884. 10 Goldgasse 10. Telephon 894.

Abholung und Anfuhr der Fracht- und Eilgüter zum neuen Stückgüterbahnhof „Süd“



Den Güterversendern zur gefl. Nachricht, dass für die Abholung und den Versand von Fracht- und Eilgütern aller Art eine besondere Abtheilung eingerichtet ist, die regelmässige Tourenwagen laufen lässt, um die zu versendenden Güter abzuholen und der Bahn zu übergeben. Die Berechnung des Rollgeldes erfolgt pro Centner nach den bekannten Sätzen für Fracht- resp. Eilgut.

Bestellungen zum Abholen wolle man per Karte oder Telefon oder mündlich auf dem **Büreau Rheinstrasse 21** machen.

Hochachtend

L. Rettenmayer,

Königlicher Hofspediteur.

1921

Gedenket der armen erholungsbedürftigen Schulkinder!

Verein für Sommerpflege armer Kinder. F 214

Sammelstelle: **Hausbau Lackner & Co., Kaiser-Friedrich-Platz.**

Mobiliar- und Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 12. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Restaurateurs **Justus Hess** wegen Abbruch des Hauses

11 Mühlgasse 11

nachverzeichnetes Inventar:

Complettes Wirthshaus mit Preission und Kuffah, gut erhaltenes Billard mit sämmtlichem Zubehör, 2 Gläsercass, 2stür. Fischschrank, ca. 50 Wirthsstühle, runde und viereckige Wirthstische, verschiedene Wirthsbänke, verschleißbares Cigarrenschränken, Kleiderleiten, 7 Gaslampen mit Glühlicht, Sophas, Chaiselongues, 2 große Weilerpiegel in Goldrahmen, mehrere polirte u. lackierte hochhaupte vollständige Betten, div. Gefindebetten, Deckbetten und Kissen, Kleiderchränke, Wasch- u. Nachttische, Polsterfessel, Garderobenschänder, runde, ovale u. viereckige Zimmertische, versch. Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Bilder, Bücher, Gallerien, Vorhänge, Kullen, diverses Wirthschafts-Porzellan und Kochgeschirr, Küchen-Anrichte, div. Geschirrbretter für Küche und Keller, vermalte Tablett, Tischlampen, Vogelbauer, Wein- Bier- und Bouteillengläser, Gläser-Unterlage, Färbholz-Ständer, Menagen, Cigarren, 12 kleine und 1 große Fahne mit Stangen, Stehleiter, Firmenschild und noch viele hier nicht benannte Wirthschafts- u. Hausgeräthe freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. — Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
27 Schwalbacherstrasse 27.

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämmtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Godheareweltwaren, welche den reellen Wert von 15—20 Mk. haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10,50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

1904



Automobilfahrer

sollten ihr Hauptaugenmerk auf eine absolut zuverlässige Bereifung ihrer Wagen richten, denn dadurch wird mancher Schaden u. Unfall verhütet. Erfahrene Sportleute gebrauchen daher nur

Peter's Automobil-Pneumatik „Simplex“

der unerreicht in Konstruktion und Qualität ist. Man frage Fachmänner und fordere illustrierte Prospekte von der **Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik in Frankfurt a. Main** oder deren Filialen.

Man achte auf nebenstehende Schutzmarke und weise minderwertige Nachahmungen zurück.



(R. 1031/32) P 110

Große Nachlaß-Versteigerung.

Zum Auftrage des Testamentsvollstreckers versteigere ich

nächsten Donnerstag, den 13. Juli er., und event. den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

die zum Nachlasse des verstorbenen **Dr. med. K. Roser** gehörigen, sehr gut erhaltenen Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände in der Wohnung

5 Wilhelmstraße 5, 1. Etage.

Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Buffet, Credenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Diener und Paneele-Divan mit Spiegelanbau, 1 Salonstuhl von Steinweg, 1 Empire, Chiffoniere, 1 Empire-Schreibtisch, 5 vollst. Ruheb. Betten mit Rohbaummatrassen, Ruheb. Kleider- und Weizenalchränke, Ruheb. Waschkommoden und Nachttische, Ruheb. Verticow, Ruheb. Salontisch, Ruheb. Spiegel mit Trameaux, Ruheb. Etageren, Paneelebretter, Kommoden, Eichen-Dipl.-Herrn-Schreibtisch, Eichen-Schreibtischfessel, Fächer-Näh-, Spiel-, Ripp- und Bauerntische, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa und 2 Sessel mit grünem Plüschbezug, Ottomane, ein Polsterfessel, sehr schöne Salonteviche, Portieren, Gardinen, Lederverant, elegante Salon-Ständerlampe, Salon-Küster, Speise- und andere Küster, Heulator, photogr. Apparat, werthv. Mikroskop, werthvolle Weigen, achte Bronze-Gruppen und Bronze-Figuren, werthvoll. Porzellan-Gruppen, und -Figuren, Vasen, Krüge, Tafelaufsätze, sehr schöne Bilder, Wehzeug, große Parthie Armstühle, Glas- u. Porzellan-Gegenstände, Silber- und Christofle-Gegenstände, Bestecke, worunter 1 fast neues Christofle-Besteck für 12 Personen, Plümeaux, Kissen, Tisch- und Ottomandeden, Gasherd mit Bratosen, Gishrant, Herrn-Fahrrad, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Telephon 3267. **3 Marktplatz 3.** Telephon 3267.

NB. Das zum Nachlasse des Chirurgen **Dr. med. K. Roser** gehörige gesammte fast neue Instrumentarium nebst Schränken und sonstige für Aerzte passende Utensilien kommen Donnerstag, den 13. Juli er., Mittags präcis 3 Uhr, zum Ausgebot.

D. D.

Intermitt

Offizier

Sucht Anschlag an jungen Engländer oder Amerikaner zwecks Conversation. Offerten mit Angabe des Honorars unter N. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Russin wünscht täglich eine Stunde deutschen Unterricht. Off. Pension Taunusstraße 13.

Gewerbe-Akademie Friedberg bei Frankfurt a/M. Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Stauben-Pensionat. Villa „Sous-la-Tour“ Lévilard, Suisse française. — Situation magnifique à la campagne. Altitude 720 m. n-d-m. Construction récente. Installations modernes. Enseignement du français, anglais & italien. Préparation aux branches commerciales, Sports & exercices corporels. Vie de famille. — Prix modérés. Pour prospectus & références s'adresser à Mr. G. Hess, Adelhei str. 75, Wiesbaden, ou au directeur: Louis Sarant.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Holländisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen. **The Berlitz School, Luisenstrasse 7.**

Französinnen (professeurs diplômées) geben Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- und Litteraturstunden. Uebers. priv. u. geschäftl. f. Pauschalzahlung **Hellmündstrasse 58, 1.** **Gründlicher französischer Unterricht.** Mlle. Mesier, Sprachlehrerin, Röderallee 2, 3. **Parisiennes Institutrice** donne leçons de gram. et conversation Taunusstrasse 81. **Institutrice Française.** 30 Friedrichstrasse, II. étage.

Rhein-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt,

Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße.

Ferien-Kursus

in **Schönschreiben, Rund- und Zierschriften.**

Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Prozette schenken.

Gut empf. Sängerin erh. Unterricht u. bew. Methode. Herderstraße 31, 1. 1.

Den geehrten Damen zur gef. Nachricht, daß ich, von der Reise zurückgekehrt, meinen

Zuschneide-Kursus

nach **Stiftstraße 24** verlegt habe. In dem ich bitte, das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, zeichnet Hochachtungsvoll

Frau Aug. Roth, Stiftstraße 24, Vbh. 2 St.

In schwierigen Fällen

schreibe man in Bezug auf **Gymnasial- und Real-Unterricht** — Schul- und Militärexamina — Nachhilfe — unter **N. 32** an den Tagblatt-Verlag. Unterricht in und außer dem Hause. **Honorar mäßig.**

Encl., franz. Unterr. a. d. H. Rheinstr. 15, 3.

Violin- u. Klavierunt. w. gründlich erh. Monat 8 M., wöch. 2 Stb. Blücherstr. 7, Bart.

Herr wünscht franz. **Convers.-Unterricht.** Offerten unter **G. L. 100** hauptpostl.

Frankein wünscht bei einer Fräulein Unterricht im **Freihören** zu nehmen. Off. unter **N. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gemünden

Verloren am Samstag ein **silbernes Kreuz mit Kette.** Abzugeben Elisabethenstr. 17.

Verloren! Eine silberne Herrenuhr auf dem Wege von Viebrich nach Wiesbaden gegen gute Belohnung abzugeben. **H. Faust.** Schwalbacherstr. 23.

Schwarzes Ledertaschen, Inhalt 4 M., Taschentuch gezeichnet F. C., Schlüsselbund und 2 lose Schlüssel auf **Bernhard's Russell,** Schickhalle, verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Fruchtbüreau.

Fünf kleine Schlüssel an einem Stahlring verloren. Abzugeben **Portier Kaiserhof.**

Ein **Armband,** Medaillonfassung, mit Köpfen am Sonntag verloren. Abzugeben **Kellerstraße 3, Barriere.**

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer **Immobilien** verkaufen oder kaufen, **Hypothekensachen** an 1. und 2. Stelle ab- oder anlegen will! wende sich vertrauensvoll an die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, gegründet 1862.

Die Villen Leisingstraße 26 u. **Frankfurterstraße 27** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Victoriastraße 43** oder **Schlichterstraße 10.** **Verkaufe** meine schön gelegene, solid geb. **Villa mit Stadt u. großem Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter **N. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Frey Renterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. **Leisingstraße 10.**

Villa Nerothal 45 zu verkaufen. **Neuerrb., elegant einger.** Villa zum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Gart., Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. **Auskunft** Marktstraße 4, **Bel. täglich** von 11 Uhr ab.

Sonnenbergstr. 21, Villa Sorrento. Stallung, Remise, großer Garten, zu verk. ev. zu verm. Näh. **Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.

Villa an d. Blumenstr., herrschaftlich und modern eingerichtet, mit sehr schönem Garten, zu verkaufen. **Auskunft** im **Baubüreau Nicolaststraße 1, Part.**

Höfliche herrschaftliche Villa mit 92 Ruthen Garten, Humboldtstr., preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

Neue Villa, 10 Zimm., 6 Maniardenstuben, Stallung etc., für **62,000 M.** verkäuflich. Offerten unter **W. 60** hauptpostl. **Moderne Villa Nerothal,** schönste Stadtlage, mit groß. Garten, wegzugsb. preisw. zu verk. **Immand. Taunusstraße 12.**

Vorzügliches Haus vorh. **Moritzstr.,** Läden zu machen, ca. 22 Ruthen, für geschäftl. Betrieb sehr geeignet, habe zum Verkauf in Auftrag. **Anz. wenigst. 30,000 M.** **Immand. Taunusstraße 12.**

Elegante neu erbaute Villa, an der **Wilhelminenstraße 42** (Nerothal), mit schöner Aussicht nach dem Walde und Neroberg, enthaltend **10 geräumige Zimmer, große Dielt., 2 Fremdenzimmer, Bad, große Veranda,** reichl. Zubehörr. und Nebengebäude, Centralheizung, elektr. Licht u. s. w., Alles der Neuzeit entsprechend hochherrschaftlich eingerichtet, mit schönem Garten per sofort zu verkaufen. **Gefl. Anfragen** wolle man richten an **Ernst Müller, Schreinermeister, Walluferstraße 3.**

Stagenhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet u. mit hohem Ueberdach, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter **N. 15** an den Tagbl.-Verl. erb.

Hochfeines Stagenhaus in guter Lage zu verkaufen. Offerten unter **N. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Haus,** südl. Stadtteil, mit 1800 M. Ueberdach (und lassen sich noch 2 Läden breden), unter der Tage zu verkaufen. Offerten unter **L. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stallung zu verk. **Anfr. u. N. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Gehaus mit altrenommiertem Colonialwarengeschäft in der Nähe Wiesbadens frankenthaler zu verkaufen. Offerten unter **W. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus mit 2 Läden in frequentester Lage der Innenstadt umfränkthalber unter günst. Bed. zu verk. **Preis 165,000 M.** **Gefl. Off.** von Selbstref. unter **N. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pensions-Haus, nahe Kochbrunnen, 12 Zim. u. Zub. n. Garten in best. Zult. für 56,000 M. mit 7-8000 M. **Anz. zu vk.;** ev. könnte d. f. Inventar mitgeliefert w. **Anz. jederzeit.** **D. Engel, Adolfsstr. 3.**

Verkaufe mein 2+3-Zimmerhaus mit Hinterhaus, gr. Werkstätten u. Kellerräumen, Platz für Stallung noch vorhanden, schöne verkehrreiche Lage. **Anz. 7-10,000 M.** **Preis 12,000 M.,** **Nichte** sehr billig, 6840 M. **Off.** unter **N. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Haus im Stadtzentrum mit altem Droguen-, Material- u. Farbwaren-Geschäft ist per gleich zu verkaufen. **Off. u. N. 19** an d. Tagbl.-Verl. **Zu verkaufen Haus** **N. Schwalbacherstr. 3.** **Näh. Nerothal 45.**

Platterstr. 66/68 Haus mit groß. Garten, zu verkaufen. **Näh. Platterstraße 136.**

Ein **rentables Haus** bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **N. 30** sind im Tagbl.-Verlag niederzul.

Preiswerth zu verkaufen **neues geräumiges Einfamilienhaus** inmitten schönem Obstgarten. **Anfragen** von Selbstkäufern unter **A. 879** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Geschäftshaus (Eckhaus) in bester Lage **Wiesb.,** mit prachtv. Geschäftsräumen u. allen modernen Einrichtungen, für größeren kaufm. Geschäftsbetrieb geeignet, aus erster Hand zu verkaufen. **Off. u. N. A. 55** hauptpostlagernd.

Villa Sonnenbergstr. 10 gr. Zim. u. all. Comfort, Stallung, Remise, Kutschwohn., sch. Gart., zu verk. **J. Dollhopf,** Mauergasse 8, 1. **Villa Hülandstraße,** labellos gebaut und ausgestattet, 10 Zim. etc., Centr.-H., elektr. L., sch. Gart., zu verk. **J. Dollhopf,** Mauerg. 8, 1. **Schöne Villa** bei der vorderen **Frankfurterstr. 9** Zim. etc., Garten, Centr.-Heiz., elektr. Licht, zu verk. **J. Dollhopf,** Mauergasse 8, 1.

Villa in prachtvoller Anlage billig zu verkaufen. **Off. unter N. 20** postlag. **Berliner Hof.**

Villa mit Stallung und großem Garten in guter Lage zu verkaufen. Offerten unter **A. 20** postlagernd **Berliner Hof.** **Haus Schulberg 2,** neben **Nichelsberg,** allein oder mit No. 4 zusammen, zu verkaufen. **Näh. bei Heiner, 55 N. N. Postheimerstraße 27.**

Bierstadt. Ein neu erbautes Haus mit Stallung, Hofraum u. großem Garten unter sehr günstigen Beding. sehr preiswerth zu verk. **Näh. Tagbl.-Verl. Ax**

Elville a. Rh. In Villenviertel 2 neu erbaute elegante Einfamilienhäuser mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Zimmer, mit Centralheizung und Bad, zu verkaufen. **Wasserleitung, Kanalanchluss, elektr. Lichtleitung** vorh. **Preis 22,000 u. 25,000 M.** **Näh. b. Eigent. G. v. Kremer, Elville a. Rh.** Eine der schönst. gelegenen

Villa a. d. Bergstraße (Hessen), mit allem Comfort, **preiswerth** zu verkaufen. **Näheres A. Holoff, Seeheim a. d. Bergstr. (Hessen), (F. Da.) F 121**

Bäckerei, alteinigeführt, sehr rentabel, zu verk. **Heinrich Greger, Immobilien-Büreau, Rheinstraße 26.**

Bauplatz für 2 Villen in schönster Lage zw. **Wiesbaden u. Sonnenberg,** ganz od. geth., sofort billig zu verk. **Off. von Selbstrefl. u. O. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Baugelände gegen Haus zu vertauschen, es können 20,000 M. zugewandt werden. Offerten unter **N. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Fortzugshalber ein **Baugelände** in nächster Nähe **Wiesbad.,** 140 Ruth., 38 Obsth., sof. verkäuflich. **N. bei Michelbach, Grabenstr.**

Am Güterbahnhof

schöner Lagerplatz mit Geleisanschluss, pro Ruthe zu **100 M.** zu verkaufen, auch als **Fabrikterrain.** **Dach. Dogheimerstraße 17, Barriere.**

Immobilien zu kaufen gesucht. **Haus** mit rentabl. Colonialwaren-Gesch., auch Farbwaren und Drogen, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit mögl. Geleisanschluss am Güterbahnhof gesucht, eventuell auch Haus mit größerer Stallung, Hof, Lagerraum, Keller an **Dogheimerstr.** von solchem Käufer **Off. u. N. 20** Tagbl.-Verl.

Statt besonderer Mitteiluna.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschluss gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel,

Herrn Zimmermeister Franz Wollmerscheidt,

im 47. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages.

Wiesbaden, den 9. Juli 1905.

Dogheimerstraße 94.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Wollmerscheidt nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Abend 6 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Heilige Messen sind Mittwoch Morgen 5^{1/2}, Freitag 9^{1/2}, Samstag 5^{1/2} Uhr.

Grundstücke zu kaufen gesucht.

Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann,

Georg Waker,

nach langem, schwerem Leiden diese Nacht sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernde Witwe:

Maria Waker, geb. Kaiser.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Johann Leiz,

im 72. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Geschwister

Margareta und Christian Leiz.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung. Für die herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust, sowie den Gebrüdern **Kress,** dem Personal des **Neroberges** und dem **Kochverein** sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Küder.

Danksagung. Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter u. Großmutter, **Frau Kath. Paul, Witwe,** erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Jacob Paul.

Danksagung. Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter u. Großmutter, **Frau Kath. Paul, Witwe,** erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Jacob Paul.

Danksagung. Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter u. Großmutter, **Frau Kath. Paul, Witwe,** erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Jacob Paul.

Monatsmädchen gesucht Drantzenstraße 3, Part. Monatsfrau gesucht Marstraße 17, 1. Unt. Saubere Monatsfrau ges. Dohheimerstraße 88. Jg. ord. Monatsm. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 22, B. r. Monatsfrau od. Mädchen gef. Herderstraße 28, 3. Monatsfr. ges. von 1888 Borm. Albrechtstr. 28, 1. l. Tüchtige Monatsmädchen 2 Stunden täglich. Meldung von 8-10 Uhr Morgens Drantzenstraße 43, Part. rechts.

Reinl. Monatsmädchen oder Frau von Morgens bis Nachmittags 2-3 gesucht Müllerstr. 7, 2. Zuverl. fleiß. Mädch. sof. gef. Luxemburgplatz 3, 2. l. Monatsmädchen sofort gef. Bismarckring 11, 3. l. Monatsm. od. Frau gef. Zahnstraße 1, Part. Monatsmädchen gesucht Arndtstraße 5, 2. r. Sofort gesucht ein besseres Monatsmädchen. Ausl. b-6 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 39, Hochp. Bess. Monatsfrau f. Borm. gef. Dohheimerstr. 33, 2. l. Ord. propre Monatsfrau für 2 Stunden des Vormittags gesucht Moritzstraße 37, Part. l. Monatsfrau od. Mäd. gef. Bietenring 4, 1. l. Monatsmädchen sofort gesucht Rheinstraße 26, Gartenh., Part. l.

Bräutigam gesucht Wauergasse 19. Kaufmädchen, welches sich in Biederer, sowie im Verkaufen ausbilden kann, sofort oder 16. d. M. gesucht. Fr. Sauer, Blumenhandlung, Lugenbergstraße 1.

Kaufmädchen bei guter Bezahlung sucht Weidner, Nibelstraße 9 a. Kaufmädchen sofort gesucht Bahnhofstr. 14, Gelladen.

Ein anständiges Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht. Näh. Geisbergstraße 28, Part. Junges Mädchen tagsüber in bürgerl. Haushalt für sofort gesucht. Offerten unter Z. 30 a. d. Tagbl.-Verl. erbet.

Freiwillig tagsüber zu Kindern gesucht Friedrichstr. 34, 1. Suche Haushilfe gegen hohen Lohn. Adolfsallee 34, 2.

Säfergasse 3, 2. Jeunod zum Spülen gesucht. Cigaretten-Fabrik Tacarus, Kirchgasse 9, sucht Lehrmädchen geg. Verg.

Ladiererinnen und Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Stenogr. u. Metallstapel-Fabrik Al. Glach, Marstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Feingebildete Dame, wissenschaftl. u. künstl. perfect im Franz. u. Engl., zur Begleitung gebigener Musik- u. Gesangswerke geeignet, sehr erfahren im Haushalt, sucht Stelle als Gesellschafterin bei alleinlebender alter liebvoller Dame. Leichtere Funktionen im Haushalt werden übernommen. Kein Gehalt, doch gute Bezahlung. Eintritt gleich od. später. Offerten erbeten unter N. 5. 211 hauptpostlagernd Köln. F 194

Jenne Suisse dans une famille allemande auprès d'enfants ou j. filles. S'adresser Kapellenstrasse 91.

Gräulein, in einfacher u. doppelter Buchführung, Wechsel- u. Kontoforrenten-Lehre, Stenographie u. Maschinen-schreiben erfahren, wünscht Stellung auf Contor oder Bureau. Kirchgasse 9, Hinterhaus.

Junges Mädchen sucht Beschäft. in Haus- u. Handarb., Schreiben od. andern. Offerten unter A. Z. 115 postl. Schützenhofstr.

Junge Dame sucht Stelle zur Erlernung der Buchführung. Offerten mit Bedingungen unter K. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erste Verkäuferin 1. August Stellung. Off. unt. N. 31 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Nachweis Germania, Passantenheim, Nibelstraße 12, Ecke Herderstraße, empfiehlt Verkäuferinnen, Serviermädchen, Zimmermädchen und mehrere tüchtige Mädchen.

Anna Kleber, Stellenvermittlerin. Tapissiererin, tüchtige Verkäuferin, in Handarbeiten, sowie Schattieren firm, sucht zum 1. Okt., ev. früher, Stellung. Näh. Herderstraße 17, 3. l.

Tüchtige 2. Arbeiterin sucht vor kommenden Winterjahren Stelle in bess. Geschäft. Offerten unter O. 25 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Junges Mädchen sucht Stelle zur Bedienung im Condit. Gesch. Off. N. 11. postl. Schützenhofstr.

Gräulein, welches im Aufpassen der Kinder, Taillen gut bewandert ist, sucht sofort oder später Stellung. Offerten u. Z. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause. Schulg. 7, 2. l. Gebildete ältere Dame, heiter, gute Wirtin, bittet um Stellung bei älterem Herrn als Hausdame. Offerten unter C. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Hausdamen, Stützen, die kein bürgerlich Kochen und sehr gut nähen, kocht, Haushälterinnen, die perfect in d. Hauswirtschaft sind u. von sehr guter Herkunft, perfekte u. einfache Kinderfrl. u. u. ohne Sprachkenntnisse, auch solche, die sehr gut nähen, perfekte Alleinmädch., die gut kochen, sehr gut von leichter Herrschaft empfohlen, bes. u. einfache Allein-, Haus- u. Landmädchen, tüchtige adrette Zimmermädchen für Pensionen. Alles nur gediegene braves Personal u. prima empfohlen. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Westendstr. 3, 1. r.

Empf. Köchin, Haus-, Allein-, Zimmer-, Kinder-, mädch., Stütze, Junger, auch stets zur Ausschilfe. Frau Marie Gatz, Stellenverm. Langgasse 13. Tücht. Köchin sucht Ausschilfe. Kapellenstr. 7, 2. r.

Empfehle tüchtige Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kinderfräulein. Wäulders Placierungs-Bureau, Grabenstr. 30. Perf. Herrschaftsköchin mit prima Jungmädchen sucht Stelle f. sofort. Schwalbacherstraße 11, Laden.

Vorzügl. zuverl. prop. Herrsch.-Köchin m. best. Zeug. f. Stelle ev. Ausb. Hermannstr. 3, Laden. Selbst. Köchin f. Ausschilfe. Albrechtstr. 3, Dth. 1. Eine tüchtige jüngere Herrschaftsköchin mit prima Jungmädchen und ein einfaches kräftiges Mädchen suchen Stellung durch Frau Baumann, Stellenverm., Faulbrunnstr. 8, 1. Et.

Junge Frau sucht Stellung bei älterem, alleinlebendem Herrn. Offerten u. N. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stelle in H. Haushalt. Käthchen Raab, Mädchenheim, Drantzenstr. 33. Sehr gew. Fräulein sucht für 4-6 Wochen Stellung in einem Hotel erstes Ranges als Zimmer-Haushälterin. Au pair. Offerten Lehrstraße 11.

Junges Mädchen, welches nähen u. bügeln gelernt hat, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 25, Dth. 1. Ein ja. Mädchen sucht Stelle in bess. Dame für leichte Hausarbeit. Weihenburgerstr. 5, 1. r.

Bess. Mädchen f. Stelle als Stütze; acht a. zu einz. Herrn. Offerten unter I. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen mit gut. Zeugnis. f. Stelle. Näh. Frau Heinrich, Stellenverm., Karlstr. 28, 2. l. Part. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich leichte Stelle in kleinem Haushalte. Näheres Gertr. Dietrich, Warburg a. L., Elisabethstraße 14.

Ein tücht. Mädchen, welches bürg. Kochen kann u. Hausarb. verrichtet, f. Stelle a. Alleinmädch. Näh. b. Frau Kögler, Stellenverm., Lützenstr. 5, Grth. 21.

Ein. freundliches Fräulein sucht Stelle zur Pflege und Bedienung einer alt. lebenden Dame. Beste Zeugnisse aus Diensten. Off. u. G. 11 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein, mit Massiren, Baden und Krankenpflege vollständig erfahren, sucht Stellung, wünschl. bauernd, nach hier oder auherh. Off. u. C. 20 Tagbl.-Verl.

Ang. Bügelmädch. f. Beschäft. Gustav-Adolfsstr. 3. Fr. f. Lad. od. Bureau zu v. Weggers. 18, 2. Frau sucht Arbeit, Waschen und Putzen, Westendstraße 8, Dth. Dach.

Unabh. Person sucht Wasch- und Putzbeschäft. Bismarckring 25, Manjarde.

Frau f. Besch. (Wasch. u. Putz.) Museumstr. 4, 4. Frau f. Monatsfr. f. Mitt. Westendstr. 35, 2. r. Jg. Frau sucht Monatsfr. Götzenstr. 7, Dth. 2. G. g. e. Frau f. Monatsfr. f. Wm. Dohheimerstr. 4, 5. Anständ. Frau sucht Monatsstelle, die, übern. auch e. Laden z. reinigen. Schachtstr. 5, Dth. 1. G. i. unabh. Frau f. Monatsfr. Westendstr. 18, 2. D. Ein anständiges fleißiges Mädchen wünscht für Morgens Monatsstelle, eventuell über Mittag. Auskunft Marstraße 22, letzte Stiege.

Frau sucht Monatsstelle für Vormittag. Zu erst. Dienstag, Abdrück. bei Wäcker Weigand, 2. l. Junge Fr. Frau f. Monatsfr. Watterstr. 48, 2. l.

Zuverlässige Frau sucht Stelle für Mittags- od. Abends 2 bis 3 Stunden. Walramstraße 20, Dth. 3.

Anst. Frau f. Besch. Römerberg 29, 4. S. f. m. Hausmädch. a. 4 Woch. v. 16. Juli bis 18. Aug. Ausschilfe. Dir. Wäcker, K. Fr. M. 86, 3.

Zuverlässige Frau sucht Stelle für Mittags- od. Abends 2 bis 3 Stunden. Walramstraße 20, Dth. 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Bazarzeitung“ 256, Göttingen a. N. F 97

3-20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. Nebenverdienst d. Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertretung zc. Näheres Erwerb-Centrale in Frankfurt a/M. B. (F. K. 1290 g) F 96

Guten Verdienst und dauernde Stellung findet fleißiger gut empfohlener Mann durch Besuch von Handwerklern und Privaten. Zwecks Incaasso von Teilzahlungen sind in der Umgegend regelmäßige Touren zu machen, wobei sich werthvoller Hausbedarfartikel gut verkaufen läßt. Kleine Caution erforderlich. Offerten unter Chiffre F. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die Allgemeine Vacantenliste Berlin 215, Neuehochstr. F 115

Ungeh. Commis mit schöner Handschrift zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter P. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jüngerer Mann, 16-18 Jahre alt, welcher mit der Feder und Telephon bewandert ist, sof. gesucht. Fräberei Herrmann, Gmferstr. 4.

Es werden gesucht: Buchhalter, Reisende, Verkäufer, Filialleiter, Kassier, Techniker.

Berkaufnerinnen, Buchhalt. u. Contoristinnen, Filialleiterinnen, Stenoar. u. Maschinenschreiberinnen.

Büreau-Verband Reform, Inh. Gustav Berlin, Drantzenstr. 18, Stellungsvermittler für kaufm. und techn. Personal. Büreaustunden 9-1, 3-7. Sonntags 10-12.

Ein Schlossergehülfe, selbstständ. Arbeiter, gef. dauernde Stelle. Hochstraße 10. Junger Schlosserarb. gesucht Drantzenstraße 48. Tüchtiger Installateur sofort gesucht. Nidd. Wehle, Friedrichstraße 10. Schreiner (Nichtschläger) gesucht Dorfstraße 22. Jüngerer fleißiger Kutscher für eine hiesige Weinhandlung gesucht. Angebote unter K. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Anreicher, Bauarbeiter gesucht Neubau Hof. Mütter, Schornhorststraße. Tüchtige Ländler und Anreicher finden dauernde Beschäftigung bei Bille & Böhlmann, Hellmündstr. 18. Nicht bis zehn Ländler, Speisearbeiter, gesucht Zimmermannstraße 2, Dth.

Tüchtige Recordpartie für innere Reparaturarbeiten mit oder ohne Rüstholz gesucht. Joh. Pauth jr., Adolfsallee 38.

Tüchtige Länderehilfen gesucht Nibelstraße 7, 1. Tüchtiger Polsterer u. Dekorateur bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht. S. Christians, Moritzstr. 13.

Tüchtige Polsterer Heinrich Rauch, Möbelfabrik, Mainz. (No. 637) F 35 Tapeziergehülfe gef. Frankenstr. 13, Part. Selbstständiger Tapeziergehülfe gesucht. Steuernagel, Römerberg 33.

Selbstständiger Tapeziergehülfe gesucht. Theodor Ulrich, Gustav-Adolfsstraße 1, 1.

Tüchtiger j. Kürschner auf Jacken und Galanterie sofort gesucht. J. Bacharach.

Schuhmacher geg. hoh. Lohn gesucht Böttchstr. 17. Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Saalgasse 12. Hiel. ar. Mahlschäl f. a. sofort e. tücht. Arb. z. Leistenherstellen, Borrichten und Schaltenmachen. Derl. m. gef. Schuhm. und mit allen mögl. Arbeiten durchaus vertraut sein. Off. unter C. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenaide. Junger kräftiger Aids, der seine Lehrgelt beendet, und mit der Restaurationsküche betraut ist, zum Eintritt am 15. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Photographie, sowie Gehaltsanfr. an Heinrich Bruch, Hauptbahnhof-Restaurant, Mainz. F 35

Suche Köche (60-120 Mk.), Aides, Hausburshen, junge Kellner, Diener für Pension, Küchenburshen, Restaurant-Hausburshen stets gesucht. Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schmalgasse 7. Telephon 2055.

Gesucht jüngeren Ober-Kellner, Zimmer-Restaurant- und Saal-Kellner in großer Anzahl. Küchenlohn 100 bis 150 Mk. Ald 40-100 Mk., ein Herrschaftsdieners für gleich, sollte junge Hausdiener für Hotels u. Restaur., Kellner-Lehrlinge, Zapfburshen, Küchenburshen, Kupferputzer zum sofortigen Eintritt, ferner für kommenden Sonntag und ev. Montag 100 Ausschiffstellen.

Rheinisches Stellenbureau von Carl Grünberg, Stellenvermittler, ältestes und Hauptplacierungs-Büreau Wiesbadens, 17 Goldgasse 17. Telephon 434.

Saalkellner für 1. Häuser (hohes Gehalt), sollte Restaurant-Kellner mit und ohne Sprachkenntnisse in erste Geschäfte hier und außerhalb, Küchenlohn (120 bis 150 Mk.) für Saiten- und Jahresstellen, desgleichen ein tüchtiger Küchenlohn für 1. Restaurant hier (Gehalt 200 Mk. pr. Mt.), Nidd (40-100 Mk.), Koch- und Kellner-Volontär, sollte Hausdiener für Hotel und Restaurants, Diener für feinste Herrschaftshäuser, Diener für Pensionen, einen kräftigen Diener, der engl. oder franz. spricht, zu einem Herrn (hoh. Gehalt), einen jungen Kutscher für erstes Hotel am Rhein, Wittlingen, Commissionäre, Bäckereien für großes Buffet auf Rechnung (Caution 2000 Mk.) sucht das Intern. Central-Placierungs-Büreau Wallrabenstein, Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschaftspersonal, Tel. 2555, Langgasse 24, 1. Frau E. Wallrabenstein, Stellungsvermittlerin.

Einleger oder Einlegerin sofort gesucht. Gebrüder Veitmedt, Lützenplatz 6.

Abhaltbarbeiter für sofort gesucht. Koffel & Co. Nachf., Kaiser-Friedrich-Ring 50. Kräftiger Arbeiter, welcher schon in einem Eisgeschäft thätig war, gef. Sedanstr. 3.

Lehrling von hiesiger Weinhandl. bei sofortiger Vergüt. gesucht. Off. unter K. 32 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling-Volontär für lauth. Büreau gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter O. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Schlosserlehrling gesucht Walramstr. 25 Kochlehrling gesucht

Hotel-Restaurant Gambinus, Strebamer brauer kräftiger Junge als Kellerlehrling per sofort gesucht. Hotel Noffe. Für eine Fremden-Pension wird ein Diener gesucht, der serviren kann. Pension Winter, Sonnenbergstraße 14.

Junger Hausburshen, ledig, gesucht. Frit. Bernstein, Westringstraße 39. Ehrlicher solider Hausburshen gesucht Quersfeldstraße 7, Laden.

Junger Hausburshen, 18-19 Jahre alt, in ein Hotel gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. Bx Hausburshen von 14 bis 16 Jahren sucht Drogerie Otto Lillie, Moritzstraße 12.

Junger Hausburshen gesucht Westendstr. 21, Laden. Ein Hausburshen gesucht Gemeindebadgasse 6. Schwalbacherstraße 15 t. f. Hausburshen, w. serviren kann, sofort gesucht.

Ein sauberer solider junger Burshen wird zu dauernder Beschäftigung gesucht Rheingauerstraße 10, Laden. Junger sauberer Burshen für Flaschenmilchgeschäft gesucht Westendstraße 4, 1. Et. l.

Ordentlicher Burshen gegen hohen Lohn gesucht Stifftstraße 18.

Ord. Laufburshen sofort gesucht Moritzstr. 15, P. Kutscher, zuverlässiger, per 15. Juli bei hohem Lohn gesucht. Wolferei Steinmann, Schwalbacherstr. 10.

Kutscher gesucht Dohheimerstraße 51. Dohheimerstraße 51 wird ein tüchtiger Kossentkutscher gesucht.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht Sedanstr. 3. Ein zuverl. Fuhrmann gef. Schwalbacherstr. 47, 1. Ein Fuhrmann gesucht Drantzenstr. 27, Dth. 1. Ein älterer zuverlässiger Mann, welcher die Feldarbeit gründlich versteht, mit 2 Pferden fahren und sämtliche Arbeiten verrichten kann, wird zum 15. Juli bei hohem Lohn und Nebenverdienst gesucht. Chr. Koepf, Platte.

Ein Tagelöhner für Gartenarbeit sofort gesucht. B. Bruckert, Westringthal.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, englisch, französisch, gute Handarb., sucht dringende Stellung in Geschäft oder Bureau gegen M. 60 Anfangsgehalt. Off. u. K. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, gebierter Unteroffizier, sucht, gestützt auf langjähr. prima Zeugnisse, irgend eine Vertrauensposition. Gest. Offerten unter V. 30 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein älterer Maschinenkloster und Dreher sucht dauernde Beschäftigung. Niederwaldstr. 4, Dth. P. 1. Junger Sattler und Tapeziergehülfe sucht dauernde Stellung auf Polsterarbeit. Näh. Schöenberg 19, 1. r.

Herrschaftsgärtner, verheiratet, ohne Kinder, welcher lange Jahre selbstständig eine Gärtnerei geführt hat, sowie auch Handarbeit versteht und mit Pferden umgehen kann, sucht dauernde Stellung für sofort oder später. Off. u. K. 26 a. d. Tagbl.-Verl.

Diener sucht per 1. August dauernde Stellung in Herrschaftshaus. Off. unter N. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres, ruhiges Ehepaar sucht Beschäftigung als Hausverwalter oder ähnliche Vertrauensstellung. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Junger Burshen vom Lande (15 Jahre) sucht Stellung in der Stadt. Offerten unter S. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Sol. verh. Mann sucht Stelle als Hausburshen. Hellmündstraße 27, 3. Etg.

Waare versichert Niemand, jedoch staunend billig sind die Preise von Damen-Remden, Jacken, Hosen zc. nur Goldgasse 6, 1.

JTO zum Scheuern (Scheuerschieferstein) schauert verblüffend leicht Küchenutensilien, Töpferwaren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oeltuch, Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr, Holz u. a. w.

Greilt nie die Hände an. JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten SAPOLO (Scheuerschieferstein) ebenbürtig. 1790



1740

Waare versichert

Niemand, jedoch staunend billig sind die Preise von Damen-Remden, Jacken, Hosen zc. nur Goldgasse 6, 1.

JTO zum Scheuern (Scheuerschieferstein)

schauert verblüffend leicht Küchenutensilien, Töpferwaren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oeltuch, Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr, Holz u. a. w.

Greilt nie die Hände an. JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten SAPOLO (Scheuerschieferstein) ebenbürtig. 1790

JTO

ist dem in Amerika allgemein gebrauchten SAPOLO (Scheuerschieferstein) ebenbürtig. 1790

Special-Geschäft für Damen-Hüte.

Wegen vorgerückter Saison Verkauf aller vorräthigen Hüte zu bedeutend ermässigten Preisen, darunter eine grosse Auswahl Reishüte.

J. Bacharach, 2 Webergasse 2.

1905

Gummi- Gummi- Gummi-
Badewannen,
Badeschuhe,
Badehauben,
Badehüte,
Schwimmgürtel,
Schwammtaschen.
Reiserollen. **Luftkissen.**

Billigste Preise.

Baumcher & Co.
Königl. Hoflieferanten, 1705
Schützenhofstrasse 2, Ecke der Langgasse.

Jede Hausfrau
verfüge
Vormbaums Waschlupver
„Eureka“.

Daselbe verhütet das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wollene
Wäsche wunderbar
weich, macht die weiße
blühend blendend
weiss und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen
Geruch.

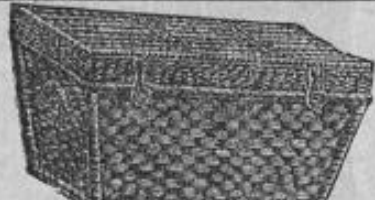


„Eureka“
wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-zeitungen z.
als „bestes“

Waschlupver der Gegenwart
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Packet 15 Pfa. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert



Reisekörbe,
nur beste haltbare Qualität,

1.25, 5.—, 5.75, 8.25, 10.—, 11.75.

Reisekoffer,
mit wasserdichtem Bezug,

16.—, 19.—, 22.—, 25.—,

Handkoffer,
gut gearbeitet,

1.70, 2.25, 2.90, 3.50, 5.—, 6.—, 7.—

Faltenkoffer,
in grün Segeltuch, sehr haltbar und elegant,
empfiehlt 1852

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Neu eingetroffen:

Gelegenheitskauf:

Ein Posten Waschanzüge für Herren,
Jünglinge u. Knaben, früherer Preis war 8, 10,
12 u. 14 Mk., jetzt zur Hälfte desselben. Schwarze
Lüsterhose für Herren schon von Mk. 2.50 an.
Sommerjoppen u. Blusen für Herren u. Knaben
in großer Auswahl. Stannend billig offerire ich
einen Posten Hosen, welche für jeden Zweck geeignet
sind. Neugasse 22, 1. Etage hoch.

Lill's Weinstuben
à la Kempinski,
5 Spiegelgasse 5.
Speisenkarte wie beim weltbekanntem
Berliner Originalhaus.
Auch Diners u. Soupers
von Mk. 1.20 an
(Abonnement
1 Mk.)
**Schattiges, luftiges
Gartenlokal.**
Hotel Einhorn,
Marktstrasse 32.
Anerkannt vorzügl. Küche.
Münch. Mathäuser, Pilsner Urquell,
Frankf. Henrich-Bräu, hell.
Inhaber
Franz Bayer.

1a Oderkrebse à Portion (4 Stück) 60 Pf.

Heute

Dienstag u. morgen Mittwoch, vorm. 9 Uhr u. nachm. 3 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der großen Hotel-Inventar-Versteigerung im
Hotel Alleeaal, Taunusstrasse 2 dahier,
im Auftrage der Herren **Julius Linel** u. **Hugo Rosenstein**, Weingroßhandlung,
dahier.

Zum Ausgebot kommen freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung:

Morgens 9 Uhr anfangend mit Christofle-Gegenständen, als:

Suppenterrinen, Platten, Gemüseschüsseln, Saucières, Kaffees, Thees, Milch- u.
Sahnenkannen, Gabeln, Löffel, Messer, Guilliers, Brodkörbe zc. zc., **Kupfer:**
Kasserollen, Bratpfannen, Brasieres, Coffieres, Schneekessel, Budding-, Kuchen-
und Geleeformen, Wasser- und Fischkessel zc., fobann alle Arten **Mobilien**,
als: Rußb. franz. u. deutsche Betten, Nachttische, Waschkommode, Spiegel- und
Kleiderschränke, Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Chaiselongues, Sessel, Stühle,
Kommoben zc. zc.

Mittags 3 Uhr anfangend mit Weißzeug:

Servietten, Tafels-, Tisch-, Hand-, Bett-, Gläser-, Staub-, Closet- u. Badetücher,
Liquidecken, Blümeaux, Bett- u. Kopfbezüge, Chefs-, Küchen- u. Hauschürzen,
Vorhänge, Teppiche, Spiegel, Silber, Glas u. Porzellan, feine Plümeaux, Deck-
bett und Kissen, Coullien, Waschgarnituren zc.

**Am Mittwoch, morgens 9 Uhr, beginnt die Versteigerung mit Mobilien,
Mittags 3 Uhr mit Gartenmöbeln, Dienerschafts- u. Gesindebetten
und Möbeln.**

Besichtigung am Tage der Auction.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Man verlange

Rheinwein-Essig

mit Rheinwein hergestellt

VON

TH. MOSKOPF in FAHR (Rheinland).

Vorzüglichste Fabrikate. Allseitig
anerkannt. Zu haben in den meisten
Colonialwaren-, Drogen- und
Delikatessen-Handlungen.

F 66

Landbutter,

ganz vorzüglich zum Essen à Pfd. 1.15

Korben à 1.08

liefert formwährend in tägl. frischen Qual.

Molkerei Oscar Müller

(Buttergroßhandlung),
Bismarckring 10 u. Faulbrunnenstrasse 13.

Alle Arten Möbel,

Betten, Sophas, Kleider- u. Küchenschränke, Tische,
Stühle und Spiegel, Matragen, Deckbetten und
Kissen, sowie ganze Ausstattungen enorm billig.
Jean Thüring, Webergasse 39, nahe der
Saalgasse. Besichtigung ohne Kaufzwang. Weis-
gebendste Garantie.

Mollschutzwände

billigst zu verkaufen Morisstrasse 15, Part. r.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37,
unterhalb
des Luisenplatzes.
Freitag geöffnet
von Morgens 10 bis
10 Uhr Abends.
Reisen durch die ganze Welt.
Letzte Woche bis Wiederöffnung am 3. Sept. 05.
Ausgestellt vom 9. bis 15. Juli 1905:
Serie I: Hochinteressante Reise nach **Spitz-
bergen, Grönland** u. mit d. Nord-
polfahrer Nansen i. d. Eisregionen.
Serie II: Neueste Wanderung in der französischen
Schweiz von Genf zum Matterhorn.
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offert als Specialität
A. Leuchter, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 1489

Saftpresen,

Bohnenchneidmaschinen,
auch zu verteilen,

Reibmaschinen,

Messerpukmaschinen,
nur beste Qualität, empfiehlt

Ph. Krämer, Webergasse 29.
Telephon 2070.

Schleifen und Reparatur derselben gut
und billig.

Bereitet
Salate und Saucen.

conservierter
Früchte und Gemüse



ist wohlschmeckend,
bekömmlich,
ausgiebig und zuverlässig

wer sicher gehen will,
verlange ausdrücklich
diese hochfeine Marke!

„Citri!“,

garantiert reiner Citronensaft,
sauer und süß,
vorzügliches Erfrischungs-Getränk.

1/2-Probest. 1/2-Ltr.-Fl. 1/1-Ltr.-Fl.

Mk. 0.60, Mk. 1.50, Mk. 2.50
offeriert

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9.

Riquets Eiweiss-Kakao. nährt Muskeln u. Nerven. 1/2 Pf. - Packet Mk. 2.80. 1/4 Pf. Mk. 1.40. 1/8 Pf. Mk. 0.70. F 66

Amthliche Anzeigen

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes zu St. Goarshausen sollen im ganzen oder auch geteilt in drei Losen und zwar: Los I: Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinhauerarbeiten; Los II: Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten; Los III: Schreiner-, Glaser-, Tüncher-, Schlosser- u. Tapezierarbeiten vergeben werden.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Nichtamtliche Anzeigen

Jugendfrische verleiht Gutmanns Cosmos Seife. Hier zu haben bei Apoth. O. Siebert, neb. d. Schloss.

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20. Nutzholz pro Centner Mk. 2.20. Briketts und Kohlen in Fuhrn od. Säcken liefert frei ins Haus W. Gail Wwe., Bahnhofstr. 4. Telefon No. 84. 560

Verkauf

Kurz- und Wollwaren-Geschäft Krankheit halber sofort oder sp. zu verk., zur Uebernahme 3-4000 Mk. erforderlich. Offerten unter N. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Restaurant zu verkaufen. Offerten unter N. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutgehende Wirtschaft in Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Offerten unter T. 24 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gutgehend. Victualien-Geschäft krankheits halber billig zu verkaufen. Off. unter N. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bäckereigeschäft sofort zu verk. od. zu verm. Offerten unter N. C. 1234 postlagernd Bismarckring.

Zwei Karsenfahrzeuge unter sehr günstigen Beding. fol. z. v. Off. D. 30 a. b. Tagbl.-Verl.

Juder!

Gespinn, hochlegant, colossale Gänge, aufsehend erregende schnelle Werke, sogenannte Flieger, sind nebst elegantem Geschirr mit Wagen sofort wegen Aufgabe des Fuhrwerks spottbillig gegen Cassa zu verkaufen zu jedem nur annehmbaren Preise bei Carl Büttner, Mauritianstr. 12 hier.

Ein rascher, vor d. z. v. Seerodentstr. 28, S. 21. Ein rascher Bagage (Blauflügel) zu verkaufen Elisabethenstr. 7.

Münzenjammler.

Verchiedene alte Münzen von Privatmann abzugeben. Mehrere große Seitenheften dabei. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Einige orientalische Teppiche zu verkaufen. Ansehen von 8-5 bei Krauch, Luitensstr. 43 1.

Für Großisten, Händler, Wiederverkäufer eine Menge Bärtenwaren spottbillig zu verkaufen. Bestenstraße 32, Parterre u. 1. Stock rechts.

Delgemälde.

holländische, alter Meister, zu verkaufen. Händler verbeten. Zu besichtigen zw. 10 und 6. Rauenthalerstraße 7, 1 Et. l.

Piano, g. erb., vorz. Ton, v. Moritzstr. 4, 3. Piano, kreuzförmig, mit prachtvollem Ton, sehr billig zu verkaufen Erdbeerstraße 3, 2.

Tafelclavier f. 30 Mk. zu v. Goethestr. 1, 1. Klein-Organ zu verk. Blücherstraße 12, 3.

Gute Orgel mit Kass. u. Vog. f. 17 Mk. zu verk. Westendstraße 15, 3 l.

Drei noch neue Instrumente, Trompete, Tenorhorn u. Violine, zu verkaufen Dogheim, Viebrückerstraße 38.

Eine Tafeluhr, 1 einth. Kleiderschrank, 2 Delgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Grammophon billig z. v. Rauenthalerstraße 4, 2. St. rechts.

Kleines Pflanzb. billig zu verk. Bleichstr. 14, 1 Schlafzimmereinrichtungen, hell u. dunkel, für Brautleute von 30 an, Divan, Bücher-, Küchenspiegel u. Kleiderschr., Secretär, Betten, Eis- u. Lederschr. bill. Hermannstraße 12, 1 St.

Eine hölzerne Schlafzimmereinr., Bettcouch, Kleiderschr., Waschkommode, sowie einzelne Betten sehr bill. zu v. Oranienstr. 27, V. Ana. 9-6 ll.

Möbel, Betten.

Als besonders billig empfehlen wir Kleider- u. Spiegelchränke 20-120 Mk., Bettcouchs 50-90 Mk., Waschkommode u. Kommoden 18-30 Mk., Schreibtische 38-140 Mk., compl. Betten 45-180 Mk., Sophas 40-95 Mk., Buffets 140-220 Mk., Weilersopha u. Trümeauspiegel 10-60 Mk., Küchenschränke 32-50 Mk., compl. engl. Schlafzimmern 360-700 Mk., alle Arten Tische, Stühle, Bilder, Paneele, Nachttische, Flurrollen und alle sonstige Möbel zu allerhöchsten Preisen. Bei compl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung. Keine Kaufhausware.

Gebr. König, Seemannstraße 26 (nahe Bleichstr.).

Ein Posten sehr gute Möbel,

vorzügliche Arbeit, Gelegenheitskauf, sehr billig zu verkaufen: Versch. vollst. Betten, Kleiderschränke, Garnituren mit je 2 Sesseln u. 55 Mk., Salonchränke, Bettcouchs, Buffets, Auszugstische in Eichen u. Mahag., Secretär, Kommoden, Waschkommode mit Marmor, Nachttisch, versch. sehr gute Sophas in Plüsch und Kamelstaschen, 1 sch. Herrn-Schreibtisch in Nussbaum, 1 Lutherstuhl, 1 Trümpffestel u. versch. d. billig Goldgasse 12.

Alle Sorten Möbel, Betten, Spiegel u. Postwaren, meist Sandarbeit, wegen Erdparnis der hohen Ladennische sehr billig zu verkaufen. Große Lager, eigene Werkstätte. Transport frei, auch auswärtig per Automobil. Frankfurterstraße 19.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich von heute an alle auf Lager habenden Möbel mit 15-25% Rabatt,

als: Ca. 30 compl. Betten, Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelchränke, 6 eleg. Buffets, Auszüge und andere Tische, ca. 20 Bettcouchs, ca. 20 Kamelstaschensophas, ca. 10 Spiegel jeder Art, ca. 200 Bilder jeder Art, Herrn- u. Damen-Schreibtisch, ca. 20 Waschkommoden, Nachttische, versch. compl. Schlafzimmereinrichtungen, sowie alle Arten Lagen- und Gebrauchsmöbel.

Ph. Seibel, Bleichstr. 19. Telefon 2712. Bestehtes Möbelgeschäft des Westendes.

Zu verkaufen: Sonnenbergstr. 17, Villa Rupprecht, ein ganz neuer Restaurationsherd mit Wärmeschrank (Wiesbadener Maschinenfabrik), ein Gasbadofen, zwei kleinere Kaminöfen, Küfer, Küster, Kamindecken etc. Anzusehen Morgens 10-12, Abends 5-7 Uhr.

Bett, großes, zweischlaf., sauder, mit Sprungrahmen zu verk. Näh. Seemannstr. 52, 2 r.

Vollst. einchl. Bett b. z. v. Adlerstr. 18, 3. Rinderbett bill. z. v. Rauenthalerstr. 6, 3.

Gut erhalt. Bettst. billig abzug. Bleichstraße 10, 2 St. l.

Wollmatr., Beth., 20 Mk., vorz. Matr., in jedes Bett passend, Seegrasmatten 10 Mk., Strohbäde b. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig. Philipp Lauth, Bismarckring 33. Tel. 2823.

Eine bunte Plüschgarnitur, Sopha und zwei Sessel, f. 110 Mk., Waschtisch mit w. Marmorpl. u. Spiegelauflage f. 75 Mk., 1 Holz- u. Sprung-, Keil, Unter- u. Oberbett u. 2 Kissen f. 40 Mk. zu verk. Anzusehen von 10-2 Uhr Emserstraße 67

Neuer Taschendivan 48, Chaiselongue 19, m. schöner Decke 26 Mk. Rauenthalerstraße 6, 3. Versch. gut erb. Möbel u. Betten sofort sehr billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 6, Part.

Schönes Kamelstaschen-Sopha, wenig geb., bill. zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St. Sch. Kamelstaschensopha, b. Zahnstr. 8, S. 3. r. Braunes Plüschsopha, Mahag., mit oder ohne Sessel billig zu verk. Rheinstr. 97, 8. Wegen eingetretener Verhältnisse werden sofort verkauft: 2 Garnituren, Tische-Sopha mit zwei Sesseln à 10 Mk., Ottomane 15 Mk., Chaiselongue 20 Mk., hochhübriges Bett 30 Mk., 2 Betten à 30 Mk., Nachttisch 8 Mk., Anzuehtisch 25 Mk., Deckbetten 6 und 10 Mk., Küchenschrank 2,5 Mk., Schüsselbrett 3 Mk., 2 Metallböden 20 Mk., Canape 12 Mk., eventuell werden die Sachen noch etwas billiger abgegeben. Seemannstraße 2, P. 1., direkt hinter der Blücherstraße.

Ein Tischchen für 8 Mk. zu v. Neugasse 22, 2.

Schreibtisch (Diplomat), Rohrmöbel, Kleiderschränke, drei vollst. Betten, Tisch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Küfer, Lampe usw. bill. zu verkaufen Adolfsallee 6, Pth.

Kleiderschr. und Kleiderschr., Schreibkommode, Canape, Betten mit Kissenhaaren v. 30 Mk. an, runde u. r. Tische, 4-ft. Gasherd, 2 Gas-Byras, Damen-Schreibtisch, email. Badewanne, Piano, fl. Ferd. Firmenschild, Chaiselongue u. v. B. m. billig abzugeben N. Schwalbacherstraße 14, Part.

Ein Doppelschrank, als Kleiderschr. oder Weiszeugschrank verwendbar, 3 Meter hoch, 50 tief, mit unten 4 Schubladen, praktisch für Hotels u. dergl., sehr billig zu verkaufen Goldgasse 12.

Wein-Eisschrank,

fassend ca. 1000 Flaschen, abgetheilt und mit getheilter verschließbarer Einrichtung, zu verk. Näh. bei Mittel & Menges, Oranienstr. 23.

Großer Kleiderschr., gut erb., für jed. Geschäft passend, sehr billig zu verk. Frankfurterstraße 9.

Sch. a. Kleiderschr., Pr. 8 Mk. Bleichstr. 6, S. 1. Ein sch. Kleiderschr. zu verk. Näh. Zahnstraße 38, Hinterhaus 1 St.

Küchenschrank, fast neu, b. Elisabethenstr. 27, 3.

Küchenmöbel,

neu hergerichtet, wenig gebraucht, 12 Theile, umständlicher billig zu verk. Moritzstr. 15, 3. r.

Sofort billig zu verkaufen: Meisler-, Schiffs- und Kaffee- u. 1 amerit. Koffer Neugasse 22, 1 Et. hoch.

Eine Nähmaschine, f. neu, b. z. v. Moorstr. 18, 3. Eine Nähmaschine, f. neu, b. z. v. Bleichstr. 19, 3.

Schulmaschinen, Theke, Gobelband zu verkaufen Marktstraße 12, Späth.

Gelegenheitskauf.

Ein feines, sehr gut erhaltenes Halbverdeck mit Nadelgeschirr, ein- und zweispännig, wegen Platzmangel zu verkaufen. Gest. Offerten unter Chiffre A. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Messerwagen, auch als Breck einger., zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 2.

Neue u. gebrauchte Federrollen, 1 Breck, zu verkaufen Dogheimstraße 35.

Ein Badestuhl und gebrauchte Herde zu verkaufen Adlerstraße 27.

Wagenstühle f. bill. abz. Westendstr. 18, 3. Schöner Kinderwagen, Waschkübel, 2 Bügelisen zu verk. Albrechtstr. 5, Pth. 2 r.

Weihenburgstr. 1, P., Kinderwagen b. zu verk. Weg. Sportw. bill. abz. Rauenthalerstr. 6, P. Friedrichstr. 14, M. 1. Kinderwagen zu v. Automobil, 4-sig., wenig gefahren, geht tadellos, wegen Anschaffung eines größeren sehr billig zu verk. Frankfurterstraße 19.

Motorwagen, Gelegenheitskauf, wenig gef. sehr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ak

Tadelloses Damenrad, 1 Holschrank, einz. Tischstuhl, 1 Vertikow und 1 Damenschreibtisch billig zu verkaufen Helenestraße 2, 1 r.

Ein geb. Damenrad weggelass. sof. bill. zu verk. 15 Mk., Moritzstr. 52, 1.

Ein anter. Fahrrad b. z. v. Bleichstr. 12, 3. Prima Herrn-Rad m. Freil. u. Rücktrittsr. sehr billig zu verkaufen Römerberg 17, 1 l.

Fast neues Herrenrad b. Oranienstr. 45, P. l. 2 f. Damenrad m. Abreise billig zu verk. Geisbergstraße 14.

G. Dürf. Rad, 1 phot. App., 1 Schreibm., Alles wie neu billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ai

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen Seerodentstraße 23, Hinterh. 3 r.

Wegzugshalber

billig zu verkaufen 1 Gasherd, 1 Badewanne, 1 Pinocolum, 1 Vogelkäfig mit Ständer. Näh. bei Wittig, Seefeststraße 2, 2.

Zwei Gasöfen mit Bügen, Farm, Mühlrad, billig zu verkaufen Albrechtstraße 43, Part.

Ein sehr praktischer Badestuhl (Stühlen) wegen Umzug preiswerth abzugeben Bierstädterstraße 26.

Sigwanne, neu, b. z. v. Seemannstr. 2, 2 l. Zint-Badewanne, groß, gut erhalten, billig zu verkaufen Hofstraße 20, Hochpart. r.

Sch. Transp.-Herb b. Schwalbacherstr. 7, 3 r. Verschickenes Arbeitsgeschirr u. ein harter 24kg. Sportwagen b. z. v. Römerberg 29, 3. Bierabfüllmaschine, zweirad. f. Handkarren b. zu verkaufen Seemannstraße 27.

Dampf-

Patrimen-Reinigungs-Maschine billig zu verk. Ang. u. D. 2744 bef. F 190 Jak. Vowinkel, Elberfeld.

Verzinkte Eisenbleche,

(2,75 m zu 0,80 m), auf Winkelisen montirt, besonders geeignet zu Bedachungen u. Einfriedigungen, einige Hundert Stück à 2 Mk. abzugeben. Gärtnerhaus Obiquat „Pomona“, Elgenheim.

Am Abbruch

der Hütterschuppen an der Tamms- und Ludwigs-Bahn sind Fenster, Türen, ca. 2000 qm fast neue Schiefer, 7000 qm Bretter, 2000-3000 qm Diele, sowie lauter geschliffene Balken, Wand- und Spannholz von jeder Länge und Stärke billig abzugeben.

Adam & Adolf Tröster, Feldstraße 30 oder Baustelle von Montag ab.

Drei Säbne gut erb. Flügeltüren zu verk. Näheres Dogheimstraße 35.

Gebrauchte Bad-, Bruch- u. Sandstein, sowie Vandalu zu verk. Dogheimstraße 21, 2 r.

Schleifstein billig zu verkaufen Seemannstr. 11, 1.

Zweite Schur ewiger Atee billig abzugeben. Näh. Adolfsallee 31, Part.

Sechs schöne große

Vorbeerbäume

billig abzugeben. Näh. Frankfurtlandstr. 7.

Riquets Eiweiss-Kakao zu haben in den bekannten Niederlagen. F 66

Kaufgesuche

Kaufe Direct eine g. Wirtschaft, gebe als Anzahlung einen prima Restkauf von 14,000 Mk. und 6000 Mk. baar. Offerten v. Eigenth. erb. unter N. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Alterthümer jeder Art aufst. L. Heinemann, Taunusstraße 49.

Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Kleider, Möbel u. f. w. kauft u. bezahlt gut Fr. Drachmann, Mehrgasse 2. Bestell. durch Postkarte genügt.

Alte Bücher und Werte zu kaufen gesucht Grabenstraße 32.

Frau Handel, Goldgasse 10, Telefon 804, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wandschneide, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

H. Hajfer, Grabenstr. 20, Tel. 2802, kauft zu sehr guten Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, g. Wohnungseinricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Hoch! Hoch! Hoch! sind die Preise, die Frau Grosshut, Mehrgasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere, für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Um sich gef. zu überzeugen, genügt Postkarte.

Ausnahmeweise guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. Fr. Lutzig, Goldgasse 15.

A. Geizhals, Mehrgasse 25, zahlt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Wandschneide, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. l. ins Haus.

Gegen sofortige Barzahlung übernehme einzelne Möbelstücke, ganze Zimmer u. Wohnungseinrichtungen bis zu 20 Zimmern. Jacob Fahr, Goldgasse 12. Telefon 2737.

Gebr. Copierpresse zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Gasmotor,

event. Benzinmotor, gebraucht, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Fabrikats, Pferdekrafts und Preises ab A. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener gebrauchter Asphaltkessel zu kaufen gesucht Dogheimstraße 26.

Gesucht

ein Karren u. Sattel, gut erhalt., Adlerstraße 27.

Ertergestell, Transport-Fahrrad o. kaufen gef. Adolfsallee 6, 3.

Ein schöner gut erb. Reise-Koffer zu kaufen gesucht Bismarckring 39, 1.

III. Eisen, Lumpen, Knochen, Metall, Gummi u. Neutuchabfälle etc. kauft an den höchsten Preisen und bet. pünktlicher Abholung H. Haas, Seemannstraße 29.

Altes Eisen, Metall, Lumpen, Papier, Gummi u. Neutuchabfälle kauft an d. h. höchsten Pr. h. v. Abb. Jac. Neumann, Beckstr. 42. Gebr. Cognacflaschen kauft Albrechtstr. 6, 1.

Geldverleihe

Capitalien zu verleihen. Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privatkapitalien zu begeben durch Ludwig Istel, Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188. Geschäftsstunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Hypotheken-Gelder vermittelt rasch und billig Consul Meyer Sulzberger, Adelsfeldstr. 6.

Hypotheken und Restauschillinge vermittelt Joseph Stern, Goldgasse 6.

Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 3 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 318.

Verlags-Versprecher No. 2958.

Dienstag, den 11. Juli.

Redaktions-Versprecher No. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Bremer Taufgeschichte.

Über die auch von uns erwähnte Bremer Tauf-
geschichte, die so viel Staub aufwirbelte, gibt der „Frei-
denker“ folgende Darstellung:

„Eine schreckliche Geschichte hat sich in Bremen zuge-
tragen. Das ist bekanntlich der gottloseste deutsche
Bundesstaat, republikanisch und freireligiös. Die pro-
testantischen Gemeinden haben daselbst das Recht, in
religiösen Angelegenheiten sich frei selber zu bestimmen.
Daher predigen in Bremen unbehindert Leute wie
Dr. Kalthoff, Christus habe nie gelebt, Darwin habe
recht, und Haedel sei ein großer Apostel der Wahrheit.
Auch der Dompastor Mauritz gehört zu den Freistümigen.
Dem versucht nun der Bremensische Senat das Steuer-
handwerk zu legen. Der Senat, anscheinend von
Breußen angehaucht, weil er das Freidenkertum in der
Kirche dulde, fühlt sich auf einmal als oberster Bischof
und erklärt 600 Tausen des Dompastors für ungültig.
Wir schildern die Bremensische Seelennot, indem wir
die Dokumente nach den „Bremer Nachrichten“ mit-
teilen:

Unter der Überschrift: „An die Eltern der von dem
Unterzeichneten in der Zeit vom Mai 1900 bis 3. Februar
1905 getauften Kinder“, hat Herr Dompastor Mauritz vor
kurzem folgendes Mundschreiben verfasst:

„In einem an mich gerichteten Senatschreiben vom
5. Mai dieses Jahres sind die von mir während des oben
bezeichneten Zeitraums vollzogenen Taufhandlungen als
„ungültige Akte“ bezeichnet, „die insbesondere in kirch-
licher und kirchenrechtlicher Beziehung keine Bedeutung
haben.“

Ich hatte vom Mai 1900 an die trinitarische Tauf-
formel: „ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des
Sohnes und des hl. Geistes“ aus Gewissensbedenken, wie
das erwähnte Senatschreiben ausdrücklich befestigt, auf-
gegeben und statt dieser eine Zeilung die Formel: „ich
taufe dich im Hinblick zu Gott, den wir mit Jesus Vater
nennen“ und später die Formel: „ich taufe dich im Auf-
blick zu Gott dem All-Einen, in dem wir leben, wehen
und sind, welchen die christliche Kirche als Vater, Sohn
und hl. Geist bekennt“, bei meinen Taufhandlungen be-
nutzt. Dies ist der Grund, weshalb dieselben vom Senat
als ungültig erklärt sind. Aus ernstlichen Gründen, näm-
lich aus religiöser Wahrhaftigkeit wurde ich veranlaßt,
an Stelle der mit meinem religiösen Leben und dem-
jenigen meiner Freunde in der Gemeinde in Widerspruch
stehenden Dreieinigkeits-Taufformel solche Formeln zu
wählen, welche einerseits den Zusammenhang mit der
biblischen Ausdruckweise festhielten, ja im wesentlichen
lesterer entnommen wurden, andererseits das dem reli-

giösen Freistum anstößige Bekenntnis zur Trinität, d. h. zu
Gott — Vater, Gott — Sohn, Gott — hl. Geist ver-
mieden.

Mit gutem Gewissen kann ich Ihnen, die Sie mir
das Vertrauen schenken, Ihr Kind oder Ihre Kinder zu
taufen, versichern, daß ich persönlich nicht den geringsten
Zweifel hegte an der rechtlichen Gültigkeit der von mir
im Sinne unserer christlich-protestantischen Frömmigkeit
vollzogenen, nur durch die Formel abweichenden Tauf-
feier. In meiner Vernehmung in dieser Angelegenheit
am 3. Februar dieses Jahres wurde ich von der Senats-
Kommission für die kirchlichen Angelegenheiten beehrt,
daß nur der Wortlaut der einen Formel die Taufe rechts-
gültig mache.

Infolge dessen sah ich mich genötigt, zur trinitarischen
Taufformel zurückzukehren. Was nun die von mir vom
Mai 1900 bis 3. Februar 1905 vollzogenen Taufhand-
lungen betrifft, so fühle ich mich verpflichtet, auf die
Folgen der vom Senat ergangenen Ungültigkeits-Er-
klärung hinzuweisen; die Zugehörigkeit zur evangeli-
schen Kirche z. B. ist von einer gültigen Taufe abhängig;
ferner ist die Konfirmation nur auf Grund einer gültigen
Taufe möglich.

Daher möchte ich Gelegenheit bieten, die den betreffen-
den Tausen abgesprochene Gültigkeit durch einen nach-
zuholenden Taufakt herzustellen und bitte Sie deshalb
freundschaftlich, Ihre von mir getauften Kinder — es handelt
sich nur um die in der Zeit vom Mai 1900 bis 3. Februar
1905 getauften — zu einer der unten angegebenen Zeiten
entweder in den Dom (Eingang Sandstraße 9, Wohnung
des Kirchenbauers Herrn Behrens) oder in das Haus
Seefahrt zu schicken und den Begleitern die Tauffcheine,
sofern sie in deren Besitz sind, mitzugeben. (Folgt die
Angabe der Taufzeiten).

Mit freundlichem Gruß!

gez. Oskar Mauritz, Pastor.

Bremen, im Mai 1905.“

Die „Bremer Nachrichten“ künden folgende Be-
trachtungen an die Sache: Es gibt wohl bald keine
Zeitung mehr im deutschen Vaterlande, in der der Tauf-
ungültigkeitsbeschluss des Senats zu Bremen nicht ein-
gehend besprochen ist. Je weiter die einzelnen im
deutschen Blätterwalde rechts stehen, je mehr setzt es
Worte der Verurteilung oder Ermahnung über das kirch-
lich verderbte Bremen. Die Hansestadt an der Weser
mit ihrem tief ausgeprägten Sinn für Glaubens- und
Lehrfreiheit ist anscheinend vielen Leuten da draußen
die Phantasia derer hinzu, die nur im Dogma selig zu
werden vermeinen und nichts von der Liebe und Nachsicht
kennen, die der Stifter der christlichen Kirche gehabt hat,
dann gilt da draußen ganz Bremen für verloren.

Jüngst sagte dem Schreiber dieses ein vielgereister
Mann, in letzter Zeit sei das kleine Bremen nie mehr
bekannt geworden und in aller Munde gewesen als durch
die in jeden Erdemwinkel gedrungene Kaiserrede im Rat-
hause zu Bremen am Tage der Enthüllung des Kaiser
Friedrich-Denkmal. Aber inzwischen hat Bremen eine
neue Berühmtheit erlangt, es hat es zu einer Sonder-
stellung gebracht, indem es, was noch nie und nirgends
sich begeben hat, zahlreiche Tausen für ungültig und etwa
600 Tausen als notwendig erklärte. Es hat ja in der
geschickenen Weise gewißlich niemand gewollt, aber Tat-
sache ist es, daß Bremen allmählich einen „geistigen
(oder „geistlichen“?) Weltruf“ bekommt. Bald liest man
auswärts von dem bremischen Pastor an St. Martini,
der den Christus eine dichterische Phantasiegestalt nennt
und sozusagen als Sammelname für die Glaubensan-
schauungen verstreuter, soziale Bestrebungen verfolgender
Gemeinden bezeichnet, bald wieder von dem Prediger
an St. Ansgarii, der Sonntag für Sonntag von der
Kanzel herab die Christusienbezug in den Schillerschen
Werken beleuchtet, bald von dem jüngsten Prediger am
Dom, der seinen Liberalismus bis in die äußerste Kon-
sequenz zu vertreten meint und das auch in seiner Tauf-
formel zum Ausdruck bringen wollte, dann wieder —
wie gerade eben jetzt — von der angeblich „katholisch“
gewordenen Abendmahlfeier in der Rembertikirche, weil
man dort den „Abstinenz“ und „Bazillenfürchtigen“
verstattet, den Wein an sich vorübergehen zu lassen. So
wird Bremen nach der Auffassung der einen „berühmt“,
nach der der anderen „verruft“. Man findet sich bald
gar nicht mehr durch, wenn man als gepflegter Redakteur
bald die auswärtigen Blätter von links, bald die von
rechts liest. Und wenn man mitten dazwischen lebt, wie
wir, dann bildet man sich doch ein, daß jeder sich des
rechten Weges bewußt ist und nichts anderes will, als
seinen Mitmenschen das Beste geben.

Wären wir aber heute allein beim Fall Mauritz,
Gern hätten wir das Urteil sachverständiger Theologen
veröffentlicht. Aber es ist begreiflich, daß sich die hiesigen
Prediger in dieser diffizilen Sache zurückhalten. Wir
haben uns deshalb auf bekannte Werke gestützt und
außerdem bei geeigneten Persönlichkeiten erkundigt.
Wir hielten uns dazu verpflichtet, weil hier das Thema in
allen Kreisen eifrig diskutiert wird und weil vor uns
eine ganze Reihe von Zuschriften und Anfragen liegt,
deren Veröffentlichung zu weit führen würde, durch
deren Erörterung wir aber die Sache am besten klären
werden. Mehrere Einsender fragen, ob sie in religiöser
Sinnicht etwas verlieren, wenn sie den rein juristisch be-
gründeten Taufungültigkeitsbeschluss des Senats nicht
beachteten. Andere wollen aus der Kirche austreten,
andere lehnen für ihre Kinder eine „Wiedertaufe“ als
undchristlich ab, zwei schreiben, sie würden ihre Kinder
überhaupt nicht haben taufen lassen, wenn sie sich nicht zu
Mauritz hingezogen gefühlt hätten usw.

Zunächst würden wir es bedauern, wenn Eltern

Fenilleton.

Ein Fürstendorf.

Skizze aus Rußland von Dittie v. Bistram.

Wenn der alte Ven-Aliba recht behalten soll, so ist
in der Welt „Alles schon einmal dagewesen“, also auch
des Grafen Tolstoi Lehre, nach der der Kulturmenschen
zur Natur und zum bäuerlich-ländlichen Zustande
zurückkehren müsse, um glücklich und gesund zu werden.

Bekanntlich lebt dieser vornehme Graf und Re-
formator selbst als Bauer, um in den vereinfachten an-
spruchslosen Lebensbedingungen sich den Niederen des
Volkes mehr zu nähern und das durch die Kultur,
seiner Ansicht nach, zum Teil verloren gegangene
Erdenglück wiederzuerlangen. Sei doch die größte Be-
dürfnislosigkeit für den Menschen das größte Glück.
Wir kommen damit auf die Lebensanschauung des weisen
Diogenes zurück, der, wie jeder weiß, in einem Faß lebte
und von Alexander dem Großen (als er sich eine Gemst
erbitten soll) nur wünscht: „Gehe mir ein wenig aus
der Some.“ Um die Folgen der Bedürfnislosigkeit bei
früher gebildet gewesenen Kulturmenschen sich zu per-
anschaulichen, brauchte Graf Tolstoi nicht mal außer
Landes zu gehen; in heiligen russischen Reiche hätte er
nur nötig, ein „Fürstendorf“ zu besichtigen.

Die Frage, ob eine große Bedürfnislosigkeit ein
Glück für den Menschen sei, habe ich mir, seit ich Tolstoi
gelesen hatte, wiederholt vorgelegt. Sie wurde mir
unwiderleglich und handgreiflich illustriert in jenem
Fürstendorf, das ich öfters zu besuchen und dabei zu
studieren Gelegenheit fand, da es ganz in unserer Nach-
barschaft, in der Nähe unserer Familiengüter in Ruß-
land gelegen ist; etwa an der Grenze von Kurland und
Lithauen.

Das Fürstendorf wird ausschließlich von Fürsten

und Grafen bewohnt, die jetzt ganz ordinäre Bauern
sind; im deutschen Sinne sogar ärmliche Bauern. Meist
sind sie polnischen Ursprungs, gehören aber einem ural-
ten, vornehmen Geschlechte an. Es ist einst vor
hundert Jahren jedenfalls ein schöner Landhof
gewesen, mit schönen fruchtbaren Ländereien und
Wäldern. Der Stammfürst teilte bei seinem Tode diesen
Grundbesitz unter seine Söhne, so daß der Landhof in
fünf oder sechs Teile zerplittert wurde. Da es von
jeher bei jenen vornehmen Fürstlichkeiten für durchaus
plebejisch galt, irgend einen Beruf als Brotverdiener zu
ergreifen, sondern die einzig standesgemäße Lebens-
weise blieb, sich als Herr und Gebieter auf einem Gut
oder Gütlein zu fühlen, so teilten auch die Kinder und
Kinstkinder dieses selbe Bestium immer wieder
untereinander auf, so daß das Stück Land, das einst
einen reichen Mann ernährte, heute ein ganzes Dorf
voll von vielen, oft traurig verarmten Fürstenfamilien
ernähren soll. Sie erfreuen sich jenes bedürfnislosen
Naturlebens, das Tolstoi erstrebt, leben in elenden
strohgedeckten Hütchen, können sich kaum mehr einen
Knecht halten; die meisten der hochgeborenen, durch-
lautigen Fürsten machen ihre Feldarbeit eigenhändig,
schren Mist, hüten in der Jugend Kühe und Schweine
selber, gehen alltags in zerlumpten Sachen und heiraten
aus Vornehmheit, oder auch, damit das so oft geteilte
Gut und Gut beisammen bleibt, oder wieder zusammen
kommt, möglichst untereinander.

Trotz der in einigen dieser Familien bitteren Armut,
die oft sogar ihre Bedürfnislosigkeit übersteigt, würden sie
nie auf wohlhabenden Nachbargütern des deutschen (kur-
ländischen) Adels Arbeit annehmen und damit Geld
verdienen wollen. Wäre auch der Arbeitermangel noch
so groß und das Lohnangebot noch so hoch, und sie selbst
beschäftigungslos und halb brotlos; sie arbeiten nicht für
Geld; sie ergreifen nie einen Beruf oder ein Handwerk,
sie bleiben die Fürsten auf ihrer elenden kleinen Scholle

und leben — in unserm Sinne vegetieren — bedürfnis-
los weiter. Und doch fallen einem unter jenen sonder-
baren Bauern-Aristokraten, wenn man ihnen zufällig mal
im Walde, bei dem Holzfahren oder bei der Arbeit im
Felde begegnet, auch wenn sie in der herabgekommenen
Kleidung des lettischen Bauern stehen, sogleich die vor-
nehm geschnittenen Gesichtszüge auf, es frappiert einem
eine gewisse undefinierbare Eleganz und Vornehmheit in
der Art zu grüßen, die kein lettischer oder litauischer
Bauer fertig brächte. Jeder Fortschritt scheint bei diesem
bedürfnislosen Hinvegetieren jedoch ausgeschlossen; für
sie scheint es keine Zukunft, nur eine Vergangenheit zu
geben. Diese erwartet sozusagen einmal wöchentlich —
am Sonntag — und schlägt schwer verträumt und ver-
schlafen die Augen auf. Am Sonntag nämlich wird mit
gewisser Regelmäßigkeit von diesen Fürstlichkeiten der
Gottesdienst des nächsten kleinen Städtchens besucht, d. h.
es wird feierlich und mit einem gewissen Gepränge zur
Kirche gefahren oder gegangen. Alles Gefährt, einiges
fogar recht stattlich, anderes wieder nur sehr gewöhnliche
Holzfarrren und Dattewagen, zum Sitzen mit Stroh ge-
füllt, werden mobil gemacht; die Pferde, meist kleine
starke litauische Klepper mit rauhen langhaarigen
Kell, in das die Motzen gekommen zu sein scheinen, wer-
den angeschirrt, und dann erscheinen die verschiedenen
Fürstlichkeiten und Gräfllichkeiten in vollem Sonntags-
staat und besteigen die Gefährte.

Da steigt denn die Kata Morgana vergangener Zeiten
jenen fürstlichen Bauern nochmals auf in Gestalt ihres
Sonntagsstaats, der, von Urvätern übernommen, alle
Moden des letzten Jahrhunderts in verschiedenen Ab-
stufungen uns vorführt. Da ist die riesenhöhe Anst-
röhre von Zylinderhut mit so schmaler Krempe, daß die
groben Arbeitsfinger sie kaum recht anfassen können; da
ist Urgrösvaters Rock, auf Taille geschnitten, mit schmalen
Schultern und hohen Ärmeln, in dem der Träger wie
„geborgt“ aussieht; da sind die „Vatermörder“, da ist

wegen des Senatsbeschlusses, daß ihre Kinder noch einmal getauft werden müssen, aus der Kirche austreten wollten. Der Senat hat, wie wir auch kürzlich ausführten, aus rein juristischen, auf das kirchlich-historische sich stützenden Gründen und im Interesse seiner Bürger den bekannten Beschluß gefaßt. Selbstverständlich ist keine Maßregelung von Mauris wegen seiner Glaubensanschauung darin zu erblicken. Der Senat hat auch, so fassen wir die Sache auf, als oberste kirchliche Aufsichtsbehörde, sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, daß später, falls Reklamationen oder Weiterungen entstehen sollten, er verantwortlich gemacht worden wäre. Wenn also der Senat eine rein staatlich-praktische Anordnung getroffen zu haben glaubt und sich somit um Mauris gar nicht kümmert, so wäre es doch verfehlt, wenn nun Anhänger des letzteren aus der Kirche austreten und dadurch erst die Taufangelegenheit in einer Weise aufzuheben lassen wollten, die ganz gewiß nicht im Interesse von Mauris und des kirchlichen Friedens ist.

Die allgemein verbreitete Frage nun, ob die Taufen von Mauris, wenn man den historisch-juristischen Standpunkt des Senats beiseite läßt, rein religiös gedacht, gültig seien, so daß man vor seinem eigenen Innern beruhigt sein und die bereits verstorbenen Kinder als zur christlichen Kirche gehörig betrachten könne, beantworten wir mit einem wohlüberlegten „Ja“, solange man unsere Argumentation nicht klar und unanfechtbar widerlegt. Wir ehren die staatsmännische Vorsicht des Senats, glauben aber, daß er sich nichts vergeben und die Sache unauffällig beigelegt haben würde, wenn er einfach die vollzogenen Taufen für rechtsgültig erklärt und dann angesichts des bisherigen Fehlens jeder liturgischen Anweisung die alte Taufformel für alle künftigen Fälle vorgeschrieben hätte. In Oldenburg (der Fall liegt zwar anders, ist aber wegen der amtlichen „Gültigkeits-Erklärung“ bemerkenswert) wurden alle Amtshandlungen des durch Betrug auf Grund gefälschter Papiere in sein Amt gekommenen Hofpredigers Partisch einfach durch ein Regierungsdekret nachträglich für gültig erklärt. Und 1868 hat die „Konfessionelle Vereinigung“ auf der Synode der Niederländischen reformierten Kirche sich wohl beschwert, weil einige Prediger bei der Taufe andere als die üblichen Worte gebraucht hätten, es wurde auch für die Zukunft die übliche Formel verlangt, aber von Neutausen war keine Rede.

Wie wir unter der Hand erfahren, hat Professor Harnack sich dieser Tage dahin geäußert, er kenne aus der gesamten Kirchengeschichte keinen ähnlichen Fall, daß ein summus episcopus seit Jahren geschehene Taufhandlungen für ungültig erklärt und Neutausen angeordnet hat.

Bei der Beurteilung der Gnadewirkung der Taufe hat das religiöse Gefühl in erster Linie zu entscheiden, das juristisch-formale hat davor zurückzutreten. Keine christliche Konfession denkt bei der Taufe an einen zu erlangenden Rechtsanspruch im bürgerlichen Sinn, die Taufe ist vielmehr ein Sakrament, das dem Täufling einen Gnadenanspruch vor Gott verschaffen soll, nichts wird in dem Taufakt vom Staat, alles nur von Gott geleistet. Und deshalb verabscheuten die Reformatoren auch jede Wiedertaufe, weil Gott bei jeder Taufe, die auf seinen Namen vollzogen, zugegen gewesen und menschliche Formenauslegung ein Mißtrauen gegen seine Gnadenbezeugung sei. Es kann sich also nur darum handeln, ob und wann die göttliche Gnadewirkung eingetreten ist. Und hier ist doch wohl Luthers Auffassung maßgebend, nach der die Taufe allein zustande kommt, wenn das aecedendum verbum in der Taufe, das ihr Gültigkeit verleihende Wort hinzutritt, und das ist Gottes Name.

So weit die „Bremer Nachrichten“. Und was sagen unsere Reformatoren und Theologen? Luther sagt in der „Babylonischen Gefangenschaft“: „Erlliche Kleinigkeitsträger“ (rigidissime nugantes) mißbilligen es, daß man sagt: „Ich taufe dich in dem Namen Jesu

Christi“, mit welcher Formel, wie wir mit Sicherheit wissen, die Wofstel getauft haben, wie wir in der Wofstelgeschichte lesen, während sie behaupten, daß keine andere Formel gültig sei, als diese: „Ich taufe dich in dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“ Aber... sie beweisen nichts und bringen keine neuen Argumente als ihre Träumereien vor. Auf welche Weise auch vollzogen, die Taufe macht gewißlich selig, wenn sie nur nicht in eines Menschen Namen, sondern in Gottes Namen vollzogen wird.“

Nach Luther ist also jede Taufe gültig, wenn der Wille des Täuflenden zum Tausen vorhanden und dabei der Name Gottes oder Christi genannt wird. Diese Bedingungen hat Pastor Mauris erfüllt, seine beiden nacheinander gebrauchten und jetzt angefochtenen Formeln lauteten:

1. „Ich taufe dich im Aufblick zu Gott, den wir mit Jesus Vater nennen.“
2. „Ich taufe dich im Aufblick zu Gott, dem All-Einen, in dem wir leben, weben und sind, welchen die christliche Kirche als Vater, Sohn und heiligen Geist bekennt.“

Interessant ist, was der schwäbische Reformator *Br e n z* schreibt: „Es gibt Menschen, die meinen, daß Christus die Taufe so eingesetzt hat, daß sie auch mit den Worten Matthäus 28, 19 vollzogen werden muß, und daß es keine wahre Taufe ist, wenn wir diese Worte nicht gebrauchen.“ Aber Christus hat seine Taufe nicht an gewisse bestimmte Worte gebunden. Er setzte doch keine Magie ein, die an eine bestimmte Form von Worten und Zeremonien gebunden ist, sondern himmlische Sakramente, die ihr Wesen in ihrem Zwecke haben, und die nur nach Belieben mit diesen oder jenen Worten mitgeteilt werden.“ (Explicatio catechismi.)

Und *Schleiermacher* sagt (Christlicher Glaube II, § 170 ff.): „Von dem Aussprechen der üblichen Formel kann man nur als von einer uralten kirchlichen Überlieferung reden. Daher kann es auch nicht richtig sein, die Gültigkeit der Taufe verschiedener Religionsgemeinschaften davon abhängig zu machen, daß sie nichts an dieser Formel ändern, als bestände in ihr das Substantielle der Taufe.“

Wer noch viele in ähnlichem Sinne gehaltene Äußerungen rechtsgebender theologischer Autoren erfahren will, der lese *Scholten*: „Die Taufformel“ nach Gemäß protestantischer Auffassung also verstoßen die von Mauris gebrauchten Formeln nicht gegen die Gültigkeit der Taufe, und Pastor Mauris würde sich vor seinem Gewissen der von den Reformatoren in schärfster Weise verdammt Wiedertaufe schuldig machen, wenn er nicht geschützt würde durch die auf das staatsbürgerliche Leben, auf die übrigen evangelischen Landeskirchen und das Verhalten der katholischen Kirche gegenüber protestantischen Taufen Rücksicht nehmende rein praktisch-juristische Entscheidung unseres Senats.

Wie viele Taufen müßten übrigens wohl für ungültig erklärt werden, weil Abweichungen vorgekommen sind. Der eine tauft im Namen (also als Stellvertreter Gottes), der andere auf den Namen usw.; dieser wieder besprengt statt wie üblich dreimal den Täufling nur einmal mit Wasser, der dritte trägt ein Amtssignet, jener wieder keins (*Schreiber* dieses hat das selbst schon gesehen). Und die Rücksichten auf andere Konfessionen werden uns nicht immer nützen, denn die Formel allein tut's schon aus dem Grunde nicht, weil z. B. die römische Kirche die Verletzung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, die griechische die Untertaudung unter Wasser für die Gültigkeit einer Taufe verlangt. Diese Konfessionen nehmen auf die Formen in der evangelischen Kirche gar keine Rücksicht, sie passen sich ihnen durchaus nicht an. — Die evangelische Kirche dagegen kommt allen übrigen Konfessionen entgegen, sie erkennt jede innerhalb anderer Konfessionen mit Wasser „im Namen Gottes“ vollzogene Taufe als gültig an. Warum sollte die evangelische

Kirche das nicht auch innerhalb ihrer eigenen Grenzen ohne Rücksicht auf Formfehler tun? Und wenn man auch die Anordnung der alten sogenannten trinitarischen Taufformel auf ein Gewohnheitsrecht stützt, ohne daß es darüber notabene eine internationale Vereinbarung gibt, so könnte doch kein von uns befragter kirchlicher Sachverständiger eine kirchenrechtliche protestantische Quelle nennen, die ausdrücklich eine mit Wasser und unter Anrufung Gottes vollzogene Taufe deshalb für ungültig erklärt, weil die Taufformel im übrigen abgeändert worden ist.

Die katholische Kirche würde innerhalb ihrer Berechtigung niemals eine Taufe wegen Formfehler für ungültig erklären, nach ihrer Auffassung darf der Täufling nicht unter dem Irrtum des die Taufe Vollziehenden leiden, die bewußte Absicht, die Taufe auszurichten, macht sie gültig.

Wir möchten dann noch einiges über die alte Taufformel sagen, wonach laut Matthäus 28, 19 „im Namen (richtig übersezt „auf den Namen“) des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“ getauft wird. Die Formel wird ja nach dem Bekenntnis verschieden ausgelegt. Mauris nennt sie in seinem Zirkular an die Taufeltern auch die „trinitarische“ Taufformel. Der positive Geistliche erblickt in der Formel ohne weiteres die Trinität, das heißt die Dreieinigkeit, wonach also Gott zugleich der Vater, der Sohn und der heilige Geist ist. Selbstverständlich glaubt daran kein liberaler Prediger und darum faßt er die Formel in seinem Sinne auf, er taucht auf den Namen des Vaters, auf den Namen des Sohnes und auf den Namen des heiligen Geistes. Und der liberale Prediger kann sich dabei auf Hezel stützen, der bekanntlich seine Religionsphilosophie auf diese Dreieinigkeit in der Matthäus-Formel gegründet hat. Ist das aber nicht eine wunderbar dehnbare Taufformel, die man je nach seiner religiösen Auffassung trinitarisch oder nichttrinitarisch auslegen kann, „je nachdem“? Und damit nun die Sache auch noch eines gewissen Humors nicht entbehrt, entdecken wir, daß Pastor Mauris in seiner zweiten Formel der orthodoxen Auffassung unbenutzt eine Konzeption gemacht hat, denn er spricht von dem Gott, der (entgegen der liberalen Auffassung) in der Dreieinigkeit von Vater, Sohn und heiliger Geist bekannt wird, allerdings, wie Mauris hinzufügt, „von der christlichen Kirche.“

Wir dürfen übrigens nicht verschweigen, daß viele Leute der Ansicht sind, daß die Taufformel nach Matthäus von Haus aus mit der Dreieinigkeit nichts zu tun hat. Letztere ist bekanntlich erst mehrere Jahrhunderte später von der Kirche festgesetzt worden. Es ist aber ebenso gewiß, daß die Worte im ursprünglichen Matthäusevangelium so nicht vorhanden, sondern in dasselbe später hineingebracht worden sind. Über Tatsache bleibt, daß von der katholischen Kirche sowohl als von der positiven evangelischen die Taufformel im trinitarischen Sinne aufgefaßt wird.

Der Bremenser G. Kuno th gibt dann folgendes Schlusswort zu der Sache:

Zum Schluss können wir allen Anfragenden und Zweifelnden, die ihre Kinder noch einmal taufen lassen sollen, nur raten, das ganz nach ihrem religiösen Gewissen abhängig zu machen. Notwendig ist die Taufe ja nicht, aber es kann diesem oder jenem Kinde später unangenehm und unter Umständen lästig sein, wenn es sich, um konfirmiert zu werden oder um bei einer staatlichen Anstellung oder z. B. bei einer kirchlichen Trauung in Preußen einen gültigen Taufschein vorzeigen zu können, noch einmal taufen lassen muß. Eine Reihe von Einfernern erklären, daß sie ihre Kinder nicht zur Wiedertaufe schicken würden, der eine schreibt sogar, er würde gegebenen Falles den Bremischen Staat gegenüber sein durch die erste Taufe erworbenes und nach seiner Meinung gültiges Recht im Prozeßwege durch alle Instanzen zu erkämpfen suchen, das trüge vielleicht zur Klärung der

der weite Zylinder mit allzubreiter Krempe, in dem der Kopf so verschwindet, daß der Mann darin aussieht wie ein kleiner Berggipfel; da ist ein langer Rock aus der Wertherzeit in erbsärbener Auslage usw. usw. Alles, was eine entschwundene Mode dem Kulturmenschen als wichtig und unerläßlich diktiert, wird im harmlosesten Durcheinander dem Sonntag zu Ehren und der nachbarlichen Kleinbäuerlichen Umgebung zum Weide für Nachbars Knechte und Mägde angetan und aufgelegt.

Von den Mädchen, den Töchtern des Fürstendorfs, sind einige sogar Schönheiten, mit dichtem, tiefdunkelblauem Haar, großen schwarzen Samtaugen, die durch ihre ungewöhnlich langen Wimpern etwas Schwermütiges und Schwärmerisches bekommen; eines dieser schönen Mädchen führte den heute noch in Rußland in den höchsten Kreisen vorkommenden Namen Sologub; sie ist eben eine „Fürstin Sologub“ im selbstgewebten, groben Bäuerinnenmittelschen.

Von der Außenwelt leben diese fürstlichen Dorfbewohner ziemlich abgeschieden. Die Herrschaften der umliegenden Güter betreten kaum einmal dies Fürstengebiet und stehen in keinerlei Verkehr mit dessen Bewohnern, ist doch die Bildungsluft eine unüberbrückbare. Raum je, daß ein Gebildeter jenes Dorf durchwandert, da sich seine Bewohner vor giftigbösen Hunden bewachen und gleichsam vor der Verührung mit andern beschützen lassen. Meine Schwester und ich gelten heute noch bei jenen sonderbaren Fürstlichkeiten als besonders mutig und leutselig, da wir, um uns ihr Dorf und sie selbst einmal prüfend zu betrachten, uns zu Fuß ohne männlichen Schutz, nur vom Gutshund begleitet, auf ihr uns benachbartes Gebiet und in ihre Dorfstraße gemagt hatten und ihnen einen fröhlichen „Guten Tag“ boten.

Wäre nun jenes Geschlecht nicht in diesem Selbstgenügen, in dieser ländlichen Bedürfnislosigkeit geblieben, die der Feind allen Fortschritts ist, es hätte gewiß in der Welt längst eine andere Stellung eingenommen. Hätten einige der Söhne, statt immer wieder zu teilen, einen erwerbsoffenen Beruf ergriffen, das Geschlecht würde heute nicht in der Kultur so herabgekommnen sein, so stumpf dahin leben, blühende Kräfte

hätten sich vielleicht entfalten und betätigen gelernt, und es wäre Licht und Lust für die andern geworden.

Und fragen wir dann im Sinne *Vollstois*: Sind sie nun bei alledem glücklich? Glücklicher, weil bedürfnislos und mit ihrem Dasein zufrieden? Gewiß nicht, denn Glück ist nicht stumpfe Zufriedenheit mit dem einmal Vorhandenen.

Das ist nicht einmal die rechte Zufriedenheit, die nur aus Indolenz oder aus Hängen am Hergebrachten ihre Nahrung zieht. Die segensbringende Zufriedenheit ist das einsichtige Sichfügen in die Verhältnisse, wie sie Gott dem einzelnen beschiden, aber nie ohne Streben nach Besseren, Vollkommenerem, soweit man dieses durch eigene Mühe, ehrlche Arbeit und Selbstbetätigung erreichen kann.

Und so ist auch z. B. jene Zufriedenheit, jene Genügsamkeit, die man am lettischen Bauern sowohl wie am russischen täglich beobachten kann, neben dem allgemeinen Bildungsmangel ein schwer wiegender Grund, weshalb die Bevölkerung keine Fortschritte macht. Wenn ein Tagelöhner auf dem Lande sich dort in einem Monat soviel verdient, daß er dafür seinen ganzen Jahresbedarf an Brotmehl anschaffen kann, so liegt ihm, bei seiner Bedürfnislosigkeit, auch weiter nichts daran, mehr zu arbeiten und zu verdienen. In seiner verfallenen Güte liegt er die übrige Zeit bei dem Ofen, den ihm sein Weib mit *Solsabfällen*, die sie im Sommer im Walde auflesen, einheizt. Wenn er gar drei Monate im ganzen Jahr gearbeitet hat, so langt es für zwei Leute auch noch zu Schnaps und Bering. Er richtet eben seinen Appetit nach seinen Einnahmen, besser nach — seiner Faulheit. Diese gänzliche Bedürfnislosigkeit und indolente Zufriedenheit ist sogar ein Hauptgrund der Leutenot in den Ostseeprovinzen. Und je billiger das Getreide ist, je besser die Ernte gewesen ist, um so schlimmer die Leutenot für den Gutsherrn, denn wenn solch ein Arbeiter etwa schon für 15 Rubel (30 M.) das nötige Jahresquantum Getreide sich kaufen kann, so fällt ihm gar nicht ein, mehr Tagelohnarbeit anzunehmen, als bis er die 15 Rubel verdient hat. Da er täglich durchschnittlich 75 Stopeken (1,50 M.) verdienen kann, so hat er schon

in 22 Arbeitstagen etwa 15½ Rubel verdient, kann also den Jahresbedarf kaufen und das übrige Jahr — feiern. Und der Gutsherr hat an ihm keinen Arbeiter mehr.

Ganz dasselbe ist es für die Hausfrau mit dem weiblichen Personal. Wenn die Mädchen ein paar Erntewochen im Tagelohn Feldarbeit geleistet haben, so haben sie fürs ganze übrige Jahr bei ihrer Bedürfnislosigkeit genug verdient, um ihre Zeit daheim mit Nichtstun totzuschlagen. Sie nehmen daher nur ungern bei Herrschaften dauernd einen Dienst an, wo sie das ganze Jahr arbeiten müssen, und hängen, wenn sie dies Opfer an persönlicher Faulheit bringen, dafür wenigstens sofort alle Anspruchslosigkeit und Bedürfnislosigkeit an den Nagel. Kein Essen ist ihnen vornehm genug, kein Fleisch fett genug; die Milch, die die Kühen- und Stall-Herrschaften für ihre persönlichen Mahlzeiten akzeptieren sollen, darf eigentlich nicht abgerahmt sein, sonst weigern sie sich, solches „Futter“ zu genießen. Manah eine Köchin kündigt ihrer Herrschaft mit dem Bemerkten: „Es sei eben doch nicht auszuhalten — die Herrschaft sei zwar gut, die sei ja auch mit Milch und Essen zufriedenzustellen, aber das Dienstpersonal, dem sei nichts recht zu machen, das sei stets unzufrieden mit dem Essen, wie gut man's auch kochte.“

Sehr amüsant wurde dies gleiche Verhältnis uns neulich von einer Knechtsfrau durch deren Erfahrung aus dem Tierleben illustriert. Sie hatte auf besonderes Anraten sich ein Schwein vornehmer Rasse aus dem Herrschaftsstall angeschafft, während sie früher nur die ordinärste Sorte Schweine aufgezogen hatte. Ganz strahlend versicherte sie: „Ach, gnädige Frau, seit ich das vornehme, große, schöne Schwein habe, bin ich ja wie im Himmel, das macht mir ja gar keine Mühe, das meine Schwein frisst alles dankbar, was ich ihm auch vorsetze; wogegen früher mit meinen gemeinen Schweinen hatte ich meine liebe Not, die mäkelten an allem, da legte ich mich abends nur mit Sorge nieder mit dem letzten Gedanken: Was in aller Welt kochte ich morgen meinen Schweinen? — Die waren nie zufrieden und ließen womöglich das beste Futter stehen!“

(Schluß folgt.)

Sache bei und läge im Interesse des dann wegen seiner späteren Stellungnahme gegenüber den Nicht-Neugetauften genau orientierten Senats, wenn dieser Weg weiter verfolgt würde.

Es gibt übrigens viele Leute, welche bedauern, daß der Senat wegen seiner Verantwortlichkeit als oberste Kirchenbehörde sich mit solchen Fragen beschäftigen muß, in denen ihm die Staatsangehörigen in so geteilter Meinungsverschiedenheit gegenüberstehen. Derartige Vorläufe tragen dazu bei, die Zahl der Anhänger der Forderung einer Trennung von Staat und Kirche zu mehren. Man fragt sich in vielen Kreisen, welchen Zweck überhaupt die kirchliche Oberaufsicht durch den Senat hat, warum der bremische Senat als summus episcopus nach außen hin den „freundlichen Nachbarn“ gegenüber für die Vorgänge in den einzelnen Kirchengemeinden gewissermaßen verantwortlich sein soll? Die positive Richtung hierorts wird bekanntlich durch das jetzige System auch nicht befördert, und einzelne positive Beispiele haben tatsächlich erklärt, daß sie dem jetzigen Zustande die völlige Trennung von Kirche und Staat vorziehen würden. Das kirchliche Leben aber, wenn es sich selbst überlassen bliebe, würde sicher nicht den geringsten Schaden erleiden, sowohl auf positiver wie auf liberaler Seite.

Politische Übersicht.

Hochseepolitik.

Mit der Ernennung des Kapitän zur See v. Heeringen zum einjährig provisorischen und bald wahrscheinlich definitiven Direktor des allgemeinen Marineministeriums ist der Signalkurs abgebegeben worden, der die neue Aktion für den Weiterausbau der Flotte einleitet. Herr v. Heeringen hat Vesjes auch zum Zustandekommen der letzten Flottenvorlage beigetragen, er kennt ausgezeichnet das Feld, innerhalb dessen er sein sandtler in modo, fortiter in re zu betätigen hat. Daß der Grundgedanke des neuen Flottengesetzes der ist, die Kampfkraft der Flotte auf Uinienschwader zu gründen, ist ebenso bekannt, wie es als publici juris gilt, daß dieser Gedanke durch den Verlauf des russisch-japanischen Seerrieges vollauf bestätigt worden ist. Gelegentlich der letzten Beratungen des Marineministeriums hat denn auch Herr v. Tirpitz erklärt, die neue, im Herbst einzubringende Flottenvorlage werde sich, was die Zahl der Schiffe betreffe, im Rahmen der 1900 abgesehenen Auslandsflottenvorlage halten. An Stelle von sieben kleinen Kreuzern, würden eventuell Torpedobootdivisionen gefordert werden. Der Kratzschwanz an Schiffen, den diese in Aussicht genommene Verstärkung der deutschen Flotte bringen soll, wird relativ genug sein. Die Vorlage bedeutet einen inneren Ausbau des schon vorhandenen Wehrgebäudes. Wie immer man über den Ausgang des russisch-japanischen Krieges denkt, der Wert Russlands als Bundesgenosse hat durch die Vernichtung seiner Seemacht vorläufig eine Einbuße erlitten, und in gleichem Maße ist die Bedeutung Japans, des Verbündeten Englands, gewachsen. Reinesfalls kann aus dieser Lage der Dinge abgeleitet werden, daß die maritime Stellung Deutschlands eine Stärkung erfahren hat. Eine solche wird erst eintreten, wenn die deutsche Flotte stark genug ist und dementsprechend bewertet wird, um anderen Seemächten eine Bundespolitik mit Deutschland wünschenswert zu machen. Auf ein neues, schwerer als alles andere wiegendes Moment wird im „Mausficus“ hingewiesen, auf die Neuorganisation der britischen Streitkräfte, die das überwältigende Übergewicht Englands zur See allen seefahrenden Nationen greifbar vor Augen führt, eine erneute Mahnung für uns Deutsche, dem Vorbilde Englands folgend und im Hinblick auf die eigenen vitalen und ständig wachsenden überseeischen Interessen, uns eine Wehr zur See zu schaffen, die imstande ist, den Schutz dieser Interessen zu übernehmen.

Aus Kunst und Leben.

Die Musikgruppe Wiesbaden des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins hat soeben ihre Satungen veröffentlicht. Diese Vereinigung macht es sich zur Aufgabe, die Interessen der Musiklehrerinnen dieser Stadt zu vertreten. In regelmäßigen Versammlungen sollen diese Interessen zur Besprechung kommen; musikalische Vorträge sollen einerseits das Verständnis und die Kunst der Mitglieder selbst fördern, andererseits dem Publikum Gelegenheit bieten, die Leistungen der Mitglieder kennen zu lernen. Neben diesen und anderen mehr idealen Zwecken, bezieht der Verein aber auch materielle Förderung der Musiklehrerinnen durch Anschluß an Unterrichts- und Darlehnskassen, durch Vermittlung von Vorkursen und Vergünstigungen aller Art, welche mit Konzertiordnungen, Pianoforte- und Musikalienhandlungen vereinbart sind. Der Jahresbeitrag beträgt 1 M. Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen Fräulein Geuzeroth, Moritz, Freudenberg, Schlichter, Hoyer und Richard. Es ist nur zu wünschen, daß die Bestrebungen des Vereins in den Kreisen unserer Musiklehrerinnen die warmste Aufnahme finden möchten — es gilt das Interesse jeder einzelnen!

O. U.
C. K. Einen neuen Aufstieg zum Himalaja will der führende Forschungsreisende Jacot Guillarmod versuchen, der bereits im Jahre 1902 eine sehr bemerkenswerte Expedition in dem gewaltigen Gebirge unternommen hat. Das Ziel der acht Männer, die damals den Aufstieg verucht hatten, war der Chogori am Westende des Himalajagebirges. Sie erreichten ihr Ziel nicht, und zwar besonders aus dem Grunde, weil die Entfernung zwischen dem Gipfel und ihrer Verproviantierungsbasis zu groß war. Die Vorräte gelangten zum letzten Lager erst nach zwölftägigem Transport, und die Basis der Verproviantierung lag selbst in sehr großer Entfernung von der letzten Eisenbahnstation. So wurde viel Zeit verloren, in der die Kräfte der Bergsteiger unter dem Einfluß der verdünnten Luft bei ungenügender Ernährung sich erschöpften. Im westlichen Teil ist das Himalajagebirge außerordentlich verzweigt, und die

Bergbau im Osten.
In der Provinz Posen erwartet die ansässige Industrie, die Regierung werde in umfassender Weise eingehende geologische Arbeiten auf Kosten des Staates in die Wege leiten. Auf diese Weise könne die Abbauwürdigkeit der zweifellos in großer Zahl vorhandenen Braunkohlenlager evident erwiesen werden; es würde auch die übergroße Zurückhaltung schwinden, die das Privatkapital den Bergbauunternehmungen entgegenbringt. Im Westen wie im Osten des Handelskammerbezirks Bromberg sind umfangreiche Braunkohlenfelder vorhanden. Die bisher vorgenommenen Untersuchungen haben die Rentabilität des Bergbaues erwiesen. Mangels des spärlich fließenden Kapitals konnten indes die Vorrichtungsarbeiten leider noch immer nicht beendet werden.

Zur Marokko-Frage.

hd. Paris, 10. Juli. Die amtlichen Schlußakte über die Marokko-Konferenz bestehen aus einem gleichlautenden Schreiben, das zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Rouvier und dem deutschen Botschafter in Paris, Fürsten Radolin, ausgetauscht ist, sowie aus einer Erklärung der beiderseitigen Regierungen. Dem Inhalte nach wichtiger ist das Schreiben. Es besagt, Frankreich habe sich entschlossen, die Einwendungen gegen eine internationale Konferenz in der Marokko-Angelegenheit fallen zu lassen, da sie den französischen Interessen nicht zuwiderläufe und die bereits in Marokko erlangten Rechte und Verträge Frankreichs respektiert werden sollen, sofern diese Rechte die von Deutschland geforderte Souveränität des Sultans, die Integrität Marokkos und die Wirtschaftsfreiheit für alle Zeiten nicht berühren. Ferner schließt das Schreiben jedes Monopol in der Finanz- und Armee-Verwaltung aus. Die zu errichtende Staatsbank wie die militärische und Polizeiverwaltung sollen auf internationale Grundlage gestellt werden. Ausgenommen ist dabei die Regelung der Sicherheit an der algerischen Grenze, die naturgemäß der französischen Regierung überlassen bleibt. Die schriftliche Erklärung der beiderseitigen Regierungen besagt: die deutsche Regierung und die Regierung der Republik kommen überein: 1. gleichzeitig ihre zur Zeit in Fez befindlichen Gesandtschaften nach Tanger zurückzuberufen, sobald die Konferenz zusammengetreten sein wird; 2. dem Sultan von Marokko gemeinschaftlich durch ihre Vertreter Ratsschläge erteilen zu lassen zur Feststellung des der Konferenz vorzuschlagenden Programms auf den Grundlagen, wie sie in dem unterm 8. Juli 1905 zwischen dem deutschen Botschafter in Paris und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten ausgetauschten Schriftstücke angegeben sind. — Der Kabinettschef Rouvier gab heute nachmittag in der Kammer die erwartete Erklärung bezüglich der Marokkanischen Angelegenheit ab. Rouvier sagte, das Einverständnis zwischen Frankreich und Deutschland über die Hauptfragen der marokkanischen Angelegenheiten, worin Frankreich so große Interessen hat, ist erlangt. Dieses Einverständnis hat die von Frankreich getroffenen Abmachungen mit anderen Mächten in keiner Weise beeinträchtigt und die Kammer kann sich beglückwünschen über das glückliche Resultat der zwischen den beiden Regierungen gepflogenen Unterhandlungen. Rouvier verlas alsdann den Wortlaut des Schreibens, das er am 8. d. dem Fürsten Radolin zugestellt hatte, und erklärte zum Schluß, daß niemals während der Verhandlungen die Abmachungen Frankreichs mit England in Frage gekommen seien. Die Abgeordneten Reade und Cochin, welche die Regierung interpellierten wollten über die marokkanische Angelegenheiten, gaben sich mit der Erklärung der Regierung zufrieden und wünschten nur die Veröffentlichung eines Weißbuchs über die ganze Angelegenheit. Nachdem Rouvier in längerer Rede die Grundzüge des französisch-deutschen Einverständnisses über Marokko klar gelegt hatte, betonte er unter allgemeinem Beifall, daß die auf Marokko bezüglichen Ab-

machungen zwischen England und Frankreich und Frankreich und Spanien unverändert geblieben sind. Weiter sagte Rouvier: Bei aller prinzipiellen Geneigtheit zur Befriedigung der Konferenz schien es uns doch vor einem definitiven Antrage erforderlich, über gewisse Marokko betreffende Prinzipienfragen mit Deutschland ins Reine zu kommen. Bemerkenswert wurde von den Deputierten, daß das Wort marokkanische Armee weder in den ausgetauschten Aktenstücken noch in Rouviers Begleitende Erwähnung fand. Voraussetzlich wird der englische Gesandte Lowther schon vorher Fez verlassen.

wb. Paris, 11. Juli. Bei der Besprechung der getriggen Erklärungen Rouviers erkennen die meisten Blätter an, daß der Ministerpräsident in den Verhandlungen mit Deutschland unter den gegebenen schwierigen Umständen das bestmögliche Resultat erzielt habe. Der „Figaro“ schreibt: Rouvier hat ein Recht auf unsere Glückwünsche, da er uns den Frieden, und zwar den Frieden mit Ehren, bewahrt hat. Er hat dieser edlen Sache wichtige, unvermeidliche Opfer gebracht, aber das Wesentliche gerettet. — Clemenceau schreibt in der „Aurore“: Rouvier hat sich in geschickter Weise aus der dornenvollen Situation gezogen, in welcher ihn Delcassé zurückgelassen hat. Wenn man sich die ganze Angelegenheit von Anfang an vor Augen hält, so kann man den schmerzlichen Weg bis zu dem getroffenen Abkommen erwessen, durch welchen wir in der Hauptsache unsere Stellung aufrecht erhalten haben. Dies Ergebnis macht Rouvier Ehre, und Freunde wie Feinde des republikanischen Regimes werden dies als gute Franzosen anerkennen müssen. — Die „Lanterne“ sagt: Wir nehmen die Lösung ohne Begeisterung, aber auch ohne Bedauern an. Schon daß die beiden Regierungen zu gegenseitigen Zugeständnissen gelangen konnten, ist ein Sieg der Friedensliebe und des gesunden Sinnes. — Die „Humanität“ schreibt: Die loyal geführten Verhandlungen haben zu einem gerechten, die Würde der beiden Länder währenden Abkommen geführt. — Der „Gaulois“ sagt: Rouvier hat die mit dem deutschen Botschafter ausgetauschten Briefe ohne Stolz verlesen, und die Kammer hat sie ohne Begeisterung angehört. Der Ton ist gewiß ein sehr höflicher, aber es ist klar, daß Rouvier in beirührender Weise nachgegeben und nur versucht hat, den Schein zu retten. — Der „Gelat“ weist darauf hin, daß die Handelskammer von Manchester den Lord Lansdowne ersucht hat, die Aufhebung der Klausel des französisch-englischen Marokko-Vertrages durchzusetzen, durch welche dem englischen Handel nur auf 30 Jahre die gleiche Behandlung wie dem französischen gewährt wird. Lansdowne hat versprochen, des Erfusses in Erwägung zu ziehen. Dies zeigt deutlich das Doppelgesicht Englands in dem Augenblick, wo die englische Regierung zur Regelung der Marokko-Angelegenheit ihren diplomatischen Beistand versprochen habe.

hd. London, 11. Juli. Die Erklärungen Rouviers haben hier einen tiefen Eindruck gemacht. In Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß man in England keinen Grund habe, sich dem französischen Vorgehen nicht anzuschließen.

Die Revolution in Rußland.

hd. Konstanza, 10. Juli. An Bord des „Potemkin“ herrschte die größte Unordnung. Alles, was nur irgend welchen Wert hatte, war zerstört. Die Offizierskabinen waren vollständig ausgeplündert. Überall zeigten sich Blutspuren. Während der letzten beiden Tage war der „Potemkin“ von zwei Maschinisten und einem Offizier besetzt, welche man dazu unter Bedrohung mit Erschießung gezwungen hatte. An Bord des Schiffes befand sich genügend Munition, um den Aufständischen zu gestatten, einen hartnäckigen Widerstand zu leisten und sogar einen regelrechten Kampf aufzunehmen. Als vom König von Rumänien Befehl gegeben wurde, das Kriegsschiff dem Admiral Krueger abzuliefern, fand ein Signalaustausch statt, worauf Krueger an Bord kam, um Befehl von dem Schiff zu ergreifen. Sobald der russische Ad-

Haupthöhen sind erst hinter vielfache Parallellinien gelagert. Bei der neuen Expedition sollen nun die Fehler der ersten möglichst vermieden werden; aus diesem Grunde wollen die Bergsteiger ihren Angriff auf das Ostende des Himalajas richten, wo die Bergformationen einfacher und der Gipfel der nächsten Niederlassung näher gelegen ist. Der höchste Gipfel des Himalaja, der Gaurisankar, hat eine Höhe von 8842 Metern. Ihm folgt der Chogori; an dritter Stelle kommt der eine oder der andere der beiden Gipfel in Tibet, von denen der eine noch nicht genau gemessen werden konnte; der andere ist der Kantschindshanga, der über 8600 Meter misst. Diesen Gipfel, der an der Grenze von Indien und Nepal liegt, will die neue Expedition zu erklimmen suchen. Der Gaurisankar zu erreichen, der mitten in dem den Europäern verfallenen Nepal liegt, wird noch für lange Zeit unmöglich sein. Beim Kantschindshanga sind dagegen ziemlich große Chancen des Erfolges gegeben. Er ist durch eine Expedition unter Leitung von Preißhölle auch ziemlich bekannt. Der Fuß des Berges ist nur zehn Tage von Darbhilling, der Endstation der Eisenbahn, entfernt. Die Träger werden zum Teil im Baltistan, wo sich ausgezeichnete Bergsteiger finden, angeworben und unter die Führung des „Chikari“, der schon an der ersten Expedition teilgenommen hatte, gestellt; es sollen nur etwa fünfzig genommen werden, während man im Jahre 1902 dreimal mehr gebraucht hat. Da die Regenzeit in diesem Gebiete anders fällt, konnte man die Abreise später ansetzen. Die Expedition will Darbhilling in den ersten Tagen des August, unmittelbar nach der Regenzeit, verlassen. Am Kantschindshanga liegen die letzten Wohnungen nur drei Tage von dem Ort entfernt, von dem aus der Berg in Angriff genommen werden soll. So scheinen den Bergsteigern alle Bedingungen für einen Erfolg gegeben zu sein.

* Die Königin von England als Japanerin. Von Berlin aus, wohl er als Vertreter des Mikado zur Hochzeit des deutschen Kronprinzen entsandt worden war, hat der Prinz Arisugawa von Japan sich mit seiner Gemahlin über Hamburg und Brüssel nach London begeben, und dort haben beide am britischen Hofe eine sehr herzliche und auszeichnende Aufnahme gefunden. Der Prinz überreichte dem englischen Königspaar unter anderen

Geschenken einige prächtige seidene, mit kostbaren goldenen Stickereien durchwirkte japanische Gewänder. Die Königin Alexandra war nun von den Stoffen so entzückt, daß sie der Wunsch befiel, sich in einem davon öffentlich zu zeigen. Sie hat daher die Prinzessin Arisugawa, zu dem nächsten Staatsdiner in Buckingham Palace doch nicht, wie sonst in einer ihrer Pariser Toiletten, sondern im japanischen Nationalkostüm zu erscheinen. Zur allgemeinen Überraschung trug sie dann aber auch selbst an diesem Abend eines der japanischen Kleider, die der Prinz ihr im Namen des Mikado gebracht hatte, und außerdem hatte ihre „Mistress of the Robes“, auf deutsch „Obergewandkammererin“, die Herzogin von Portland, auf den Befehl ihrer Herrin ebenfalls ein dieser Kostüme anlegen müssen. Und wie Augenzeugen versichern, sah die schöne Königin nie so schön aus, wie an diesem Tage in der Tracht des ferneren Ostens, während die sonst so stattliche Erscheinung der würdigen Herzogin in der ungewohnten Verkleidung ein wenig humoristisch gewirkt haben soll. Der japanische Prinz aber und seine Gemahlin empfanden diesen kleinen königlichen Maskenscherz als eine sehr ehrenvolle, ihnen und dem Geschmade ihres Volkes dargebrachte Huldigung.

* Verschiedene Mitteilungen. Die Pariser Schriftsteller Louis Schneider und Marcel Marechal haben eine schon lange bestehende Lücke in der französischen Literatur ausgefüllt, indem sie eine kritische und biographische Würdigung Schumanns in ihrem soeben erschienenen Buche: „Schumann, sein Leben und seine Werke“ geben.

Der nächstjährige internationale Pressekongress wird in Marseille abgehalten werden.

Rita Maria v. Radowitsch heißt jetzt die frühere Künstlerin des Berliner Residenz-Theaters Rita Leon. Nachdem sie vor einigen Monaten in England geheiratet hat, ist, wie der „B. B. C.“ hört, soeben die kirchliche Trauung des Paares in Wien in der Jesuitenkirche in aller Stille vollzogen worden. Die auch hier von ihrem Auftreten im Wallhalla-Theater bekannte Sängerin ist nämlich zum Christentum übergetreten. Dem Akt wohnten als Zeugen bei die Taufpatin der Künstlerin, Frau Gräfin Weiskalen-Grafenbergr, und Herr v. Gregorich.

miral das Rebellenſchiff wieder übernommen hatte, ſand eine religiöſe Feyer an Bord ſtatt. Ein ruſſiſcher Prieſter der orthodoxen griechiſchen Kirche in vollem geiſtlichem Ornat ging über das ganze Schiff und ſprengte Weihwasser auf alle Schiffsteile, Geſchütze, Maſchinen, ſowie auf die Fahne. Als die Matroſen des „Potemkin“ an Land kamen, waren ſie anfangs noch mißtrauiſch. Sie fürchteten, an Rußland ausgeliefert zu werden. Als ſie aber ſahen, daß ſie ſich ganz frei bewegen durften, wurden ſie luſtig. Sie mißgielen ſich unter die Bevölkerung, umarmten die rumänischen Soldaten und führten Freudentänze auf. Die Volksmenge beteiligte ſich an dem Feſt. Ein Teil der Meuterer übernachtete bei Familien in Konſtanza, ein anderer in der noch unbenutzten Kaſerne. Die drei Führer des Meutererſchiffes „Potemkin“ erklärten, daß die Meuterei auf dem Schiff ein Zufall geweſen ſei. Urſprünglich habe man auf zwei andere Schiffe, deren Namen ſie nicht nennen wollten, gerechnet. Nachdem dieſelben aber im letzten Moment der revolutionären Bewegung ſich nicht angeſchloſſen hätten und außerdem der „Potemkin“ vergeblich auf Hilfe ſeitens des engliſchen Konſuls von Konſtanza gerechnet, ſei nichts anderes übrig geblieben, als die Kapitulation. Ubrigens werde der Kampf von nah und fern weiter fortgeſetzt werden, ſobald ſie frei ſein würden und in ihr Vaterland zurückkehren könnten. — Admiral Viſtjarewſki erklärte, der „Potemkin“ ſei im Zuſtande vollſtändiger Verwahrloſung, ſo daß beſhalb die Abfahrt des Geſchwaders verſchoben werden mußte. Der Reſt der Sewaſtopol-Flotte, darunter auch der „Pobjedonoszew“, wird noch erwartet. Der „Potemkin“ wurde von 20 Offizieren und 200 Soldaten beſetzt. Die am Kai weilenden Meuterer meinten. Sie hätten geglaubt, das Schiff würde Rußland erſt nach Gewährung einer Verfaſſung zurückerſtattet werden. Das meuternde Torpedoboot ergab ſich unterwegs und wurde nach Odessa geſchickt, wo ein Kriegsgericht über die Meuterer ſtatfinden wird. Der Korreſpondent des „Univerſal“ ſprach einen Offizier des Panzers „Tſchekme“, der erklärte, die Marine-Soldaten ſeien ſtark ſozialſtiſch infiziert, doch werde die Revolte im Rußland übertrieben. — Das Schlachtschiff „Potemkin“ iſt geſtern ſich 40 Zentimeter unter ſeinen Normalſtand geſunken. Es ſtellte ſich heraus, daß die Mannſchaft vor dem Verlaſſen ein inneres Ventil öffnete, ſo daß Waſſer eindrang. Jetzt wird das Waſſer ausgepumpt und das Schiff flott gemacht.

hd. London, 10. Juli. Nachrichten über ernſte Erhebungen ſind, wie dem „Daily Expreſs“ aus Odessa gemeldet wird, aus 38 Bezirken der Gouvernements Cherson, Poltawa, Jekaterinoſlaw und Taurien eingetroffen. In einem Umkreis von 6 deutſchen Meilen um Odessa wurden während der letzten 10 Tage 17 große Güter ausgeplündert.

wb. Sewaſtopol, 10. Juli. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Heute ſt das Torpedoboot Nr. 267, welches ſich weigerte, ſich Rumänien zu ergeben, angekommen. Die Mannſchaft, 16 Köpfe, wurde verhaftet und auf dem Transportſchiff „Prut“ untergebracht. Auch der Dampfer „Weſcha“ iſt angekommen.

hd. Petersburg, 11. Juli. Vor einigen Tagen weigerte ſich in Kronſtadt ein Marine-Reſerve-Bataillon beim Exerzieren, die Beſehle eines Offiziers auszuführen, weshalb dieſer einen Soldaten niederschloß. Mehrere Soldaten ſtürzten ſich darauf mit ihrem Bajonett auf den Offizier und ſtaßen ihn nieder. Der Vorfall ſoll auf die Marinekreiſe nach den Odessaer und Libaner Vorgängen geradezu lähmend gewirkt haben.

hd. Petersburg, 11. Juli. In Elſawjetpol im Kaukaſus weigerte ſich das dort ſtationierte Liſſchanskische Regiment drei Tage hindurch, die angebotene Koſt zu genießen. Als die Mannſchaft zur Verantwortung gezogen wurde, erfolgte keine Entſchuldigung, ſie nahm vielmehr eine drohende Haltung ein. Geſtern beſetzten von einem Regiment zwei Unteroffiziere und 14 Gemeine unter Mitnahme ihrer Gewehre und von 600 Patronen. In Batum herrſcht vollſtändige Revolution, in der Garniſon von Kronſtadt iſt große Erregung. Es werden ernſte Ausſchreitungen erwartet.

wb. Petersburg, 11. Juli. Nach amtlicher Bekanntgabe wurde über die Stadt und den Kreis Tiflis der Kriegszuſtand verhängt.

Der ruſſiſch-japaniſche Krieg.

hd. London, 10. Juli. Eine Petersburger Meldung der „Daily Mail“ vom 9. Juli beſagt, unter dem Einfluß der Ereignisse in Odessa und der Landung der Japaner auf Sachalin hat die Sache des Friedens in Peterhof beträchtliche Fortſchritte gemacht, zumal die japaniſchen Forderungen angeblich nicht unannehmbar ſind. In Regierungskreiſen geht das Gerücht, Japan wolle auf eine Entſchädigung verzichten (?) und lediglich die Zahlung aller Kriegskoſten verlangen, und zwar dadurch, daß Rußland alle von Japan für Kriegszwecke gemachten Anleihen übernimmt. Dieſe Forderung werde für annehmbar erachtet.

hd. New York, 10. Juli. China übermittelte eine offizielle Note nach Washington, worin es um Zulaffung zur Friedenskonferenz bittet. Rußland beſchwört das Geſuch, Japan will es zurückweiſen.

wb. Tokio, 10. Juli. Der Gerichtshof in Tokio hat den früheren Attaché bei der franzöſiſchen Geſandſchaft, Bongouin, welcher kürzlich unter der Anklage der Spionage verhaftet worden war, zu 10 Jahren harter Arbeit verurteilt. Sein Dolmetſcher namens Maki iſt zu 8 Jahren Gefängnis ohne harte Arbeit verurteilt worden. Beide ſind überführt, ſich gegen das Geſetz über die Bewahrung militäriſcher Geheimniſſe verſündigt zu haben. Man glaubt, daß ſie Berufung einlegen werden. — Über die Landung der Japaner auf Sachalin wird amtlich gemeldet: Die japaniſchen Truppen beſetzten Korſakowſk am 8. Juli morgens, ohne viel Widerſtand zu finden. Die Ruſſen brannten die Stadt Korſakowſk nieder und zogen ſich auf eine Stellung bei Solowſka, 7 Meilen nördlich von Korſakowſk, zurück, wo ſie von neuem Widerſtand zu leiſten verſuchten; ſie wurden jedoch von den ſie verfolgenden Japanern vertrieben und zogen ſich nach Wodmitrowka, etwa 20 Meilen nördlich von Korſakowſk, zurück. Die Japaner erbeuteten vier Geſchütze und eine große Menge Munition. Sie ſelbſt hatten keine Verluſte.

hd. Tokio, 11. Juli. Die Beſetzung der Inſel Sachalin durch die Japaner wird amtlich beſtätigt. Die Ruſſen gingen etwa 8 Meilen hinter ihre biſherigen Poſitionen zurück, wo ſie ſich nach ſchwachem Widerſtande ergaben.

Deutſches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiſer wird am 13. Juli in Geſellſchaft mit dem König Oskar von Schweden abreiſen.

Aus Ewensborg, 10. Juli, wird gemeldet: Die deutſche Jaſt „Adma“ mit der Kaiſerin und den kaiſerlichen Kindern an Bord ankerte am 1/2 Uhr nachmittags bei Chriſtiansmünde.

Prinz und Prinzessin Heinrich werden am 19. Juli mit dem Prinzen Eginmund nach Italien abreiſen. Die Gräfin Mutter Karoline zur Lippe iſt in Detmold verſchieden.

Der Großherzog von Sachſen iſt à la suite des 1. Seebataillons geſtellt worden.

* Die ultramontane Hege gegen die Proteſtanten nimmt in Nürnberg in einer wahrhaft bedenklichen Weiſe zu. In dem Inſtitute der Engliſchen Fräulein, welches von katholiſchen, proteſtantiſchen und iſraelitiſchen Mädchen beſucht wird, wurde von Kaplan Sweets unter die katholiſchen Schulmädchen eine Broſchüre „zur Darſtellung“ verteilt. Die Broſchüre trägt die Ueberſchrift: „Die wiſſigen Unterſcheidungslehren, das heißt Lehren, durch welche ſich die Katholiken und Proteſtanten voneinander unterſcheiden“, bezeichnet ſich auf dem Titelblatt als: „Eine Beilage zum Katechiſmus“ und iſt in Baderborn „mit biſchöflicher Approbation und Gutheißen der Ordensoberen“ in der Bonifatius-Druckerei gedruckt und verlegt. In der Einleitung wird mitgeteilt, daß die Proteſtanten, die am liebſten ſich „Evangelische“ nennen, keine gemeinſame Kirche wie die Katholiken bilden, ſondern in mehr als 250 Sekten geſpalten ſind. In einem Anhange wird der „Augsb. Abendg.“ zufolge das Kapitel der gemiſchten Ehen beſprochen, und die Broſchüre ſchließt mit folgenden Worten: „Wie die Ehen, ſo ſind natürlich auch die Bekanntschaften mit Andersgläubigen ſtreng verboten. Eine ſolche anzuknüpfen, iſt an ſich Todſünde. Es gibt allerdings einzelne, in denen eine derartige Bekanntschaft erlaubt iſt. Dieſe Fälle ſtehen ſelten vor und ſind den Laien in der Regel unbekannt. Deßhalb wäre es gewiſſenlos, eine Bekanntschaft mit einem Andersgläubigen anzuknüpfen, ohne vorher dem Beichtvater die Sache vorgelegt und deſſen Urteil gehört zu haben.“ Wir bemerken, daß auch in der Broſchüre die von uns unterſchiedenen Worte geſperrt gedruckt ſind.

* Rundſchau im Reich. Die Benediktiner erhielten die Erlaubnis zu einer Niederlaſſung in Cornetmünſter bei Wachen vom Kultusminiſter und dem Miniſter des Innern.

Anſland.

* Osterreich-Ungarn. Ein ungarisches Blatt meldet: Der Kriegsminiſter hat den Kommandeur des Klauſenburger Infanterie-Regiments Nr. 62 und des Zekelny-Udvarhenger Infanterie-Regiments Nr. 82 auf vertraulichem Wege beauftragt, eine ſtrenge Unterſuchung unter der Mannſchaft einzuleiten, da angeblich anfrüherrische Schriften unter den Soldaten verbreitet ſein ſollten. Von dieſen Soldaten ſoll Franz Koſſuth Briefe erhalten haben, in denen die Koalition ermahnt wird, im Kampfe um das nationale Recht auszuhalten, da die ungarischen Soldaten, wenn es dazu kommen ſollte, auf die Ungarn nicht ſchießen, ſondern die Waffen gegen die Oſterreicher führen würden. Infolge dieſes Befehls des Kriegsminiſters wurden in den beiden Städten ſtrenge Unterſuchungen in den Kaſernen vorgenommen, doch wurde, von einigen ſozialſtiſchen Flugſchriften abgesehen, nichts gefunden. Im Zusammenhange damit erzählt das genannte Blatt, daß kürzlich drei Bataillone eines ſiebenbürgiſchen Regiments den Gehorſam verweigert und erklärt hätten, daß ſie auf das deutſche Kommando nicht mehr hören würden. Die Ausrückung der betreffenden Truppen ſei dann auch unterblieben.

Der in Wien aus Jaſſa, wo er mit dem Kaiſer konſerierte, eingetroffene ungarische Miniſterpräſident Fejervary erklärte in einem Interview, nachdem die Führer der oppoſitionellen Parteien abweſend und die Erntearbeiten im ganzen Lande im Zuge ſeien, er den jetzigen Moment nicht für zeitgemäß und nicht für geeignet zur Fortſetzung der Verhandlungen erachte. Ubrigens könne er nicht glauben, daß nach ſeinem am 1. d. erſtatteten Vortrage, worin der Standpunkt der Krone ſowohl als ſein eigener einheitlich präſentiert war, die Koalierung die geſchmäſigen Rechte der Krone nicht reſpektieren und an ihrem Standpunkt auch weiter ſtarr feſthalten werde, um das Vaterland in den finanziellen und politiſchen Abgrund zu ſtürzen. Fejervary begab ſich nach Budapest zurück.

* Italien. Nachdem alle Karbinale den Schour auf die neue Verfaſſung des Konklave geleitet haben werden, wird die neue Verfaſſung den Regierungen abſchließend zur Kenntnis gebracht werden. Die neue Verfaſſung iſt inſolge des Zwifchenfalles veranlaßt worden, welche bei dem letzten Konklave anſtatt der Wahl Pius X. ſtatthaben. Die neue Verfaſſung wird zweifellos Osterreich das Vetorecht entziehen, welches den bekannten Protekt der anderen Mächte herbeigeführt hatte.

* England. Im Oberhaus brachte Baronet Bemyſ eine Reſolution ein, in der geſagt wird: Er halte es für gefährlich, ſich auf die Flotte allein zu verlaſſen, und daß eine angemessene Landarmee nötig ſei, um eine Invaſion Englands zu verhindern.

Auch Lord Roberts ſpricht ſich dafür aus und betont, daß ein ſtarkes, ſichendes Heer nicht nötig ſei, daß man aber für eine geeignete und genügend ſtarke Meſerve ſorgen müſſe. Der Earl of Donoughmore fährt aus, ſein Vertrauen auf die Beſchlüſſe des Verteidigungskomitees ſei unerſchütterlich. Lordſome verteidigt die kürzlich von Vaſſour abgegebene Erklärung und betont, daß die Frage der Landesverteidigung eine zuſammengeſetzte Frage ſei, da man bei einer etwaigen Vernichtung der Streitkräfte zur See den ſtarken überlegenen Landarmeen der kontinentalen Mächte gegenüberſtellen würde, und weil dann die See anſtatt eine Barriere zu bilden, eine Brücke ſein würde. Nach weiterer Beratung wurde die von Baron Bemyſ eingebrachte Reſolution angenommen.

* Rußland. Die öſthuiſch-ruſſiſche Zeitung „Edu“ bringt einige Mitteilungen über den phyſiſchen Zuſtand des Zaren. Der Zar ſoll inſolge der letzten Ereignisse geiſtig ganz heruntergekommen ſein. Er habe oft Halluzinationen, beſonders abends, dann ſehe er Heiligenbilder vor ſeinen Augen lebendig werden. Er höre auch Stimmen von Heiligen. Beſonders oft höre er die Stimmen der ruſſiſchen Heiligen Dtez Feodoſie aus dem Kloſter Sarow und Nikolaus des Wundertäters aus Peſchur. Oft ſoll er wie ein Kind weinen und lebhaftige Angst vor Vergiftung äußern. Stundenlang ſoll er vor ſeinen Halluzinationen ſtändig ſitzen und ſich gleich einem gläubigen Baxern immer wieder bekreuzigen. Gleich nach dem Frühſtück ruſe er per Telephon den Diktator Trepow an und erkundige ſich, wie es in Petersburg und im Reich ſteht. Trepow iſt der einzige Menſch, dem der Zar volles Vertrauen ſchenkt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 11. Juli.

✓ Zur Anlage des neuen Exerzierplatzes hat die Militärbehörde nach langem Hin und Her nun endgültig die Höhe zwifchen Dohheim und Eſterſtein, d. h. das ſchon früher wiederholt als militäriſch und finanziell am geeignetſten bezeichnete Terrain, gewählt. Die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden und privaten Grundbeſitzern gehen dem Ende entgegen. Die Kaufſumme beträgt rund 1175 000 M., mit Einſchluß der Obſtbaumſteue etwa 1200 000 M. Durchſchnittlich ſollte der Morgen also 3800 M. Wie verlautet, beabſichtigt die Militärbehörde auch, die neu zu erbauende Infanteriekaſerne in die Nähe des neuen Exerzierplatzes auf die Dohheim-Eſterſtein Höhe zu legen, die übrigens einen der ſchönſten Fernblicke über den ganzen Rheingau gewährt. — So wird der „Frankf. Ztg.“ von hier berichtet.

— Waldhorn-Quartett. Das morgen Mittwoch abends 8 Uhr unter Leitung des Herrn Kapellmeiſters Afferni ſtatfindende Abendkonzert der Kurkapelle bietet ein beſonders intereſſantes und abwechslungsreiches Programm, welches die Aufmerkſamkeit um ſo mehr in Anſpruch nehmen dürfte, als das von Herrn Kapellmeiſter Afferni aus Mitgliedern der Kurkapelle ins Leben gerufene Waldhorn-Quartett zum erſtenmale auftritt wird. Die Mitglieder des Quartetts ſind die Herren Könnede, Rathgeber, Kraft und Böhm. Dieſelben werden morgen abends als ſünfte Programmnummer a) „Jägerabſchied“ von H. Mendelssohn und b) „Rondino“, Jagdchor von J. Henſel, zum Vortrag bringen.

— Kriegerfeſt. In Die den Bergen wurde unter lebhafter Beteiligung am Sonntag das Kreis-Kriegerfeſt des Landkreiſes Wiesbaden abgehalten. Nach 2 Uhr bewegte ſich ein ſtattlicher Feſtzug durch die reich geſchmückten Straßen des Dorfes. Auf dem Feſtplatze hielt der Verbandsvorſitzende, Hauptmann der Landwehr Herr Hummel von Hochheim, die Anſprache. In manchen Worten ſchilderte er die Ziele der Kriegervereine. Herr Landrat von Herberg überbrachte Grüße der Staatsbehörde. 30 Vereine waren erſchienen und als Gäſte waren anweſend außer Herrn Landrat von Herberg der Geſamtvorſtand des Kreis-Kriegerverbandes. Nach dem offiziellen Teil fand Volksbeſuchung auf dem Feſtplatze und abends Ball ſtatt. Am Montag folgte auf dem Feſtplatze allgemeines Volksfeſt.

— Gefangenenfreiz in Gonsenheim. Anſchließend an die in der heutigen Morgen-Ausgabe gebrachte Notiz ſt noch nachzutragen, daß es dem Männer-Gefangenverein „Cäcilia“ gelang, bei dem Ehrenſingen um den Großherzogpreis denſelben zu erringen, während dem Gefangenverein „Liederblüte“ der Ehrenpreis der Klaſſe zuſiel, in welcher die „Liederblüte“ mitkonkurrierte. Die beiden Vereine kehrten geſtern abends hierher zurück, empfangen von ihren Freunden und befreundeten Vereinen. Die „Cäcilia“ zog (begleitet von den mit ihren Fahnen erſchienenen Gefangenvereinen „Silaria“, „Silda“ und „Anton“) nach der Turnhalle Gellmuthſtraße 25, woſelbſt noch ein gemüthliches Beſammenſein ſtattfand, während die etwas ſpäter eingetroffene „Liederblüte“ ebenfalls von mehreren Vereinen begrüßt, ſich in ihr Vereinslokal „Vater Jahn“, Röderſtraße 3, begab und hier noch einige ſchöne Stunden verlebte.

— Der 3. Kongreß für Innere Miſſion wird vom 25.—28. September in Leipzig ſtatfinden. Am Abend des 25. September finden zunächſt kurz die Begrüßungen ſtatt; danach wird Profeſſor Dr. Grünmader-Heidelberg über: „Chriſtentum und Unterhaltungs-Literatur“ ſprechen. Am folgenden Tage wird Geheimrat Kirchenrat Profeſſor D. Hand-Weißig reden über: „Die Innere Miſſion in ihrer nationalen Bedeutung für Deutſchland“. Am Abend dieſes Tages ſind in verſchiedenen Kirchen Leipzigs Feſtgotteſdienste ſtatt. Der zweite Tag bringt eine Reihe von Spezialkonferenzen. In einer derſelben wird Herr Juſtizrat Dr. Ductius-Mainz das Thema „Die Eidesnot in der Gegenwart“ behandeln; Direktor Burſhardt-Berlin: „Die Gewinnung weiblicher Kräfte für Innere Miſſion“; Pfarrer Cordes-Hamburg: „Gemeinde-Organisation und Innere Miſſion“; Superintendent Schuster-Dahersleben: „Wie iſt dem Mißbrauch der geſelligen Sonntagsruhe zu ſteuern?“ In einer der freien Abendverſammlungen werden dann reden: Paſtor Joſephlein-Klein-Dahersleben über: „Der Kampf der Inneren Miſſion ge-

die Trunkucht" und Hofprediger a. D. D. Stöder-Berlin über: „Der Kampf der Inneren Mission gegen die Ungläubigen.“ — Die zweite Hauptversammlung am dritten Tage wird von dem bedeutungsvollen Thema: „Die Verantwortung der besitzenden und gebildeten Stände für das sittliche und religiöse Leben unseres Volkes“ ausgefüllt werden, mit Geheimen Kirchenrat Professor D. Semme-Weißberg als Referenten.

— In dem Raubmordversuch bei Wader ist noch mitzuteilen, daß die Landstraße, an der das Verbrechen verübt wurde, sehr viel von Handwerksburschen begangen wird und am Tage sehr belebt ist. Man nimmt darum an, daß der Mordversuch etwa um Mitternacht ausgeführt worden ist. Der Arbeiter Schädlich hatte, wie aus einem bei ihm vorgefundenen Postabschnitt hervorgeht, die Summe von 32 M. erhalten, vermutlich von einem in Jütland in Sachsen wohnenden Angehörigen. Er hatte dann mit einem Wanderkollegen von Frankfurt aus den Weg nach Mainz angetreten. Während sie übernachteten, scheint der Fremde Schädlich überfallen und niedergehauen zu haben. Der Körper des Schwerverwundeten weist mehr als sechzig Stichwunden auf; trotzdem hoffen die Ärzte, den Mann am Leben zu erhalten. Gestern nachmittag fanden mehrere Vernehmungen statt; bisher hat man aber noch keinen Anhalt über den mutmaßlichen Täter. Schädlich war gestern für kurze Augenblicke bei Bewußtsein und konnte einige Angaben über den Tatbestand machen. Er hatte vorher in einer Frankfurter Herberge gewohnt, wohin ihm seine Eltern Geld geschickt hatten. Alsdann war er mit dem anderen Handwerksburschen, unter den fahrenden Gesellen der „Schreiner-Karl“ genannt, auf der Straße nach Hochheim gezogen. In der Nähe des Tatortes fand man eine abgebrochene blutige Messerklinge, mit der wohl die Tat vollbracht wurde. Die Staatsanwaltschaft wohnt, hat der Briefträger Fischer aus Wader dies entsetzliche Verbrechen erwidert. Fischer versuchte, dem schmerz schreienden Mann durch Kröpfen ein Lebenszeichen zu entlocken. Da er aber keine Antwort erhielt, fuhr er nach Hochheim und machte dem Gendarmen Mannel von dem Vorfall Mitteilung. Mannel eilte sofort mit einem Arzt an die Stelle, wo Fischer den jungen Mann gefunden, und ließ den Schwerverwundeten mittelst Wagen ins Schwesterhaus nach Hochheim verbringen. Der Tatort ist etwa 600 Meter unterhalb Wader nach Hochheim zu, liegt aber noch in der Gemarkung Wader. Das Verbrechen wurde, nach der „N. Fr.“, sei dem Kilometerstein 25,5 verübt. Der Schwerverwundete liegt zwischen zwei Äckern, die mit Korn und Weizen bebaut sind, gesät worden zu sein. Auf einer Länge von etwa 7 Zentimeter war das Korn durch das Schneiden des Opfers gänzlich niedergedrückt. Ob und zu sieht man auch im Getreide Blutspuren, daneben deutlich eine Saugrinne im Korn, drei Meter von einem großen Birnbäumchen entfernt. Es scheint, als ob der Täter hier nach verübter Tat noch längere Zeit gerastet habe. Es liegt offenbar verdächtig Raubmord vor. Verfassungen wurden bei dem Schwerverletzten, der noch nicht vernehmungsfähig ist, nicht gefunden. In der Nähe des Mannes fand man eine Hand mit Blut bespritzt und verbogene Messerklinge, die sich infolge der Wucht der Stiche aus dem eingeknickten Heft gelöst hatte. Etwas weiter entfernt lag ein Portemonnaie, das in einem billigtäuschlichen Kautschukbeutel des Metallarbeiterverbandes mit der Adresse E. Schädlich-Jütland, Sachsen, Schöcherstraße, enthielt. In einem vorgefundenen Notizbuch ist die Heisereroute von Frankfurt bis Hattersheim vermerkt. Bei dem Ort Hattersheim sind Blutspuren. Es scheint, daß Schädlich mit seinem Mörder in der Herberge zur Heimat in Frankfurt a. M. genächtigt hat, und dann mit ihm zu Fuß weiter wanderte. Jedenfalls ist Schädlich von Wader aus schon mit dem Unbekannten gewandert und dort auch gesehen worden.

— Ein schweres Schiffsunglück auf dem Rhein ereignete sich am Sonntagmorgen bei Bonn. Ein hiesiger Leser war Augenzeuge desselben und berichtet uns darüber: Der zwischen Bonn und Königswinter verkehrende Dampfer „Abein“ des Unternehmers Weller aus Oberlahrstein überkam in voller Fahrt auf der Bergseite bei Plittersdorf das Oberfläcker Motorfahrboot, welches mitten durchgeschnitten wurde und sofort, etwa 100 Meter vom linken Ufer entfernt, versank. Von den sieben Passagieren des Motorbootes erkrankten fünf, darunter drei Kinder, ehe von irgend einer Seite nur ein Rettungsversuch unternommen werden konnte. Der Führer des Motorbootes rettete sich und ein Kind, welches er erlöst hatte, durch Schwimmen an das Ufer. Zwei andere Kinder, welche er noch außerdem ergriffen hatte, mußte er wegen zu großer Entfernung vom Ufer loslassen, da er sonst selbst mit ertrunken wäre. Von den beiden ertrunkenen männlichen Personen war der eine Familienvater, dessen Frau und Kind den Untergang ihres Ernährers vom Ufer aus mit ansehen mußten. Die Aufregung unter den zahlreichen Passagieren des viel größeren Dampfers „Abein“, welcher ohne Beschädigungen zu erleiden davonkam, war eine ungeheure, ebenso bei den Ausflüglern in den stark besuchten Ausflugsorten, von wo aus das Unglück sich vor vielen Augenzeugen abspielte. Der gereizte Führer des Motorbootes will den von hinten herankommenden Dampfer „Abein“ infolge der Sonnenblendung nicht wahrgenommen haben, wogegen der Dampferführer nach dem Bericht von Augenzeugen es unterließ, ein Warnungszeichen zu geben, als das Motorboot seinen Kurs kreuzte. Losgesprengte Teile des total zertrümmerten Motorbootes, Kinderhüte, sowie der Rettungsring des Bootes wurden abends bei Venet gelandet. Bisher wurden noch keine Leichen geborgen.

— Der Hohensheimer wird teurer. Bekanntlich gibt es in diesem Jahre nur wenig Äpfel; im vorigen Jahre war das Gegenteil der Fall, unsere Birne konnten dieselben kaum alle verwerten und der Apfelwein wurde sehr billig hergestellt. Trotzdem haben viele Wirte in den umliegenden Dörfern den Preis für das bei vielen Leuten so beliebte Getränk erhöht und verkaufen heute das Glas Apfelwein, 1/2 Liter, schon zu 12 Pf. Das macht für den Liter 40 Pf.

— Die Ähnen des Herrn v. Lucanus. Einer unserer Leser schreibt uns: Die Ähnen des Herrn v. Lucanus sind im Jahre 1404 aus Holland unter dem Namen Paul

nach Deutschland gekommen, haben sich in der Gegend von Frankenberg in Hessen, nahe der westfälischen Grenze, in der waldreichen Gegend niedergelassen. Da sie einen Hain (Lucus) erwarben, neben oder in dem sie sich niederließen, nahmen sie den Namen Lucanus an. Die sehr zahlreichen Nachkommen verzweigten sich nach Rauschenberg und Hersfeld in Hessen und waren später in fast allen europäischen Ländern, namentlich Dänemark, auch in hervorragenden militärischen und diplomatischen Stellungen zu finden. Ein Teil der Familien ließ die lateinische Endung us fallen und nannte sich Lucan. Der Geh. Kabinettsrat entstammt der Hersfelder Linie.

— Rohes Mißhandlung eines Kindes. Die „Volksst.“ meldet: Vor dem Hause Bismarck-Ring 30 spielten verschiedene Kinder, Mädchen im Alter von 7 bis 8 Jahren. Es entspann sich ein Streit unter ihnen, den ein herzukommender Briefträger zu schlichten notwendig fand. Er tat dies in einer sehr rohen Weise, indem er mit voller Wucht dem Töchterchen des Obergerichtsfekretärs Schaus auf den Kopf schlug, so daß das Kind laut aufschrie und ihm auch der Hut zertrümmert wurde. Als der Briefträger sah, was er angerichtet hatte, stieß er in die Flüchtersstraße und sprang auf einen vorbeifahrenden Straßenbahnwagen. Aber er wurde erkannt und der Vater des mißhandelten Kindes wird zweifellos gegen den schlagfertigen Beamten Anzeige erlassen, so daß es zu einem gerichtlichen Nachspiel kommen wird.

— Heidelbeeren kommen heuer in unseren nahen Höhenwäldern seltener vor. Es ist dies um so bedauerlicher, als dadurch vielen armen Leuten mancher Verdienst entgeht. Die Heidelbeere findet in unseren Haushaltungen vielfache Verwendung und dient in getrocknetem Zustande als Arznei.

o. Infolge der Hitze sind auch gestern wieder mehrere Personen ohnmächtig und wegunfähig geworden. Gegen 1/2 Uhr ist in der Wilhelmstraße die 34 Jahre alte Frau Döfermann aus Mainz unter dem Einflusse der Hitze ohnmächtig geworden und auf der Straße zusammengeknirscht. Sie wurde in das Haus Nr. 10 getragen, wo sie alsbald von der Sanitätswache abgeholt und in das städtische Krankenhaus übergeführt wurde. — Eine halbe Stunde später wurde fast ganz an derselben Stelle ein Mann aus Nordenstadt namens Kron von einem leichten Stillschlag getroffen, unter dem er zu Boden stürzte und bewegungslos liegen blieb. Er erholte sich jedoch bald wieder, so daß die zu Hilfe gerufene Sanitätswache nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

— Tierquälerei. Auf dem Kaiser Friedrich-Ring, zwischen Schiersteiner- und Niehlstraße, wird der Reitweg aufgeschotet. Beim Abfahren der Erde werden die Pferde mißhandelt, indem die Kutscher unarmherzig auf die Tiere einhauen und durch ihr lautes Schreien die Anwohner belästigen. Wie leicht wäre durch Vorspannen der unbeschäftigt daneben stehenden Pferde Abhilfe zu schaffen.

— Radunfall. Am Sonntagmorgen geriet in der Emmerstraße ein junger Mann von hier mit seinem Rad in die Schienen der elektrischen Bahn und stürzte dabei so unglücklich, daß er sich nicht unerheblich verletzte und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Unfall. Der auf dem Stolzenbau „Kellerskopf“ beschäftigte Plazmeister Adolf Schneider von Raumbach wurde beim Zusammenstellen des Materialzuges vom Zuge erfasst, geriet zwischen die Wagen und wurde schwer verletzt. Er kam hierher ins St. Josephs-Hospital.

— Anstehen. Allen Voranzeichen nach scheint das Sommerfest, welches die Kurverwaltung am Samstagabend dieser Woche veranstaltet und ganz besonders der damit verbundene große Ball eine besondere Anziehung auszuüben.

— Kaiser-Panorama. Für diese letzte Woche, bevor das Kaiser-Panorama, wie alljährlich im Hochsommer, schließt, sind dort zwei außerordentlich schöne Serien ausgestellt. In Apparat 1 sehr wertvolle, schwierig zu beschaffen gewesene Aufnahmen der Eisbergregionen, in die sich der fähige Nordpolforschler Nauy gewagt. Wir sehen ihn selbst, seine Begleiter und die „Fram“, das Schiff, welches die Mutigen durch Berge von Eis und Schnee bis zu Punkten getragen, wo jede Vegetation aufhört. Höchst interessant ist noch bei dieser Reise die eigenartige Beleuchtung, die besonders die Mitternachtssonne auf die weißen Massen herabwirft. Die 2. Serie ist auf vielseitigen Wunsch wieder ein Teil der Schwedens, und zwar ganz neu hergestellte Aufnahmen der französischen Schweiz, speziell Genes und Geneser See mit dem reizenden Schloß Chillon, das materielle Berner-Tal bis zu dem imposanten Matterhorn. Niemand sollte sich diese beiden Reisen entgehen lassen.

— Botanische Exkursion. Morgen Mittwoch, den 12. Juli, veranstaltet die Mitglieder der Botanischen Sektion des Kasseler Vereins für Naturkunde eine Exkursion nach der Mainhöhe. Die Abfahrt erfolgt 3 Uhr 20 Min. vom Taunusbahnhof aus nach Kassel (Mischfahrkarte), von wo aus die Wanderung über Köstheim nach dem Gelände zwischen Main und Ahe in der Umgebung von Bischofsheim und Giesheim angetreten wird. Die Mitglieder des Vereins werden zur regen Teilnahme eingeladen, auch Nichtmitglieder können sich anschließen.

— Der 6. August, der Ehrenstag des 87. Infanterie-Regiments (Schloß bei Weisenburg und Würth), soll in diesem Jahre feierlich begangen werden, und zwar auf vielfachen Wunsch ihrer Angehörigen und Freunde durch die „Reiseparkasse ehem. Ste.“ Die Wittwensbehörde zeigte sich dem Vorhaben bereits insofern entgegenkommend, als sie den alten Exerzierplatz an der Karthause an dieser Feierlichkeit kostenlos überwies. Die Musik wird von der hiesigen Militärkapelle des 80. Infanterie-Regiments gestellt, und sind die diesbezüglichen Abmachungen mit Herrn Kapellmeister Gottschalk bereits abgeschlossen. Den Wirtschaftsbetrieb übernimmt Herr Gehaupt Fritz Mad. Aber den Umfang und die Veranstaltung bei dem Feste wird an dieser Stelle noch Mitteilung gegeben; doch sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß mehrere Vereine zur Verherrlichung des Festes beitragen werden und die einzelnen Kommissionen rüftig an der Arbeit sind, um die ganze Veranstaltung glanzvoll zum Abschluss zu bringen.

— Kleine Notizen. Die Rheingauerstraße von der Stollwerstraße bis zur Niedrickerstraße wird zwecks Verhellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt. — Herr W. Herz, früherer langjähriger Mitarbeiter der Firma Jurang u. Hensel Nachf., eröffnete Michelsberg 24 eine Buchhandlung.

— Mainz, 10. Juli. Die Polizei verhaftete zwei Personen, bei welchen ca. 100 M. in falschen Geldscheinen gefunden wurden. Die beiden nannten sich Braun und Müller aus Breslau, doch waren ihre auf diesen Namen lautenden Ausweispaßreife gefälscht.

— Oberursel, 10. Juli. Heute früh 10 Uhr brach in der Bronzearbeiten- und Metallfabrik von Julius Schooplocher in Oberursel ein Brand aus, offenbar infolge Selbstentzündung von Blattsilbermünzen, der die vier Gebäude des Hammer- und Walzwerkes in Asche legte. Der Arbeiter Weber aus Oberursel kam in den Flammen um.

— Hanau, 10. Juli. Die Goldbiebhaber, und zahlreicher Affaire geht immer weitere Kreise. Dessen Vormittag ließ wieder die Staatsanwaltschaft den in einer hiesigen Bijouteriefabrik angehaltenen Goldarbeiter Heinrich Dörr aus

Klein-Zeilheim wegen Goldbiebhabls verhaften. Weiter wurde der selbständige Goldarbeiter Jean Sturm wegen Diebstahls verhaftet.

— Gomburg, 10. Juli. Der kommandierende General, Erzengel v. Eichhorn, traf heute früh 8 Uhr hier ein und besahnte im Kurpark den Platz, an welchem bei dem Kaisermandat am Sonntag, den 10. September, der Feldgottesdienst abgehalten werden soll.

— Gießen, 8. Juli. Ein schweres Unglück hat sich heute auf dem Braunsteinwerk ferne zugetragen. Die Obersteiger Bede und Appel befuhren in Gemeinschaft mit dem Bergmann Häber aus Steinberg einen etwa 30 Meter tiefen Förder-schacht, der seither stillstand und nächsten Montag wieder in Betrieb genommen werden sollte. Die drei Leute befanden sich in dem Aufzugskorb, der beim Aufsteigen nahe der Erdoberfläche hängen blieb. Nach kurzer Pause versuchte der Maschinenführer den Korb weiter nach oben zu ziehen. Hierbei zerriß das Seil und der Förderkorb stürzte mit den drei Insassen ca. 25 Meter in die Tiefe. Mit verschütteten Gliedern, aber noch lebend, wurden dieselben herabgeholt. Ihr Bestand gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

— Diebrich, 11. Juli. Wasserwärme: 19 Grad R.
— Mainz, 11. Juli. Rheinepegel: 1 m 33 cm gegen 1 m 37 cm am gestrigen Vormittag.

— Aus der Umgebung. In Darmstadt wurde Sonntagvormittag in der Wittmannstraße der erste Spatenstich zum Bau der Pauluskirche in feierlicher Weise getan.

Die Ehefrau des Brauers Jakob Reiberger in Frankfurt a. M. schnitt sich in Gegenwart ihres gelähmten im Bett liegenden Mannes mit einem Küchenmesser den Hals ab. Da sie die Hauptschlagader getroffen hatte, trat der Tod sofort ein. Nahrungsvorgänge haben die 45jährige Frau zu der Tat veranlaßt. Der Erbprinz von Baden trat Samstagmittag auf Schloß Königstein zu kurzem Besuche der Großherzogin von Luxemburg ein.

Das „Hotel Pfaff“ zu Königstein mit 25 größeren Piegenschäften, zusammen zu 63 011 M. taxiert, wird Dienstag, den 8. August d. J., versteigert.

Ein Automobilunfall ereignete sich am Dienstagabend an der Engelstraße in Unterliederbach, indem das Gefährt in den Chauffeurabraden floh. Die Insassen kamen ziemlich glimpflich davon und konnten den Weg nach dem Bahnhof zu Fuß zurücklegen; das erheblich beschädigte und verbogene Auto folgte hinterher in langsamem Tempo.

Der Elmbacher Hof ist für 78 000 M. von Herrn Bureauvorsteher Witte in Frankfurt gekauft worden, der wieder Bierkaffee betreibt.

In der Zeit vom 17. bis 19. August wird in Kloppenheim ein Obst- und Gemüse-Verwertungskursus für Frauen und Mädchen abgehalten.

Sport.

— Radspori. Bei dem unter großer Beteiligung seitens der benachbarten Radfahrer-Vereine stattgefundenen Radspori-Feste in Bierstadt wurde dem Radfahr-Verein 1890, G. W., Wiesbaden, vom Preisgerichte, welches aus Herren vom Vorstand des Bundes 9 und des Hauptkonsultats Hessen-Rhein bestand, ein Ehrenpreis zuerkannt. Die verschiedenen radspori-tischen Leistungen sowohl beim Schul- als auch beim Ausreitrennen waren durchweg sehr gute. Der Hauptpunkt des Reigenfahrens bildete der vom Obditer Radfahr-Verein „Germania“ geführte Ausreitrennen, der in seiner Eleganz und Vollendung wohl seltener übertroufen werden wird.

— Vaterländische Festspiele in Köln. Die von der Vereinigung der Bürger Kölns zur Förderung der deutschen Nationalität in der Zeit vom 18. Juni bis 9. Juli abgehaltenen „Vaterländischen Festspiele“ der Krieger, Schützen, Turner, Athleten, Radfahrer, Fußball- und Tennispieler wurden am Sonntag mit den Wettkämpfen der Wasserportvereine im Schwimmen, Rudern und Segeln beschlossen. Die Festspiele auf dem Wasser fanden zwischen Westfalen, Pommern und Köln statt und es wohnten denselben am Land und auf dem Wasser Tausende von Zuschauern bei. Da Rudern, Segeln und Schwimmen fast gleichzeitig an dem gemeinsamen Ziel anlangten, so war das geordnete sportliche Schauspiel ein hervorragendes lohnendes und großartiges. Die Vereinigung gewährt nur für absolut beste Leistungen einen schlichten Ehrenkranz mit Diplom. Bei Rudern und Schwimmen waren es Kölner Sportler, welche siegen, bei den Seglern zählte „Villa Rhoni“ in Bonn, geführt von E. Heymann-Schierke, die absolut ländliche Fahrt. Die Preisverteilung wurde bei Konzert in der Marienburg in Köln durch Professor Moldenhauer-Köln vorgenommen, der in einer längeren Ansprache Jued und Ziel der Nationalität darlegte, die den Sportbetrieb jeder Art nicht des materiellen Gewinnes, sondern der Volkserziehung an Geist und Körper wegen pflegen und unterhalten wollen.

— Vom Gordon-Bennet-Rennen, dessen Ausgang in Deutschland wohl allgemein enttäuscht hat, wird uns von sachverständiger Seite geschrieben, daß die Mercedeswagen sämtlich durch Pneumatikdefekte außer Gefecht gesetzt wurden, obwohl sie im übrigen tadellos liefen. Jedem, auf den man bei uns so viele Hoffnungen setzte, soll in einer Runde 11 Pneumatikdefekte gebrochen haben. Wäre Pancia nicht gefährt, so hätte er den Preis davongetragen. Das ganze Rennen ist als Pneumatikrennen zu bezeichnen, bei dem die Firma Michelin sehr gut abgeschnitten hat, denn auf ihren Reifen fuhr die französischen und italienischen Fahrer, welche die vier ersten Plätze belegten.

Gerichtssaal.

— Privatklagen an den Schöffengerichten. Bei Privatklagen an den Schöffengerichten gehörte es bisher immer zu den vornehmsten Aufgaben der Vorherrscher, Vergleich anzubringen, um damit zum Nutzen beider Streitende die unerwünschten Prozesse ohne bedeutende Kosten aus der Welt zu schaffen. Diese Bestrebungen sind jetzt zum größten Teil illusorisch gemacht, nämlich trotz dem guten Willen von Kläger und Beklagten darf eine Aussetzung des Verfahrens bis zur Kostenregelung gesetzlich nicht mehr stattfinden. Damit entziehen den Schöffengerichten und auch den Anwälten doppelte Arbeiten. Jeder Drittel der Privatklagen kommen nunmehr zur vollen Verurteilung, während jahrelang das Umgekehrte der Fall war. Die Arbeitslast der Schöffengerichte, die bisher schon stark in Anspruch genommen war, wird durch die neuen Anordnungen „u Anklagen, die bisher von den Strafkammern abgeurteilt wurden, und durch die volle Verhandlung der Privatklagen demachen in Anspruch genommen, doch hier auch baldigst eine Änderung eintreten dürfte. In juristischen Kreisen herrscht allgemein die Ansicht, daß die neue Einführung nicht lange währen wird.

— Braunschweig, 10. Juli. Das hiesige Oberlandesgericht als Berufungsinstanz verwarf die Klage des früheren Verwalters Wille gegen den Verleger Sattler auf 200 000 M. Schadenersatz wegen unrechtmäßigen Verkaufes des Verlagsrechts nach Wien und wegen Überverurteilung bei Abschluss eines Verlagsvertrages.

— Berlin, 11. Juli. Der wegen Zerschlagens an 11 Kindern des Gohnwirts Grabowski in der Schönhauser Allee in Untersuchungshaft befindliche Reiner Alfred Ramm wurde gestern von der 10. Strafkammer des Landgerichts I mit Rücksicht auf die vielen schweren Verurteilungen zu einer Inhaftstrafe von 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt.

Permisches.

C. K. Eine romantische Hochzeit. Aus London wird geschrieben: Ein gesellschaftliches Ereignis, das in ganz London großes Aufsehen erregt und viel besprochen wird, ist die Hochzeit des Marquis von Duce mit Miss

Marquis Bellingham. Irland hat in den letzten fünfzig Jahren kaum ein Bild gesehen, das die Geschichte alter Vergangenheiten wieder so lebendig aufleben ließ, wie die Feierlichkeiten, die auf Schloss Bellingham bei Dundalk, dem alten Herrenhof der Familie der Braut, stattgefunden haben. John Crighton Stuart, der vierte Marquis von Dute, entstammt einer uralten Welfenfamilie Schottlands, die große Reichthümer und gewaltiges Ansehen besitzt; er hat bis jetzt noch wenig von sich reden gemacht und jedenfalls ist diese Heirat die wichtigste Tat in seinem bisherigen Leben. Seine Wahl war auf eine Dame der vornehmsten irischen Familien gefallen; er hatte es verschmäht, wie so mancher andere Pair eine reiche Amerikanerin zu suchen. Der Marquis hat Interesse für die Bewirtschaftung seiner weiten Besitzungen, und ist dem gesellschaftlichen Leben nicht sehr zugetan. Sein Wesen ist zurückhaltend, und wenn er wirklich, wie man erzählt, sechs Sprachen spricht, so zieht er es vor, in ihnen zu schweigen. Die Braut entstammt einer Familie, die in den Geschichten der grünen Insel eine bedeutende Rolle gespielt hat; sie ist eine schöne anmutige Blondine von feiner Bildung. Die Hochzeitsfeierlichkeiten, die nach allen in der Familie fortgeerbt und von den Vorfahren geheiligten Bräuchen in einem allerfamlichsten und einfachsten Prunk stattfanden, wurden eröffnet durch den Zug nach der Pfarrkapelle von Kilsaran, wo die Trauung stattfinden sollte. Vor der Kirche entsfaltete sich ein romantisches und buntes Bild; im heißen Sonnenschein glänzten die von Blumen durchdufteten Wärdern der stillen Dorfstraße, Automobile und Equipagen stellten auf dem friedlichen Kirchplatz und daneben standen die Bauern in ihrer Nationaltracht, weiß gekleidete Mädchen aus den verschiedenen Dorfschulen des Bezirkes und vorn gruppierten sich die schottischen Pfeifer in ihrer farbigen Tracht, die ihrem „Häuptling“ mit schrillen Klänge die musikalischen Ehren erwiesen. Jubelrufe und ohrenbetäubender Lärm begrüßten den Bräutigam, der in Begleitung seiner drei Brüder eintraf. Alle vier trugen das schottische Nationalkostüm und auch die Braut hatte beschlossen, sich dem romantischen Geschmack ihres zukünftigen Gemahls zu fügen, und die so lebensame Tracht ihrer Mägen anzulegen. Sie trug ein Gewand aus Silberbrokat mit selteneren Brillen Spitzen und ein Buft von Rosen, Lilien und Orchideen. Eine besondere Kostbarkeit war der lange, bis auf die Erde reichende Schleier aus alten Brüsseler Spitzen, den Königin Adelaide, die Gemahlin Wilhelm IV., einer Wellingtons gemahnt hatte, und der sich seitdem im Familienbesitz befindet. Die Brautjungfern trugen Kostüme aus cremefarbenem Crêpe und darüber einen irischen Mantel aus sahblauem Tuch, der den Toiletten eine reizende Volkshärdung verlieh. Die weibliche Dienerschaft, die der Braut folgte, trug die Gewandung irischer Bäuerinnen, und so machte die ganze Brautgesellschaft einen vollstimmlichen und liebevoll an der Vergangenheit sich erweisenden Eindruck. Die Trauung wurde nach katholischem Ritus vollzogen, da beide Familien streng katholisch sind. Dann fand ein Frühstück statt, und darauf fuhren die jungen Eheleute nach dem Fischerdorf Kinnogasson an dem Golf von Dundalk. Hier erwartete sie eine begeisterte Menge, an der Landungsbrücke war die schottische und die irische Flagge aufgehängt. Die „Prinzeß Maud“, ein Turbinendampfer, der den Marquis und seine Gemahlin nach Schottland bringen sollte, ankerte nicht weit davon. So bestritten die beiden Eheleute das Schiff, das sie der Heimat zu tragen sollte, und so schloß diese Hochzeit, die die alten Zeremonien der früheren feudalen Zeit wieder hatten aufleben lassen.

Ein Hund als Retter seines Herrn. Als der Dampfer „Saparanda“, Kapitän Koch, im finnischen Meerbusen lag, um eine Ladung Holz einzunehmen, fuhr der Kapitän eines Tages in einem kleinen Boot allein hinaus, um in Begleitung eines kleinen Hundes Gutes zu fangen. Während der Jagd ging die Rente los und ein voller Schrottschuß traf eine Schlagader des linken Beins. Der Kapitän sank ohnmächtig in seinem Boote zusammen, das nun hilflos umhertrieb. Als der Hund, der anfangs das Blut ableckte, die Hilflosigkeit seines Herrn sah, sprang er über Bord und schwamm nach einem ziemlich weit entfernt liegenden Fischerboot hinüber. Die Insassen des Bootes, durch Geheul und Wimmeln des Hundes aufmerksam gemacht, folgten dem treuen Tiere und fanden den Kapitän dem Tode nahe im Boote liegend. Die Fischer brachten den Verunglückten sofort an Land und in ein Krankenhaus, wo er in Pflege gehalten wurde. Der treue Hund wurde an Bord des Dampfers zurückgeholt, der dann unter Führung des ersten Offiziers Hubert in Hamburger Hafen eintraf.

Humoristisches aus englischen Schulheften. Auch in den Köpfen der englischen Schulknaben und Schulmädchen malt sich die Welt oft sonderbar, und es ist sehr amüsan, eine Sammlung von wertwürdigen kleinen Aufsätzen zu lesen, die eine englische Zeitschrift aus Schulheften zum besten gibt. Da ergibt sich ein Knabe in folgenden politischen Betrachtungen: „Unser Land hat einen König, der nicht alles tun kann, was er tun sollte.“ „König Edward ist einer der angesehensten Könige in der Welt, und obgleich er ein Herrscher ist, ist er ein kluger Mann mit Takt. Er hat solche Achtung vor sich selbst, daß er ein neues Gedicht für die Krönung schrieb, das heißt „God save our gracious King“. Se. Majestät wird dies selbst singen, während er mit Pomp in der Westminsterabtei gekrönt wird.“ Der Beachtung der Politiker sei folgender Auszug aus einem Aufsatz empfohlen, den ein Mädchen im letzten Schuljahre über die Wahl geschrieben hat. „Eine Wahl bedeutet zwei Dinge: erstens die Stimme des Volkes, gesprochen durch die Wahl der geeigneten Personen, die seinen Wünschen, seine Anforderungen oder seine Beschwerden vertreten; zweitens bedeutet eine Wahl Gewöhnheit, Heidelei, Unruhe, Enttäuschung und Ruhmrederei. Gott bewahre uns davor, daß wir in den nächsten zwölf Monaten eine neue haben.“ (Sollte dahinter nicht der Vater stehen? Denn aus eigenem hat das Kind so was doch nicht!) Beschrieben sind auch die Stellen aus Aufsätzen über die Postverwaltung. Die Postverwaltung enthält die Verhältnisse oder das Wohlergehen der ganzen Welt, Tag für Tag, wie eine Glode alle Hühner unter ihre Flügel nimmt. Ein Mann würde seiner Frau oder sonst jemand nicht seine allerheiligsten Worte offenbaren, aber er vertraut sie

einem schwachen Briefumschlag im Postamt an.“ Sehr hübsch ist auch der folgende Aufsatz über Schlangen. „Die Schlange ist ein Wurm, der ein glückliches Leben gelebt hat und jetzt geworden ist. Wenn man eine Schlange sieht, soll man so bald als möglich dahin gehen, wo man sie nicht sieht. Die Amerikaner sagen, daß die Klapperschlange sich beim Töten sehr schüttelt. Auch die Boa Constrictor öffnet ihren Mund und starrt auf Vögel und kleine Tiere, die sehr bald ihre Kehle herabhängen müssen, und somit das Geschehen ist, ist alles aus.“ Der Schreiber der folgenden Würdigung über das Mädchen scheint ganz sachverständig zu sein. Mädchen sind weiblichen Geschlechts und tragen Röcke. Mädchen haben manchmal hübsche weiße Zähne und lächeln immer, um sie zu zeigen. Sie haben nur eine Tasche, die sie nicht finden können. Erwachsene Jungen haben sie immer schrecklich gern. Manche Mädchen sind drollig. Sie springen auf einen Stuhl, wenn sie eine Maus sehen, aber wenn sie einen Jungen, wie mich, prügeln, sind sie schrecklich stark. Mädchen fischen gern, aber sie fischen nicht gern die Würmer an die Angelhaken.“ In einem Aufsatz über Gänse gegen Tiere schreibt ein zehnjähriges Kind: „Es gibt zwei Arten von Tieren, Vierfüßer und Zweifüßer; die Vierfüßer sind Löwen, Tiger und dergleichen, die Zweifüßer sind Vögel. Einige Leute fischen die armen Hunde und geben ihnen nichts zu essen. Dann beißt das arme Tier die erste Person, die es trifft, und dann bekommt die Person die Tollwut und das Tier wird getötet. Und das kommt alles daher, weil die Leute dem Tiere nichts zu essen geben.“ (Vögel, Volksz.)

Humoristisches. Wahres Geschichtchen. Aus dem Religionsunterricht an einer badischen Mittelschule: „Was ist ein Renegat?“ „Ein Renegat ist, wenn ein Christ protestantisch wird!“ (Jugend.) — In der Sommerfrische. Hans (der sich bei den Schweinen in der Pfütze herumwälzt, janzhend): „Mama, grunzen kann ich auch schon!“ (Enfliche Blätter.)

Kleine Chronik.

Auf dem Grabe seiner Frau, die sich vor 6 Wochen erhängt hatte, hat sich der 38 Jahre alte Briefträger Koch aus Mannheim erschossen.

Doppelfelbstmord eines Liebespaares. Bei der Familie Wiltner in Prieselbach war ein 20 Jahre alter Kaufmann aus Kassel mit seiner 18 Jahre alten Braut besuchsweise eingetroffen. Bei allen Verwandten und Freunden stellte sich das Brautpaar vor, und nicht das geringste Anzeichen deutete auf Selbstmordabsichten hin. Am Freitag hatten sie wiederum Besuche gemacht und sich dann auf ihr Zimmer zurückgezogen. Als sie von dort nicht zum Essen erschienen, ging Frau Wiltner, um sie zu holen. Allein sie fand die beiden als Leichen vor — ein schnell wirkendes, mit Schokolade genommene Gift hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Grubenunglück. Die „Bos. Ztg.“ meldet aus Redlingshausen: Auf Besse „Kudwig“ entstand an dem Dampfzylinder der Fördermaschine eine Beschädigung. Durch den austretenden heißen Dampf wurde der Maschinenwärter Duid getötet und Steiger Bachgrat lebensgefährlich verletzt.

Aus Eifersucht. Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus Halberstadt: In Rimbeck erschieß ein junger Schmied die Tochter des Gastwirts Führmeister, vermittelst aus Eifersucht. Er machte einen Selbstmordversuch.

Blutig. In Weg tötete ein Schuhmacher durch Revolverfeuert den Schuhmann Barth, dann seinen eigenen Schwiegervater, verwundete einen Nachbarn und entließ sich dann selbst.

Getötet wurde bei der Sprengung des felsen-gebliebenen Jochs der Warthebrücke in Landsberg durch Pioniere der Reisende Dill aus Königsberg i. Pr.

Schwarze Blattern. Die „Tägl. Rundsch.“ meldet aus Bayreuth: Im Kirchdorf St. Johannes sind drei Erkrankungen an schwarzen Blattern vorgekommen, darunter ein schwerer Fall.

Von einem schrecklichen Tode wurde in Baal bei Nachen die 28 Jahre alte Ehefrau Heiligers ereilt, als sie mit Petroleum ein Feuer anzünden wollte. Die Ranne explodierte und die Unglückliche stand in Flammen. Sie wurde nach Nachen ins Hospital gebracht, wo sie jedoch noch in der Nacht verstarb. Sie hinterläßt 3 unmündige Kinder.

Grubenunglück.

Aus Dortmund, 10. Juli, wird berichtet: Der Förderer der Zeche Borussia bei Marken brennt. Das Feuer, das auf der Zeche Borussia gegen 7 Uhr früh auf der fünften Sohle ausgebrochen ist, war dadurch entstanden, daß an dem Fallort eine große Petroleumlampe zer- schlagen wurde. Mit großer Schnelligkeit griff der Brand um sich. Die Beamten taten alles, was möglich war, um die Arbeiter aus den mit Rauch sich füllenden Bauen durch den Luftschacht ins Freie zu bringen. Gegen 11 Uhr fehlten noch etwa 40 Mann, und es scheint jede Hoffnung ausgeschlossen, diese lebend ans Tageslicht zu bringen. Obwohl es 101 sein werden, ist unbekannt. Der Förderer scheint verloren; die Flammen fressen schon oben, fortwährend erfolgen Einstürze. Hunderte von Menschen umgeben den Schacht, um das Ergebnis der Rettungsarbeiten abzuwarten. An Bergung der Leichen ist vorläufig nicht zu denken, da die Strecken noch voll Rauch sind. Die Toten müssen mehrere hundert Meter weit getragen und dann durch Rettungsleute auf dem Rücken durch den Luftschacht zutage getragen werden. — Nachträglich wird noch gemeldet: Das Gruben- unglück auf der Borussia hat 39 Menschenleben gefordert. Wenigstens werden Mannschaften in dieser Höhe vermisst. Einige Hundert Rettungsman- schaften sind durch den Luftschacht eingefahren, doch war abends noch keine Leiche geborgen. Diese Arbeiten sind ungemein schwierig. Unter Tage sind die Toten etwa 3/4 Stunden weit zu transportieren und dann durch einen ganz engen Schacht auf dem Rücken 700 Meter hoch zu tragen. — Der „Rhein.-Westf. Ztg.“ zufolge ist der Brand auf der Zeche Borussia durch die Explosion einer Petroleumlampe entstanden. Es besteht wenig Hoffnung, die 39 abgeschnittenen Bergleute leben- dig zu retten.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie. London, 10. Juli. Im Unterhaus bringt bei der fortgeschrittenen Beratung der Fremdenbill Sir Hardie (Arbeiterpartei) einen Zusatzantrag ein, nach dem jeder Einwanderer, der nach England gebracht werde, um während des Ausstandes britische Arbeiter zu ersetzen, als unerwünschter Einwanderer betrachtet und daher zurückgewiesen werden sollte. Der Antrag wird mit 215 gegen 148 Stimmen abgelehnt. Diffe (Liberal) bringt sodann einen Antrag ein, der bestimmt, daß jeder Einwanderer, der aus religiösen Gründen nach England kommt, an der Landung nicht gehindert werden soll, weil er Mittel für den Lebensunterhalt nicht besitze. Balfour widerspricht diesem Antrage, erklärt aber gleichzeitig, die Regierung werde später bereit sein, einen Zusatz hinzuzufügen, nach dem Fremde, die die Zulassung in England nachsuchen, lediglich, um der Verfolgung oder Bestrafung wegen religiöser Gründe oder wegen Vergehen politischer Natur oder um der Verfolgung zu entgehen, die die Gefahr der Entfremdung oder des Lebens wegen des religiösen Glaubensbekenntnisses nach sich zieht, von der Ein- wanderung nicht ausgeschlossen werden sollen. Im Laufe der Sitzung teilte Ministerpräsident Balfour mit, daß er einen Antrag einbringen werde, in welchem er im Hin- blick auf das gegenwärtige Mißverhältnis zwischen der Bevölkerung und den Wahlkreisen eine neue Wahlkreis- einteilung empfiehlt. Der Antrag schlägt im allgemeinen vor, daß die Anzahl der Mitglieder, die jeder Wahlkreis in die Volkswahlverteilung entsendet, derart bestimmt wird, daß auf je 65 000 Einwohner ein Abgeordneter entfällt. Die Bezirke mit einer Bevölkerung von weniger als 18 500 sollen aufhören, als besondere Wahlkreise zu bestehen. Grafschaften oder Bezirke mit zwei Volkswahl- kreisen und einer Einwohnerzahl unter 75 000 sollen einen Vertreter verlieren. Der Antrag regt an, daß Kom- missäre ernannt werden, die darüber Bericht zu erstatten haben, welche Veränderungen in der Begrenzung der Wahlbezirke erforderlich sind. Die Neueinteilung der Wahlbezirke auf dieser Grundlage würde England 17, Parlamentenmitglieder mehr geben, von denen auf London 5, auf die Vorstädte 6 entfallen. Schottland würde 4 und Wales einen Sitz gewinnen, während Irland 22 Sitze verliert.

hd. Berlin, 11. Juli. Der Generaldirektor der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, Nagelmachers, ist gestern nach längerem Leiden in Paris gestorben.

hd. Baden-Baden, 11. Juli. Bei der Allgemeinen Orts- krankenkasse wurde vor kurzem ein Defizit von 18 000 M. festgestellt. Geheuer wurde nun der frühere Vorsitzende der Kasse, Josef Gähler, und der Kassier Hermann verhaftet.

hd. Stuttgart, 11. Juli. Hier gab gestern hochbetagter bekannter Porträ- und Historienmaler Gottlieb Fischer, ein ehemaliger Schüler des Pariser Meisters Ari Schiffer.

hd. Stettin, 11. Juli. In dem Dorfe Penzhierf in der Nähe von Mummelsburg wurden fünf Bauerngehöfte durch Blitzschlag ein Raub der Flammen.

wb. New York, 11. Juli. (Newer.) Um die Arbeits- fähigkeit der Italiener, Chinesen und Japaner und das Kontrakt-System zu prüfen, beschloß die Panamakanal- Kommission, 2000 Arbeiter dieser Nationalitäten mit einem Kontrakt für 500 Tage kommen zu lassen.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht

vom 10. Juli 1905.
Neuere Zulassungen.

3 1/2 1/17	Pr. Centr. B.-Kr. v. 1904 unk. 1918	97.60	4 1/2 1/39	Türk. Anl. v. 05/89.10
3 1/2 1/17	Reichsanl. 1905	—	4 1/2 1/105	Russ. St.-A. v. 05/94.80
4 1/2 1/104	Anat.-A. (60%)	110.—	3 1/2 1/28	Missour. Pacific 95.60
4 1/2 1/9	Türk. Bagd. S. 1	89.10	5 1/2 1/105	MainzObL. 1905/99.20
4 1/2 1/105	Rum. amort. R. 05	91.40		Sao Paulo E.-B. 98.40

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 11. Juli, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit- Aktien 207.90, Diskontokommandit 189.25, Deutsche Bank 289.25, Staatsbahn 144.80, Lombarden 18.40, Laurahütte 261, Bochumer 246.25, Harpener 212.25. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.
Vorhersichtliche Witterung für Mittwoch, den 12. Juli 1905:
Nur zeitweise windig, vorwiegend wolfig-trübe, etwas kühlere, vielfach Regenschläge.
Genauerer durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt- Hauses, Langgasse 27, täglich angehängt werden.

Geschäftliches.

Auf der Weltausstellung in St. Louis erhielt Apollinaris den Grand Prix. Von den deutschen Tafelwässern ist der Apollinaris-Brunnen der einzige, dem diese höchste Auszeichnung zuerkannt wurde. F 584
Der Brunnen ist im Jahre 1852 entdeckt worden. Die Bedeutung des Unternehmens erhellt aus der Thatsache, dass jährlich 30,000,000 Flaschen und Krüge nach allen Teilen der Welt versandt werden.

Redaktionelle Einsendungen

sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Berantwortlicher Redakteur für Politik und Religion: J. B. C. Röther, für den übrigen redaktionellen Teil: G. Röther; für die Anzeigen und Inserate: J. B. C. Röther; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 10. Juli 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 100; 1 österr. fl. i. O. = 1.33; 1 fl. ö. Wgrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 1.08; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.12; 1 alter Gold-Rubel = 1.30; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgrg. = 12; 1 Mk.-Bsp. = 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgrg. — Reichsbank-Diskonto 3 Proz.

Staatspapiere.		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs	
3/4 D. R.-Anl. (abg.)	101.40	3/4 Karlsruhe von 1836	92.80	3/4 El. Lahmeyer	143.	3/4 Ks. F. N. v. 721 S. G. G.	100.00	3/4 M. B. C. A. (f. Or.) II	100.00
3/4 Pr. e. St.-A. (abg.)	90.25	3/4 do. 1839	91.50	3/4 Licht u. Kr.	142.00	3/4 do. v. 1887 I. Sib.	101.60	3/4 do. Ser. III	101.
3/4 Bad. St.-Anl.	102.50	3/4 do. 1896	90.	3/4 Schuckert	134.80	3/4 Fr. Jos.-B. I. Sib.	101.10	3/4 do. unk. b. 1906	98.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 Kassel (abg.)	98.50	3/4 Siemens u. H.	187.40	3/4 Gal. K. L. B. stf. I. S.	100.80	3/4 Nass. Ldsb. Lit. Q.	101.80
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 Köln von 1900	98.50	3/4 Gas Frankf.	110.	3/4 Gr.-Kof. v. 1902 Kr.	100.60	3/4 do. R.	102.50
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 Limburg (abg.)	98.50	3/4 Gelsk. Gußst.	101.	3/4 Mech. O. 89 stf. I. S. 5. fl.	100.50	3/4 do. J.	99.80
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 Ludwigsb. von 1900	100.30	3/4 Gum. V. Bri. Fl.	150.	3/4 do. v. 89 v. I. G.	100.80	3/4 do. M.	100.30
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. von 1890 u. 1892	100.20	3/4 Kalk Rh. W.	121.50	3/4 do. v. 91 v. I. G.	94.50	3/4 do. N.	101.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1896	98.10	3/4 Kupf. Heddh.	97.50	3/4 do. str. I. Sib.	101.	3/4 do. P.	100.30
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 Magdeburg von 1901	103.50	3/4 Lederf. N. Sp.	190.	3/4 Milit. Orb. v. 95 Kr.	101.	3/4 do. S.	100.30
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 Mainz von 1891	100.30	3/4 Löhnb.-Mühle	91.	3/4 Ost. Lokb. stf. I. G.	109.	3/4 do. O.	91.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	100.30	3/4 Masch. Klein.	91.	3/4 Nw. stf. I. O. v. 74	109.	3/4 Pfälz. Hyp.-Bank	101.70
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1900	100.30	3/4 Mach. Bleichf. D.	485.	3/4 do. conv. v. 74	93.50	3/4 Pam. Hyp.-A.-B.	98.90
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. (abg.) I.	100.30	3/4 Fab. u. Schl.	196.40	3/4 do. v. 1903 Lit. C.	93.80	3/4 do. (Apr.-Okt.)	98.90
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. von 94	100.30	3/4 Osm. Deutz	139.50	3/4 do. Lit. A. stf. I. S. 5. fl.	109.50	3/4 do. (Jan.-Juli)	98.90
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 Mannheim von 1899	100.30	3/4 Karlsruh.	93.	3/4 do. v. 89 stf. I. O.	109.50	3/4 do. (Apr.-Okt.)	98.90
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1900	104.10	3/4 Mot. Obera.	120.70	3/4 do. v. 1871	98.70	3/4 Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	98.90
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1898	98.80	3/4 Schp. Frtha.	186.	3/4 do. v. 1871	98.70	3/4 do. Ser. III	115.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.80	3/4 Witten, St.	241.10	3/4 do. v. 1871	98.70	3/4 do. IV	115.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1900	104.10	3/4 Mehl- u. Br. H.	98.60	3/4 do. Sbb. 73/74 stf. I. O.	111.10	3/4 do. XVII	101.10
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	103.	3/4 Oh. Ver. D.	190.70	3/4 do. Br. R. 72 stf. I. O.	101.10	3/4 do. XVIII	102.20
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1901	98.30	3/4 Pr. Stg. Weiss.	128.	3/4 do. Sbb. 83 stf. I. O.	101.30	3/4 do. XX	98.50
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. (abg.)	98.30	3/4 Schl. V. Falda	127.	3/4 do. 1-5 E. stf. I. O. Fr.	90.80	3/4 do. XXI	98.50
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1887	98.30	3/4 Siam. Glasind.	137.50	3/4 do. v. 1883 stf. I. O.	87.10	3/4 Pr. C.-B.-C. A. G. v. 50	101.50
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1887 (abg.)	98.30	3/4 Splau. Lamp.	88.50	3/4 do. v. 91 stf. I. O.	88.70	3/4 do. von 1899	98.50
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1893	98.30	3/4 u. Bw. Gop.	96.90	3/4 do. v. 1893 stf. I. O.	88.50	3/4 do. 1895	98.50
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1893 (abg.)	98.30	3/4 Nordl. Jute	117.	3/4 do. (Eg. N.) stf. I. G.	88.70	3/4 do. 1901	103.40
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1898	98.30	3/4 Westl.	117.	3/4 do. v. 1899 stf. I. O.	88.50	3/4 do. 1903	104.50
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Th. Th. Rg. abg. E.	117.	3/4 do. 200er stf. I. O.	88.50	3/4 Pr. C.-K.-O. v. 1901	104.50
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Verl. Deutsche	135.	3/4 Prag-Dux, stf. I. O.	108.80	3/4 do. von 1887 u. 1891	98.90
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Richter	135.	3/4 do. v. 95 stf. I. O.	85.40	3/4 do. 1890	98.90
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Köfner	95.50	3/4 do. v. 91 stf. I. O.	78.50	3/4 Pr. H.-A.-B. abg.	101.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Straßburg	119.80	3/4 do. v. 97 stf. I. O.	75.50	3/4 do. e. 80% abg.	101.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Verz. Els. Mühl.	119.80	3/4 do. 300er stf. I. G.	101.40	3/4 do. e. 80% abg.	98.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Zellst. Waldh.	302.	3/4 do. 400er stf. I. G.	101.90	3/4 Pr. H.-Vers.-A.-G.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Ung. Gal. stf. I. S. 5. fl.	112.30	3/4 do.	98.50
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Ital. stg. 2300er	73.50	3/4 Pfd.-B.Hyp.F.	103.20
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. 500er	73.50	3/4 do.	100.80
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. Mittelmeer	73.50	3/4 do.	100.20
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. 500er	73.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Liv. C. D. u. D. 2	75.20	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Sardin. Sek.	105.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. (500er)	105.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Sicilian. v. 89 Or.	105.10	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. kleine	105.	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. 91 Or.	105.	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. kleine	105.	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Sbb.-Ital. A.-H.	72.20	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Toscan. Central	118.20	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Westsilian. v. 79 Fr.	104.60	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 80 Le	104.60	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Iwanj. Domb.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Kool. v. 89 stf. I. G.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Kurak. Kiev. E. fl.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Mosk. Smolenzk.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Wind. Rh. v. 97	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 von 98 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Mosk. W. v. 95 stf. G.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Russ. Sdo. v. 97 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 98 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Russ. Sdo. (gar.)	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Ryssan Koslow	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. Uralsk	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 97 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 98 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 98 stf.	98.50	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 Anat. E.-B.-O. I. G.	104.70	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. Ser. II	104.30	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. 408er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 P.E.-B. v. 80 2000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. 400er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 I. Rg.	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 400er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 800er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Sächsische Rente	88.60	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Württ. Anl.	100.90	3/4 do. 1899	98.30	3/4 Ver. Drad.	91.30	3/4 do. v. 39 1000er	92.75	3/4 do.	100.
3/4 Gr. Mess. St.-R.	104.50	3/4 do. 1899	98.30						

Mein diesjähriger

Ausverkauf in Sommer-Schuhwaren

beginnt Mittwoch, den 12. Juli.

Neustadt's Schuhwarenhaus, Wiesbaden, Langgasse 9.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Stiefel.

Dieser Räumungs-Verkauf bietet Jedem eine wirklich günstige Gelegenheit, elegante und solide Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder zu aussergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen.

1927

Neroberg.
Mittwoch, den 12. Juli,
Nachmittags 4 Uhr:
**Großes
Militär-Concert,**
ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regts.
von Gersdorff (Hess. No. 80), unter Leitung
ihres Kapellmeisters Herrn **Gottschalk.**
Eintritt **30 Pf.** 1929
Kinder unter 10 Jahren frei.
Empfehlen uns zur Einfertigung von
**Costümen, Blouzen,
Kinderkleidern und Wäsche**
in eleganter Ausführung bei billigen Preisen.
**Geschw. Roth, Gr. Burg-
straße 3, 1.**

O. St. A. a. D. Dr. Haspreiter
STRASBURG I. E.
**Die Geschlechtskrankheiten
des Mannes**
und deren Verhütung
gemeinverständl. dargestellt.
Verl. SEITZ u. SCHAUER-MÜNCHEN u. Buchhandlungen
Umfassendste der über diesen Gegenstand
bisher erschienenen Schriften. In med. u. and. Blättern glänzend
besprochen u. als zuverlässiger Ratgeber Gesunden u. Kranken empfohlen.
Brosch. M. 3,00
Geb. M. 4,00
(F. St. 4634) F 121

Zimmer frei!
Unverwundliche Blechplatte à 1 Mark vorräthig.
Haus- und Grundbesitzer-Verein G. B.,
Luitpoldstraße 19. F 431

Während der Reise . . . Diebe!
Zum Abschluss von Versicherungen gegen
Einbruch-Diebstahl
empfiehlt sich bei klaren liberalen Bedingungen u. billigen Prämien 1799
Ludwig Jstel,
Haupt-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Webergasse 16, 1. — Fernsprecher 2189.
Geschäftsstunden von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

**Extrafines
deutsches Tafelöl,**
sehr reinschmeckend und fettreich,
daher sehr ausgiebig und vorteilhaft
im Gebrauch, 1827
Original-Flasche 1/2 Ltr. = Mk. 1.10.
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Granienstr.
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Großer Schuhverkauf
Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Diese Woche

werden die während der Saison zurückgesetzten

Schuhwaren

Damen- und Herren-Stiefel jedes Paar zu Mk. **8.⁵⁰**
Damen- und Herren-Halbschuhe jedes Paar zu Mk. **6.⁵⁰**

ausverkauft.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass dies nur **prima Fabrikate**, welche nicht mehr in allen Grössen sortirt, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, die durch das Lagern und Schaufenster etwas gelitten. 1869



Ferdinand Herzog



Langgasse 50, Ecke Webergasse. — Telephon 626.

Amultrische Anzeigen

Bekanntmachung.

Der Handwerksbursche **Ernst Schedlich** aus Zwickau in Sachsen ist in der Nacht zum 9. Juli 1905 bei Wicker von einem Manne, der nach Angabe des Verletzten 19 Jahre alt und Eisenformer war, die österr. Mundart sprach, mit Vornamen **Carl** hieß, und mit dem er von Frankfurt am Main losgewandert war, offenbar in räuberischer Absicht durch Messerstiche schwer verletzt worden.

Kleidung des Täters: braune englische Lederhose, schwarzer Rock, weicher schwarzer eingefaltener Filzhut.

Täter soll bartlos sein oder kleinen Schnurrbart haben. Weitere Beschreibung fehlt.

Am der Tatstelle sind zwei Taschentücher mit undeutlichen roten Zeichen, vielleicht J. K. H. oder K. L. C., gefunden worden, welche anscheinend dem Täter gehören.

Ich ersuche um gefällige schleunige Nachforschungen nach dem Täter, der wohl Blut-spritzer und vielleicht Verletzungen davongetragen hat und Mitteilung etwaiger zur Aufklärung dienender Wahrnehmungen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
In Vertr.: F 273
Bennerfeldt.

Bekanntmachung.

Die Rheiningerstraße von der Etzingerstraße bis zur Niederstraße wird zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1
Wiesbaden, den 6. Juli 1905.
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Wichtigste Anzeigen

Special-Corset-Geschäft C. Krause Nachf.

von jetzt ab nur

12 Neue Colonnade 12
vor dem Eingang des Theaters.

Heute Eröffnung

der

**W. Herz'schen
Buchhandlung
24 Michelsberg 24.**

Schönes preiswürdiges, nach Wunsch in Länge und Stärke ausgeschchnittenes

1902

Eichen-Wagnerholz

wird am Mittwoch, den 12. d. Mts., am Holzackerhändchen im Schlag von 8 Uhr Morgens an abgegeben.

Garantirt reiner

Milch-Zucker

allerbester Qualität,

unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung,

das Pfund **Mk. 1.—.**

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
Telefon 2007. 1841

Wer will noch

von den billigen best. neuen Stühlen haben, auch einzeln, 2 u. 3-stückweise zu haben. Anzueh. zu jeder Zeit Schiersteinerstraße 11, Tel. 2 L.

P. Willmsen, Hof.,

Specialist für Gesicht- und Handpflege,
Tannusstr. 1 Berliner Hof.
Sprechstunden 10—6 Uhr.
NB. Gesichtsdampfbäder,
Gesichtsmassage,
Elektr. kosmetische Massage,
Elektrische Haarentfernung.



Knaben-
Hosen-

Gelegen-
heitskauf.

*

Extra billiges Angebot!

500

Knaben-Hosen, nur blau, aus prima Kammgarn- und Cheviotstoffen angefertigt, werden von heute an, so lange Vorrat, wie folgt verkauft:

Für das Alter von

3 bis 5 Jahr

Mk. 3.—.

6 bis 8 Jahr

Mk. 3.50.

9 bis 11 Jahr

Mk. 4.—.

Diese Hosen sind aus Stoff-Resten angefertigt und findet der Verkauf, frei nach Wahl, zu obigen Serien-Preisen statt.

S. Hamburger, Langgasse 11,

Spezialität: Knaben-Konfektion.

1902



Mittwoch früh und Donnerstag früh

kommen wiederum auf dem Markte zu Wiesbaden aus ganzer Eisenbahn-Patent-Kühl-Waggon-Ladung (direkt von der Hochseefischerei) — bestimmt eintreffend — allerfeinste garantiert lebendfrische Tafelfische zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf:

Hochf. lebendfrischer Seelachs Fsd. nur 12 Pf.

Hochf. lebendfrischer Schellfisch, 2—5-pfund., Fsd. nur 15 Pf.

Weißer fetter Cablian Fsd. nur 12 Pf.

Schneeweißer Seehecht, Rothzungen zc. billigst.

Fische im Schnitt das Hund 8 Pf. teurer.

NB. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir nur ausgesuchte beste Ware, auf das Sorgfältigste in Eis verpackt, in geschlossenem Patent-Kühl-Waggon zum Versand bringen. Durch den großen und flotten Umsatz und Frachtersparnis in Waggonladung ist es uns möglich, auch im Hochsommer wirklich lebendfrische Tafelfische zu solch' enorm billigen Preisen zu verkaufen. Versuch überzeugt!

Heinemann & Uhde, Seefestmünde, Hochseefischerei und Seefisch-Großhandlung.

J. B. A. Walter.

1901



Das beste Ginnmachglas Saftpressen, Bohnenmaschinen,

findet man unstreitig bei

Hirschfeld, Langgasse 2.

1928

Telephon
2973.

Fast neue Nähmaschine,
Syst. Singer, vorzügl. nähend, mit 5-jähr. Garantie,
für 65 Mk. abgegeben Scheffelstraße 2, Part. I.

Krankenfahrrad
mit Gummitreifen, Tragstuhl und großer Triumph-
liegestuhl billig zu verk. Bülowstraße 2, Part.

Photographischer Apparat (18/24) mit
altem Zubehör, zu verkaufen, auch in Raten.
Offert. Poststraße 27, 1 abzugeben.

Bitte ausschneiden!

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Alt-Eisen, Metalle,
Papier u. s. w., komme zu jeder gewünschten Zeit
pünktl. ins Haus. **H. Stipper, Spiersteinerstr. 11.**

Auszuleihen auf 2. Hypoth.

sind 140,000 Mk., die auch getheilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Erbitten Offerten unter **J. 25** an den Tagbl.-Verlag zu abr.

Zu 3/4 Prozent auszuleihen auf 1. Hypoth., auch geth., sind 110,000 Mk. Bitte Offerten zu richten unter **Z. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypothek

35- bis 40,000 Mk. a. schönes, sehr rentables Haus in Wiesbaden für gleich oder Oktober. Offerten unter **G. 25** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Eine hülflose alleinlebende Person bittet edle Persönlichkeit um 100 Mk. Rückzahlung mit Zinsen nach 6 Monaten. Off. unter **D. 33** an den Tagbl.-Verl.

Patent. Suche für Ausbeutung zweier Patent. Erfindungen Kapital von 4000 Mark. 100 pCt. Verdienst. Offerten unt. **H. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Preislisten
Fakturen
Adresskarten
Circulars
Rechnungen
Quittungen
Briefköpfe
Couverts
Avis
Wechsel
Prospekte
Plakate.

liefert in bester Ausführung
rasch und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 Wiesbaden Fernsprecher No. 2266.

Kohlen-, Briketts- u. Brennholzhandlung
 von **Gustav Hiess,**
Walramstraße 27,
 empfiehlt
 Ruß, Korn I, II und III, Bestmehlte Kohlen, 60-70 % Stäbe, Anthracitkohlen, nur prima Qualität, Briketts (Marke Union) und Brennholz.
 Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich keiner Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft angehöre und nur prima Qualitäten zu billigsten Preisen liefere.

Brant-Ausstattungen
 in bekannt guter Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
Weyershäuser & Rübsamen
 Möbel-Fabrikation und -Lager, Grösstes bürgerl. Möbel-Lager am Platze.
17 Luisenstrasse 17
 (neben der Reichsbank).

ALBION
 (patentamtl. geschützt) No. 2 verhärtet entfernt
Sommerprossen, Sonnenbrand, braune Haut und gelben Teint.
 Acht Flacon à 1 Mark in
Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
 Gr. Burgstraße 5. Telefon 2433.

M. Bents, Telefon 341.
WIESBADEN,
 Gege. 1883.
Oberhemden nach Maass,
 garantiert guter Sitz. 1781
M. Bents,
 Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Der Gelegenheitskauf Gleichstr. 29
 (für Güte im Gebrauch bestens bewährte)
email. Haus- u. Küchengeräthe
 jeder Art, Farbe und Größe dauert nur noch kurze Zeit und werden nun fest ab alle Artikel **das Pfund zu 50 Pfennig** verkauft.
 Frau M. Estromi aus Wehlar.

Rheing. Tafel-Apfelwein
 von besonders vorzügl. Qualität, weil aus gesunden Tafeläpfeln, nicht Fallobst, hergestellt, angenehm mündend, mit milder Säure, von einem guten Theowein kaum zu unterscheiden. Mein reiner Apfelwein ist nicht nur ein erfrischendes Getränk, sondern hat auch säftereinigende und blutverbessernde Eigenschaften und entfernt auf die mildeste und schnellste Weise alle Ablagerungen des Körpers. Garantiert stichfrei. 1825

Flasche 85 Pf.,
 bei 13 Flaschen 82 Pf.
Frankfurter Apfelwein
 von **Gehr. Freyzeisen,**
 Frankfurt a/M.,
 per Flasche 80 Pf.,
 bei 13 Flaschen 27 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke Adelheid- u. Oranienstr.,
 Bezirks-Fernsprecher No. 216.
Apfelwein-Neut
 per 1/2 Fl. 1.20 Pf.
Pomril Flasche 80 Pf.
Alkoholfreier Apfelsaft, garant. aus nur frischen Äpfeln hergestellt,
 Flasche 80 Pf.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.
 Heute Dienstag, den 11. Juli, Abends von 8-11 Uhr:
Militär-Concert,
 ausgeführt von der Kapelle des Jäger-Regiments von Gersdorf (No. 80), unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
 Eintritt **10 Pf.,** wofür ein Programm.
 Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. Juli:
Großes Militär-Concert,
 ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Bayer. 2. Schwere Reiter-Regiments aus Landshut, unter Leitung des Herrn Stabsstrompeters **Krümel.** 1922

Einmachzucker Pfd. 23 Pf.

Ansah-Schnaps	1/2 Fl. 65 Pf.	1/2 Fl. 86 Pf.
Nordhäuser Kornbranntwein	1/2 " 75 "	1/2 " 45 "
Dauberner	1/2 " 85 "	1/2 " 50 "
Wagerfleisch Kornbranntwein	1/2 " 140 "	1/2 " 80 "
Gilfa Fl. 165 Pf.		Steinhäger Strug 175

Cognac

1 Stern	1/2 Fl. 1.20 Mk.	1/2 Fl. -70 Mk.
2 " "	1/2 " 1.50 "	1/2 " -85 "
3 " "	1/2 " 2.00 "	1/2 " 1.10 "
4 " "	1/2 " 2.50 "	1/2 " 1.35 "
	1/2 " 3.00 "	1/2 " 1.60 "

Rum

Schwarz Etikett	1/2 Fl. 1.20 Mk.	1/2 Fl. -70 Mk.
gold	1/2 " 1.50 "	1/2 " -85 "
Jamaica	1/2 " 2.00 "	1/2 " 1.10 "
feinster Jamaica	1/2 " 2.50 "	1/2 " 1.35 "

Arac

gold Etikett	1/2 Fl. 1.80 Mk.	1/2 Fl. 1.00 Mk.
alter	1/2 " 2.40 "	1/2 " 1.80 "

Weineffig Liter 24 Pf. Essig-Effenz, 80%, Fl. 85 Pf.
 Sämmtliche Gewürze etc. billigst.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Probieren Sie in allen Fällen
Kaiser Friedrich (Natron-Lithion-Quelle I. Rang.,
 Offenbach am Main).
 Bei vielen Aerzten im eigenen Gebrauch. — Für Rheumatiker und Gichtiker unentbehrlich.
General-Depot Jos. Huck, Wiesbaden,
 Riehlstrasse 15a. Tel. 2333.

Während des Umbaues
 Grosse Burgstrasse 12 befindet sich mein
Special-Corset-Geschäft
 in unveränderter Weise fortgeführt
13 Grosse Burgstrasse 13
 1. Etage,
 vis-à-vis Herrn Hofconditor Lehmann.
 Specialität: Corsets für starke Damen.

Ich bitte, das mir so reichlich geschenkte Vertrauen auch weiter bewahren zu wollen.
Minna Schönholz.



I.C. PERPHONE
 A LA PERSPHONE
 PARIS

Haller's Spar-Gasocher.
 Mit jeder Flamme kann man 2 Geschirre zum Kochen bringen.
 Durch Zonen- u. Zuzenflammen u. doppelte Luftzuführung sparsamster Kocher.
Franz Flössner,
 Wellritzstraße 6.



Makulatur
 der Zentner Mk. 3.— zu haben im
Tagblatt-Verlag.

Geht Bayerisch Bier!
 à Schoppen 12 Pf., Becher 10 Pf.
Kräftiger Mittagstisch
 (norddeutsche Kost)
 von 60 Pf. an u. aufwärts.
 Abends Stamm zu kleinen Preisen.
Bayerische Bierhalle,
 Adolfstraße 3.

Für die Reise!
 Schwämme — Schwammbeutel,
 Toiletteisen — Kämm,
 Waschhandschuhe — Seiflappen,
 Zahnbürsten — Nagelbürsten,
 Haarbürsten — Kleiderbürsten,
 Taschenkämme — Taschenbürsten.
 Große Auswahl — billige Preise.
Germania-Drogerie
 von C. Portzehl, 1790
 Rheinstraße 55. Telefon 3241.

Ausverkauf
 aller Reisekoffer, Handkoffer, Guitkoffer,
 Reisetaschen, Kleidhüllen und der anderen
 Reiseartikel, welche von meinem Laden herrühren,
 zu jedem annehmbaren Preis.
J. Brachmann,
 Früher Grabenstraße. Neugasse.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Halten Sie fest,
 dass mein
Citronensaft
 garant. rein und von vorzüglichem
 natürlichem Geschmack ist,
 Flaschen Mk. 0.40, 0.80,
 1.—, 1.00 und lose.



Fritz Bernstein,
 Wellritz-Drog., Wellritzstr. 39,
 gegenüber der Gewerbeschule. 1898

Sachsenhäuser Apfelwein
 Wilhelm Fuchs, Walramstraße 1b.
Süßrahm-Butter Pfd. 108 Pf.,
 105
 bei 2 Pfd. und Mehrabnahme.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

1 Mark
 kostet bei mir ein completer
 Irrigator,
2 Mark
 ein Ulysor, bester Irrigatoren-
 Ersatz, ganz aus Gummi.
Med.-Drogerie Sanitas,
 nur Mauritiusstr. 3,
 neben Walhalla. 1682

In Wiesbaden u. Umgebung
 spricht man von den
hohen Preisen,
 die ich zahle für
 altes Eisen, Lumpen, Knochen,
 Papierabfälle (Briefe und Bücher
 zum Einstampfen), Gummi, Neu-
 tuchabschnitte, Metalle etc.
 Auf Wunsch lasse jedes Quantum pünkt-
 lich abholen.
Georg Jäger,
 Schwalbacherstr. 27, | Telefon
 Kl. Schwalbacherstr. 12, | 808.
 Birichgraben, Telefon 2651.

Grosser Räumungs-Verkauf

unseres gesammten Lagers fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

„Nur kurze Zeit.“

- 1000 Herren-Anzüge . . . von 10 Mark an.
- 1500 Stoff-Hosen . . . von 3 Mark an.
- 500 Burschen-Anzüge . . von 8 Mark an.
- (Für das Alter bis zu 18 Jahren.)
- 1000 Knaben-Anzüge . . . von 2.⁵⁰ Mark an.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

➔ Auf unsere Schaufenster machen wir besonders aufmerksam. ➔

1858

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Dyckerhoff, Kfm. m. Fr., Wattenscheid. — Friedberg, Kfm., Hannover. — Sternfels, Kfm., Erfelden. — Ullmann, Mülhausen i. Els.

Bayrischer Hof. Klemm, Köln. — Schwedler, Kfm., San Francisco. — Laurent, Kfm. m. Fr., Mainz.

Hotel Bender. Groß, Friedenseiche.

Schwarzer Bock. Passarge, Fr., Bromberg. — Ehrnberg, Kfm., Schweden.

Hotel Buchmann. Dornbusch, Lehrer m. Fr., Potsdam. — Treiser, Fr., Frankfurt.

Hotel und Badhaus Continental. Lühning, Kfm., Bremen.

Deutsches Haus. Bonhorst, Kfm. m. Fr., Hannover. — Winter, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Rosemeier, Berlin. — v. Dorn, Ingen. m. Fr., Utrecht. — Kling, Kfm. m. Fr., Darmstadt.

Dietsmühle. Beddard, Fr., London.

Einhorn. Caro, Kfm., Berlin. — Frank, Kfm., Gablonz. — Haunerschlag, 9 Hrn. Kfite., Frankfurt. — Nohler, m. Fr., Mülheim. — Ohler, m. Fr., Mülheim. — Heilenbeck, Kfm., Düsseldorf. — Honcke, Dresden. — Vogel, Dresden. — Wegner, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel. Rodenstein, Kfm., Barmen. — Witte, B.-Baden. — Vettershöfer, Kfm., Mannheim. — Schloeder, Kfm., Mannheim. — Parowski, Kfm., Berlin.

Englischer Hof. Blumenfeld, E., Berlin. — Blumenfeld, A., Komponist, Berlin.

Erhprinz. Bender, Kirberg. — Kandler, Kfm., Darmstadt. — Kunze, Bitsch. — Weiner, Kfm., Köln. — Bahr, Fr. m. Schwesler, Köln. — Schulz, Kfm., Frankfurt. — Harnus, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Heyne, Sekretär m. F., Kattowitz. — Pfaff, Furtwangen. — Ulrich, Rent., Essen. — Peters, Kfm., Essen. — Röhr, Dr., Essen. — Nothlein, Kfm., Essen.

Europäischer Hof. Friedrich, Senator, Zahna. — Stallwitz, Reg.-Bauführer, Potsdam. — Kafer, Kfm., München. — Rütth, Hemsbach. — Trammer, Kfm., Berlin. — Salinger, Kfm., Berlin. — Stallwitz, Rechn.-Rat m. Fr., Berlin. — Loeffler, Fr., Potsdam. — Meyer, Kfm., Köln. — Rosenzweig, Kfm., Köln.

Kaiser Friedrich. Schwander, Charlottenburg.

Hotel Fabr. Krieger, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Krausnick, Kfm., Berlin. — Hassenberger, Kfm., Offenbach.

Grüner Wald. Hammel, Kfm., Offenbach. — Heins, Kfm. m. Fr., Freiratdorf. — Graicher, Kfm., Leipzig. — Kunze, Kfm., Dresden. — Weiß, Kfm., Wien. — Moos, Kfm., Coblenz. — Neudermacher, Kfm., Berlin. — Zimmermann, Kfm., Frankfurt. — Schaffner, Amtsrichter m. Fr., Dierdorf. — Fritschen, Kfm., Straßburg. — Wohrab, Kfm., Berlin. — Ganz, Kfm., Düsseldorf. — Wolff, Kfm., öln. — Neumann, Direktor, Brüssel. — Clos, Kfm. m. Fr., Wesel. — Gillmann, Kfm. m. Fr., Raumbach. — Schulte, Kfm., Brüssel. — Meyer, Kfm., Elberfeld. — Oberwaelder, Kfm., Wien. — Meinhardt, Kfm., Berlin. — Verfuhs, Kfm. m. Fr., Olpa. — Dienstag, Kfm., Berlin. — Ohl, Kfm., Limburg. — Weber, Fabr., Heidelberg. — Haase, Ingen., Köln. — Feingold, Kfm., Dresden.

Happel. Ekerz, m. Fr. u. Schwägerin, Heidelberg. — v. Rücker, Fr., Erlangen. — Stenglin, Tuttlingen. — Förster, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Hommel, Kfm. m. T., Köln. — Straß, Kfm. m. Fr., Berlin. — Berndes, Kfm., Hannover.

Hotel Hohenzollern. Kirsten, Druckerelbes., Moskau.

Vier Jahreszeiten. v. Rewinski, Gutsbes., Rußland.

Kaiserbad. Fraenkel, Gutsbes. m. Fr., Berlin. — Roher, Kfm., Brüssel.

Kaiserhof. v. Hennig, Rittmeister, Graudenz. — v. Schenck, Landrat, Genthin. — v. Pistohlkors, Petersburg. — Frhr. von Zedlitz, Reg.-Assessor, Breslau. — Hart, m. F. u. Automobil-führer, Paris. — v. Pistohlkors, Fr., Moskau.

Kölnischer Hof. Wagner, Fr., Wien. — v. Kronenfels, Freifrau, Wien.

Weisse Lilien. Schmidt, Fr. Rent., Neustadt. — Rohn, Pfarrer, Dornhausen. — Giesel, Bahnmeister m. Fr., Marklissa. — Hohenbiehler, Fr., Metz. — Schmidt, Bürgermeister, Helsen-Arolsen. — Klostermann, Kfm., Berlin. — Donzin, Uetersen. — Schneider, Mainz. — Klokow, Rent., Schöneberg b. Berlin. — Klemm, Fr. Rent., Hamburg. — Fitze, Rent., Magdeburg. — Berghaus, Fabr., Solingen.

Hotel Lloyd. Kühn, Mandbach. — Kohl, Rangiermeister m. Fr., Frankfurt.

Metropole u. Monopol. Hechens, Zwolle. — Cohn, Kfm. m. Fr., Berlin. — van Sonsbach, Fr., Zwolle. — Salinger, Berlin. — Klawansky, Paris.

Minerva. Wenker, Fr. Gutsbes. m. S., Sandweiler (Luxemburg).

Hotel Nassau. Splies, Fr. Rent. m. F., Antwerpen. — Marck, Fr. Konsul, Wien. — Lamprecht, Bankkassierer, Hof (Bayern). — Gillmore, Rent. m. Fr., New York. — Cohn, Fr. Rent., Prag. — Sachi, Fr. Rent., Senach (Belgien).

Prof. Pagenstechers Klinik. Renton, Schottland. — Nusser, Lendger-Rat, Heidelberg.

Palast-Hotel. Walham, Dr., London. — Green, Dr., London. — Williams, Dr., London. — Slater, Dr., London. — Cook, Dr., London. — Nathan, Chemiker, Zürich. — Clement, Kfm., Hamburg.

Hotel du Parc u. Bristol. Hansen, Rent., England. — Knott, Rent., England. — Southern, Rent., England.

Pariser Hof. Botech, Hamburg. — Harder, Kgl. Bezirksarzt, Dr., Bogen. — Hammond-Norden, Fr., Hamburg.

Pfälzer Hof. Frank, Kfm., Frankfurt. — Wiesner, Fr., Hannover. — v. Willemsen, Schriftsetzer m. Fr., Frankfurt. — Matenis, Dr. med., Lausanne. — Schwügenschlöge, Fr., München.

Zur neuen Post. Feurstein, Innsbruck.

Zur guten Quelle. Caschet, Buchweiler. — Marckloff, Kfm., Langenfeld. — Lokimus, Landmesser, Köln. — Lokimus, Fr., Düren.

Quellenhof. Ronditz, Rektor m. Fr., Berlin.

Quisisana. v. Korff, Baron m. F., Petersburg. — Schulz, Rent., Budapest.

Reichspost. Meuth, Musiklehrer, Kleveland. — Kahler, Götzenburg. — Dörmann, Hotelbes., Bremen. — Lucker, Baumeister, Bremen. — Leemann, Kfm., Bremen. — Deuker, Fr., Altona. — Lieviert, Fr., Altona. — Wendeling, Götzenburg. — Sparenberg, Sekretär, Straßburg. — Saloman, Kfm., Rastatt. — Bocard, Fr., London. — Lesché, London. — Sparenberg, Sprockhövel.

Rhein-Hotel. David, Dr., Düsseldorf. — Vellewer, Baumeister m. F., Kastrop. — Paspoort, Rent. m. Fr., Haag. — Kurtz, Ingen., Rippberg. — Salomon, Kfm., Köln. — Vogeler, Ing., Berlin. — Kahn, Rent., Lova. — Betts, Rent., Lova.

Ritters Hotel u. Pension. Houghton, Fr., England.

Römerbad. Sobietzky, Journalist, Potsdam.

Hotel Ross. Seisser, Komm.-Rat m. Fr., Würzburg. — Stokvis, Kgl. Span. Vizekonsul, Rotterdam. — Wannberg, Leut., Stockholm. — Wannberg, Stockholm.

Weißes Roß. Schüngeler, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Steinbach, Bürgermeister m. F., Wolkenstein. — Bartel, Prof., Düsseldorf. — Kristeller, Fr. Rent., Wollstein. — Krause, Rent. m. Fr., Wollstein. — Winter, Fr. Rent., Leipzig. — Winter, Fr., Leipzig. — Suhle, Rent., Zwickau. — Schmaedig, Rent., Charlottenburg. — Hesse, Fr. Rent., Neusalz. — Bartel, Neusalz. — Lampert, Fr., Essenheim.

Russischer Hof. Thiel, Kfm. m. T., Ruhla. — Cassirer, Fr. Rent. m. Bed., Breslau.

Schützenhof. Höring, Fr. m. T., Köln. — Mehrle, Lehrer, Glogau. — Gutschmann, m. F., Hermsdorf. — Schmid, Fr. m. T., Augsburg. — Feith, Kfm., Coblenz.

Schweinsberg. Goldaker, Kfm., München. — Schreibner, Ingen., Berlin. — Gothe, Kfm. m. Fr., Nordhausen. — Walther, Kfm., Elberfeld. — Knipp, m. Fr., Essen. — Köhlmeier, Kfm., Spandau. — Köhlmeier, Fr., Spandau. — Radingen, Kfm. m. Fr., Bergedorf.

Spiegel. Pfeiffer, Rent. m. Fr., Polch. — Försterling, Lehrer m. F., Wernigerode. — Heß, Kfm., Frankfurt. — Richter, Fr., Eisleben.

Tanzhäuser. Wegener, Lichterfelde. — Schmidt, Kfm., Hamburg. — Portus, Aldekerk. — Mueller, Dr. m. T., Köln. — Siedersleben, Bernburg. — Verviet, Kfm., Utrecht. — Phillip, Kfm., Lübeck. — Herbst, Fr. m. S., Lübeck. — Ripp, Oberpostassistent, Gelsenkirchen. — Strieder, Kfm., Hemscheid. — Müller, Kfm., Gießen. — Veith, Kfm., Nürnberg. — Cappers, Hotelbes., Aldekerk. — Schulze, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Tannus-Hotel. Ambrosius, Rent. m. F., Dankerue. — van den Buy, Polizeichef, Maastricht. — v. Versen, Major, Saarbrücken. — Schütz, Hauptm., Saarbrücken. — Wiselius, Fr. Rent. m. T., Amsterdam. — Cornelius, Kfm. m. Mutter, Bremen. — Nurga, Fr. Rent., Budapest. — Friedricha, Dr. med. m. Fr., Rositz. — Fländrak, Kfm., Paris. — Lehmkuhl, Kfm., Frankfurt. — Grims, Kfm., Manchester. — de Haas, Fabr. m. Fr., Rotterdam. — Thomas, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Cornelius, Kfm., Elberfeld. — Weisser, Fabr., Neustadt. — van de Waall, Architekt m. Fr., Rotterdam. — Jacobs, Fr. Med.-Rat, Köln. — Mattin, Kfm. m. Fr., Kassel. — Gaertner, Kfm., Mülheim. — Keuyon, Kfm., Manchester.

Union. Jakob, Kfm., Tilsit. — Bleckert, Kfm., Bamberg. — Walz, Inspektor, Frankfurt. — Hüber, Kfm., Köln.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Isle, Birkenhead. — Isle, Fr., Birkenhead. — Adt, m. Fr., Baltimore. — Sinclair, Schottland. — Duncan, m. Fr., Schottland. — Block, m. F., Antwerpen. — v. Hahnke, Offiz., Berlin. — v. Lewinski, Offiz., Berlin. — Krecht, Fr. Rittergutsbes., Berlin. — Dorn, Fr., Berlin. — Elmshie, m. Fr., Cambridge.

Vogel Sittmann. Halberstadt. — Puigventol, Schweiz. — Panse, Ingen., Wetzlar. — Carbono, Vigneras. — Göller, Wallau. — Chatelain, m. Fr., Washington. — Weissner, m. Fr. u. Schwägerin, Genz. — Brokate, m. T., St. Louis.

Kurhaus Waldeck. Pfeil, Kfm., Berlin.

Weins. Neumann, Fr. Düsseldorf. — Kaegler, Kfm., Düsseldorf. — Hemann, m. Fam., St. Louis. — Conyn, Dr. med. m. Fr., Alkmar. — Ludolfs, Heidelberg. — Sommerkamp, Louisville. — Steiner, Frankfurt.

Westfälischer Hof. Bender jr., Kfm., Giessen. — Amann, Kfm., Straßburg. — Meyer, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Bärenstraße 5. Hertzbech, Rent. m. Fr., Berlin.

Villa Bauscher. Goldfarb, Kfm., Teresopol.

Christl. Hospiz I. Spiegel, Fr., Reval. — Goldner, Fr., Sanitätsrat, Breslau. — Prassa, Fr. Hauptm., Konitz. — Savaria, Hauptm. m. Fr., Hamburg. — v. Buhl, Baronessa, Berlin. — Kröner, Fr., Osnabrück. — Stieger, Fr., Lüchow. — Thun, Fr., Barmen.

Evangel. Hospiz. Rickers, Dr. med. m. Fr., Köln. — Biotner, Kfm., Düsseldorf. — Jurgeleit, Fr., Wittenberg. — Schaffer, Fr., Straßburg.

Villa Humboldt, Seibert, Fr., Hanau.

Kapellenstraße 3, 1. Hahne, Rent. m. Fam., Berlin.

Kapellenstraße 10, 1. Haake, Kfm. m. Fr., Berlin. — Sagell, Hamburg.

Luisenstraße 12. Müller, Kfm., Düsseldorf. — Leonhardt, Kfm., Hamburg. — Dumont, Kfm., Winzen. — Welz, Kfm., Winzen.

Pension Marga. v. Ritscher, Fr., Riga. — Ruttmann, Bankbeamter, Riga. — Wagner, Straßburg. — Utz, Rent. m. Fr., Straßburg. — Diederich, Breisach. — Schnevoigt, Offizier, Breisach. — Pohle, Regierungsrat, Düsseldorf.

Marktstraße 12. Köhn, Inspektor, Berlin.

Villa Oranienburg. Barre, Oberst m. Fr., Haag.

Villa Primavera. Kurtz, Ingen., Rippberg. — Delkenkamp, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Jacoby, Dr. chem., Griesheim. — Henking, Ref., Höchst. — Vogler, Ingen., Berlin. — Rauch, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.

Sealgasse 8. Zschiesche, Berlin.

Sonnenbergerstraße 23. Thiel, Fr. Ministerialdirektor, Berlin. — Thiel, Fr., Berlin.

Stiftstraße 26. Zott, Oberpostinspektor, Hannover.

Villa Stillfried. Read, Fr., London. — Hofmann, Fr., Braunschweig.

Tannusstraße 5. Berlowitz, Kfm., Berlin. — Julien, Kfm., Mainz. — Schleicher, Kfm., Düren.

Tannusstraße 22. Hobein, Pastor, Kreuznach.

Pension Wilda u. Dembek. Kubasch, Kfm., Dresden.

Wilhelmstraße 52. Schweizer, Fr., Genua.

Eisen-Constructionen

aller Art:

Genietete Träger und Säulen, complete Eisen-Hochbau-Constructionen, Dach-Constructionen, Reservoirs, Kessel, Boiler etc.

Moderne Schaufenster-Anlagen in Eisen u. Bronco, Treppen-Anlagen, Veranden etc.

Kunstschmiede-Arbeiten.

Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

20% Rabatt

auf alle am Lager befindlichen Celluloidwaren: Bürsten, Frisirkämme, Zierkämme, Nadeln etc.

Parfumerie Altstaetter,

Ecke Lang- und Webergasse.

Das Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

zum Preise von 70 Pfg. monatlich

direkt zu beziehen:

- In Biebrich:** durch die bekannten 22 Ausgabe-Stellen.
- In Schierstein:** durch Kolporteur Josef Wessler, Schulstraße 8.
- In Nieder-Walluf:** durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgasse 51.
- In Eltville:** durch Franz Priester, Hauptstraße 14.
- In Erbach:** durch Flurschütz Philipp Dohn, Eberbacherstraße.

- In Hattenheim:** durch Johann Claudy IV., Böhlerstraße, am Kastanienbaum.
- In Driedrich:** durch Ernst Knaut, Feldstraße 3, am Hallgarter Weg.
- In Winkel:** durch Ignaz Wiegler, Graugasse 8.
- In Geisenheim:** durch Jakob Weisfel, Pfanzgerstraße 18.
- In Rüdelsheim:** durch Philipp Raumann, Steinstraße 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Mellin's Nahrung

Kein Mehl

Ein Kind, Kranks, Genesende. In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen. Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Kahnstr. 42, S. P., einf. möbl. Zim. zu verm. Droast sucht in der Schwabacherstraße, Friedrichstraße oder Nähe sauberes möbl. Zimmer, eventuell mit Pension. Angebote unter L. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderl. Ehepaar, das schon Wirtschaft gef., sucht solche oder Gantime zu übernehmen. Offert. unt. N. 33 an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin

für mein Kurzwarengeschäft per 15. August, ev. später, gesucht. Therese Kling, Gr. Burgstraße.

Costüm - Büglerinnen sofort gesucht. Fahrt wird vergütet. Raufen & Deberlein, Viebrich.

Buchhalter,

mit der einfach., dopp. und amerik. Buchführung, Correspondenz etc. wohlvertraut, sucht Stellung. Gest. Off. unter B. 28 a. b. Tagbl.-Verl. erb.

Verloren

am Samstag im Garten des Kurhaus-Brodforums ein schwarzer Spigenhawl. Gegen gute Belohnung abgegeben im Hotel Biemer, Sonnenbergstraße 11.

Verloren am Sonnabend auf dem Dambachtal 12 und dem Walde eine antike Brosche mit blauen Steinen. Abzugeben gegen Belohnung Dambachtal 12, 1. Etage.

Hundert Mark

in einem Schein verlor Lehrling gestern Abend gegen 1/6 Uhr auf dem Wege von der Mauerstraße durch Neugasse, Langgasse zur Post Schützenhofstr. Abgabe. geg. gute Belohnung. Mauerstraße 10, Laden.

Verl. Sonntag eine Brosche mit Photoqr. Abgabe. a. Belohn. Rheinstraße 52, 1. S. D.

Verloren am 10. Juli Nachm. weiße Watte-Bluse von Kirchstraße. Gegen Belohnung abgegeben Arndtstraße 3, 2 r.

Stoßkugelausgang verloren. Find. erhält Belohnung. Abzugeben Fundstelle: Friedrichstraße, Zimmer 32.

Eine silb. Damenuhr a. d. Wege Waldes, Waldhanschen, 11. d. Gld. verl. G. V. a. Bachmayerstr. 2.

Ein goldenes Vincenz gef. gefunden worden. Abzugeben Marktstraße 10, b. J. Murtig & Co.

Zugelaufen

dreifarb., harter, schön gezeichneter Fox mit Halsband Marktstraße 43.

Nur einem soliden Manne in gesicherter Lebensstellung will man die hinterbliebene Witwe eines ehemaligen Großindustriellen verheiraten. Die junge 22-jähr. fröhl. Dame wurde vorzüglich erzogen, spricht deutsch, französisch, ist musikalisch, dabei tüchtige Hausfrau, schlau, blonde hübsche Erscheinung, mit besten Manieren, würde selbst einem anspruchsvollen Gatten genügen. — Sie erhält am Hochzeitstage 500,000 Mark und bei Erlangung des 24. Lebensjahres 600,000 Mark ebenfalls bar. Ernste Selbstreflektanten, die diesen modernen Weg nicht scheuen, werden um Angebot unter „Edelweiss 85“ an die Annoncenexp. Haube & Co. m. b. H., Gldn a. Rh., mit voller Adressenangabe gebeten. — Strengste Diskr. zugesichert. — Angebot auf Wunsch retour. P 11

28. Januar C. D.

Warum schreibt Du nicht? Herzlichen Gruß. B. A. Witwe, bitte, Brief abholen hauptpostlagernd Rheinstraße.

Rechts ausweichen! gehen!



Wiesbadener Militär-Verein. C. V. F 441
Von dem erfolgten Ableben unseres langjährigen Mitgliebes **Franz P. O'lmerschmidt** (Mitgründer des Vereins) legen wir die Kameraden hi. rurch in Kenntnis. Bei der am Mittwoch, 12. Juli cr., nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder zu erscheinen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **H u. R** anfangen. Entschuldigungen sind bei dem Obmann der Abteilung, Kamerad **Diefenbach**, Rheinstraße 52, anzubringen. Zusammenkunft um 5 1/2 Uhr im Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Gegründet 1865. Telefon 235.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ und „Mietät“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärge
zu besten Preisen. 1194
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des **Feuervereins.**

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen.

J. Hertz, Langgasse 20. 1195

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Frik und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.

Familien-Nachrichten

Aus anwärtingen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herr Oberförster Scheel, Volchen. Herr Hauptmann und Compagniechef Friedrich von Möllendorff, Berlin. Herr Professor D. Dr. Job. Kunze, Wien. Herr Professor Dr. Wilhelm Streuberg, Leipzig. Herr Oberleutnant Schlenker, Grauden. — Eine Tochter: Herr Oberleutnant Ehrenreich von Manstein, Leobischütz. Herr Amtsrichter Baron, Gieschen. Herr Leutnant Schulz, Bieder, Weingarten.
Verlobt. Fräul. Eva von Albert mit Herrn Oberleutnant Thilo Freiherrn von Beul, Darmstadt. Fräul. Erna Ribbenhacht mit Herrn Ober-Regierungsrath von Rele und Dildan, Kienitz. Fräul. Elisabeth Schneider mit Herrn Regierungsrath Dr. jur. Rudolf Frische, Hohenstein-Ernstthal-Cheumnitz. Fräul. Grethe Morant mit Herrn Bergassessor Albert Boehm, Oberförsterei Neunkirchen-Weilar a. d. Rhn. Fräul. Marietien Sanderhelm mit Carl Becker, Dambura-Wiesbaden.
Berechlicht. Herr Leutnant Erich Wendenburg mit Fräul. Margarethe von Barbu, Gr.-Bestowig. Herr Professor Dr. F. Walther mit Fräul. Rully Rosler, Wiesbaden.
Gestorben. Herr Geh. Ober-Justizrath und Landgerichts-Präsident a. D. J. G. Jemel, Breslau. Herr Universitäts-Professor Dr. jur. Bruno Schmidt, Heidelberg. Herr Hauptmann Ludwig Richter, Leidorus. Herr Geh. Bauoth F. W. H. Bauer, Magdeburg. Herr Geh. Regierungsrath Georg Meyer, Hannover. Herr Universitäts-Professor Dr. med. Philipp Sched, München. Herr Landgerichtsrath R. V. F. Desfeld, Venig.

Die Beerdigung des Hrn. **Georg Wacker** findet Mittwoch, 12. Juli, nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Sachphotographen!

Meines best eingeführtes photographisches Geschäft in aufblühendem Industrieort preiswerth zu verkaufen. Schöne Einrichtung. In empfehler für ledigen Herrn. Billige Miethe. Offerten unter R. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Deutscher Boyer!

1 Jahr alt, meisterhaft coupirt, aus der berühmten Münchener Bucht, solches, aufsehenerregendes Thier, dunkel gefärbt, kräftig, sehr treu und anhänglich, großer Kinderfreund, ist jetzt gelegentlich halber sehr billig zu verkaufen. Mauritiusstraße 12. H. Wiltner, Cigarettenladen.

Pianino mit prachtvollem Ton umständelhalber sehr billig zu verk. Erbacherstraße 3, 2. Meiderichstr. Wilm. Scherzmeisterstr. 11. Nr. 21.

Dohheimerstraße 12 zu verkaufen: zwei Hecke (neu), 2,25+1,40+65 tief, 1 Balustraden-Geländer (neu), 2,80+1,12+1 hoch.

Wienfächer, 11., 1. d. Albrechtstr. 32. sch. still. Blücherstr. 6, zahlt den höchsten Preis für alt Eisen, Metalle, Flaschen Pumpen, Papier, Gummi und Neuschadfälle.

Manicure u. Schönheitspflege (Wiener Methode). Sprechstunden von 1/2 10 bis 6 Uhr. Vorläufig Dohheimerstraße 20, 4.

Theilhaber,

still oder thätiger, für technisches Geschäft mit circa 10,000 Mark Einlage gesucht. Gest. Off. sub V. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Shampooiren

Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur. H. Giersch, Goldgasse 13, erst. Baden u. b. Langgasse.

Wäsche zum Waschen wird angenommen. Albrechtstraße 33, Gemüseladen.

Violin- u. Klavierunterricht wird gründlich ertheilt. Preis pr. Stunde 70 Pfg. Offerten unter C. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne 6-Zimmerwohnung, 4 Zimmer in einer Front, mit Balkon und Vorplatz, hinten zwei große Schlafzimmer mit Bad, große Küche mit Speisek., Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei der Besizerin Frau Wilh. Hind, Albrechtstr. 7.

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Philippbergstraße 10, 2 St., 3 Zimmer, zwei Balkons, Küche, Bad mit Badofen, elektr. Licht und Gas nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm.

Philippbergstr. 12, Bel.-Et., 3 Zim., Balkon, Küche, Gas nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm.